Karlsruher Institut für Technologie

Modulhandbuch
Kunstgeschichte Master 2023 (M.A.)

SPO 2023

Sommersemester 2025

Stand 26.03.2025

KIT-FAKULTÄT FÜR ARCHITEKTUR

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung 3
2. Aufbau des Studiengangs 10
2.1. Masterarbeit 10
2.2. Forschungsfelder 10
2.3. Theorien und Methoden 10
2.4. Angewandte Wissenschaft 10
2.5. Profil: Kunst und Gesellschaft 11
2.6. Profil: Theorie und Geschichte der Architektur 11
2.7. Profil: Transdisziplinäre Studien 11
2.8. Profil: Kunst und Neue Medien 11
3. Module 12
4. Teilleistungen 46
5. 2023_AB_051.pdf 288

Herausgeber:

Fakultät für Architektur
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
76128 Kalrsruhe
www.arch.kit.edu

Titelbild: Eugène Delacroix: Löwenjagd (Skizze), 1854, Paris, Musée d'Orsay

Ansprechpartner: dekanat@arch.kit.edu

Der Masterstudiengang Kunstgeschichte am KIT

Der forschungsnahe und praxisorientierte konsekutive Masterstudiengang Kunstgeschichte vermittelt wissenschaftliche Reflexionsfähigkeit und praktische Handlungskompetenz auf dem Feld einer Kunstwissenschaft, die sich als Bildwissenschaft begreift und Teil einer lebendigen Fachkultur sein will.
Der Studiengang verbindet am KIT den systematischen Erwerb von Sachwissen mit der exemplarischen Erprobung fachspezifischer Methoden wissenschaftlichen Arbeitens: Der Masterstudiengang führt zu vertieftem Wissen und methodischer Eigenständigkeit im gesamten Gegenstandsbereich der Kunstgeschichte, darüber hinaus aber, und das darf als besonderes Merkmal des Standortes Karlsruhe gewertet werden, auch auf dem Feld von Architekturgeschichte, Architekturtheorie und -kommunikation. Die Studierenden erwerben intensive Kenntnisse mittelalterlicher, neuzeitlicher, moderner und zeitgenössischer Kunstwerke, diskutieren Gattungs- und Medienfragen und erhalten einen vertieften Einblick in die Forschungsfelder Ästhetik und Kulturtheorie und Wissenschaft und Gesellschaft. Diese Kenntnisse sollen Absolventen den Einstieg in klassisch kunsthistorische und bildwissenschaftliche Arbeitsbereiche ermöglichen, ihnen zugleich aber das intellektuelle Rüstzeug mitgeben, um auch in neuen oder entfernteren Berufsfeldern für Geisteswissenschaftler Fuß zu fassen. Zahlreiche Lehrbeauftragte aus verschiedenen Bereichen der kunsthistorischen Praxis unterrichten am Fachbereich Kunstgeschichte, so dass sich bereits während des Masterstudiums in den Praxisfeldern Kunstgeschichte Einblicke in die klassischen Tätigkeitsfelder ergeben, die sie sich durch den Kompetenzerwerb im Masterstudiengang Kunstgeschichte erschließen.

Qualifikationsziele des Studiengangs

Der Masterstudiengang Kunstgeschichte vermittelt Kernkompetenzen in der historischen und systematischen Analyse von tradierten und neuen Medien, verhandelt die spezifischen visuellen Sprachen und Codes und befähigt schließlich zur urteilssicheren Beurteilung künstlerischer Produktion und ihrer geschichtlichen Dimension. Im Rahmen der Profile des Wahlpflichtbereichs kann darüber hinaus eine Spezialisierung im Feld von Kunst und Gesellschaft erfolgen, die zu einem geschärften individuellen Profil der Studierenden führt: Der Dreiklang aus Soziologie der Künste, Kunst und Politik sowie Ökologie der Künste bilden das erste Profil, während im Profil „Theorie und Geschichte der Architektur“ im Zeichen von Architekturtheorie, Architekturgeschichte und Architekturkommunikation vertiefte Kenntnisse auf dem Feld der Theorie und Geschichte der Architektur erworben werden. Das Profil „Transdisziplinäre Studien“ ermöglicht Lehrveranstaltungen aus dem Bereich der Geschichte und Germanistik und weiterer verwandter Disziplinen zu belegen. Die Auseinadersetzung mit neuen Tendenzen in der Kunst, insbesondere durch die Einbeziehung neuer Medien ist im Profil „Kunst und Neue Medien“ möglich.

Aufbau und Umfang

Der Masterstudiengang Kunstgeschichte umfasst vier Semester. Er schließt nach bestandener Abschlussprüfung mit dem Master of Arts (M.A.) ab. Für diesen Abschluss müssen insgesamt 120 ECTS-Punkte nachgewiesen werden. Im Rahmen des Studiums sollen im Pflichtbereich unter anderem Fähigkeiten in folgenden Fächern vermittelt werden:

- Theorien und Methoden
- Forschungsfelder
- Angewandte Wissenschaft

Im Wahlpflichtbereich ist ein Profil auzuwählen, zur Auswahl stehen die Profile „Kunst und Gesellschaft“, „Theorie und Geschichte der Architektur“, „Transdisziplinäre Studien“ und „Kunst und Neue Medien“. Die Festlegung der weiteren zur Auswahl stehenden Profile und der den Profilen zugeordneten Module wird im Modulhandbuch getroffen.

Grundsätzlich gliedert sich das Studium in Module. Jedes Modul kann aus einer oder mehreren Teilleistungen mit dazugehörigen Lehrveranstaltungen bestehen, die durch eine oder mehrere Prüfungen abgeschlossen werden. Der Umfang jedes Moduls ist durch Leistungspunkte gekennzeichnet, die nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls gutgeschrieben werden.

Das Modulhandbuch zum Studiengang

Im vorliegenden Modulhandbuch sind die Module und die dazugehörigen Teilleistungen und Lehrveranstaltungen sowie deren Erfolgskontrollen mit folgenden Informationen aufgeführt:

- Zuordnung der Module zu einem Fach und Verantwortlichen
- Umfang der Module in Leistungspunkten
- Modulturnus, Dauer und Sprache
- Teilleistungen der Module
- Erfolgskontrollen (Prüfungen) der Module
- Qualifikationsziele und Inhalt der Module
- Voraussetzungen der Module, bzw. Abhängigkeiten der Module untereinander, wenn vorhanden
- Empfehlungen und Anmerkungen, wenn vorhanden
- Arbeitsaufwand

Die Beschreibungen der Teilleistungen enthalten Informationen zu:

- Zuordnung der Teilleistung zu einem Modul und Verantwortlichen
- Umfang der Teilleistung in Leistungspunkten
- Teilleistungsturnus, Dauer und Sprache
- Lehrveranstaltungen der Teilleistung
- Erfolgskontrolle und Voraussetzungen der Teilleistung

Das Modulhandbuch gibt somit die notwendige Orientierung und ist ein hilfreicher Begleiter im Studium. Das Modulhandbuch ersetzt aber nicht das Vorlesungsverzeichnis und die Aushänge der Institute, die aktuell zu jedem Semester über die variablen Veranstaltungsdaten (z. B. Zeit und Ort der Lehrveranstaltung) sowie ggf. kurzfristige Änderungen informieren.

Prüfungsmodalitäten

Um an den Modulprüfungen teilnehmen zu können, muss sich der Studierende per Online-Anmeldung verbindlich anmelden. Unangemeldet mitgeschriebene Prüfungen werden nicht berücksichtigt.

Die Studien- und Prüfungsordnung des Masterstudiengangs Kunstgeschichte vom 26. Juni 2017 (Amtliche Bekanntmachung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) Nr. 46 vom 27. Juni 2017) definiert in §4 Folgendes:

> **§ 4 Modulprüfungen, Studien- und Prüfungsleistungen**
>
> (1) Die Masterprüfung besteht aus Modulprüfungen. Modulprüfungen bestehen aus einer oder mehreren Erfolgskontrollen. Erfolgskontrollen gliedern sich in Studien- oder Prüfungsleistungen.
>
> (2) Prüfungsleistungen sind:
>
> 1. schriftliche Prüfungen,
> 2. mündliche Prüfungen oder
> 3. Prüfungsleistungen anderer Art.
>
> (3) Studienleistungen sind schriftliche, mündliche oder praktische Leistungen, die von den Studierenden in der Regel lehrveranstaltungsbegleitend erbracht werden. Die Masterprüfung darf nicht mit einer Studienleistung abgeschlossen werden.

Schriftliche Prüfungen werden am Ende der Vorlesungszeit angeboten. Ein zweiter Termin findet am Ende der Vorlesungsfreien Zeit statt. Bei Nichtbestehen am ersten Termin ist der zweite Termin die Wiederholungsprüfung. Bei Nichtteilnahme am ersten Termin (Abmeldung, Attest, etc.) und Nichtbestehen am zweiten Termin wird die Wiederholungsprüfung je nach Teilnehmerzahl mündlich oder schriftlich abgenommen. Eine spätere Prüfung zum Thema der Vorlesung ist nicht möglich.

Der Abgabetermin für Hausarbeiten ist in der Regel am letzten Tag des Semesters (31.03. oder 30.09.). Ist die Leistung nicht ausreichend oder erfolgt keine Abgabe, wird die Hausarbeit mit 5,0 bewertet. Es gibt zwei verschiedene Möglichkeiten, diese Leistung zu wiederholen: Entweder wird ein weiteres Seminar besucht und es wird eine Hausarbeit zu diesem Seminar verfasst oder es wird ein neues Thema gemeinsam mit dem Prüfer oder der Prüferin vereinbart. Im zweiten Fall beträgt die maximale Bearbeitungsdauer der Hausarbeit 12 Wochen ab der Ausgabe des neuen Themas. Die Wiederholung von Prüfungsleistungen hat spätestens bis zum Ende des übernächsten Semesters zu erfolgen.

Hierauf beziehen sich die in den Modulbeschreibungen für die Erfolgskontrollen verwendeten Begriffe.
Weitere Informationen rund um die rechtlichen und amtlichen Rahmenbedingungen des Studiums finden Sie in der Prüfungsordnung im Anhang an das Modulhandbuch.

Master Kunstgeschichte

Exemplarischer Studienplan SPO 2023

FAKULTÄT FÜR ARCHITEKTUR

1. Sem	*2. Sem*	*3. Sem*	*4. Sem*
Theorien und Methoden 24 LP			
Ästhetik 8 LP	Methoden 8 LP	Bild- und Kunsttheorie 8LP	
Forschungsfelder 24 LP			
Modul zur Wahl* 8 LP	Modul zur Wahl* 8 LP	Modul zur Wahl* 8 LP	
Angewandte Wissenschaft 18LP			
Praxisfelder 10 LP		Exkursionen 8 LP	
Wahlpflichtbereich **Es ist ein Profil auszuwählen**			
Profil 1: Kunst und Gesellschaft 24 LP			***Masterarbeit*** ***30 LP***
Soziologie der Künste 8 LP	Kunst und Politik 8 LP	Ökologie der Künste 8 LP	
Profil 2: Theorie und Geschichte der Architektur			
Sondergebiete der Architekturtheorie 8 LP	Sondergebiete der Architekturgeschichte 8 LP	Wahlmodul Architektur* 8 LP	
Profil 3: Transdisziplinäre Studien			
Geschichte - Politische Geschichte A oder Kulturgeschichte der Technik A 8 LP	Germanistik - Neuere deutsche Literaturgeschichte III oder Mediävistik III 8 LP	Wahlmodul* 8 LP	
Profil 4: Kunst und Neue Medien			
Kunst und digitale Kultur 8 LP	Kunst und Technologie 8 LP	Kunst und Bewegtbild 8 LP	
30 LP	***28 LP***	***32 LP***	***30 LP***

* Platzhalter für verschiedene Module

Stand: 02.08.2023

STUDIENGANGSTRUKTUR MASTER KUNSTGESCHICHTE SPO 2023											
Fachbezeichnung Bedingungen/Vorausetzungen Fach **Modulbezeichnung**	**Modulkennung**	**LP Modul**	**Voraussetzungen / Bedingungen Modul**	**Teilleistungs-kennung**	**Bezeichnung Erfolgskontrolle (Teilleistung)**	**Prüfungsleistung**	**LP Teil-leistung**	**Semesterzuordnung** 1 LP	2 LP	3 LP	4 LP
Masterarbeit (30 LP)											
Masterarbeit	M-ARCH-106562	30	Modulprüfungen im Umfang von 80 LP	T-ARCH-113229	Masterarbeit	Abschlussarbeit	30				30
Theorien und Methoden (24 LP)											
Ästhetik	M-ARCH-106540	8	1 Seminar mit Hausarbeit ist Pflicht, zwischen den anderen Teilleistungen kann gewählt werden	T-ARCH-113161	Seminar Ästhetik 1	Studienleistung	2	2			
				T-ARCH-113162	Seminar Ästhetik 2	Studienleistung	2	2			
				T-ARCH-113163	Vorlesung Ästhetik	Studienleistung	2	x			
				T-ARCH-113165	Hausarbeit Ästhetik	Prüfungsleistung anderer Art	4	4			
Methoden	M-ARC1H-106541	8	-	T-ARCH-113166	Seminar Methoden 1	Studienleistung	2		2		
				T-ARCH-113167	Seminar Methoden 2	Studienleistung	2		2		
				T-ARCH-113168	Hausarbeit Methoden	Prüfungsleistung anderer Art	4		4		
Bild- und Kunsttheorie	M-ARCH-106542	8	1 Seminar mit Hausarbeit ist Pflicht, zwischen den anderen Teilleistungen kann gewählt werden	T-ARCH-113169	Seminar Bild- und Kunsttheorie 1	Studienleistung	2			2	
				T-ARCH-113170	Seminar Bild- und Kunsttheorie 2	Studienleistung	2			x	
				T-ARCH-113171	Vorlesung Bild- und Kunsttheorie	Studienleistung	2			2	
				T-ARCH-113172	Hausarbeit Bild- und Kunsttheorie	Prüfungsleistung anderer Art	4			4	
Forschungsfelder (24 LP) Es sind drei Module zu belegen.											
Klassiker der Kunstgeschichte	M-ARCH-106543	8	-	T-ARCH-113173	Forschungsseminar Klassiker der Kunstgeschichte	Studienleistung	4	4			
				T-ARCH-113174	Hausarbeit Klassiker der Kunstgeschichte	Prüfungsleistung anderer Art	4	4			
Bild - Wissen - Wahrnehmung	M-ARCH-106544	8	Entweder Seminar und Hausarbeit oder Projekt	T-ARCH-113175	Forschungsseminar Bild - Wissen - Wahrnehmung	Studienleistung	4		4		
				T-ARCH-113176	Hausarbeit Bild - Wissen - Wahrnehmung	Prüfungsleistung anderer Art	4		4		
				T-ARCH-113177	Projekt Bild - Wissen - Wahrnehmung	Prüfungsleistung anderer Art	8		x		
Gegenwartskunst	M-ARCH-106545	8	Entweder Seminar und Hausarbeit oder Projekt	T-ARCH-113178	Forschungsseminar Gegenwartskunst	Studienleistung	4			x	
				T-ARCH-113179	Hausarbeit Gegenwartskunst	Prüfungsleistung anderer Art	4			x	
				T-ARCH-113180	Projekt Gegenwartskunst	Prüfungsleistung anderer Art	8			8	
Kulturen des Aufzeichnens	M-ARCH-106546	x	Entweder Seminar und Hausarbeit oder Projekt	T-ARCH-113181	Forschungsseminar Kulturen des Aufzeichnens	Studienleistung	4	x			
				T-ARCH-113182	Hausarbeit Kulturen des Aufzeichnens	Prüfungsleistung anderer Art	4	x			
				T-ARCH-113183	Projekt Kulturen des Aufzeichnens	Prüfungsleistung anderer Art	8	x			
Interdisziplinarität und Forschungstransfer	M-ARCH-106547	x	Entweder Seminar und Hausarbeit oder Projekt	T-ARCH-113184	Forschungsseminar Interdisziplinarität und Forschungstransfer	Studienleistung	4		x		
				T-ARCH-113185	Hausarbeit Interdisziplinarität und Forschungstransfer	Prüfungsleistung anderer Art	4		x		
				T-ARCH-113187	Projekt Interdisziplinarität und Forschungstransfer	Prüfungsleistung anderer Art	8		x		
Freie Forschungsarbeit	M-ARCH-106548	x	-	T-ARCH-113188	Freie Studienarbeit	Prüfungsleistung anderer Art	8			x	
Angewandte Wissenschaft (18 LP)											
Praxisbezogenene Übungen	M-ARCH-106550	10	Kolloquium Abschlussarbeit und Übung Schreiblabor sind Pflicht, die übrigen TL müssen 6 LP ergeben.	T-ARCH-107735	Übung Schreiblabor	Studienleistung	2	2			
				T-ARCH-107740	Übung M1	Studienleistung	2	2			
				T-ARCH-107741	Übung M2	Studienleistung	2	2			
				T-ARCH-107742	Übung M3	Studienleistung	2		2		
				T-ARCH-113195	Praxisbezogenes Projekt	Studienleistung	6		x		
				T-ARCH-113194	Kolloquium Masterarbeit	Studienleistung	2		2		
Exkursionen	M-ARCH-106551	8	-	T-ARCH-113191	Exkursion Kunstgeschichte 1	Studienleistung	2		2		
				T-ARCH-113192	Exkursion Kunstgeschichte 2	Studienleistung	2			2	
				T-ARCH-113193	Exkursion Kunstgeschichte 3	Studienleistung	2			2	
				T-ARCH-113196	Studienreise Seminarwoche	Studienleistung	2			2	
Wahlpflichtbereich (24 LP) Es ist eines der vier Profile zu belegen.											
Kunst und Gesellschaft (24 LP)											
Soziologie der Künste	M-ARCH-103828	8	1 Seminar mit Hausarbeit ist Pflicht, zwischen den anderen Teilleistungen kann gewählt werden	T-ARCH-113197	Seminar Soziologie der Künste 1	Studienleistung	2	2			
				T-ARCH-113198	Seminar Soziologie der Künste 2	Studienleistung	2	x			
				T-ARCH-113199	Vorlesung Soziologie der Künste	Studienleistung	2	2			
				T-ARCH-113200	Hausarbeit Soziologie der Künste	Prüfungsleistung anderer Art	4	4			
Kunst und Politik	M-ARCH-103829	8	1 Seminar mit Hausarbeit ist Pflicht, zwischen den anderen Teilleistungen kann gewählt werden	T-ARCH-113201	Seminar Kunst und Politik 1	Studienleistung	2		2		
				T-ARCH-113202	Seminar Kunst und Politik 2	Studienleistung	2		2		
				T-ARCH-113203	Vorlesung Kunst und Politik	Studienleistung	2		x		
				T-ARCH-113204	Hausarbeit Kunst und Politik	Prüfungsleistung anderer Art	4		4		
Ökologie der Künste	M-ARCH-106555	8	1 Seminar mit Hausarbeit ist Pflicht, zwischen den anderen Teilleistungen kann gewählt werden	T-ARCH-113205	Seminar Ökologie der Künste 1	Studienleistung	2			2	
				T-ARCH-113206	Seminar Ökologie der Künste 2	Studienleistung	2			x	
				T-ARCH-113207	Vorlesung Ökologie der Künste	Studienleistung	2			2	
				T-ARCH-113208	Hausarbeit Ökologie der Künste	Prüfungsleistung anderer Art	4			4	

STUDIENGANGSTRUKTUR MASTER KUNSTGESCHICHTE SPO 2023											
Fachbezeichnung Bedingungen/Vorausetzungen Fach **Modulbezeichnung**	**Modulkennung**	**LP Modul**	**Voraussetzungen / Bedingungen Modul**	**Teilleistungs-kennung**	**Bezeichnung Erfolgskontrolle (Teilleistung)**	**Prüfungsleistung**	**LP Teil-leistung**	**Semesterzuordnung** 1 LP	2 LP	3 LP	4 LP
Theorie und Geschichte der Architektur (24 LP)											
Sondergebiete der Architekturtheorie	M-ARCH-106556	8	-	T-ARCH-107392	Sondergebiete der Architekturtheorie 1	Prüfungsleistung anderer Art	4	4			
				T-ARCH-107393	Sondergebiete der Architekturtheorie 2	Prüfungsleistung anderer Art	4	4			
Sondergebiete der Architekturgeschichte	M-ARCH-106557	8	-	T-ARCH-111795	Architekturgeschichte	Prüfungsleistung anderer Art	4		6		
				T-ARCH-111796	Sondergebiete der Architekturgeschichte	Prüfungsleistung anderer Art	4		2		
Wahlmodul Architektur	M-ARCH-103833	8	Es können nur zwei Teilleistungen gewählt werden. In Ausnahmefällen können auch andere Teilleistungen des Masterstudiengangs Architektur belegt werden, hierfür ist eine Studienberatung erforderlich.	T-ARCH-107367	Architekturtheorie	Prüfungsleistung anderer Art	4			4	
				T-ARCH-107368	Architekturkommunikation	Prüfungsleistung anderer Art	4			4	
				T-ARCH-107394	Sondergebiete der Architekturkommunikation	Prüfungsleistung anderer Art	4			x	
				T-ARCH-111793	Stadtbaugeschichte	Prüfungsleistung anderer Art	4			x	
				T-ARCH-111794	Sondergebiete der Stadtbaugeschichte	Prüfungsleistung anderer Art	4			x	
				T-ARCH-107417	Historische Bauforschung	Prüfungsleistung anderer Art	4			x	
				T-ARCH-107974	Weitere Teilleistung aus dem Fach "Spezialisierung" des Masterstudiengangs Architektur 1	Prüfungsleistung anderer Art	4			x	
				T-ARCH-107975	Weitere Teilleistung aus dem Fach "Spezialisierung" des Masterstudiengangs Architektur 2	Prüfungsleistung anderer Art	4			x	
Transdisziplinäre Studien (24 LP) Es sind drei Module zu belegen.											
Politische Geschichte A	M-GEISTSOZ-100878	8	"Kulturgeschichte der Technik A" darf nicht begonnen sein.	T-GEISTSOZ-1014	Politische Geschichte 1	Studienleistung	0	0			
				T-GEISTSOZ-1014	Politische Geschichte 2	Studienleistung	0	0			
				T-GEISTSOZ-1014	Modulprüfung Politische Geschichte A	Prüfungsleistung anderer Art	8	8			
Kulturgeschichte der Technik A	M-GEISTSOZ-100880	x	"Politische Ge-schichte A" darf nicht begonnen sein.	T-GEISTSOZ-1014	Kulturgeschichte der Technik 1	Studienleistung	0	0			
				T-GEISTSOZ-1014	Kulturgeschichte der Technik 2	Studienleistung	0	0			
				T-GEISTSOZ-1014	Modulprüfung Kulturgeschichte der Technik A	Prüfungsleistung anderer Art	8	8			
Neuere deutsche Literaturgeschichte III	M-GEISTSOZ-100962	8	"Mediävistik III" darf nicht begonnen sein.	T-GEISTSOZ-1015	Neuere deutsche Literaturgeschichte III - Studienleistung OS	Studienleistung	0		0		
				T-GEISTSOZ-1015	Neuere deutsche Literaturgeschichte III - Studienleistung MA-Kurs	Studienleistung	0		0		
				T-GEISTSOZ-1015	Neuere deutsche Literaturgeschichte III - Modulprüfung Hausarbeit	Prüfungsleistung anderer Art	8		8		
Mediävistik III	M-GEISTSOZ-100964	x	"Neuere deutsche Literaturgeschichte III" darf nicht begonnen sein.	T-GEISTSOZ-1015	Mediävistik III - Studienleistung OS	Studienleistung	0		0		
				T-GEISTSOZ-1016	Mediävistik III - Studienleistung MA-Kurs	Studienleistung	0		0		
				T-GEISTSOZ-1016	Mediävistik III - Modulprüfung Hausarbeit	Prüfungsleistung anderer Art	8		8		
Wahlmodul	M-ARCH-103839	8	Es können bis zu 10 LP erbracht werden, davon werden nur 8 LP angerechnet. Es können maximal 3 Teilleistungen gewählt werden.							4	
										2	
										2	
Kunst und Neue Medien (24 LP) Es sind drei Module zu belegen.											
Kunst und digitale Kultur	M-ARCH-106558	8	1 Seminar mit Hausarbeit ist Pflicht, zwischen den anderen Teilleistungen kann gewählt werden	T-ARCH-113209	Seminar Kunst und digitale Kultur 1	Studienleistung	2	2			
				T-ARCH-113210	Seminar Kunst und digitale Kultur 2	Studienleistung	2	2			
				T-ARCH-113211	Vorlesung Kunst und digitale Kultur	Studienleistung	2	x			
				T-ARCH-113212	Hausarbeit Kunst und digitale Kultur	Prüfungsleistung anderer Art	4	4			
Kunst und Technologie	M-ARCH-106559	8	1 Seminar mit Hausarbeit ist Pflicht, zwischen den anderen Teilleistungen kann gewählt werden	T-ARCH-113213	Seminar Kunst und Technologie 1	Studienleistung	2		2		
				T-ARCH-113214	Seminar Kunst und Technologie 2	Studienleistung	2		2		
				T-ARCH-113215	Vorlesung Kunst und Technologie	Studienleistung	2		x		
				T-ARCH-113216	Hausarbeit Kunst und Technologie	Prüfungsleistung anderer Art	4		4		
Kunst und Bewegtbild	M-ARCH-106560	8	Entweder zwei Seminare und Hausarbeit oder Projekt	T-ARCH-113217	Seminar Kunst und Bewegtbild 1	Studienleistung	2			x	
				T-ARCH-113218	Seminar Kunst und Bewegtbild 2	Studienleistung	2			x	
				T-ARCH-113219	Projekt Kunst und Bewegtbild	Prüfungsleistung anderer Art	8			8	
				T-ARCH-113220	Hausarbeit Kunst und Bewegtbild	Prüfungsleistung anderer Art	4			x	
Wahlmodul Kunst und Neue Medien	M-ARCH-106561	x	Es können bis zu 10 LP erbracht werden, davon werden nur 8 LP angerechnet. Es können maximal 3 Teilleistungen gewählt werden.							x	
										x	
										x	
Gesamtsumme		**120**		**Anzahl Prüfungen gesamt**				**30**	**30**	**30**	**30**

2 Aufbau des Studiengangs

Pflichtbestandteile	
Masterarbeit	30 LP
Forschungsfelder	24 LP
Theorien und Methoden	24 LP
Angewandte Wissenschaft	18 LP
Wahlpflichtbereich (Wahl: 1 Bestandteil)	
Profil: Kunst und Gesellschaft	24 LP
Profil: Theorie und Geschichte der Architektur	24 LP
Profil: Transdisziplinäre Studien	24 LP
Profil: Kunst und Neue Medien	24 LP

2.1 Masterarbeit

Leistungspunkte
30

Pflichtbestandteile		
M-ARCH-106562	Masterarbeit	30 LP

2.2 Forschungsfelder

Leistungspunkte
24

Forschungsfelder (Wahl: 3 Bestandteile)		
M-ARCH-106543	Klassiker der Kunstgeschichte	8 LP
M-ARCH-106544	Bild – Wissen – Wahrnehmung	8 LP
M-ARCH-106545	Gegenwartskunst	8 LP
M-ARCH-106546	Kulturen des Aufzeichnens	8 LP
M-ARCH-106547	Interdisziplinarität und Forschungstransfer	8 LP
M-ARCH-106548	Freie Forschungsarbeit	8 LP

2.3 Theorien und Methoden

Leistungspunkte
24

Pflichtbestandteile		
M-ARCH-106540	Ästhetik	8 LP
M-ARCH-106541	Methoden	8 LP
M-ARCH-106542	Bild- und Kunsttheorie	8 LP

2.4 Angewandte Wissenschaft

Leistungspunkte
18

Pflichtbestandteile		
M-ARCH-106550	Praxisbezogene Übungen	10 LP
M-ARCH-106551	Exkursionen	8 LP

2.5 Profil: Kunst und Gesellschaft

Leistungspunkte
24

Pflichtbestandteile		
M-ARCH-103828	Soziologie der Künste	8 LP
M-ARCH-103829	Kunst und Politik	8 LP
M-ARCH-106555	Ökologie und die Künste	8 LP

2.6 Profil: Theorie und Geschichte der Architektur

Leistungspunkte
24

Pflichtbestandteile		
M-ARCH-106556	Sondergebiete der Architekturtheorie	8 LP
M-ARCH-106557	Sondergebiete der Architekturgeschichte	8 LP
M-ARCH-103833	Wahlmodul Architektur	8 LP

2.7 Profil: Transdisziplinäre Studien

Leistungspunkte
24

Transdisziplinäre Studien (Wahl: 3 Bestandteile)		
M-GEISTSOZ-100878	Politische Geschichte A	8 LP
M-GEISTSOZ-100880	Kulturgeschichte der Technik A	8 LP
M-GEISTSOZ-100962	Neuere deutsche Literaturgeschichte III	8 LP
M-GEISTSOZ-100964	Mediävistik III	8 LP
M-ARCH-103839	Wahlmodul	8 LP

2.8 Profil: Kunst und Neue Medien

Leistungspunkte
24

Kunst und neue Medien (Wahl: 3 Bestandteile)		
M-ARCH-106558	Kunst und digitale Kultur	8 LP
M-ARCH-106559	Kunst und Technologie	8 LP
M-ARCH-106560	Kunst und Bewegtbild	8 LP
M-ARCH-106561	Wahlmodul Kunst und Neue Medien	8 LP

3 Module

M 3.1 Modul: Ästhetik [M-ARCH-106540]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: Theorien und Methoden

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	4	1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-113161	Seminar Ästhetik 1	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113165	Hausarbeit Ästhetik	4 LP	Kunstgeschichte
Seminar oder Vorlesung (Wahl: 2 LP)			
T-ARCH-113162	Seminar Ästhetik 2	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113163	Vorlesung Ästhetik	2 LP	Kunstgeschichte

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilen entsprechend der gewählten Teilleistungen:

1. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung
2. Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art
3. Wahpflichtbestandteil Vorlesung oder Seminar: Studienleistung.

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen
keine

Qualifikationsziele
Die Studierenden:

- verfügen über vertiefte Kenntnisse aus den theoretischen Feldern der Ästhetik und der Kulturtheorie.
- sind in der Lage , sich mit theoretischen Denkmodellen argumentativ auseinanderzusetzen
- können eine ästhetische Themen- und Problemstellung sachgerecht analysieren und bearbeiten.
- sind in der Lage, ihre Arbeitsergebnisse begriffsgeleitet zu präsentieren und diskutieren.
- können, gründend auf der Kenntnis und sicheren Beurteilung der wissenschaftlichen Literatur eine schrifliche Ausarbeitung erstellen.

Inhalt
Thema der Vorlesung und Seminare sind ausgewählte Themen der Ästhetik und Kulturtheorie .

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Zusammensetzung der Modulnote
Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand
Präsenszeiten:

30 h Seminar

30 h Wahlveranstaltung

Selbstsstudiumszeiten:

30 h Seminar

30 h Wahlveranstaltung

120 h Hausarbeit

M 3.2 Modul: Bild – Wissen – Wahrnehmung [M-ARCH-106544]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: Forschungsfelder

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	4	1

Forschungsseminar und Hausarbeit oder Projekt (Wahl: mind. 8 LP)			
T-ARCH-113175	Forschungsseminar Bild - Wissen - Wahrnehmung	4 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113176	Hausarbeit Bild - Wissen - Wahrnehmung	4 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113177	Projekt Bild - Wissen - Wahrnehmung	8 LP	Kunstgeschichte

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht aus entweder aus einem oder zwei Teilen:

Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung und

Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art

oder

Pflichtbestandteil: Projekt: Prüfungsleistung anderer Art

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen
keine

Qualifikationsziele
Die Studierenden:

- kennen spezifische Regeln und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens in der Kunstgeschichte und benachbarten Disziplinen.
- sind in der Lage, eigenständige komplexe Fragenstellungen zu einem speziellen kunsthistorischen Thema aus dem Bereich "Bild – Wissen – Wahrnehmung" zu formulieren.
- können eine eigenverantwortlich organisierte, wissenschaftliche Recherche unter Einbeziehung verwandter Disziplinen betreiben.
- haben ein individuelles Forschungsinteresse entwickelt
- können in Absprache mit ihren Betreuerinnen oder Betreuern geeignete Forschungsmethoden und Bearbeitungsschritte festlegen.
- führen das geplante Vorhaben in einem festgelegten Zeitraum durch und wenden dabei die ausgewählte Methode an.
- können Daten und/oder Rechercheergebnisse dokumentieren und auswerten.
- können ihre Ergebnisse mit fachspezifischen Medien (z.B. Ziechnung, Diagramm, Karte, Text, Präsentation) darstellen.
- können die Ergebnisse reflektieren und diese in Bezug zu disziplinübergreifenden Fragestellungen setzen.

Inhalt
Die analytisch forschende Auseinandersetzung mit Fragestellungen ist ein Charakteristikum des universitären Studiums. Im Forschungsseminar werden die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens mit Bezug zu einem konkreten Forschungsvorhaben der Professur vorgestellt und geübt.

Thema des Seminars und der Hausarbeit oder des Projekts sind ausgewählte Themen und Forschungsfragen aus dem Bereich "Bild – Wissen – Wahrnehmung.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Zusammensetzung der Modulnote
Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand
Präsenszeiten:
30 h Seminar oder 30 h Projekt
Selbstsstudiumszeiten:
90 h Seminar oder 90 h Projekt
120 h Hausarbeit oder 120 h Dokumentation Projekt

M 3.3 Modul: Bild- und Kunsttheorie [M-ARCH-106542]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: Theorien und Methoden

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	4	1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-113169	Seminar Bild- und Kunsttheorie 1	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113172	Hausarbeit Bild- und Kunsttheorie	4 LP	Kunstgeschichte
Seminar oder Vorlesung (Wahl: mind. 2 LP)			
T-ARCH-113170	Seminar Bild- und Kunsttheorie 2	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113171	Vorlesung Bild- und Kunsttheorie	2 LP	Kunstgeschichte

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilen entsprechend der gewählten Teilleistungen:

1. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung

2. Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art

3. Wahpflichtbestandteil Vorlesung oder Seminar: Studienleistung.

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen
keine

Qualifikationsziele
Die Studierenden:

- verfügen über vertiefte Kenntnisse aus den theoretischen Feldern Bild- der Kunsttheorie.
- sind in der Lage , sich mit theoretischen Denkmodellen argumentativ auseinanderzusetzen, insbesondere mit Ansätzen aus der Kunstphilosophie und der Kunstsoziologie.
- können eine theoriegeschichtliche Themen- und Problemstellung sachgerecht analysieren und bearbeiten.
- sind in der Lage, ihre Arbeitsergebnisse begriffsgeleitet zu präsentieren und diskutieren.
- können, gründend auf der Kenntnis und sicheren Beurteilung der wissenschaftlichen Literatur eine schrifliche Ausarbeitung erstellen.

Inhalt
Thema der Vorlesung und Seminare sind ausgewählte Themen der Bild- und Kunsttheorie .

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Zusammensetzung der Modulnote
Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand
Präsenszeiten:

30 h Seminar

30 h Wahlveranstaltung

Selbstsstudiumszeiten:

30 h Seminar

30 h Wahlveranstaltung

120 h Hausarbeit

M 3.4 Modul: Exkursionen [M-ARCH-106551]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: Angewandte Wissenschaft

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8	best./nicht best.	Jedes Semester	2 Semester	Deutsch/Englisch	4	1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-113191	Exkursion Kunstgeschichte M1	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113192	Exkursion Kunstgeschichte M2	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113193	Exkursion Kunstgeschichte M3	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113196	Studienreise Seminarwoche	2 LP	Kunstgeschichte

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht jeweils (insgesamt vier Mal) aus einer:

Studienleistung bestehend aus einem Referat und einem zu erarbeitenden Handout sowie einem schriftlichen Nachbericht der Exkursion(en) (5.000 Zeichen) im Rahmen der Exkursion. Nachzuweisen sind insgesamt 4 Exkursionstage je Teilleistung.

Es ist überdies möglich, durch den regelmäßigen und nachgewiesenen Besuch von Vortragsreihen Exkursionstage zu erbringen: Der Besuch von sechs Vorträgen im Semester wird mit einem Exkursionstag vergütet.

Voraussetzungen
Keine

Qualifikationsziele
Die Studierenden:

- sind nach erfolgreicher Teilnahme an Exkursionen dazu in der Lage, Denkmäler und andere kunstgeschichtliche Objekte vor Ort zu erkennen, zu analysieren und mündlich zu präsentieren.

Inhalt
Bei den Exkursionen werden die Kentnisse von Denkmälern und anderen kunstgeschichtlichen Originalen im Umgang mit und der Vermittlung von Objekten vor Ort erweitert und vertieft.

Bei der Studienreise Seminarwoche ist auch die Teilnahme and Exkursionen der Architektur möglich und damit die Beschäftigung mit architektonischen Themen gegeben.

Detaillierte Inhalte s. Lehrveranstaltung.

Zusammensetzung der Modulnote
Das Modul ist unbenotet.

Arbeitsaufwand
Präsenszeiten:

160 h Exkursionen

Selbststudiumszeiten:

80 h Vor- und Nachbereitung Exkursionen

M 3.5 Modul: Freie Forschungsarbeit [M-ARCH-106548]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: Forschungsfelder

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	4	1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-113188	Freie Forschungsarbeit	8 LP	Kunstgeschichte

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer spezifischen forschungsorientierten Leistung. Das Thema muss dabei zu Beginn der Bearbeitung vom betreuenden Prüfer bzw. der betreuenden Prüferin unter Festlegung von Umfang, Zeitrahmen und qualitativen Kriterien, angenommen werden. Die Leistung erfolgt in Form von wissenschaftlichen Texten mit erläuternden Grafiken, eine Präsentation ist möglich.

Voraussetzungen
keine

Qualifikationsziele
Die Studierenden:

- kennen spezifische Regeln und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens in der Kunstgeschichte und benachbarten Disziplinen.
- sind in der Lage, eigenständige komplexe Fragenstellungen zu einem speziellen kunsthistorischen Thema zu formulieren.
- können eine eigenverantwortlich organisierte, wissenschaftliche Recherche unter Einbeziehung verwandter Disziplinen betreiben.
- haben ein individuelles Forschungsinteresse entwickelt
- können in Absprache mit ihren Betreuerinnen oder Betreuern geeignete Forschungsmethoden und Bearbeitungsschritte festlegen.
- führen das geplante Vorhaben in einem festgelegten Zeitraum durch und wenden dabei die ausgewählte Methode an.
- können Daten und/oder Rechercheergebnisse dokumentieren und auswerten.
- können ihre Ergebnisse mit fachspezifischen Medien (z.B. Ziechnung, Diagramm, Karte, Text, Präsentation) darstellen.
- können die Ergebnisse reflektieren und diese in Bezug zu disziplinübergreifenden Fragestellungen setzen.

Inhalt
Die freie Studienarbeit weist gemäß der Vielfalt angewandter Methoden und möglicher Fragestellungen eine große thematische Spannweite auf, z.B.:

- Mitwirkung an einem aktuellen Forschungsprojekt einer Professur
- Schriftliche Ausarbeitung zu einem selbst gewählten Thema auf wissenschaftlichem Niveau
- Mitwirkung an einer wissenschaftlichen Tagung, z.B. durch Konferenzbericht, Beitrag, Vorbereitung und Organisation etc.
- Anwendung methodischer Werkzeuge benachbarter Disziplinen, z.B. statistische Untersuchungen, qualifizierte Interviews, soziologische Feldstudien etc. an einem selbst gewählten Untersuchungsgegenstand

Das Arbeitsthema wird von den Studierenden selbst gewählt und muss mit den Lehrenden kommuniziert und abgestimmt werden. Zu Beginn des Semesters ist vom Studierenden ein Kurzexposé vorzulegen, welches Fragestellung, Relevanz, Ziele und Herangehensweise klar definiert. Im Laufe des Semesters folgt eine tiefgreifende Ausarbeitung des Themas.

Zusammensetzung der Modulnote
Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand
Präsenszeiten:
30 h Betreuungen
Selbstsstudiumszeiten:
210 h Projektarbeit

M 3.6 Modul: Gegenwartskunst [M-ARCH-106545]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: Forschungsfelder

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	4	1

Forschungsseminar und Hausarbeit oder Projekt (Wahl: mind. 8 LP)			
T-ARCH-113178	Forschungsseminar Gegenwartskunst	4 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113179	Hausarbeit Gegenwartskunst	4 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113180	Projekt Gegenwartskunst	8 LP	Kunstgeschichte

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht aus entweder aus einem oder zwei Teilen:

Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung und

Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art

oder

Pflichtbestandteil: Projekt: Prüfungsleistung anderer Art

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen
keine

Qualifikationsziele
Die Studierenden:

- kennen spezifische Regeln und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens in der Kunstgeschichte und benachbarten Disziplinen.
- sind in der Lage, eigenständige komplexe Fragenstellungen zu einem speziellen kunsthistorischen Thema aus dem Bereich "Gegenwartskunst" zu formulieren.
- können eine eigenverantwortlich organisierte, wissenschaftliche Recherche unter Einbeziehung verwandter Disziplinen betreiben.
- haben ein individuelles Forschungsinteresse entwickelt
- können in Absprache mit ihren Betreuerinnen oder Betreuern geeignete Forschungsmethoden und Bearbeitungsschritte festlegen.
- führen das geplante Vorhaben in einem festgelegten Zeitraum durch und wenden dabei die ausgewählte Methode an.
- können Daten und/oder Rechercheergebnisse dokumentieren und auswerten.
- können ihre Ergebnisse mit fachspezifischen Medien (z.B. Ziechnung, Diagramm, Karte, Text, Präsentation) darstellen.
- können die Ergebnisse reflektieren und diese in Bezug zu disziplinübergreifenden Fragestellungen setzen.

Inhalt
Die analytisch forschende Auseinandersetzung mit Fragestellungen ist ein Charakteristikum des universitären Studiums. Im Forschungsseminar werden die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens mit Bezug zu einem konkreten Forschungsvorhaben der Professur vorgestellt und geübt.

Thema des Seminars und der Hausarbeit oder des Projekts sind ausgewählte Themen und Forschungsfragen zur Gegenwartskunst.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Zusammensetzung der Modulnote
Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand
Präsenszeiten:
30 h Seminar oder 30 h Projekt
Selbstsstudiumszeiten:
90 h Seminar oder 90 h Projekt
120 h Hausarbeit oder 120 h Dokumentation Projekt

M 3.7 Modul: Interdisziplinarität und Forschungstransfer [M-ARCH-106547]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: Forschungsfelder

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	4	1

Forschungsseminar und Hausarbeit oder Projekt (Wahl: mind. 8 LP)			
T-ARCH-113184	Forschungsseminar Interdisziplinarität und Forschungstransfer	4 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113185	Hausarbeit Interdisziplinarität und Forschungstransfer	4 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113187	Projekt Interdisziplinarität und Forschungstransfer	8 LP	Kunstgeschichte

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht aus entweder aus einem oder zwei Teilen:

Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung und

Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art

oder

Pflichtbestandteil: Projekt: Prüfungsleistung anderer Art

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen
keine

Qualifikationsziele
Die Studierenden:

- kennen spezifische Regeln und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens in der Kunstgeschichte und benachbarten Disziplinen.
- sind in der Lage, eigenständige komplexe Fragenstellungen zu einem speziellen kunsthistorischen Thema aus dem Bereich "Kulturen des Aufzeichnens" zu formulieren.
- können eine eigenverantwortlich organisierte, wissenschaftliche Recherche unter Einbeziehung verwandter Disziplinen betreiben.
- haben ein individuelles Forschungsinteresse entwickelt
- können in Absprache mit ihren Betreuerinnen oder Betreuern geeignete Forschungsmethoden und Bearbeitungsschritte festlegen.
- führen das geplante Vorhaben in einem festgelegten Zeitraum durch und wenden dabei die ausgewählte Methode an.
- können Daten und/oder Rechercheergebnisse dokumentieren und auswerten.
- können ihre Ergebnisse mit fachspezifischen Medien (z.B. Ziechnung, Diagramm, Karte, Text, Präsentation) darstellen.
- können die Ergebnisse reflektieren und diese in Bezug zu disziplinübergreifenden Fragestellungen setzen.

Inhalt
Die analytisch forschende Auseinandersetzung mit Fragestellungen ist ein Charakteristikum des universitären Studiums. Im Forschungsseminar werden die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens mit Bezug zu einem konkreten Forschungsvorhaben der Professur vorgestellt und geübt.

Thema des Seminars und der Hausarbeit oder des Projekts sind ausgewählte Themen und Forschungsfragen zu Interdisziplinarität und Forschungstransfer.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Zusammensetzung der Modulnote
Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand
Präsenszeiten:
30 h Seminar oder 30 h Projekt
Selbstsstudiumszeiten:
90 h Seminar oder 90 h Projekt
120 h Hausarbeit oder 120 h Dokumentation Projekt

M 3.8 Modul: Klassiker der Kunstgeschichte [M-ARCH-106543]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: Forschungsfelder

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	4	1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-113173	Forschungsseminar Klassiker der Kunstgeschichte	4 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113174	Hausarbeit Klassiker der Kunstgeschichte	4 LP	Kunstgeschichte

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht aus zwei Teilen:

1. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung

2. Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen
keine

Qualifikationsziele
Die Studierenden:

- kennen spezifische Regeln und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens in der Kunstgeschichte und benachbarten Disziplinen.
- sind in der Lage, eigenständige komplexe Fragenstellungen zu einem speziellen kunsthistorischen Thema aus dem Bereich "Klassiker der Kunstgeschichte" zu formulieren.
- können eine eigenverantwortlich organisierte, wissenschaftliche Recherche unter Einbeziehung verwandter Disziplinen betreiben.
- haben ein individuelles Forschungsinteresse entwickelt
- können in Absprache mit ihren Betreuerinnen oder Betreuern geeignete Forschungsmethoden und Bearbeitungsschritte festlegen.
- führen das geplante Vorhaben in einem festgelegten Zeitraum durch und wenden dabei die ausgewählte Methode an.
- können Daten und/oder Rechercheergebnisse dokumentieren und auswerten.
- können ihre Ergebnisse mit fachspezifischen Medien (z.B. Ziechnung, Diagramm, Karte, Text, Präsentation) darstellen.
- können die Ergebnisse reflektieren und diese in Bezug zu disziplinübergreifenden Fragestellungen setzen.

Inhalt
Die analytisch forschende Auseinandersetzung mit Fragestellungen ist ein Charakteristikum des universitären Studiums. Im Forschungsseminar werden die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens mit Bezug zu einem konkreten Forschungsvorhaben der Professur vorgestellt und geübt.

Thema des Seminars und der Hausarbeit sind ausgewählte Themen und Forschungsfragen zu Klassikern der Kunstgeschichte

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Zusammensetzung der Modulnote
Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand
Präsenszeiten:

30 h Seminar

Selbstsstudiumszeiten:

90 h Seminar

120 h Hausarbeit

M 3.9 Modul: Kulturen des Aufzeichnens [M-ARCH-106546]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: Forschungsfelder

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	4	1

Forschungsseminar und Hausarbeit oder Projekt (Wahl: mind. 8 LP)			
T-ARCH-113181	Forschungsseminar Kulturen des Aufzeichnens	4 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113182	Hausarbeit Kulturen des Aufzeichnens	4 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113183	Projekt Kulturen des Aufzeichnens	8 LP	Kunstgeschichte

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht aus entweder aus einem oder zwei Teilen:

Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung und

Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art

oder

Pflichtbestandteil: Projekt: Prüfungsleistung anderer Art

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen
keine

Qualifikationsziele
Die Studierenden:

- kennen spezifische Regeln und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens in der Kunstgeschichte und benachbarten Disziplinen.
- sind in der Lage, eigenständige komplexe Fragenstellungen zu einem speziellen kunsthistorischen Thema aus dem Bereich "Kulturen des Aufzeichnens" zu formulieren.
- können eine eigenverantwortlich organisierte, wissenschaftliche Recherche unter Einbeziehung verwandter Disziplinen betreiben.
- haben ein individuelles Forschungsinteresse entwickelt
- können in Absprache mit ihren Betreuerinnen oder Betreuern geeignete Forschungsmethoden und Bearbeitungsschritte festlegen.
- führen das geplante Vorhaben in einem festgelegten Zeitraum durch und wenden dabei die ausgewählte Methode an.
- können Daten und/oder Rechercheergebnisse dokumentieren und auswerten.
- können ihre Ergebnisse mit fachspezifischen Medien (z.B. Ziechnung, Diagramm, Karte, Text, Präsentation) darstellen.
- können die Ergebnisse reflektieren und diese in Bezug zu disziplinübergreifenden Fragestellungen setzen.

Inhalt
Die analytisch forschende Auseinandersetzung mit Fragestellungen ist ein Charakteristikum des universitären Studiums. Im Forschungsseminar werden die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens mit Bezug zu einem konkreten Forschungsvorhaben der Professur vorgestellt und geübt.

Thema des Seminars und der Hausarbeit oder des Projekts sind ausgewählte Themen und Forschungsfragen zu Kulturen des Aufzeichnes.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Zusammensetzung der Modulnote
Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand
Präsenszeiten:
30 h Seminar oder 30 h Projekt
Selbstsstudiumszeiten:
90 h Seminar oder 90 h Projekt
120 h Hausarbeit oder 120 h Dokumentation Projekt

M 3.10 Modul: Kulturgeschichte der Technik A [M-GEISTSOZ-100880]

Verantwortung: Prof. Dr. Marcus Popplow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: Profil: Transdisziplinäre Studien

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8	Zehntelnoten	Jedes Wintersemester	2 Semester	Deutsch	4	2

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-101452	Kulturgeschichte der Technik 1	0 LP	Popplow
T-GEISTSOZ-101453	Kulturgeschichte der Technik 2	0 LP	Popplow
T-GEISTSOZ-101454	Modulprüfung Kulturgeschichte der Technik A	8 LP	Popplow

Erfolgskontrolle(n)
Das Bestehen der Studienleistungen in den Veranstaltungen sowie der Modulprüfung.

Voraussetzungen
Forschungsfragen der Kulturgeschichte der Technik werden auf einem Niveau erörtert, das Kompetenzen erfordert, die dem im Vertiefungsmodul Kulturgeschichte der Technik des B.A.-Studiengang EUKLID aufgebauten gleichwertig sind.

Modellierte Voraussetzungen
Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Das Modul M-GEISTSOZ-100878 - Politische Geschichte A darf nicht begonnen worden sein.

Qualifikationsziele
Die Studierenden können selbstständig abgegrenzte Forschungsfragen der Kulturgeschichte der Technik inhaltlich wie methodisch differenziert darstellen und analysieren, Positionen abwägen und die Plausibilität von Forschungsbeiträgen einschätzen.

Inhalt
Die Lehrveranstaltungen behandeln ausgewählte Problemstellungen der Kulturgeschichte der Technik, vornehmlich in der Zeit zwischen dem 19. und dem 21. Jahrhundert. In umfassender Erweiterung einer Technikgeschichte älteren Stils, die sich vornehmlich einzelnen Innovationen und großen Erfinderpersönlichkeiten widmete, verdeutlichen die behandelten Fallbeispiele nun den gesamten „Lebenszyklus“ technischer Entwicklungen von der Konzeption über Produktion und Nutzung bis hin zu Reparatur und Entsorgung.

Arbeitsaufwand
Präsenz in den Veranstaltungen 60 h, Vor- und Nachbereitung, auch in Form von selbständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 110 h, Referate ca. 30 h, Hausarbeit ca. 100 h (in Summe ca. 300 h).

M 3.11 Modul: Kunst und Bewegtbild [M-ARCH-106560]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: Profil: Kunst und Neue Medien

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	4	1

Wahlpflichtbblock (Wahl: 8 LP)			
T-ARCH-113217	Seminar Kunst und Bewegtbild 1	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113218	Seminar Kunst und Bewegtbild 2	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113219	Projekt Kunst und Bewegtbild	8 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113220	Hausarbeit Kunst und Bewegtbild	4 LP	Kunstgeschichte

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht aus entweder aus einem oder drei Teilen:

Pflichtbestandteil Seminare: jeweils Studienleistung und

Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art

oder

Pflichtbestandteil: Projekt: Prüfungsleistung anderer Art

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen
keine

Qualifikationsziele
Die Studierenden:

- haben Kenntnisse von Themen aus dem Bereich Kunst und Bewegtbildes erworben
- können sich sachgerecht wissenschaftlich mit diesen Themen auseinandersetzen
- können das Erlernte eigenständig auf Analyse und Bewertung von Gegenständen und Positionen aus dem Themenbereich übertragen
- sind in der Lage, auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formaten zu präsentieren, diskutieren, zusammenzufassen und darzustellen.

Inhalt
Mit der Vorstellung der ersten kinematografischen Apparaturen Ende des 19. Jahrhunderts wird eine Vorstellung technisch verwirklicht, die bereits in den Dekaden davor durch optische Vorrichtungen angestrebt wurde: die Illusion einer Bewegung im Bild. Bald darauf interessierten sich auch Avantgarde-Künstler*innen diverser Sparten für das Kino und Film, der ebenso wie nachfolgende Bewegtbildtechniken neben der massenmedialen Verwendung etwa im Hollywoodkino oder Fernsehen eigene Traditionen unabhängiger und experimenteller Produktion ausgebildet hat. In den Seminaren werden ausgewählte Themen aus der aus dem Themenfeld Kunst und Bewegtbild (Film, Video, Animation, kinetische Künste) behandelt.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Zusammensetzung der Modulnote
Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand
Präsenszeiten:
60 h Seminare
oder
60 h Projekt
Selbstsstudiumszeiten:
60 h Seminare
120 h Hausarbeit
oder
180 h Projektarbeit

M 3.12 Modul: Kunst und digitale Kultur [M-ARCH-106558]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: Profil: Kunst und Neue Medien

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	4	1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-113209	Seminar Kunst und digitale Kultur 1	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113212	Hausarbeit Kunst und digitale Kultur	4 LP	Kunstgeschichte
Seminar oder Vorlesung (Wahl: mind. 2 LP)			
T-ARCH-113210	Seminar Kunst und digitale Kultur 2	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113211	Vorlesung Kunst und digitale Kultur	2 LP	Kunstgeschichte

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilen entsprechend der gewählten Teilleistungen:

1. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung
2. Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art
3. Wahpflichtbestandteil Vorlesung oder Seminar: Studienleistung.

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen
keine

Qualifikationsziele
Die Studierenden:

- haben vertiefte Kenntnisse von Themen, Gegenständen und Diskussionen auf dem Gebiet der Berührungen und Überschneidungen von Kunst und digitaler Kultur erworben
- können sich sachgerecht wissenschaftlich mit diesen Themen auseinandersetzen
- können das Erlernte eigenständig auf Analyse und Bewertung von Gegenständen und Positionen aus dem Themenbereich übertragen
- sind in der Lage, auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formaten zu präsentieren, diskutieren, zusammenzufassen und darzustellen.

Inhalt
In den Seminaren werden ausgewählte Themen aus der Schnittmenge zwischen Kunst und Digitaler Kultur behandelt.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Zusammensetzung der Modulnote
Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand
Präsenszeiten:

30 h Seminar

30 h Wahlveranstaltung

Selbstsstudiumszeiten:

30 h Seminar

30 h Wahlveranstaltung

120 h Hausarbeit

M 3.13 Modul: Kunst und Politik [M-ARCH-103829]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: Profil: Kunst und Gesellschaft

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	4	2

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-113201	Seminar Kunst und Politik 1	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113204	Hausarbeit Kunst und Politik	4 LP	Kunstgeschichte
Seminar oder Vorlesung (Wahl: mind. 2 LP)			
T-ARCH-113202	Seminar Kunst und Politik 2	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113203	Vorlesung Kunst und Politik	2 LP	Kunstgeschichte

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilen entsprechend der gewählten Teilleistungen:

1. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung

2. Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art

3. Wahpflichtbestandteil Vorlesung oder Seminar: Studienleistung.

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen
keine

Qualifikationsziele
Kunst ereignet sich immer in einem politischen Kontext, den es verstehend zu bewerten gilt: Seit jeher versuchen politische Eliten im Einsatz umfangreicher Zeichensysteme (Herrscherbild und Staatskunst) Kunst als Teil erfolgreicher Kommunikationsstrategien in ihren Dienst zu stellen. Ausgehend von der Frage danach, wie wirkungsvoll politische Kunst sein kann, entwickeln die Studierenden ein geschärftes Bewußtsein für die Möglichkeiten, das Ästhetische politisch und das Politische ästhetisch zu denken. Sie kennen die Präsentationsweisen und Kommunikationsstrategien des Politischen, sie wissen, dass politische Wirkung von Reflexion und Partizipation in der Kunst zu bewerten und theoretisch fundiert zu analysieren ist. Die Studierenden haben durch die Wahl dieses Moduls ihr individuelles Profil geschärft und die Erkenntnis gewonnen, dass Kunst gerade dann politisch wird, wenn sie reflexive Erfahrungen ermöglicht.

Inhalt
Es werden ausgewählte Themen der Kunstgeschichte unter dem Aspekt Kunst und Politik behandelt. Detaillierte Information s. Lehrveranstaltung.

Zusammensetzung der Modulnote
Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand
Präsenszeiten:

30 h Seminar

30 h Wahlveranstaltung

Selbstsstudiumszeiten:

30 h Seminar

30 h Wahlveranstaltung

120 h Hausarbeit

M 3.14 Modul: Kunst und Technologie [M-ARCH-106559]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: Profil: Kunst und Neue Medien

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	4	1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-113213	Seminar Kunst und Technologie 1	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113216	Hausarbeit Kunst und Technologie	4 LP	Kunstgeschichte
Seminar oder Vorlesung (Wahl: mind. 2 LP)			
T-ARCH-113214	Seminar Kunst und Technologie 2	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113215	Vorlesung Kunst und Technologie	2 LP	Kunstgeschichte

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilen entsprechend der gewählten Teilleistungen:

1. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung

2. Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art

3. Wahpflichtbestandteil Vorlesung oder Seminar: Studienleistung.

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen
keine

Qualifikationsziele
Die Studierenden:

- haben vertiefte Kenntnisse von Themen, Gegenständen und Diskussionen auf dem Gebiet der Berührungen und Überschneidungen von Kunst und Technologie erworben
- können sich sachgerecht wissenschaftlich mit diesen Themen auseinandersetzen
- können das Erlernte eigenständig auf Analyse und Bewertung von Gegenständen und Positionen aus dem Themenbereich übertragen
- sind in der Lage, auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formaten zu präsentieren, diskutieren, zusammenzufassen und darzustellen.

Inhalt
In den Seminaren werden ausgewählte Themen aus den Überschneidungsbereichen von Kunst und Technologie behandelt.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Zusammensetzung der Modulnote
Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand
Präsenszeiten:

30 h Seminar

30 h Wahlveranstaltung

Selbstsstudiumszeiten:

30 h Seminar

30 h Wahlveranstaltung

120 h Hausarbeit

M 3.15 Modul: Masterarbeit [M-ARCH-106562]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: Masterarbeit

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
30	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch/Englisch	5	1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-113229	Masterarbeit	30 LP	Kunstgeschichte

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht aus der Masterarbeit nach § 14 Abs. 4 der Studien- und Prüfungsordnung des Masterstudiengangs Kunstgeschichte im Umfang von ca. 160.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) und einer Präsentation im Umfang von ca. 20 Minuten nach § 14 Abs. 1a der Studien- und Prüfungsordnung.

Voraussetzungen
Im Studiengang erfolgreich absolvierte Modulprüfungen im Umfang von 80 LP gemäß § 14 Absatz 1 der Studien- und Prüfungsordnung des Masterstudiengangs Kunstgeschichte. Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag der/des Studierenden.

Modellierte Voraussetzungen
Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. In den folgenden Bereichen müssen in Summe mindestens 80 Leistungspunkte erbracht worden sein:
   - Angewandte Wissenschaft
   - Forschungsfelder
   - Profil: Kunst und Gesellschaft
   - Profil: Kunst und Neue Medien
   - Profil: Theorie und Geschichte der Architektur
   - Profil: Transdisziplinäre Studien
   - Theorien und Methoden

Qualifikationsziele
Mit der Masterarbeit soll der Nachweis erbracht werden, dass die Studierenden innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Aufgabenstellung aus dem Kernbereich des Studiengangs Kunstgeschichte selbständig nach wissenschaftlichen Methoden bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darstellen können.

Inhalt
Das Thema der Masterarbeit ist mit dem/der Betreuer/in zu vereinbaren.

Anmerkungen
Die Ausgabe des Themas ist beim Prüfungsausschuss einschließlich der einzuhaltenden Fristen für die Abgabe und Bewertung der Masterarbeit aktenkundig zu machen. Die Studierenden können Vorschläge für die Formulierung des Themas machen.

Arbeitsaufwand
900 h Selbststudium Masterarbeit mit Präsentation

M 3.16 Modul: Mediävistik III [M-GEISTSOZ-100964]

Verantwortung: Prof. Dr. Mathias Herweg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: Profil: Transdisziplinäre Studien

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8	Zehntelnoten	Jährlich	2 Semester	Deutsch	4	2

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-101599	Mediävistik III - Studienleistung OS	0 LP	Herweg
T-GEISTSOZ-101600	Mediävistik III - Studienleistung MA-Kurs	0 LP	Herweg
T-GEISTSOZ-101601	Mediävistik III - Modulprüfung Hausarbeit	8 LP	Herweg

Erfolgskontrolle(n)
Das Bestehen der Studienleistungen in den beiden Veranstaltungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.

Voraussetzungen
keine

Modellierte Voraussetzungen
Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Das Modul M-GEISTSOZ-100962 - Neuere deutsche Literaturgeschichte III darf nicht begonnen worden sein.

Qualifikationsziele
Die Studierenden können selbständig Probleme der deutschen Literatur der Vormoderne in ihrem europäischen Kontext darstellen und analysieren. Sie gehen dabei methodisch und theoretisch reflektiert vor. Sie können Forschung selbständig auswerten und nach ihrer Plausibilität beurteilen.

Inhalt
Methodenorientierte Auseinandersetzung mit Forschungsproblemen der Germanistischen Mediävistik. Themen- und kontextgeleitete Textlektüre.

Zusammensetzung der Modulnote
Die Modulnote ist die Note der Hausarbeit.

Arbeitsaufwand
Insgesamt ca. 300 h; Präsenz in den Veranstaltungen 60 h, Vor- und Nachbereitung, auch in Form von selbständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 110 h, Referate ca. 30 h, Hausarbeit ca. 100 h

M 3.17 Modul: Methoden [M-ARCH-106541]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: Theorien und Methoden

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	4	1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-113166	Seminar Methoden 1	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113167	Seminar Methoden 2	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113168	Hausarbeit Methoden	4 LP	Kunstgeschichte

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilen entsprechend der gewählten Teilleistungen:

1. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung
2. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung
3. Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen
keine

Qualifikationsziele
Die Studierenden:

- haben vertiefte Kenntnisse der Methoden, Ansätze oder Fragenkomplexe der Kunstwissenschaft
- verfügen über ein umfassendes fachbezogenes wie fachübergreifendes, theoretisches und methodisches Wissen, das sie bei der Interpretation von Kunstwerken und Erzeugnissen der visuellen Kultur anwenden können.
- können fachrelevante Recherche-, Analyse- und Interpretationsinstrumente sicher handhaben, die Angemessenheit verschiedener Methoden für den jeweiligen Gegenstand und die angesetzte Fragestellung beurteilen und auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Ergebnisse in unterschiedlichen Formaten präsentieren und darstellen.
- sind in der Lage, ihre Arbeitsergebnisse begriffsgeleitet zu präsentieren und diskutieren.
- können, gründend auf der Kenntnis und sicheren Beurteilung der wissenschaftlichen Literatur eine schrifliche Ausarbeitung erstellen.

Inhalt
Thema der Seminare sind ausgewählte Themen der Methoden der Kunstwissenschaft.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Zusammensetzung der Modulnote
Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand
Präsenszeiten:

60 h Seminare

Selbstsstudiumszeiten:

60 h Seminare

120 h Hausarbeit

M 3.18 Modul: Neuere deutsche Literaturgeschichte III [M-GEISTSOZ-100962]

Verantwortung: Prof. Dr. Stefan Scherer
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: Profil: Transdisziplinäre Studien

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8	Zehntelnoten	Jährlich	2 Semester	Deutsch	4	6

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-101593	Neuere deutsche Literaturgeschichte III - Studienleistung OS	0 LP	Scherer
T-GEISTSOZ-101594	Neuere deutsche Literaturgeschichte III - Studienleistung MA-Kurs	0 LP	Scherer
T-GEISTSOZ-101595	Neuere deutsche Literaturgeschichte III - Modulprüfung Hausarbeit	8 LP	Scherer

Erfolgskontrolle(n)
Das Bestehen der Studienleistungen in den beiden Veranstaltungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.

Voraussetzungen
keine

Modellierte Voraussetzungen
Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Das Modul M-GEISTSOZ-100964 - Mediävistik III darf nicht begonnen worden sein.

Qualifikationsziele
Die Studierenden können selbstständig abgegrenzte Probleme der Neueren deutschen Literaturgeschichte in methodisch differenzierter Perspektive darstellen und analysieren, Positionen abwägen und die Plausibilität von Forschungsbeiträgen einschätzen.

Inhalt
Methodenorientierte Auseinandersetzung mit Forschungsproblemen der Neueren deutschen Literaturwissenschaft. Themen- und kontextgeleitete Textlektüre. Der Themenschwerpunkt für die Module NdL III/IV und LKSM III/IV lautet im akademischen Jahr 2020/21 "Wissen/Form".

Zusammensetzung der Modulnote
Die Modulnote ist die Note der Hausarbeit.

Arbeitsaufwand
Insgesamt ca. 300 h; Präsenz in den Veranstaltungen 60 h, Vor- und Nachbereitung, auch in Form von selbständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 110 h, Referate ca. 30 h, Hausarbeit ca. 100 h

M 3.19 Modul: Ökologie und die Künste [M-ARCH-106555]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: Profil: Kunst und Gesellschaft

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	4	1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-113205	Seminar Ökologie und die Künste 1	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113208	Hausarbeit Ökologie und die Künste	4 LP	Kunstgeschichte
Seminar oder Vorlesung (Wahl: mind. 2 LP)			
T-ARCH-113206	Seminar Ökologie und die Künste 2	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113207	Vorlesung Ökologie und die Künste	2 LP	Kunstgeschichte

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilen entsprechend der gewählten Teilleistungen:

1. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung

2. Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art

3. Wahpflichtbestandteil Vorlesung oder Seminar: Studienleistung.

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen
keine

Qualifikationsziele
Die Studierenden:

- haben vertiefte Kenntnisse von Themen, Gegenständen und Diskussionen auf dem Gebiet der Berührungen und Überschneidungen von Kunst und Ökologie erworben
- können sich sachgerecht wissenschaftlich mit diesen Themen auseinandersetzen
- können das Erlernte eigenständig auf Analyse und Bewertung von Gegenständen und Positionen aus dem Themenbereich übertragen
- sind in der Lage, auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formaten zu präsentieren, diskutieren, zusammenzufassen und darzustellen.

Inhalt
In den Seminaren werden ausgewählte Themen aus der Schnittmenge zwischen Kunst und Ökologie behandelt. Nicht erst seit der Fridays-for-Future-Bewegung tauchen ökologische Themen in Kunst und Kultur auf. Die Historie und die Entwicklung der kulturellen Bettung und ideologischen Theoretisierung dieser Problematiken kommen genauso zur Sprache wie zeitgenössische Themen.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Zusammensetzung der Modulnote
Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand
Präsenszeiten:

30 h Seminar

30 h Wahlveranstaltung

Selbstsstudiumszeiten:

30 h Seminar

30 h Wahlveranstaltung

120 h Hausarbeit

M 3.20 Modul: Politische Geschichte A [M-GEISTSOZ-100878]

Verantwortung: Prof. Dr. Rolf-Ulrich Kunze
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: Profil: Transdisziplinäre Studien

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8	Zehntelnoten	Jedes Wintersemester	2 Semester	Deutsch	4	3

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-101446	Politische Geschichte 1	0 LP	Kunze
T-GEISTSOZ-101447	Politische Geschichte 2	0 LP	Kunze
T-GEISTSOZ-101448	Modulprüfung Politische Geschichte A	8 LP	Kunze

Erfolgskontrolle(n)
Das Bestehen der Studienleistungen in den Veranstaltungen sowie der Modulprüfung.

Voraussetzungen
Forschungsfragen der politischen Historiographie im Bereich der Neuesten Geschichte Europas und Deutschlands im 19. und 20. Jahrhundert werden auf einem Niveau erörtert, das Kompetenzen der Theoriebildung und des Empiriemanagements erfordert, die den im Vertiefungsmodul Politische Geschichte II im B.A.-Studiengang EUKLID aufgebauten gleichwertig sind.

Modellierte Voraussetzungen
Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Das Modul M-GEISTSOZ-100880 - Kulturgeschichte der Technik A darf nicht begonnen worden sein.

Qualifikationsziele
Die Studierenden können selbstständig abgegrenzte Forschungsfragen der politischen Historiographie im Bereich der Neueren und Neuesten Geschichte Europas und Deutschland zwischen dem Zeitalter der Französischen Revolution und dem Ende der zweiten Nachkriegszeit des 20. Jahrhunderts 1989/90 inhaltlich wie methodisch differenziert darstellen und analysieren, Positionen abwägen und begründet die Plausibilität von Forschungsbeiträgen einschätzen. Besondere Aufmerksamkeit gilt der Befähigung zu globalgeschichtlichem Fragen sowie zum historischen Vergleichen von Prozessen, Strukturen und Akteursensembles unter besonderer Berücksichtigung von Motivation, Handlungsspielräumen und kontextueller Zeitwahrnehmung.

Inhalt
Auf der Grundlage eines Überblicks zu den Entwicklungslinien europäischer und deutscher Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts behandeln die Lehrveranstaltungen allgemeine Probleme und Prozesse des politischen Systemwandels im Zeitalter der Industrialisierung. Dazu gehören insbesondere die Felder der Verfassungs-, Parlamentarismus- und Regierungsgeschichte, die Internationalen Beziehungen, die europäischen und Weltkriege sowie die Geschichte des europäischen Interventionsstaats, 1880–1980.

Arbeitsaufwand
Präsenz in den Veranstaltungen 60 h, Vor- und Nachbereitung, auch in Form von selbständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 110 h, Referate ca. 30 h, Hausarbeit ca. 100 h (in Summe ca. 300 h).

M 3.21 Modul: Praxisbezogene Übungen [M-ARCH-106550]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: Angewandte Wissenschaft

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
10	best./nicht best.	Jedes Semester	2 Semester	Deutsch	4	1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-107735	Übung Schreiblabor	2 LP	Jehle
Übungen oder Praxisbezogenes Projekt (Wahl: 6 LP)			
T-ARCH-107740	Übung M1	2 LP	Jehle
T-ARCH-107741	Übung M2	2 LP	Jehle
T-ARCH-107742	Übung M3	2 LP	Jehle
T-ARCH-113195	Praxisbezogenes Projekt	6 LP	Kunstgeschichte
Pflichtbestandteile			
T-ARCH-113194	Kolloquium Masterarbeit	2 LP	Kunstgeschichte

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht aus mehreren Teilen entsprechend der gewählten Teilleistungen (Kolloquium Masterarbeit und Übung Schreiblabor sind Pflicht, dazu entweder 4 x Übung oder 1 x Praxisbezogenes Projekt):

1. Pflichtbestandteil Kolloquium Masterarbeit: Studienleistung

2. Pflichtbestandteil Übung Schreiblabor: Studienleistung

2. Wahpflichtbestandteile Übungen und Praxisbezogenes Projekt: Studienleistung.

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen
Keine

Qualifikationsziele
Die Studierenden:

- verfügen über aufbauende Kenntnisse aus den Bereichen des Museums- und Ausstellungswesens, der Denkmalpflege, der Kunstkritik und der Didaktik der Kunstgeschichte.
- sind in berufsbezogener Perspektive mit den Institutionen und Berufsfeldern des Fachs vertraut und kennen die Anwendungsgebiete der Kunstwissenschaft.
- sind in der Lage ihr eigenes Forschungsprojekt vor einer Gruppe vorzustellen und zu diskutieren
- werden befähigt, Forschungsfragen einzuschätzen und Themen angemessen abzugrenzen
- können auf neue Inhalte mit konstruktivem Feedback reagieren
- erhalten zusätzliche methodische Sicherheiten und Kenntnisse

Inhalt
Vermittelt werden aufbauende Kenntnisse aus den Bereichen der Denkmalpflege, des Museums- und Ausstellungswesens, der Kunstkritik, der Didaktik der Kunstgeschichte oder anderer Berufsfelder des Fachs. Bei der Exkursion werden die Kentnisse von Denkmälern und anderen kunstgeschichtlichen Originalen im Umgang mit und der Vermittlung von Objekten vor Ort erweitert. Detaillierte Inhalte s. Lehrveranstaltung.

Das wöchentliche Kolloquium richtet sich an alle Studierenden der Kunstgeschichte, die im Bachelor-, Master- oder Promotionsstudiengang eingeschrieben sind. Das Kolloquium ist als Diskussionsforum angelegt und dient der Erörterung wissenschaftlicher Fragestellungen auf mehreren Ebenen: Aus dem intensiven Austausch von Lehrenden und Studierenden folgt die Definition relevanter Forschungsfragen und damit die Themenfindung für Bachelor- und Masterarbeiten sowie Dissertationen. Zudem wird der individuelle Schreibprozess begleitet. Im Rahmen dieser ‚Werkstatt Kunstgeschichte' präsentieren die Studierenden ihr Projekt mindestens einmal und erhalten darüber hinaus bei Bedarf oder Wunsch weitere Gelegenheiten, ihre Forschungsergebnisse in der Runde vorzustellen und zu diskutieren.

Arbeitsaufwand
Präsenszeiten:
120 h Übungen/Praxisbezogenes Projekt
30 h Kolloquium Masterarbeit
Selbststudiumszeiten:
120 h Übungen/Praxisbezogenes Projekt
30 h Kolloquium Masterarbeit

M 3.22 Modul: Sondergebiete der Architekturgeschichte [M-ARCH-106557]

Verantwortung: Prof. Dr.-Ing. Joaquín Medina Warmburg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: Profil: Theorie und Geschichte der Architektur

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	4	1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-111795	Architekturgeschichte	4 LP	Medina Warmburg
T-ARCH-111796	Sondergebiete der Architekturgeschichte	4 LP	

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht aus zwei Prüfungsleistungen anderer Art zu dem jeweiligen Seminar:

Jeweils Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem ca. 30minütigen Referat und dessen schriftlicher Ausarbeitung. Bei einzelnen Veranstaltungen kann sie auch aus einer Projektarbeit mit zeichnerischer Ausarbeitung bestehen.

Voraussetzungen
keine

Qualifikationsziele
Die Studierenden:

- haben ihr architekturhistorisches Wissen vertieft und können dies praktisch umsetzen.
- haben eine erweiterte Methodenkompetenz.
- sind fähig zur Selbständigkeit im wissenschaftlichen Arbeiten.
- verfügen über ein Verständnis für Sinn und Zweck wissenschaftlicher Standards.
- haben Fertigkeiten in der mündlichen, schriftlichen oder zeichnerischen Darbietung stadtbauhistorischer Inhalte.

Inhalt
Analyse ausgewählter architekturhistorischer Fallstudien im Rahmen übergreifender Themen.

Zusammensetzung der Modulnote
Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Anmerkungen
In diesem Modul werden jedes Semester mehrere Lehrveranstaltungen mit wechselnden Themen angeboten.

Arbeitsaufwand
Präsenzzeit: Seminar 30 h

Selbststudium: Vor-/Nachbereitung, Haus-/Projektarbeit 90 h

M 3.23 Modul: Sondergebiete der Architekturtheorie [M-ARCH-106556]

Verantwortung: Prof. Dr. Anna-Maria Meister
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: Profil: Theorie und Geschichte der Architektur

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	4	1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-107392	Sondergebiete der Architekturtheorie 1	4 LP	Meister
T-ARCH-107393	Sondergebiete der Architekturtheorie 2	4 LP	Meister

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht aus zwei Prüfungsleistungen anderer Art zu dem jeweiligen Seminar:

Jeweil eine mündlichen Leistung (qualifizierte Diskussionsbeiträge, Referat oder mündliche Prüfung von etwa 15 Minuten Dauer) und eine schriftlichen Ausarbeitung/Studienarbeit bzw. einer eigenen äquivalente Forschungsarbeit, deren Umfang und Form abhängig von der jeweiligen Aufgabenstellung ist.

Voraussetzungen
Keine

Qualifikationsziele
Die Studierenden

- sind in der Lage, komplexe Teilgebiete der Architekturtheorie systematisch zu analysieren und differenziert zu bewerten.
- sind im Stande, sich mit einem vorgegebenen oder selbst gewählten Thema im Sinne einer „diskursiven Praxis“ auseinanderzusetzen und mit Blick auf die aktuelle architektonische Praxis zu beurteilen.
- kennen das dazu notwendige fachspezifische Vokabular und können mit Hilfe dessen im interdisziplinären Austausch ihren Standpunkt differenziert vertreten und allgemeinverständlich kommunizieren.
- verfügen über die Fähigkeit, zentrale Inhalte komplexer architekturtheoretischer Texte herauszuarbeiten und zu interpretieren.
- können einen eigenständigen Text nach den Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens verfassen.
- Durch die Arbeit in Recherchegruppen ist ihre Teamfähigkeit ausgebildet.

Inhalt
Im Modul „Sondergebiete der Architekturtheorie” werden Teilgebiete der Architekturtheorie behandelt. Im Vordergrund stehen komplexe Fragestellungen zur Gegenwart und Zukunft der gebauten Umwelt. Interdisziplinäre Bezüge zu Philosophie, den Kultur-wissenschaften, zur Wissenschafts- und Technikgeschichte sowie zu aktuellen politischen und gesellschaftlichen Bedingungen sind zentral.

Zusammensetzung der Modulnote
Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Anmerkungen
ggf. mit Exkursion und/oder Workshoptagen

Arbeitsaufwand
Präsenzzeit: Seminar 60 h

Selbststudium: Vor-/Nachbereitung, Hausarbeit 60 h

M 3.24 Modul: Soziologie der Künste [M-ARCH-103828]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: Profil: Kunst und Gesellschaft

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	4	2

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-113197	Seminar Soziologie der Künste 1	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113200	Hausarbeit Soziologie der Künste	4 LP	Kunstgeschichte
Seminar oder Vorlesung (Wahl: mind. 2 LP)			
T-ARCH-113198	Seminar Soziologie der Künste 2	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113199	Vorlesung Soziologie der Künste	2 LP	Kunstgeschichte

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilen entsprechend der gewählten Teilleistungen:

1. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung
2. Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art
3. Wahpflichtbestandteil Vorlesung oder Seminar: Studienleistung.

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen
keine

Qualifikationsziele
Kunst in all ihren Ausprägungen wird in ihren sozialen Verflechtungen analysiert und theoretisch reflektiert, wobei die Kunstgeschichte auf Bereiche der Wissens- und Kultursoziologie ausgreift: Neben dem sozialen Gehalt der Artefakte, wie er in Form und Inhalt aufscheint, kennen die Studierenden die gesellschaftliche Funktion der Künste sowie die soziale Stellung und Sozialisation des Kunstschaffenden. Die Spezifika von Rezeption, Produktion und Distribution von Kunst sind den Studierenden vertraut, ebenso die sozialökonomischen Bedingungen des Kunstmarktes und die je spezifischen Antworten der Kunstschaffenden, die als Auftrags-, Stadt- oder Hofkünstler eine je eigene Weise der Affirmation der Konsumgesellschaft ausbilde(te)n.

Inhalt
Es werden ausgewählte Themen der Kunstgeschichte unter dem Aspekt Soziologie der Künste behandelt. Detaillierte Information s. Lehrveranstaltung.

Zusammensetzung der Modulnote
Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand
Präsenszeiten:

30 h Seminar

30 h Wahlveranstaltung

Selbstsstudiumszeiten:

30 h Seminar

30 h Wahlveranstaltung

120 h Hausarbeit

M 3.25 Modul: Wahlmodul [M-ARCH-103839]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: Profil: Transdisziplinäre Studien

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	4	2

Wahlmodul (Wahl: höchstens 3 Bestandteile sowie zwischen 8 und 10 LP)			
T-ARCH-107976	Wahlleistung 1 (2 LP) - Studienleistung	2 LP	
T-ARCH-107977	Wahlleistung 1 (2 LP) - Prüfungsleistung anderer Art	2 LP	

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht aus mehreren Teilprüfungen, diese sind abhängig vom gewählten Angebot.

Voraussetzungen
keine

Qualifikationsziele
Die Studierenden:

- haben ihr individuelles Profil durch die gezielte Auswahl eines Lehrangebots geschärft.
- kennen die Denkweise, Spezifika und Methoden anderer Disziplinen.
- können mit Vertretern anderer Disziplinen fachgerecht kommunizieren.

Inhalt
Es können Lehrveranstaltungen aus dem Angebot des KIT, der Musikwissenschaft und Musikinformatik an der Hochschule für Musik Karlsruhe, der HFG oder der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste im Umfang von 8 LP belegt werden. Spezifische Inhalte siehe dort.

Eine vorherige Studienberatung ist erforderlich.

Arbeitsaufwand
Abhängig von der Wahl des Angebots.

M 3.26 Modul: Wahlmodul Architektur [M-ARCH-103833]

Verantwortung: Studiendekan/in Architektur
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: Profil: Theorie und Geschichte der Architektur

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	4	2

Wahlpflichtblock (Wahl: höchstens 2 Bestandteile sowie mind. 8 LP)			
T-ARCH-107367	Architekturtheorie	4 LP	Meister
T-ARCH-107368	Architekturkommunikation	4 LP	Rambow
T-ARCH-107394	Sondergebiete der Architekturkommunikation	4 LP	Rambow
T-ARCH-111793	Stadtbaugeschichte	4 LP	Medina Warmburg
T-ARCH-111794	Sondergebiete der Stadtbaugeschichte	4 LP	Medina Warmburg
T-ARCH-107417	Historische Bauforschung	4 LP	Medina Warmburg

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht aus zwei Teilprüfungen, diese sind abhängig vom gewählten Angebot aus dem Masterstudiengang Architektur.

Voraussetzungen
keine

Qualifikationsziele
Die Studierenden:

- haben ihr individuelles Profil durch die gezielte Auswahl eines Lehrangebots aus der Architektur geschärft.
- kennen die Denkweise, Spezifika und Methoden der Architektur.
- können mit Architekten fachgerecht kommunizieren.

Inhalt
Es können die zugeordneten Teilleistungen/Lehrveranstaltungen aus demMasterstudiengangs Architektur gewählt werden. Spezifische Inhalte s. dort. In Ausnahmefällen können auch andere Veranstaltungen des Studiengangs belegt werden, hierfür ist eine Studienberatung erforderlich.

Arbeitsaufwand
Abhängig von der Wahl des Angebots.

M 3.27 Modul: Wahlmodul Kunst und Neue Medien [M-ARCH-106561]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: Profil: Kunst und Neue Medien

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	4	1

Wahlmodul (Wahl: höchstens 3 Bestandteile sowie zwischen 8 und 10 LP)			
T-ARCH-107976	Wahlleistung 1 (2 LP) - Studienleistung	2 LP	
T-ARCH-107977	Wahlleistung 1 (2 LP) - Prüfungsleistung anderer Art	2 LP	

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht aus mehreren Teilprüfungen, diese sind abhängig vom gewählten Angebot.

Voraussetzungen
keine

Qualifikationsziele
Die Studierenden:

- haben ihr individuelles Profil durch die gezielte Auswahl eines Lehrangebots geschärft
- kennen die Denkweise, Spezifika und Methoden anderer Disziplinen.
- können mit Vertretern anderer Disziplinen fachgerecht kommunizieren.

Inhalt
Es können Lehrveranstaltungen aus dem Angebot des KIT, der Musikwissenschaft und Musikinformatik an der Hochschule für Musik Karlsruhe, der HFG oder der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste im Umfang von 8 LP belegt werden. Spezifische Inhalte siehe dort.

Eine vorherige Studienberatung ist erforderlich.

Arbeitsaufwand
Abhängig von der Wahl des Angebots.

4 Teilleistungen

T 4.1 Teilleistung: Architekturgeschichte [T-ARCH-111795]

Verantwortung: Prof. Dr.-Ing. Joaquín Medina Warmburg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-106557 - Sondergebiete der Architekturgeschichte

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1741382	Forschungsseminar: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Natur in Stein: Pflanzenarten in der gotischen Architektur	2 SWS	Seminar (S) /	Brehm
WS 24/25	1741383	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: KIT200: Ausstellungsdesign	2 SWS	Seminar (S) /	Garrido
WS 24/25	1741384	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: KIT200: Majolika Karlsruhe und seine Umweltnetzwerke	2 SWS	Seminar (S) /	Garrido
WS 24/25	1741386	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Unheimliche Häuser. Architektur und Stadt im Film (Teil I)	2 SWS	Seminar (S) /	Medina Warmburg
WS 24/25	1741387	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: KIT200: Zeit als Material. Zur Kultur und Architektur von Friedhofsanlagen	2 SWS	Seminar (S) /	Medina Warmburg
WS 24/25	1741390	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: KIT 200: Von städtischen und privaten Bädern	2 SWS	Seminar (S) /	Rind
WS 24/25	1741394	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Straßburg/ Strasbourg - kultureller Austausch zwischen Frankreich und Deutschland. Aspekte der Architektur- und Stadtplanung zwischen 1830 und 1940	2 SWS	Seminar (S) /	Gawlik
SS 2025	1741384	Architektur im Film: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Andere Orte (Teil 2)	2 SWS	Seminar (S) /	Medina Warmburg
SS 2025	1741385	Geschichte der Gartenkunst: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Hamburger Stadtgrün – ein historischer Überblick über die letzten 200 Jahre	2 SWS	Exkursion (EXK) /	Medina Warmburg, Gawlik
SS 2025	1741387	Kulturlandschaftsgeschichte: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Ressourcen, Regulierung, Raumgestaltung. Perspektiven einer Umweltgeschichte der Architektur in der Frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) /	Medina Warmburg, Silvestri

SS 2025	1741390	Historische Bauforschung _Freie Studienarbeit	2 SWS	Projekt (PRO) / 🗣	Medina Warmburg, Busse
SS 2025	1741391	Umweltgeschichte der Architektur: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Case Study: Schlossgarten Karlsruhe	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Medina Warmburg, Garrido
SS 2025	1741394	Angewandte Historische Bauforschung_Übung_Summer School Kloster Bronnbach	2 SWS	Block (B) / 🗣	Medina Warmburg, Busse

Legende: 💻 Online, 🎲 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem ca. 30minütigen Referat und dessen schriftlicher Ausarbeitung. Bei einzelnen Veranstaltungen kann sie auch aus einer Projektarbeit mit zeichnerischer Ausarbeitung bestehen.

Voraussetzungen
keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V **Forschungsseminar: Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Natur in Stein: Pflanzenarten in der gotischen Architektur** — **Seminar (S) Präsenz/Online gemischt**
1741382, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Ranken, Blätter, Blüten und Früchte zieren die Architektur der Gotik. Von stilisierten Formen bis hin zu naturnahen Abbildungen wurde die Natur in Stein gebannt. Wo finden sich diese Pflanzenformen? Welche Arten wurden abgebildet? Welche Pflanzen kannte man und welche Bedeutungen wies man Ihnen zu? In dem Seminar soll an verschiedenen gotischen Bauten den Pflanzendarstellungen in der Gotik nachgespürt werden - der Schwerpunkt liegt auf dem Freiburger Münster. Aus dem erworbenen Wissen soll eine kleine Ausstellung entstehen, die im Rahmen des Seminars gestaltet wird. Ausstellungstexte und die Ausarbeitung Das Seminar beginnt mit einer Pflichtexkursion am 25. Oktober 2024 (nachmittags) nach Freiburg.

Prüfung/Abgabe: Die Prüfungsleistung umfasst Ausstellungstexte und die Ausarbeitung eines Ausstellungskonzeptes bis zum 31.03.25

Teilnehmerzahl: 5

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V **Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: KIT200: Ausstellungsdesign** — **Seminar (S) Präsenz**
1741383, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Nächstes Jahr feiert das Karlsruher Institut für Technologie sein 200-jähriges Jubiläum. Da die Fakultät für Architektur im Kern der Universitätsgründung stand, wird sich die Ausstellung auf die Beiträge der KIT-Professoren zur Stadt konzentrieren.

Dieses Seminar wird bei der Gestaltung der Jubiläumsausstellung helfen, indem es sich mit Ausstellungsdesign-Referenzen sowie der Organisation und Präsentation von Materialien aus verschiedenen Lehrstühlen und Forschungseminaren befasst. Es wird die Verbindungen zwischen Forschung, Gebäuden und Architekten des KIT und der Stadt Karlsruhe betonen.

Zusätzlich wird das Seminar die Ausstellungsgestaltung mit Raumkonzepten, Displaysystemen und Unterstützungselementen fokussieren, um eine einheitliche und ansprechende Erfahrung zu schaffen.

Abgabe/Prüfung: Präsentation und Hausarbeit bis 31.03.2025

Teilnehmerzahl: 5

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V **Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: KIT200: Majolika Karlsruhe und seine Umweltnetzwerke** **Seminar (S) Präsenz**

1741384, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt

Die Majolika-Manufaktur in Karlsruhe ist ein wichtiges Stück Infrastruktur der Stadt. In der Nähe des Schlosses (und des geometrischen Zentrums von Karlsruhe) gelegen, spielt sie eine entscheidende Rolle bei der Verbindung der Stadt mit ihrer Umgebung durch die Verarbeitung, Herstellung und Vermarktung von Keramikstücken für Haushalt, Kunst und Architektur.

Die Produkte der Majolika durchdringen das Leben der Karlsruher auf vielfältige Weise, von Küchenutensilien über Dekorationen bis hin zu Bauelementen. Das Seminar wird versuchen, die Beziehungen zwischen der Fabrik, ihren Produkten und ihrem Umfeld zu finden, zu katalogisieren und zu kartieren, indem es Archivinformationen, Zeitlinien, Zeichnungen und andere architektonische Werkzeuge nutzt, um Majolikas infrastrukturelle, physische, natürliche und künstliche Netzwerke zu untersuchen.

Abgabe/Prüfung: Präsentation und Hausarbeit bis 31.03.2025

Teilnehmerzahl 7

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V **Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Unheimliche Häuser. Architektur und Stadt im Film (Teil I)** **Seminar (S) Präsenz**

1741386, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt

Als maßgebliches Medium der Moderne sind im Film die urbanen Lebensformen und die dazugehörigen Architekturen dargestellt und kritisch reflektiert worden. In der Fiktion sind utopische und dystopische Bilder und Erzählungen von Stadt und Architektur entworfen worden, die gelegentlich großen Einfluss auf Entwürfe von realen Räumen und Strukturen entfaltet haben. Diese Wechselwirkungen sollen in den kommenden Semestern in einer Filmreihe mit begleitendem Seminar thematisiert werden. Zum Auftakt widmen wir uns anhand von sechs Filmen dem Motiv des „unheimlichen“ in der Wohnhausarchitektur. Eine Anrechnung des Seminars erfolgt bei aktiver Teilnahme mit Vorbereitung, Moderation und Nachbereitung eines Filmabends.

1. Treffen: 31.10.2024

Termine: 6 Doppelsitzungen im November und Dezember

Teilnehmerzahl: 12 aktive Teilnehmende (6 Bachelor- und 6 Masterstudierende), für interessiertes Publikum offen.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V **Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: KIT200: Zeit als Material. Zur Kultur und Architektur von Friedhofsanlagen** **Seminar (S) Präsenz**

1741387, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt

In kaum einer anderen Bauaufgabe wird die symbolische Macht der Architektur so unmittelbar greifbar wie bei monumentalen Grabmalen und Friedhofsanlagen. In den symbolisch aufgeladenen Nekropolen sind die Anfänge der sesshaften Siedlungen und damit der urbanen Zivilisation ausgemacht. Noch in den heutigen Städten bilden sie Heterotopien, in denen sich Fiktives und Reales verbinden. In ihnen überlagern sich die Imaginationen der persönlichen Erinnerungen mit kollektiven Zukunftsentwürfen. Zugleich gehen die verschiedenen Kulturen und Religionen auf unterschiedliche Weise mit dem Zerfall der toten Körper um, die eine Herausforderung für den Stadtmetabolismus der Lebenden darstellt. Um uns diesen Fragen zu nähern, werden wir von der Analyse eines konkreten Falls in Karlsruhe ausgehen: Friedrich Eisenlohrs Gruftenhalle und Kapelle auf dem Alten Friedhof.

1. Treffen: 29.10.2024

Teilnehmerzahl: 10 (5 Bachelor- und 5 Masterstudierende)

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V **Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: KIT 200: Von städtischen und privaten Bädern** **Seminar (S) Präsenz**
1741390, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Heute können wir uns keine Wohnung ohne Badezimmer vorstellen. Baden oder Duschen mit warmem Wasser direkt aus der Leitung gehören für uns zum Alltag. Doch ist dieses separate Zimmer mit fließend, heißem und kaltem Wasser und fest installierter Keramik eine relativ junge Einrichtung. Viel länger gab es Badestuben und später öffentliche Bäder mit Wannenbädern, Kurabteilungen und Schwimmbereich.

Wir wollen diese Entwicklung für Karlsruhe ausgehend vom Vierordtbad nachzeichnen. Dabei werden sowohl Karlsruher Schwimmbäder und Badehäuser als auch private Badezimmer in Wohngebäuden untersucht. Die Analyse findet mit Hilfe von Archivmaterial und Ortsbegehungen statt. Sowohl die unterschiedlichen Ansichten zur Hygiene und Körperidealen als auch die technischen Neuerungen sind ebenso Teil der Untersuchung wie die zeitspezifischen Raum- und Designvorstellungen.

Prüfung/Abgabe: : Plakat oder Hausarbeit

Teilnehmerzahl: 6

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V **Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Straßburg/Strasbourg - kultureller Austausch zwischen Frankreich und Deutschland. Aspekte der Architektur- und Stadtplanung zwischen 1830 und 1940** **Seminar (S) Präsenz/Online gemischt**
1741394, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Im Rahmen unseres Blockseminars mit eintägiger Exkursion nach Straßburg, zu dem es am Freitag, den 25.10.24 um 17:00 Uhr eine Einführungsveranstaltung (online) geben wird, wollen wir uns mit französischen und deutschen Projekten zur Stadtplanung und Architektur beschäftigen, die in der Stadt mit mehrfachem Wechsel der Staatszugehörigkeit zwischen 1830 und 1940 realisiert wurden. Sowohl das deutsche als auch das französische Erbe bilden die Besonderheit Straßburgs als Kreuzungspunkt der Kulturen.

Blockseminar in Karlsruhe am 21./22.03.2025

Exkursion nach Straßburg am 23.03.2025

Es fallen eventuell Eintritte für das Palais Rohan und das Münster an.

Für eine individuelle Anreise nach Straßburg ist bitte selbstständig Sorge zu tragen.

Teilnehmerzahl: 3

Prüfung/Abgabe: Referat: Referat/Hausarbeit 31.03.25

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V **Architektur im Film: Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Andere Orte (Teil 2)** **Seminar (S) Präsenz**
1741384, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Als maßgebliches Medium der Moderne sind im Film die urbanen Lebensformen und die dazugehörigen Architekturen kritisch reflektiert worden. In der Fiktion sind Bilder und Erzählungen konzipiert worden, die gelegentlich großen Einfluss auf den Entwurf realer Räume und Strukturen entfaltet haben. In der zweiten Ausgabe unserer Filmreihe stehen die Wechselwirkungen utopischer, dystopischer, heterotopischer Gegenwelten im Fokus. Die ausgewählten Filme zeigen die Ambivalenz von Un- und Nicht-Orten auf sowie ihre konfliktive Interdependenz. Im Anschluss an den gezeigten Film erfolgt eine offene Diskussionsrunde. Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmenden neue Sichtweisen zu architekturrelevanten Themen zu eröffnen. Eine Anrechnung des Seminars erfolgt bei aktiver Teilnahme mit Vorbereitung, Moderation und Nachbereitung eines Filmabends.

Teilnehmerzahl: 15 Teilnehmende (6 Bachelor, 6 Master, 3 KG), für interessiertes Publikum offen.

Filmabende: 5 Doppelsitzungen im Mai und Juni

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V **Geschichte der Gartenkunst: Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Hamburger Stadtgrün – ein historischer Überblick über die letzten 200 Jahre** **Exkursion (EXK) Präsenz**
1741385, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Unsere viertägige Blockveranstaltung (11.-14.9.25) führt uns nach Hamburg. Die spürbare Gartenlust in den Patriziergärten, gestaltet z.B. durch Joseph Ramée (1764-1842) in Blankenese, bildet den Ausgangspunkt für die Entwicklung städtischen Grüns. Die rückgebaute Befestigung der Stadt wird während des 19. Jahrhunderts in die heutigen Wallanlagen (Grosse Wallanlagen, Kleine Wallanlagen, Alter Botanischer Garten, Planten un Blomen) umgebaut. Seit Ende des 19. Jahrhunderts finden hier Gartenausstellungen und IGAs (Internationale Gartenausstellungen 1953, 1963 und 1973) statt. Während des ersten Viertels des 20. Jahrhunderts werden der Hamburger Stadtpark und der Altonaer Volkspark nach umfangreichen Planungen realisiert. Gemeinsam mit Heino Grunert (ehem. Gartendenkmalpfleger bei der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt) werden wir uns diese Geschichte der gebauten Umwelt erschließen. Der Eintritt in die Grünanlagen ist frei; individuelle Anreise und Übernachtung.

1. Treffen: 25.04.25, 17:00 Uhr (online)
Pflichtexkursion: 11.-14.09.25

Abgabe/Prüfung: 30.09.2025

Teilnehmerzahl: 5 Bachelor/5 Master/2 Kunstgeschichte

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V **Kulturlandschaftsgeschichte: Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Ressourcen, Regulierung, Raumgestaltung. Perspektiven einer Umweltgeschichte der Architektur in der Frühen Neuzeit** **Seminar (S) Präsenz**
1741387, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Bereits der Nürnberger Stadtbaumeister Endres Tucher adressierte im 15. Jahrhundert in seinem Baumeisterbuch komplexe Umweltfaktoren des Städtebaus. Ausgehend von den Grundlagen der Umweltgeschichte soll im Seminar der kulturelle Umgang mit der Natur durch Architektur in der Frühen Neuzeit diskutiert werden. Dabei befassen wir uns mit Themen wie Abfallentsorgung, Katastrophenschutz, Kanalbau und Baumaterialgewinnung auf der einen sowie Auswirkungen großräumlicher landschaftlicher Veränderungen durch Stadtgründungen und Montanwirtschaft auf der anderen Seite. Ziel des Seminars ist es, neue Perspektiven auf die frühneuzeitliche Architektur zwischen Kulturlandschaftsprägung und den Wechselwirkungen mit der Umwelt zu erschließen. Dies geschieht durch die gemeinsame Analyse heterogener Quellenbestände.

Abgabe/Prüfung: 30.09.2025

Teilnehmerzahl: 5 Bachelor/5 Master/5 Kunstgeschichte

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V **Historische Bauforschung _Freie Studienarbeit** **Projekt (PRO) Präsenz**
1741390, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die Kompetenz der Transformation im Spannungsfeld von erhalten und erneuern bewusst zu gestalten, verlangt methodisches Vorgehen innerhalb der unterschiedlichen Strategien, den Baubestand zu formen. Diese setzt eine grundlegende Erfassung, Analyse und Bewertung der vorhandenen Bausubstanz voraus. An einem frei gewählten Objekt wird anhand von Archivalien, Bestandsplänen, Aufmass und Veränderungsgeschichte analysiert und mit am Bestand orientierten Nutzungskonfigurationen weiterentwickelt.

1.Treffen: Mo 05.05.2025, 14.00 Uhr

Termine nach Vereinbarung.

Prüfung/Vorlage: Analyse, Zeichnungen und Präsentation eines Themas, Mehrteilige Hausarbeit

Abgabe 30.09.2025

Teilnehmerzahl: 8 Bachelor, 8 Master

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V **Angewandte Historische Bauforschung_Übung_Summer School Kloster Bronnbach** **Block (B) Präsenz**
1741394, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die Kompetenz der Transformation im Spannungsfeld von erhalten und erneuern bewusst zu gestalten, verlangt methodisches Vorgehen innerhalb der unterschiedlichen Strategien, den Baubestand zu formen. Diese setzt eine grundlegende Erfassung, Analyse und Bewertung der vorhandenen Bausubstanz voraus. In der Summer School wird der Saalgarten des Klosters in Bronnbach im Rahmen einer einwöchigen Summer School in Archivalien, Bestandsplänen, Aufmass und Veränderungsgeschichte analysiert und mit denkmalgerechten Nutzungskonfigurationen weiterentwickelt.

Anmeldung nicht über Campus Plus. Bitte kommen Sie zum 1. Treffen.

1. Treffen: Mo 28.04.2025, 14 Uhr, Geb. 20.40 R015

Pflichtexursion 21.-25.07.2025

Offen für Bachelor, Master und KG

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

T 4.2 Teilleistung: Architekturkommunikation [T-ARCH-107368]

Verantwortung: Prof. Dr. Riklef Rambow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-103833 - Wahlmodul Architektur

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2025	1710452	Architekturkommunikation: Intelligens. Natural. Artificial. Collective. Die 19. Architekturbiennale in Venedig (mit Exkursion)	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Rambow

Legende: 🖥 Online, 🔀 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Die Prüfungsleistung anderer Art besteht aus einer Präsentation im Umfang von 30 Minuten im Rahmen der Lehrveranstaltung und einer schriftlichen Ausarbeitung im Umfang von ca. 15 Seiten.

Voraussetzungen
keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Architekturkommunikation: Intelligens. Natural. Artificial. Collective. Die 19. Architekturbiennale in Venedig (mit Exkursion)

Seminar (S)
Präsenz

1710452, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die Architekturbiennale in Venedig ist die weltweit wichtigste Veranstaltung für die Architekturkommunikation. Sie vereint fast einhundert Einzelausstellungen und gibt damit nicht nur einen weltweiten Überblick zu aktuellen Themen und Positionen im Bereich von Architektur und Urbanismus, sondern auch zum derzeitigen Stand kuratorischer Praxis. Das geschieht vor dem einzigartigen Hintergrund der Stadt Venedig, die selbst als eine permanente Architekturausstellung betrachtet werden kann. Das Seminar dient der fundierten Einarbeitung in Struktur und Geschichte der Stadt Venedig sowie von Konzept und Entwicklung der Biennale. Es findet seinen Abschluss in einer Exkursion, auf der wir Stadt und Ausstellung intensiv erkunden und diskutieren.

Die Exkursion nach Venedig ist ein Pflichtbestandteil der Veranstaltung. Anfahrt und Unterkunft können mit unserer Unterstützung selbst organisiert werden. Mit Gesamtkosten von ca. 500 Euro ist zu rechnen.

Pflichtexkursion: Venedig, voraussichtlich 22.09.–26.09.2025
Abgabe/Prüfung: 26.09.2025
Teilnehmerzahl: max. 25
Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

T 4.3 Teilleistung: Architekturtheorie [T-ARCH-107367]

Verantwortung: Prof. Dr. Anna-Maria Meister
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-103833 - Wahlmodul Architektur

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1710407	Architekturtheorie: Rhein: Industrie/Kultur/Landschaft	2 SWS	Seminar (S) / 🏵	Fankhänel, Wilkinson
WS 24/25	1710409	Architekturtheorie: Living Archive!	4 SWS	Seminar (S) / 🏵	Gurgenidze
WS 24/25	1710410	Architekturtheorie: Exhibit A(rchitecture). Exhibitions that have shaped architecture	4 SWS	Seminar (S) / 🏵	Fankhänel
WS 24/25	1710411	Architekturtheorie/ Forschungsseminar: Reading Beyond the Buildings	2 SWS	Seminar (S) / 🏵	Fankhänel, Knoop
WS 24/25	1710413	Architekturtheorie: Can machines be intelligent? Theories of born-digital design in architecture	2 SWS	Seminar (S) / 🏵	Fankhänel
WS 24/25	1710414	Architekturtheorie/ Forschungsseminar: Criticising Architecture	2 SWS	Seminar (S) / 🏵	Fankhänel, Wilkinson
SS 2025	1710407	Architekturtheorie: Modern Servants	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Fankhänel, Wilkinson
SS 2025	1710408	Architekturtheorie: Design in Action: Fellow Travellers	1 SWS	Projekt / Seminar (PJ/S) / 🗣	Fankhänel, Knoop
SS 2025	1710411	Architekturtheorie: Protests and Common Spaces	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Fankhänel
SS 2025	1710413	Architekturtheorie: Architecture's Scales: Methods	2 SWS	Seminar (S) / 🏵	Meister
SS 2025	1710414	Architekturtheorie: Archive Gossip	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Fankhänel, Brückner-Amin
SS 2025	1710417	Architekturtheorie: Phrases and Buildings: Toward an Atlas of AI		Seminar (S) / 🗣	Fankhänel

Legende: 💻 Online, 🏵 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Die Prüfungsleistung anderer Art beinhaltet die aktive Teilnahme an den Seminarstunden (mündliche und schriftliche Diskussionsbeiträge und Referate) sowie eine Studienarbeit, deren Umfang und Form abhängig von der jeweiligen Aufgabenstellung ist.

Voraussetzungen
keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Architekturtheorie: Rhein: Industrie/Kultur/Landschaft — **Seminar (S)**
1710407, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Englisch, Im Studierendenportal anzeigen — **Präsenz/Online gemischt**

Inhalt
Der Rhein ist einer der wichtigsten Flüsse Europas, ein lebenswichtiger Wirtschaftsweg, der Menschen und Güter zwischen den großen Städten transportiert, ein geografisches Merkmal, das den Kontinent - und die Welt - verbindet und trennt. Er ist auch eine Kulturlandschaft, die eine zentrale Rolle bei der Entwicklung der modernen deutschen Identität gespielt hat. Doch der moderne Fluss ist dank der Kanalisierung kaum noch natürlich - er ist eines der größten Infrastrukturprojekte der Welt. Seit der industriellen Revolution leidet er zudem unter starker Verschmutzung, und nun droht der Klimawandel, ihn unbefahrbar zu machen. In diesem Forschungsseminar werden wir wichtige Schauplätze besuchen und Texte von Dichter*innen, Designer*innen, Philosoph*innen und Geograph*innen lesen. Wir werden den Rhein und seine Architektur nutzen, um größere Fragen über Natur und Design, Wirtschaft und Kultur zu untersuchen.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

4 x Freitag 9:45-13:00 / 2 x Tagestrips Freitags

Seminar 1 & 2 (25.10); Seminar 3 & 4 (1.11) (online)
Seminar 5 & 6 Basel (22.11); Seminar 7 & 8 (6.12)
Seminar 9 & 10 Mannheim (20.12); Seminar 11 & 12 (17.01)
Do., 30.01.24, 17:00-20:00 Uhr, Final event at the Architekturschaufenster: AT goes A SF

Teilnehmerzahl: 8

V **Architekturtheorie: Living Archive!** **Seminar (S)**
1710409, WS 24/25, 4 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz/Online gemischt**

Inhalt
Dieser Kurs erforscht die Transformation des Plattenbaus in der Übergangsphase von der Plan- zur Marktwirtschaft im postsowjetischen Georgien, vor allem in den späten 1990er bis zu den frühen 2000er Jahren. Die Entstehung neuer architektonischer Elemente in postsowjetischen Kontexten ist ein interessantes Untersuchungsgebiet. Dazu gehört die Dokumentation eines „lebenden Archivs“ durch die Visualisierung und Analyse der verschiedenen Typologien dieser transformierten Räume. Besonders hervorzuheben sind die bestehenden Typologien selbst gebauter Strukturen wie Balkone, Erdgeschosse, Anbauten und Garagen, um nur einige zu nennen, die den Fachleuten als greifbares Zeugnis der architektonischen Entwicklung dieser Zeit dienen.
Der geplante Kurs zielt darauf ab, das „lebende Archiv“ zu erforschen, zu analysieren und zu dokumentieren.

Schwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

3 x Freitag 14:00-17:15 Uhr / 3 x Freitag 14:00-17:15 Uhr (online)
Seminar 1 & 2 (25.10); Seminar 3 & 4 (8.11)
Seminar 5 & 6 (22.11) online; Seminar 7 & 8 (13.12)
Seminar 9 & 10 (20.12) online; Seminar 11 & 12(11.01) online
Do., 30.01.24, 17:00-20:00h, Final event at the Architekturschaufenster: AT goes A SF

V **Architekturtheorie: Exhibit A(rchitecture). Exhibitions that have shaped architecture** **Seminar (S)**
1710410, WS 24/25, 4 SWS, Sprache: Englisch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz/Online gemischt**

Inhalt
Theorie besteht nicht nur aus schriftlichen Manifesten oder Büchern. Oftmals werden Ideen über andere Medien wie Gebäude, Fotos oder Ausstellungen vermittelt. Ihren entscheidenden Einfluss auf die Architekturkultur zu entziffern, ist eine Schlüsselkompetenz für Architekt*innen.
Architekturausstellungen haben einen tiefgreifenden Einfluss auf die Art und Weise, wie wir mit über die gebauten Umwelt verhandeln. Während einige ganze Architekturströmungen begründet haben (International Style, MoMA, 1932 oder Biennale von Venedig, 1980), haben andere das Erbe einzelner Architekten im Kanon großer Architektur fest verankert.
Das Seminar beleuchtet eine ausgewählte Anzahl von Ausstellungen, die das Verhältnis der Architektur zu Stilen und Moden, zu technischen Neuerungen, zum Verhältnis des Menschen zur Natur, zu Nationalität, Kultur und Globalisierung, zum Verhältnis des Einzelnen zur Gesellschaft und unser Verhältnis zur Geschichte geprägt haben

Einführungsveranstaltung: Mi., 23.10.2024, 11:30 Uhr

Letzter Termin: Do., 30.01.24, 17:00-20:00 Uhr, Final event at the Architekturschaufenster: AT goes A SF

Teilnehmerzahl: 8

V **Architekturtheorie/Forschungsseminar: Reading Beyond the Buildings** **Seminar (S)**
1710411, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz/Online gemischt**

Inhalt
Architektur und städtischer Raum sind Teil einer Infrastruktur politischer Teilhabe und rechtlicher Zugehörigkeit, etwa durch die Organisation und ästhetische Prägung des öffentlichen Raums sowie kultureller und politischer Institutionen. Nach dem 2. Weltkrieg erhielt die Architekturdisziplin von den Vereinten Nationen die Aufgabe, nicht nur Wohnungsprobleme zu lösen, sondern auch in internationalen Beziehungen zu wirken. Damit begann auch eine Auseinandersetzung mit architektonischen Schauplätzen von Kolonialismus, Menschenrechtsverletzungen oder Diskriminierung. Wie war und ist die Disziplin daran beteiligt oder verantwortlich? Welche Positionen nimmt sie heute ein? Basierend auf Texten aus Architekturtheorie, Politikwissenschaft und Post-Colonial-Studies wollen wir im Forschungsseminar 'über die Gebäude hinaus lesen' und recherchieren.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe / die zu bearbeitenden Texte werden auf Englisch sein

Montag nachmittags 14-17:30h präsenz/online 14tägig

Intro: Montag 21.10.24
Workshop 1: Montag 4.11.24
Workshop 2: Montag 9.12.24
Workshop 3: Montag 27.01.25
Final Event: 30.01.25, at the Architekturschaufenster: AT goes A SF

Teilnehmerzahl: 8

V **Architekturtheorie: Can machines be intelligent? Theories of born-digital design in architecture** **Seminar (S)**
1710413, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Englisch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz/Online gemischt**

Inhalt
In welche Richtung entwickelt sich das Entwerfen in einem sich schnell verändernden Zeitalter von Softwareimperien, künstlicher Intelligenz und Virtualität? Dieses Seminar beleuchtet die Ursprünge der heutiger digitaler Designphilosophien und ihrem Einfluss auf das architektonische Denken: von partizipativem Design und intelligenten computergestützten Designassistenten über ein erweitertes Feld generativer Geometrien bis hin zur Entstehung webbasierter interaktiver Plattformen. Schlüsseltexte und ausgewählte Fallstudien von den 60er Jahren bis heute untersuchen den Einfluss von Software, Computern und Internet auf die Gestaltung von Architektur und das architektonische Denken in der Gesellschaft insgesamt.

Einführungsveranstaltung: Fri., 25.10.2024 09:45 - 11:15 Uhr

Letzter Termin: Do., 30.01.24, 17:00-20:00 Uhr, Final event at the Architekturschaufenster: AT goes A SF

V **Architekturtheorie/Forschungsseminar: Criticising Architecture** **Seminar (S)**
1710414, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Englisch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz/Online gemischt**

Inhalt
In diesem Forschungsseminar werden wir uns mit der Rolle der Kritik in der Architektur befassen: was es bedeutet, kritisch zu sein, wie Kritik als professionelle Praxis funktioniert, welche Beziehung die Kritik zum Design hat und was Kritik heute leisten kann. Wir werden einige Schlüsselbeispiele lesen und analysieren sowie einige theoretische Überlegungen zu dieser Form anstellen und anschließend selbst eine kurze Kritik verfassen.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

4 x 90 min Seminars Freitag 14:00-15:30 Uhr
1: 25.10.24
2: 01.11.24 (online)
3: 06.12.24
4: 17.01.25
Do., 30.01.24, 17:00-20:00 Uhr, Final event at the Architekturschaufenster: AT goes A SF

Teilnehmerzahl: 20

V **Architekturtheorie: Modern Servants** **Seminar (S)**
1710407, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Englisch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Menschen haben schon immer Badeeinrichtungen gebaut, sei es aus religiösen Gründen, zum Vergnügen, zur Hygiene oder für den Sport. In diesem Seminar werden wir Beispiele aus vielen

Modernistische Wohnungen wurden oft als Wohnmaschinen dargestellt, in denen neue Technologien mühsame Hausarbeit erleichtern. Tatsächlich wurden sie von Bediensteten geführt, denen verborgene Räume innerhalb dieser Gebäude zugewiesen wurden – eine Situation, die bis heute in vielen Ländern anhält. Wenn wir über diese Räume und ihre historischen Wurzeln im Feudalismus, Patriarchat und der Sklaverei nachdenken, können wir intersektionale Fragen über die Arbeit stellen, die die modernistische Architektur trägt, und über die Illusionen und Widersprüche der Moderne selbst.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe
Die Veranstaltung findet 6x Fr 11.30-13.00 & 6x Fr 14.00-15.30 statt.
Do 17.07. 18.00-20.00 Abschlussveranstaltung im Architekturschaufenster: AT goes A SF

V **Architekturtheorie: Design in Action: Fellow Travellers** **Projekt / Seminar (PJ/S)**
1710408, SS 2025, 1 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
In vergangenen Lehrveranstaltungen haben wir uns intensiv mit der Analyse von Krisen und Herausforderungen beschäftigt – nun richtet sich unser Fokus auf Lösungen! Mit Design in Action untersuchen wir konkrete Ansätze für gesellschaftlichen Wandel, inspiriert von Kulturtheorien (u.a. Bruno Latour) und der Ausstellung "Fellow Traveller"s im ZKM.
Die Ausstellung zeigt, wie Künstler:innen, Wissenschaftler:innen und Communities neue Wege des Zusammenlebens erproben. Es geht nicht nur um Kritik, sondern um Handeln: um Netzwerke jenseits traditioneller Machtzentren und Projekte, die Umwelt und Gesellschaft aktiv gestalten.
Die freie Studienarbeit umfasst 2 Diskussionstermine und 2 Museumsbesuche, bei denen jede:r ein Objekt vertieft betrachtet.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

Die Veranstaltung findet 2x Do 17.30-19.00 (24.04. & 15.05. AT Seminarraum) und 2x Fr 14.00-15.30 (25.04. & 16.05. ZKM) statt.
Do 17.07. 18.00-20.00 Abschlussveranstaltung im Architekturschaufenster: AT goes A SF

V **Architekturtheorie: Protests and Common Spaces** **Seminar (S)**
1710411, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Englisch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Die jüngsten Wellen öffentlicher Proteste haben nicht nur den politischen Diskurs verändert, sondern auch die physische und soziale Struktur städtischer Räume und die Art und Weise, wie diese wahrgenommen werden. Dieses Seminar untersucht das Phänomen der Protestarchitektur und ihre Rolle bei der Rückeroberung städtischer Räume als Plattformen für Solidarität, Dialog und kollektives Handeln. Dabei werden Protestorte mit temporären Strukturen analysiert. Ziel der Untersuchung ist es, das Potenzial dieser Räume zu erforschen, die neoliberale Fragmentierung und Privatisierung städtischer Räume in Frage stellt. Die Analyse wird durch einen Rückblick auf die aktuellen Proteste in Tiflis sowie auf vergangene Proteste wie den Gezi-Park in Istanbul, den Tahrir-Platz in Kairo und den Maidan in Kiew unterstützt.

Gastrednerin: Tinatin Gurgenidze

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

Fri 25.04 - 11.00-14.00 (Introduction)
Thu 15.05 - 14.00-17.00
Fri 16.05 - 11.00-14.00
Thu 12.06 - 14.00-17.00
Fri 13.06 - 11.00-14.00
Fri 04.07 - 11.00-14.00

V **Architekturtheorie: Architecture's Scales: Methods** **Seminar (S)**
1710413, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Englisch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz/Online gemischt**

Inhalt
Während die Archivarbeit die Grundlage für die historische Analyse bildet, ist das Schreiben von Geschichte eine Interpretationsarbeit. Wie wir schreiben, wirkt sich ebenso auf Geschichten und Erzählungen aus wie das, worüber wir schreiben. Wie kann man ein „Archiv“ finden und interpretieren? Wie kann man fehlendee Geschichten hinzufügen, wenn konventionelle Methoden sie nicht berücksichtigen konnten? In diesem Kurs werden wir sechs Methoden untersuchen: postkoloniale Studien, queere und feministische Studien, Alter-Geschichten und neuer Materialismus, globale Geschichte und ihre kritischen Überarbeitungen, Geomedien-Studien, mündliche Überlieferungen und kritische Fabulation. In sechs Doppelsitzungen werden wir einen Texte diskutieren, gefolgt von einer Abendvorlesung und Diskussion mit deren Autor*innen. Das Seminar wird in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Alla Vronskaya, Universität Kassel, und dem Kunsthistorischen Institut in Florenz in einem hybriden Format abgehalten und steht Bachelor-, Master- und Promovierenden offen.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

The seminars and lectures will take place 6 times Fri 10.00-11.30 and 6 times Mon 18.30-20.00, partially online. Exact dates will be communicated soon.
Thu 17.07. 17.00-20.00 Mandatory final event at the Architekturschaufenster: AT goes A SF

V **Architekturtheorie: Archive Gossip** **Seminar (S)**
1710414, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Auf der Suche nach „Archive Gossip“ erkunden wir das saai Archiv. Anhand ausgewählter Materialien widmen wir uns wenig erforschten Geschichten und Protagonist:innen. Das Ergebnis umfasst die Produktion von einer Podcastepisode. Wir befragen das kritische Potential von Gossip: Fragmentierte Quellen werden nur mit etwas Spekulation zu einer Geschichte konstruiert, aber wie gehen wir mit solchen Lücken um?
Dazu lesen wir Texte zum Archiv als Ort der Wissenskonstruktion um zu verstehen, wie Informationen in Dingen gespeichert werden und wie man sie wieder herauslesen kann. Wir wollen produktive Fragen an Archivmaterialien und Architekturmedien stellen und, darauf aufbauend, spannende und zugängliche Geschichten zu erzählen.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

Die Veranstaltung findet 4x Mi 11.30-13.00 statt.
Do 17.07. 18.00-20.00 Abschlussveranstaltung im Architekturschaufenster: AT goes A SF

V **Architekturtheorie: Phrases and Buildings: Toward an Atlas of AI** **Seminar (S)**
1710417, SS 2025, SWS, Sprache: Englisch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Mit Large Language Models (LLMs) haben Computer gelernt, menschliche Sprache nachzuahmen. Anders als beim Menschen geschieht dieses Lernen jedoch nur mit Hilfe bereits vorhandener riesiger Sammlungen verarbeitbarer Daten, sei es in Form von Textquellen oder Bildern, die eine Extrapolation von Ähnlichkeiten und Konventionen ermöglichen. Um aus solchen Datenbanken mit Präzedenzfällen Bedeutung zu ziehen – um zu lernen – nutzen Maschinen von Menschen geschaffene Techniken. Ordnungssysteme wie Tags, Listen und Vergleiche unterliegen grundsätzlich der Verwendung von Sprache, von Metadaten bis hin zu automatisch abgeleiteten Alternativtexten.

In diesem Workshop-Seminar, das im Rahmen der Vorbereitung der Ausstellung „Stadt in der Cloud, Daten am Boden“ im Münchner Architekturmuseum ab Oktober 2025 stattfindet, geht es um die Rolle der menschlichen Sprache als Deskriptor in der Architektur.

Mi 9.45-11.15 / 23.4. Einführung
Do 17.07. 18.00-20.00 Abschlussveranstaltung im Architekturschaufenster: AT goes A SF

T 4.4 Teilleistung: Exkursion Kunstgeschichte M1 [T-ARCH-113191]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-106551 - Exkursionen

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1800028	Exkursion: Tagesexkursion nach Augsburg, Kunstsammlungen und Museen	2 SWS	Exkursion (EXK) / 🗣	Fiorentini Elsen
SS 2025	1800007	Exkursion: Schottland!	2 SWS	Exkursion (EXK) / 🗣	Jehle
SS 2025	1800033	Exkursion: Kassel – Von der Stadt der Aufklärung zur Stadt der documenta		Exkursion (EXK) / 🗣	Gellautz, Scheurmann

Legende: 💻 Online, 🔀 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus Referaten und einem zu erarbeitenden Handout sowie einem schriftlichen Nachbericht der Exkursion(en) (5.000 Zeichen) im Rahmen der Exkursion. Nachzuweisen sind insgesamt 4 Exkursionstage.

Es ist überdies möglich, durch den regelmäßigen und nachgewiesenen Besuch von Vortragsreihen Exkursionstage zu erbringen: Der Besuch von sechs Vorträgen im Semester wird mit einem Exkursionstag vergütet.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Exkursion: Tagesexkursion nach Augsburg, Kunstsammlungen und Museen

1800028, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Exkursion (EXK)
Präsenz

Inhalt
Über eine halbe Million klassische 35 mm Dias bringt die Ausstellung zusammen. Der Kölner Künstler Philipp Goldbach hat ganze Diatheken aus Universitäten recycelt, die weltweit vor der Entsorgung stehen. Seine Installationen sind Sinnbilder eines epochalen Medienwechsels und inszenieren die Kunstgeschichts-Dias zwischen ihrer systematischen Anordnung in raumgreifenden Bilddatenbanken und deren Auflösung. Neben Dia-Konvoluten weiterer Universitäten und Lehrpersönlichkeiten enthält ein zentrales Werk der Ausstellung die ausgemusterte Diathek des Institute of Fine Arts der New York University, die Goldbach zuletzt überlassen wurde. Beim Besuch sprechen wir mit dem extra anreisenden Künstler und dem Kurator der Ausstellung, Thomas Elsen.

Organisatorisches
Termin s. Webseite Professur Hinterwaldner

V Exkursion: Schottland!

1800007, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Exkursion (EXK)
Präsenz

Inhalt
Schottland war immer ein Land des Mangels. Ob klimatisch oder ökonomisch, immer lag es am Rand Europas und häufig im langen Schatten Englands. Und doch ist der Beitrag der Schotten zur europäischen Kultur reichhaltig: Wir werden die Festivalstadt Edinburgh in der Woche nach Pfingsten erkunden, Robert Adams Klassizismus ebenso kennenlernen wie die ‚Gotik' der St. Giles-Kathedrale oder die Sammlungen der Scottish National Gallery.

Organisatorisches
Reisedaten s. Webseite Professur Jehle

V **Exkursion: Kassel – Von der Stadt der Aufklärung zur Stadt der documenta**
1800033, SS 2025, SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Exkursion (EXK)
Präsenz

Inhalt
Die fünftägige Exkursion konzentriert sich auf die Geschichte(n) der Stadt Kassel, ihre architektonische und historische Vielfalt und ihre kunsthistorische Bedeutung. Anhand von Fallbeispielen – wie dem Museum Fridericianum als Museum der Aufklärung und später ‚Museum der 100 Tage', der Wohnbausiedlung documenta urbana oder dem Beuys-Projekt 7000 Eichen – spannen wir einen großen Bogen: von der ehemaligen Residenzstadt, ihrer komplexen Landschaftsarchitektur, über die Industrialisierung, Zerstörung bis zum Wiederaufbau. Begleitet von Referaten erschießen wir vor Ort Entwicklungsprozesse und historische Kontexte. Das Wirken prägender Architekt*innen, wie Simon Louis du Ry, Inken und Hinrich Baller, Hillmer und Sattler, stellen wir in Dialog mit Künstler*innen, wie Dürer, Rembrandt, Gerhard Richter, Marina Abramović, Rebecca Horn oder Maria Lassnig.

T 4.5 Teilleistung: Exkursion Kunstgeschichte M2 [T-ARCH-113192]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-106551 - Exkursionen

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1800028	Exkursion: Tagesexkursion nach Augsburg, Kunstsammlungen und Museen	2 SWS	Exkursion (EXK) / 🗣	Fiorentini Elsen
SS 2025	1800007	Exkursion: Schottland!	2 SWS	Exkursion (EXK) / 🗣	Jehle
SS 2025	1800033	Exkursion: Kassel – Von der Stadt der Aufklärung zur Stadt der documenta		Exkursion (EXK) / 🗣	Gellautz, Scheurmann

Legende: 💻 Online, 🌸 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus Referaten und einem zu erarbeitenden Handout sowie einem schriftlichen Nachbericht der Exkursion(en) (5.000 Zeichen) im Rahmen der Exkursion. Nachzuweisen sind insgesamt 4 Exkursionstage.

Es ist überdies möglich, durch den regelmäßigen und nachgewiesenen Besuch von Vortragsreihen Exkursionstage zu erbringen: Der Besuch von sechs Vorträgen im Semester wird mit einem Exkursionstag vergütet.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Exkursion: Tagesexkursion nach Augsburg, Kunstsammlungen und Museen

Exkursion (EXK)
Präsenz

1800028, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Über eine halbe Million klassische 35 mm Dias bringt die Ausstellung zusammen. Der Kölner Künstler Philipp Goldbach hat ganze Diatheken aus Universitäten recycelt, die weltweit vor der Entsorgung stehen. Seine Installationen sind Sinnbilder eines epochalen Medienwechsels und inszenieren die Kunstgeschichts-Dias zwischen ihrer systematischen Anordnung in raumgreifenden Bilddatenbanken und deren Auflösung. Neben Dia-Konvoluten weiterer Universitäten und Lehrpersönlichkeiten enthält ein zentrales Werk der Ausstellung die ausgemusterte Diathek des Institute of Fine Arts der New York University, die Goldbach zuletzt überlassen wurde. Beim Besuch sprechen wir mit dem extra anreisenden Künstler und dem Kurator der Ausstellung, Thomas Elsen.

Organisatorisches
Termin s. Webseite Professur Hinterwaldner

V Exkursion: Schottland!

Exkursion (EXK)
Präsenz

1800007, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Schottland war immer ein Land des Mangels. Ob klimatisch oder ökonomisch, immer lag es am Rand Europas und häufig im langen Schatten Englands. Und doch ist der Beitrag der Schotten zur europäischen Kultur reichhaltig: Wir werden die Festivalstadt Edinburgh in der Woche nach Pfingsten erkunden, Robert Adams Klassizismus ebenso kennenlernen wie die ‚Gotik' der St. Giles-Kathedrale oder die Sammlungen der Scottish National Gallery.

Organisatorisches
Reisedaten s. Webseite Professur Jehle

V **Exkursion: Kassel – Von der Stadt der Aufklärung zur Stadt der documenta**
1800033, SS 2025, SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Exkursion (EXK)
Präsenz

Inhalt
Die fünftägige Exkursion konzentriert sich auf die Geschichte(n) der Stadt Kassel, ihre architektonische und historische Vielfalt und ihre kunsthistorische Bedeutung. Anhand von Fallbeispielen – wie dem Museum Fridericianum als Museum der Aufklärung und später ‚Museum der 100 Tage', der Wohnbausiedlung documenta urbana oder dem Beuys-Projekt 7000 Eichen – spannen wir einen großen Bogen: von der ehemaligen Residenzstadt, ihrer komplexen Landschaftsarchitektur, über die Industrialisierung, Zerstörung bis zum Wiederaufbau. Begleitet von Referaten erschießen wir vor Ort Entwicklungsprozesse und historische Kontexte. Das Wirken prägender Architekt*innen, wie Simon Louis du Ry, Inken und Hinrich Baller, Hillmer und Sattler, stellen wir in Dialog mit Künstler*innen, wie Dürer, Rembrandt, Gerhard Richter, Marina Abramović, Rebecca Horn oder Maria Lassnig.

T 4.6 Teilleistung: Exkursion Kunstgeschichte M3 [T-ARCH-113193]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-106551 - Exkursionen

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1800028	Exkursion: Tagesexkursion nach Augsburg, Kunstsammlungen und Museen	2 SWS	Exkursion (EXK) / 🗣	Fiorentini Elsen
SS 2025	1800007	Exkursion: Schottland!	2 SWS	Exkursion (EXK) / 🗣	Jehle
SS 2025	1800033	Exkursion: Kassel – Von der Stadt der Aufklärung zur Stadt der documenta		Exkursion (EXK) / 🗣	Gellautz, Scheurmann

Legende: 💻 Online, 🌐 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus Referaten und einem zu erarbeitenden Handout sowie einem schriftlichen Nachbericht der Exkursion(en) (5.000 Zeichen) im Rahmen der Exkursion. Nachzuweisen sind insgesamt 4 Exkursionstage.

Es ist überdies möglich, durch den regelmäßigen und nachgewiesenen Besuch von Vortragsreihen Exkursionstage zu erbringen: Der Besuch von sechs Vorträgen im Semester wird mit einem Exkursionstag vergütet.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Exkursion: Tagesexkursion nach Augsburg, Kunstsammlungen und Museen

1800028, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Exkursion (EXK)
Präsenz

Inhalt
Über eine halbe Million klassische 35 mm Dias bringt die Ausstellung zusammen. Der Kölner Künstler Philipp Goldbach hat ganze Diatheken aus Universitäten recycelt, die weltweit vor der Entsorgung stehen. Seine Installationen sind Sinnbilder eines epochalen Medienwechsels und inszenieren die Kunstgeschichts-Dias zwischen ihrer systematischen Anordnung in raumgreifenden Bilddatenbanken und deren Auflösung. Neben Dia-Konvoluten weiterer Universitäten und Lehrpersönlichkeiten enthält ein zentrales Werk der Ausstellung die ausgemusterte Diathek des Institute of Fine Arts der New York University, die Goldbach zuletzt überlassen wurde. Beim Besuch sprechen wir mit dem extra anreisenden Künstler und dem Kurator der Ausstellung, Thomas Elsen.

Organisatorisches
Termin s. Webseite Professur Hinterwaldner

V Exkursion: Schottland!

1800007, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Exkursion (EXK)
Präsenz

Inhalt
Schottland war immer ein Land des Mangels. Ob klimatisch oder ökonomisch, immer lag es am Rand Europas und häufig im langen Schatten Englands. Und doch ist der Beitrag der Schotten zur europäischen Kultur reichhaltig: Wir werden die Festivalstadt Edinburgh in der Woche nach Pfingsten erkunden, Robert Adams Klassizismus ebenso kennenlernen wie die ‚Gotik' der St. Giles-Kathedrale oder die Sammlungen der Scottish National Gallery.

Organisatorisches
Reisedaten s. Webseite Professur Jehle

V **Exkursion: Kassel – Von der Stadt der Aufklärung zur Stadt der documenta**
1800033, SS 2025, SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Exkursion (EXK)
Präsenz

Inhalt
Die fünftägige Exkursion konzentriert sich auf die Geschichte(n) der Stadt Kassel, ihre architektonische und historische Vielfalt und ihre kunsthistorische Bedeutung. Anhand von Fallbeispielen – wie dem Museum Fridericianum als Museum der Aufklärung und später ‚Museum der 100 Tage', der Wohnbausiedlung documenta urbana oder dem Beuys-Projekt 7000 Eichen – spannen wir einen großen Bogen: von der ehemaligen Residenzstadt, ihrer komplexen Landschaftsarchitektur, über die Industrialisierung, Zerstörung bis zum Wiederaufbau. Begleitet von Referaten erschießen wir vor Ort Entwicklungsprozesse und historische Kontexte. Das Wirken prägender Architekt*innen, wie Simon Louis du Ry, Inken und Hinrich Baller, Hillmer und Sattler, stellen wir in Dialog mit Künstler*innen, wie Dürer, Rembrandt, Gerhard Richter, Marina Abramović, Rebecca Horn oder Maria Lassnig.

T 4.7 Teilleistung: Forschungsseminar Bild - Wissen - Wahrnehmung [T-ARCH-113175]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-106544 - Bild – Wissen – Wahrnehmung

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	4	best./nicht best.	Jedes Semester	2

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1800006	Seminar: Dionysos in der Kunst der Frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Muñoz Morcillo
WS 24/25	1800007	Seminar: Diagramme und diagrammatische Kunst: Geschichten, Theorien und Praktiken	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Rottmann
WS 24/25	1800009	Seminar: Meisterwerke der Dresdner Galerie Alte Meister – von der Antike bis zum Klassizismus	2 SWS	Block (B) / 🗣	Jacob-Friesen
WS 24/25	1800012	Seminar: Stillleben der Moderne	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Papenbrock
WS 24/25	1800021	Seminar: Minimal Art, Postminimal und danach - neu bedacht	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Rottmann
WS 24/25	1800025	Seminar: Tizian und sein Jahrhundert – Farbe der Natur / Natur als Farbe	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800030	Seminar: Schottland!	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Jehle
SS 2025	1800008	Seminar: Weißes Gold: Kunst- und Kulturgeschichte von Porzellan	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Kelly
SS 2025	1800011	Seminar: Der Bauernkrieg in der Kunst	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Papenbrock
SS 2025	1800012	Seminar: Hans Haacke – Concept Art	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Papenbrock
SS 2025	1800016	Seminar: Das frühe Bauhaus	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Kelly
SS 2025	1800018	Seminar: Blickzähmung und Augentäuschung, oder: Was zeigt uns das Bild?	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Fiorentini Elsen

Legende: 💻 Online, 🌐 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus zwei forschungsorientierten Referaten im Umfang von je ca. 30 Minuten mit ausführlichen Thesenpapier im Umfang von je ca. 2-4 Seiten oder aus einem ensprechenden Referat und aus einer spezifischen forschungsorientierten Leistung. Das Thema diesere forschungsorientierten Leistung muss dabei zu Beginn der Bearbeitung vom betreuenden Prüfer bzw. der betreuenden Prüferin unter Festlegung von Umfang, Zeitrahmen und qualitativen Kriterien, angenommen werden. Die Leistung erfolgt in Form von wissenschaftlichen Texten mit erläuternden Grafiken, eine Präsentation ist möglich.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Dionysos in der Kunst der Frühen Neuzeit — **Seminar (S) Präsenz**
1800006, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
In ihren Kunstwerken integrierten Maler wie Tizian, Velázquez, Jordaens und Rubens bewusst dionysische Motive. Dabei lassen sich bei den Künstlern nicht nur Einflüsse antiker Archetypen, wie sie auf Reliefs und Skulpturen zu finden sind, beobachten, sondern auch literarische Quellen, ästhetische Vorlieben und zeitgenössische Anliegen. Im Seminar widmen wir uns der Analyse der ästhetischen und ökokritischen Implikationen dionysischer Motive, wie sie sich in Gemälden, Zeichnungen und Artefakten manifestieren. Hierbei wird ein besonderer Fokus auf den intellektuellen Dialog gelegt, der sich aus der Adaption antiker Quellen im Kontext des frühneuzeitlichen Humanismus ergab.

V **Seminar: Diagramme und diagrammatische Kunst: Geschichten, Theorien und Praktiken** **Seminar (S) Präsenz**
1800007, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Diagramme und ihre Theoretisierung sind in der Kunstgeschichte und den Medienwissenschaften aktuell. Sie gelten als Mittel der Visualisierung und als Werkzeug für Denk-, Entwurfs- und Kreativprozesse in Wissenschaft, Architektur und Kunst.
Das Seminar will in einem ersten Teil einen Überblick zu Geschichten, Theorien und Praktiken des Diagramms vermitteln. Leitfragen sind: Welche Arten gibt es? Wie ist eine Medialität zu bestimmen, wie ist es von der Zeichnung zu unterscheiden? Bzw. wie sind Produktions- und Rezeptionsbedingungen?
In einem zweiten Teil wollen wir diagrammatische Kunstformen kennenlernen und wie diese Diagramme einsetzt, reflektiert und – etwa epistemische Limitationen – kritisiert. Analysieren werden wir Fallbeispiele mit Schwerpunkt im 20. Jahrhundert und lesen werden wir ausgewählte Texte, beispielsweise von Charles Sanders Peirce, Tom Holert oder Sybille Krämer.

V **Seminar: Meisterwerke der Dresdner Galerie Alte Meister – von der Antike bis zum Klassizismus** **Block (B) Präsenz**
1800009, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die Gemäldegalerie Alte Meister am Dresdner Zwinger gilt als eines der schönsten Museen der Welt. Ihre Geschichte reicht bis ins 16. Jahrhundert zurück. Die bedeutendsten Zuwächse erfolgten in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts unter den sächsischen Kurfürsten Friedrich August I. – bekannt als August der Starke – und seinem Sohn Friedrich August II. Beide waren in Personalunion auch Könige von Polen. Die in dieser Zeit erworbenen Skulpturen und Gemälde berühmter Meister – genannt seien nur Polyklet, Raffael, Dürer, Rubens, Vermeer, Rembrandt und Liotard – gehören noch heute zu den großen Attraktionen des Museums. Das Seminar gibt einen Überblick über die wichtigsten Stilepochen der europäischen Kunstgeschichte von der griechisch-römischen Antike bis zum Klassizismus um 1800. Es findet vor Originalen statt und eröffnet die Möglichkeit, auch über Präsentationsformen von Kunst nachzudenken.

Organisatorisches
Blockveranstaltung in Dresden:
Block 1: Freitag, 24. Januar 2025, 10-18 Uhr; Samstag, 25. Januar, 10-14 Uhr
Block 2: Freitag, 14. Februar 2025, 10-18 Uhr; Samstag, 15. Februar, 10-14 Uhr

V **Seminar: Stillleben der Moderne** **Seminar (S) Präsenz**
1800012, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Mit der Politisierung der Künste im Zuge der französischen Revolution scheint das Stillleben an Bedeutung verloren zu haben. Ungeachtet dessen haben sich gerade die Künstler der Moderne immer wieder mit der „kleinen Form“ auseinandergesetzt und ihre symbolischen Möglichkeiten genutzt. Im Seminar sollen Stillleben von Cézanne bis zu den Fotorealisten vorgestellt und unter ästhetischen und gesellschaftlichen Gesichtspunkten diskutiert werden.

V **Seminar: Minimal Art, Postminimal und danach - neu bedacht** **Seminar (S) Präsenz**
1800021, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
In diesem Seminar wollen wir uns ein tiefgründiges Verständnis der sogenannten Minimal Art, ihrer Geschichte und Problemstellungen sowie ihres Impacts aneignen. Beschäftigen werden uns ihre Verhältnisse zum Abstrakten Expressionismus, zur Kunstkritik sowie zu ästhetischen Kategorien wie Illusionismus, Objekthaftigkeit, Materialität, Form, Sehen, Körper, Raum, Skulptur und Zeichnung. In der Rückschau wollen wir einen erweiterten, auch kritischen Blick auf die Minimal Art werfen, der interkulturelle, sozio-politische und feministische Perspektiven einschließt: Welche Aktivitäten von Künstlerinnen gab es? Wie war das Verhältnis von USA und Europa? Wie verhielt es sich mit gesellschaftlicher Kritik? Welche Rollen spielten Technologie und Mathematik? Schließlich wollen wir dem Nachleben der Minimal Art nachgehen und Verbindungslinien zur zeitgenössischen Kunst herstellen und verstehen. Eine Exkursion ist angedacht.

V **Seminar: Tizian und sein Jahrhundert – Farbe der Natur / Natur als Farbe** **Seminar (S) Präsenz**
1800025, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Das Seminar thematisiert im Zeichen der Farbe nicht nur eine große Persönlichkeit der Kunstgeschichte, sondern auch die Konkurrenz der Kunstgattungen in verschiedenen geografischen Kontexten, ihre soziale Stellung, ihren Bezug zur Kunsttheorie, zudem die Geschichts- und Praxisbindung von Sehkonzepten in Spätrenaissance und Manierismus.

Organisatorisches
Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

V **Seminar: Schottland!** **Seminar (S) Präsenz**
1800030, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
The Monarch of the Glen – mit diesem Tierporträt schuf Landseer 1851 die Verkörperung der Schottland-Sehnsucht, die seit Queen Victorias Reise in den hohen Norden 1842 Europa erfasst hatte. Die „Wildheit“ einer Landschaft, die sich in zerklüfteten Felsrücken oder endlosen Flächen aus Moos und Moor zeigt, versprach eine Ursprünglichkeit, die in Europa verloren geglaubt war. Dieser vielversprechenden Fremdheit widmeten sich die Künstler_innen des 19. Jahrhunderts. Aber bereits die Generation des Scottish Enlightenment fand sich in Edinburgh zusammen und brachte Maler und Architekten wie Henry Raeburn, Gavin Hamilton oder Robert Adam hervor. Wir werden diese im Rahmen des Seminars und während einer Schottland-Exkursion im Frühjahr 2025 kennenlernen.

V **Seminar: Weißes Gold: Kunst- und Kulturgeschichte von Porzellan** **Seminar (S) Präsenz**
1800008, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Naturalistisch, weiß glasiert, makellos: Die Ästhetik der Figuren aus der Porzellanmanufaktur Allach täuschen über ihre fragwürdigen Herstellungsumstände hinweg, stammen sie doch aus der Produktionsstätte im KZ Dachau. Das Porzellan für Nazi-Größen aus der Hand von KZ-Häftlingen steht für die Kunst- und Zeitgeschichte, aus denen es heraus modelliert wurde. Ausgehend von der Erfindung des europäischen Porzellans 1709 werden wir verschiedene Formen und Manufakturen aus der Hochzeit dieses Luxusguts kennenlernen. Seitenblicke auf englische und französische Marken sollen den Produktions- und Rezeptionskontext ergänzen. Neue Formen im Sinne des Produktdesigns führen uns zeitlich in das 20 und 21. Jahrhundert. Exkursionen werden das Seminar praktisch ergänzen.

V **Seminar: Der Bauernkrieg in der Kunst** **Seminar (S) Präsenz**
1800011, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Der deutsche Bauernkrieg von 1525, in dem große Teile der nichtadligen Bevölkerung gegenüber der feudalen Macht für eine Ausweitung ihrer Rechte eintraten, hat auch in der bildenden Kunst seine Spuren hinterlassen, insbesondere in der politischen Druckgrafik. Einige Künstler wie Jörg Ratgeb, die Brüder Beham oder Tilman Riemenschneider standen auf der Seite der Aufständigen und hatten die Folgen ihres Engagements zu tragen, andere wie Albrecht Dürer setzten sich als Beobachter mit dem Bauernkrieg auseinander. Im Seminar werden wir das Bild des Bauern im sozialen Gefüge des frühen 16. Jahrhunderts untersuchen und die verschiedenen künstlerischen Perspektiven auf das Thema erörtern.

V **Seminar: Hans Haacke – Concept Art** **Seminar (S) Präsenz**
1800012, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Der in Köln geborene Hans Haacke, der seit den 1960er Jahren in den USA lebt und arbeitet, gilt als einer der bedeutendsten Konzeptkünstler des 20. Jahrhunderts. Sein Werk zeichnet sich durch ein ausgeprägtes kunstsoziologisches Bewusstsein, eine entsprechende Theoriebildung, vor allem aber durch brisante politische Themen und den Drang zur politischen Aufklärung aus. In seinen Installationen konfrontiert er den Betrachter mit den politischen und sozialen Hintergründen des Kunstbetriebs oder kontrastiert Selbstdarstellungen von Staat und Wirtschaft mit Hinweisen auf historische oder aktuelle Verbindungen zu totalitären Regimes. Im Seminar sollen seine wichtigsten Installationen vorgestellt, ihre politischen Hintergründe rekonstruiert und ihre Rezeption auf der Basis der öffentlichen Diskussionen, die sie ausgelöst haben, untersucht und erörtert werden.

V **Seminar: Das frühe Bauhaus** **Seminar (S) Präsenz**
1800016, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Das frühe Bauhaus war expressionistisch, nationalistisch und spirituell. Während es heute mit kühler Materialästhetik und Neuem Bauen assoziiert wird, wurden in Weimar nach der Gründung 1919 Sinnesempfindung und ästhetische Einfühlung als Voraussetzung für jegliches künstlerisches Schaffen großgeschrieben. Die innere Verfasstheit beim kreativen Prozess und die Wesenhaftigkeit der Dinge überblendete deren äußere Funktionsansprüche.
Im Fokus des Seminars stehen einflussreiche Figuren des Lehrkörpers, z.B. Johannes Itten, Paul Klee und Wassily Kandinsky. Die Bauhüttenidee, reformpädagogische Innovationen, wie etwa schöpferische Körperpraktiken, sowie esoterische Anwandlungen werden genauso in den Blick genommen wie die (politischen) Gegentendenzen.

V **Seminar: Blickzähmung und Augentäuschung, oder: Was zeigt uns das Bild?** **Seminar (S) Präsenz**
1800018, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Im Rahmen der Veranstaltungen über die Geschichte des Sehens und über die Verbindung von Auge und Bild fragen wir in diesem Seminar, was uns die Bilder zeigen. Wird unser Blick von den Bildern gelenkt, gesteuert, gezähmt? Werden unsere Augen von Bild getäuscht und wenn, wie weit und warum liegt dies in der Intention der Bildschaffenden? All dies hat eine Geschichte, der wir im Seminar nachgehen. Und sie hat eine Theorie: anhand von Bildbeispielen aus der Geschichte klären wir Begriffe wie Mimesis, Mimikry, Camouflage und diskutieren Positionen zu Phänomenen wie etwa Illusion und Trompe l'Oeil (Gombrich, Baudrillard, Bryson, Marin) oder Anamorphose (Baltrusaitis, Collins, Massey). Seminarsprachen sind Deutsch und Englisch, englischsprechende Studierende können auf Englisch referieren und diskutieren.

Organisatorisches
Erste Sitzung ist Pflicht!

Attending the first session is mandatory!

T 4.8 Teilleistung: Forschungsseminar Gegenwartskunst [T-ARCH-113178]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-106545 - Gegenwartskunst

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	4	best./nicht best.	Jedes Semester	2

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1800017	Seminar: Die Kunst des Ornaments in Theorie und Praxis	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Kohut
WS 24/25	1800021	Seminar: Minimal Art, Postminimal und danach - neu bedacht	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Rottmann
SS 2025	1800012	Seminar: Hans Haacke – Concept Art	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Papenbrock
SS 2025	1800013	Seminar: Beziehungskünstler. Liierte und ihre bildende Kunst	2 SWS	Block (B) / 🗣	Jehle
SS 2025	1800015	Seminar: Internetkunst	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Hinterwaldner
SS 2025	1800017	Seminar: Kuratorische Praxis und das Vermächtnis von Pionier*innen der Computerkunst in der Gegenwartskunst	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	

Legende: 💻 Online, 🔀 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus zwei forschungsorientierten Referaten im Umfang von je ca. 30 Minuten mit ausführlichen Thesenpapier im Umfang von je ca. 2-4 Seiten oder aus einem ensprechenden Referat und aus einer spezifischen forschungsorientierten Leistung. Das Thema diesere forschungsorientierten Leistung muss dabei zu Beginn der Bearbeitung vom betreuenden Prüfer bzw. der betreuenden Prüferin unter Festlegung von Umfang, Zeitrahmen und qualitativen Kriterien, angenommen werden. Die Leistung erfolgt in Form von wissenschaftlichen Texten mit erläuternden Grafiken, eine Präsentation ist möglich.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Die Kunst des Ornaments in Theorie und Praxis

1800017, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Was sind Ornamente? Stellen sie ein semiotisches System dar oder dienen sie lediglich dem ästhetischen Genuss? Welche Rolle spielen sie bei der Konstruktion von Machtverhältnissen in Bezug auf Klasse, Geschlecht und Rasse? In welcher Weise waren und sind Ornamente in Umweltdiskurse eingebunden? Sollten wir moderne und zeitgenössische Abstraktion als eine Form von Ornament betrachten? Und falls ja, welche Implikationen hat diese Antwort für die Neubewertung von Zentrum und Peripherie in unserem kulturellen Kontext? Dieses Seminar stattet die Studierenden mit grundlegendem Wissen über die Geschichte und Theorie von Ornamenten aus, hilft ihnen dabei, ihre interpretativen Fähigkeiten durch verschiedene theoretische Perspektiven zu verfeinern und vermittelt grundlegende und vermittelt Missen über Materialien, praktische Fertigkeiten und Techniken im Ornamentdesign.

V Seminar: Minimal Art, Postminimal und danach - neu bedacht

1800021, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
In diesem Seminar wollen wir uns ein tiefgründiges Verständnis der sogenannten Minimal Art, ihrer Geschichte und Problemstellungen sowie ihres Impacts aneignen. Beschäftigen werden uns ihre Verhältnisse zum Abstrakten Expressionismus, zur Kunstkritik sowie zu ästhetischen Kategorien wie Illusionismus, Objekthaftigkeit, Materialität, Form, Sehen, Körper, Raum, Skulptur und Zeichnung. In der Rückschau wollen wir einen erweiterten, auch kritischen Blick auf die Minimal Art werfen, der interkulturelle, sozio-politische und feministische Perspektiven einschließt: Welche Aktivitäten von Künstlerinnen gab es? Wie war das Verhältnis von USA und Europa? Wie verhielt es sich mit gesellschaftlicher Kritik? Welche Rollen spielten Technologie und Mathematik? Schließlich wollen wir dem Nachleben der Minimal Art nachgehen und Verbindungslinien zur zeitgenössischen Kunst herstellen und verstehen. Eine Exkursion ist angedacht.

V **Seminar: Hans Haacke – Concept Art**
1800012, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen
Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Der in Köln geborene Hans Haacke, der seit den 1960er Jahren in den USA lebt und arbeitet, gilt als einer der bedeutendsten Konzeptkünstler des 20. Jahrhunderts. Sein Werk zeichnet sich durch ein ausgeprägtes kunstsoziologisches Bewusstsein, eine entsprechende Theoriebildung, vor allem aber durch brisante politische Themen und den Drang zur politischen Aufklärung aus. In seinen Installationen konfrontiert er den Betrachter mit den politischen und sozialen Hintergründen des Kunstbetriebs oder kontrastiert Selbstdarstellungen von Staat und Wirtschaft mit Hinweisen auf historische oder aktuelle Verbindungen zu totalitären Regimes. Im Seminar sollen seine wichtigsten Installationen vorgestellt, ihre politischen Hintergründe rekonstruiert und ihre Rezeption auf der Basis der öffentlichen Diskussionen, die sie ausgelöst haben, untersucht und erörtert werden.

V **Seminar: Beziehungskünstler. Liierte und ihre bildende Kunst**
1800013, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen
Block (B)
Präsenz

Inhalt
‚Reine' Kunst zu produzieren, statt sich körperlicher Reproduktion zu verschreiben, so könnte man das Arbeiten von berühmt gewordenen Künstlerpaaren beschreiben. Dass diese Kooperationen mitunter erkämpft werden mussten, „oft um den Preis eines bequemen Lebens oder des Lebens überhaupt" (Claudia Schmölders), werden wir in den Einzelanalysen sehen. Denn Künstlerpaare sind weit mehr als Arbeitsgemeinschaften ohne Reproduktionsdruck. Rollenvorstellungen und Machtverhältnisse gilt es zu beschreiben, denn wer signiert die Werke, wer feiert den pekuniären Erfolg?

Organisatorisches
04.07., 18.07., 25.07. jeweils 14-18 Uhr

V **Seminar: Internetkunst**
1800015, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen
Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Als die documenta in Kassel 1997 erstmals Kunst aus dem Internet ausstellt und sie damit nobilitiert, wird sie bereits für tot erklärt. Die für sich reklamierte freie – allen zugängliche – Existenz im Internet verträgt sich nicht automatisch mit dem Kunstetablissement. Internetkunst exploriert das Medium des globalen Netzwerks, das viele Menschen täglich nutzen und lotet seine technischen, inhaltlichen und sozialen Möglichkeiten aus. Die Veranstaltung greift die verhandelten Themen auf – von Demokratisierungsutopie bis zur Rechtewahrung, vom Rollenspiel bis zum Kampf gegen die Tech-Giganten. Das Seminar setzt bei den Werken der Ausstellung „Choose Your Filter!" im ZKM an, einer seltenen Gelegenheit, 30 Jahre Netzkunst live zu erleben.

Organisatorisches
Die Veranstaltung findet im ZKM statt.

V **Seminar: Kuratorische Praxis und das Vermächtnis von Pionier*innen der Computerkunst in der Gegenwartskunst**
1800017, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Englisch, Im Studierendenportal anzeigen
Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Dieses Seminar untersucht die Überschneidung zwischen der Geschichte der Medienkunst, der kuratorischen Praxis und des anhaltenden Vermächtnisses von Pionier*innen der Computerkunst. Von der Warte einer Dozentin, die Karriere als Kunsthistorikerin, Kuratorin und Produzentin gemacht hat, bietet der Kurs den Studierenden Wege an, um sich praktisch und kritisch mit der Entwicklung computerbasierter Kunst und ihrer Relevanz in der Gegenwart auseinanderzusetzen. Zudem erlernen sie kuratorische Strategien, solche Arbeiten in Ausstellungen zum Leben zu erwecken. Basierend auf weitreichenden Erfahrungen im Beauftragen und Ausstellen von Werken von Künstler*innen wie Vera Molnar, Manfred Mohr, Roman Verostko und Ernest Edmonds, verbindet der Kurs theoretische und praktische Ansätze. Dies erhält einen Höhepunkt in einer Gruppenarbeit in Zusammenarbeit mit dem Archiv des ZKM | Zentrums für Kunst und Medien.

Organisatorisches
Blockveranstaltung: 16.5. + Seminarwoche 10.-13.6.2025 + 26.6.2025

T 4.9 Teilleistung: Forschungsseminar Interdisziplinarität und Forschungstransfer [T-ARCH-113184]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-106547 - Interdisziplinarität und Forschungstransfer

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	4	best./nicht best.	Jedes Semester	2

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1800013	Seminar: Queere Perspektiven in der Kunstgeschichte	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Gellautz

Legende: 🖥 Online, 🔀 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus zwei forschungsorientierten Referaten im Umfang von je ca. 30 Minuten mit ausführlichen Thesenpapier im Umfang von je ca. 2-4 Seiten oder aus einem ensprechenden Referat und aus einer spezifischen forschungsorientierten Leistung. Das Thema diesere forschungsorientierten Leistung muss dabei zu Beginn der Bearbeitung vom betreuenden Prüfer bzw. der betreuenden Prüferin unter Festlegung von Umfang, Zeitrahmen und qualitativen Kriterien, angenommen werden. Die Leistung erfolgt in Form von wissenschaftlichen Texten mit erläuternden Grafiken, eine Präsentation ist möglich.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Queere Perspektiven in der Kunstgeschichte

1800013, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Von den zahlreichen Bemühungen zur Diversifizierung der Kunstgeschichte, zur Erweiterung ihrer Fragestellungen, Phänomenbereiche und Methoden fokussieren wir in diesem Seminar queere Ansätze. Seit Anfang der 1990er Jahre hat sich queere Theoriebildung als vielstimmiges, dynamisches und interdisziplinäres Feld entwickelt. Dessen Entstehungsgeschichte und Kristallisationspunkte erschließen wir uns durch die Lektüre zentraler Texte, die wir im Zusammenhang mit Werkbeispielen diskutieren. Wir werfen Schlaglichter auf ‚queerness' als Position und ‚queering' als künstlerische und kunstwissenschaftliche Methode. Ziel ist es, die Formierungsprozesse queerer Ansätze in der Kunstgeschichte, ihrer Potenziale und Herausforderungen kennenzulernen und sie souverän für eigene Analysen anwenden zu können.

Organisatorisches
Für Drittsemester-Studierende obligatorisch.

T 4.10 Teilleistung: Forschungsseminar Klassiker der Kunstgeschichte [T-ARCH-113173]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-106543 - Klassiker der Kunstgeschichte

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	4	best./nicht best.	Jedes Semester	2

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1800005	Seminar: Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe.“ Eine methodische und inhaltliche Annäherung	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800006	Seminar: Dionysos in der Kunst der Frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Muñoz Morcillo
WS 24/25	1800011	Seminar: Donatello	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Papenbrock
WS 24/25	1800012	Seminar: Stillleben der Moderne	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Papenbrock
WS 24/25	1800022	Seminar: Maschinenkünste der Moderne	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Rottmann
WS 24/25	1800025	Seminar: Tizian und sein Jahrhundert – Farbe der Natur / Natur als Farbe	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Fiorentini Elsen
SS 2025	1800006	Seminar: Giovanbattista Tiepolo – Farbe, Licht, Luft und die Verantwortung der Betrachter*innen im Barock	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Fiorentini Elsen
SS 2025	1800011	Seminar: Der Bauernkrieg in der Kunst	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Papenbrock
SS 2025	1800012	Seminar: Hans Haacke – Concept Art	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Papenbrock
SS 2025	1800013	Seminar: Beziehungskünstler. Liierte und ihre bildende Kunst	2 SWS	Block (B) / 🗣	Jehle

Legende: 🖥 Online, 🖧 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus zwei forschungsorientierten Referaten im Umfang von je ca. 30 Minuten mit ausführlichen Thesenpapier im Umfang von je ca. 2-4 Seiten oder aus einem ensprechenden Referat und aus einer spezifischen forschungsorientierten Leistung. Das Thema diesere forschungsorientierten Leistung muss dabei zu Beginn der Bearbeitung vom betreuenden Prüfer bzw. der betreuenden Prüferin unter Festlegung von Umfang, Zeitrahmen und qualitativen Kriterien, angenommen werden. Die Leistung erfolgt in Form von wissenschaftlichen Texten mit erläuternden Grafiken, eine Präsentation ist möglich.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe.“ Eine methodische und inhaltliche Annäherung

Seminar (S)
Präsenz

1800005, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Wir diskutieren eine mögliche Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe“. Letzteres ist nicht nur der Titel von John Gages epochales Buch, das uns als Leitfaden dient, sondern auch unsere methodische uns inhaltliche Fragestellung: wie untersuchen wir die Bedeutung der Farbe in der Kunst und in der Kultur im Laufe der Jahrhunderte? Welche Schwerpunkte und Bedingungen gab es für das Problem der Farbe in der Kunst? Welche methodischen Wege gehen wir in der Kunstgeschichte und Bildwissenschaft, um Farbe als bild-, kunst- und kulturhistorisches Phänomen zu begegnen? Uns erwartet eine spannende Reise von der Antike bis zur rezenten Gegenwart der Farbe, von Apelles über den Klang der Farben bis De Stijl, Josef Albers und darüber hinaus.

Organisatorisches
Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

V **Seminar: Dionysos in der Kunst der Frühen Neuzeit** **Seminar (S) Präsenz**
1800006, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
In ihren Kunstwerken integrierten Maler wie Tizian, Velázquez, Jordaens und Rubens bewusst dionysische Motive. Dabei lassen sich bei den Künstlern nicht nur Einflüsse antiker Archetypen, wie sie auf Reliefs und Skulpturen zu finden sind, beobachten, sondern auch literarische Quellen, ästhetische Vorlieben und zeitgenössische Anliegen. Im Seminar widmen wir uns der Analyse der ästhetischen und ökokritischen Implikationen dionysischer Motive, wie sie sich in Gemälden, Zeichnungen und Artefakten manifestieren. Hierbei wird ein besonderer Fokus auf den intellektuellen Dialog gelegt, der sich aus der Adaption antiker Quellen im Kontext des frühneuzeitlichen Humanismus ergab.

V **Seminar: Donatello** **Seminar (S) Präsenz**
1800011, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Der künstlerische Wandel vom Mittelalter zur frühen Neuzeit zeigt sich kaum irgendwo deutlicher als im Werk Donatellos. Mit einem neuen, körperbetonten Naturalismus, der in seinen bildhauerischen Arbeiten zu erkennen ist, hat er die spirituelle Figurenauffassung der Gotik weit hinter sich gelassen. In seinen Werken hat das Selbstbewusstsein einer neuen, von wirtschaftlichen Interessen geprägten städtischen Gesellschaft ihren Ausdruck gefunden. Anhand ausgewählter Beispiele sollen im Seminar die künstlerischen Merkmale und die gesellschaftliche Dimension seines bildhauerischen Werkes untersucht werden.

V **Seminar: Stillleben der Moderne** **Seminar (S) Präsenz**
1800012, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Mit der Politisierung der Künste im Zuge der französischen Revolution scheint das Stillleben an Bedeutung verloren zu haben. Ungeachtet dessen haben sich gerade die Künstler der Moderne immer wieder mit der „kleinen Form“ auseinandergesetzt und ihre symbolischen Möglichkeiten genutzt. Im Seminar sollen Stillleben von Cézanne bis zu den Fotorealisten vorgestellt und unter ästhetischen und gesellschaftlichen Gesichtspunkten diskutiert werden.

V **Seminar: Maschinenkünste der Moderne** **Seminar (S) Präsenz**
1800022, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) bzw. Machine Learning in der Kunst wird momentan vielfach diskutiert. Die Geschichte einer solchen KI-Kunst (AI Art) geht bis in die 1950er-Jahre zurück. Dieses Seminar widmet sich einer Vorgeschichte und will dafür die künstlerische Moderne durch die Brille der Maschine betrachten. Zu fragen sein wird: Auf welche Weisen fanden Maschinen Eingang in die Kunst? Welche Rolle spielten sie? Welchen historischen, etwa sozio-politischen Kontexte und Motive gab es? Antworten wollen wir exemplarisch anhand von Kunstrichtungen wie Futurismus oder Bauhaus erarbeiten und uns dafür Maschinenbegriffe aneignen, ein Verständnis der jeweiligen Kunstrichtung, individuellen Oeuvres sowie Kultur- und Technikgeschichte verschaffen. Ein Ziel der Beschäftigung mit Maschinenkünsten ist ein erweitertes Verständnis der Moderne und der zeitgenössischen KI-Kunst. Eine Exkursion ist angedacht.

V **Seminar: Tizian und sein Jahrhundert – Farbe der Natur / Natur als Farbe** **Seminar (S) Präsenz**
1800025, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Das Seminar thematisiert im Zeichen der Farbe nicht nur eine große Persönlichkeit der Kunstgeschichte, sondern auch die Konkurrenz der Kunstgattungen in verschiedenen geografischen Kontexten, ihre soziale Stellung, ihren Bezug zur Kunsttheorie, zudem die Geschichts- und Praxisbindung von Sehkonzepten in Spätrenaissance und Manierismus.

Organisatorisches
Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

V **Seminar: Giovanbattista Tiepolo – Farbe, Licht, Luft und die Verantwortung der Betrachter*innen im Barock** **Seminar (S) Präsenz**
1800006, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Giovanbattista Tiepolo ist eine der spannendsten Künstlerfiguren des Barocks. Mit seinen farbenfrohen Fresken führt er die Betrachtenden seit Jahrhunderten auf irritierenden Abwegen. Vor seinen Werken sind wir gezwungen, als Schauende selbst aktiv zu werden. Im Seminar befragen wir Tiepolos Wege des Bildermachens und des Sehens in seiner Zeit, aber wir üben auch im Heute der Kunstgeschichte eine pointierte Literaturkritik, die unsere Kunst- und bildwissenschaftliche Methode herausfordert. Seminarsprachen sind Deutsch und Englisch, englischsprechende Studierende können auf Englisch referieren und diskutieren.

Organisatorisches
Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist verpflichtend |
Attending the first session is mandatory!

V **Seminar: Der Bauernkrieg in der Kunst** **Seminar (S) Präsenz**
1800011, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Der deutsche Bauernkrieg von 1525, in dem große Teile der nichtadligen Bevölkerung gegenüber der feudalen Macht für eine Ausweitung ihrer Rechte eintraten, hat auch in der bildenden Kunst seine Spuren hinterlassen, insbesondere in der politischen Druckgrafik. Einige Künstler wie Jörg Ratgeb, die Brüder Beham oder Tilman Riemenschneider standen auf der Seite der Aufständigen und hatten die Folgen ihres Engagements zu tragen, andere wie Albrecht Dürer setzten sich als Beobachter mit dem Bauernkrieg auseinander. Im Seminar werden wir das Bild des Bauern im sozialen Gefüge des frühen 16. Jahrhunderts untersuchen und die verschiedenen künstlerischen Perspektiven auf das Thema erörtern.

V **Seminar: Hans Haacke – Concept Art** **Seminar (S) Präsenz**
1800012, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Der in Köln geborene Hans Haacke, der seit den 1960er Jahren in den USA lebt und arbeitet, gilt als einer der bedeutendsten Konzeptkünstler des 20. Jahrhunderts. Sein Werk zeichnet sich durch ein ausgeprägtes kunstsoziologisches Bewusstsein, eine entsprechende Theoriebildung, vor allem aber durch brisante politische Themen und den Drang zur politischen Aufklärung aus. In seinen Installationen konfrontiert er den Betrachter mit den politischen und sozialen Hintergründen des Kunstbetriebs oder kontrastiert Selbstdarstellungen von Staat und Wirtschaft mit Hinweisen auf historische oder aktuelle Verbindungen zu totalitären Regimes. Im Seminar sollen seine wichtigsten Installationen vorgestellt, ihre politischen Hintergründe rekonstruiert und ihre Rezeption auf der Basis der öffentlichen Diskussionen, die sie ausgelöst haben, untersucht und erörtert werden.

V **Seminar: Beziehungskünstler. Liierte und ihre bildende Kunst** **Block (B) Präsenz**
1800013, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
‚Reine' Kunst zu produzieren, statt sich körperlicher Reproduktion zu verschreiben, so könnte man das Arbeiten von berühmt gewordenen Künstlerpaaren beschreiben. Dass diese Kooperationen mitunter erkämpft werden mussten, „oft um den Preis eines bequemen Lebens oder des Lebens überhaupt" (Claudia Schmölders), werden wir in den Einzelanalysen sehen. Denn Künstlerpaare sind weit mehr als Arbeitsgemeinschaften ohne Reproduktionsdruck. Rollenvorstellungen und Machtverhältnisse gilt es zu beschreiben, denn wer signiert die Werke, wer feiert den pekuniären Erfolg?

Organisatorisches
04.07., 18.07., 25.07. jeweils 14-18 Uhr

T 4.11 Teilleistung: Forschungsseminar Kulturen des Aufzeichnens [T-ARCH-113181]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-106546 - Kulturen des Aufzeichnens

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	4	best./nicht best.	Jedes Semester	2

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1800007	Seminar: Diagramme und diagrammatische Kunst: Geschichten, Theorien und Praktiken	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Rottmann

Legende: 🖥 Online, 🔀 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, × Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus zwei forschungsorientierten Referaten im Umfang von je ca. 30 Minuten mit ausführlichen Thesenpapier im Umfang von je ca. 2-4 Seiten oder aus einem ensprechenden Referat und aus einer spezifischen forschungsorientierten Leistung. Das Thema diesere forschungsorientierten Leistung muss dabei zu Beginn der Bearbeitung vom betreuenden Prüfer bzw. der betreuenden Prüferin unter Festlegung von Umfang, Zeitrahmen und qualitativen Kriterien, angenommen werden. Die Leistung erfolgt in Form von wissenschaftlichen Texten mit erläuternden Grafiken, eine Präsentation ist möglich.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Diagramme und diagrammatische Kunst: Geschichten, Theorien und Praktiken

Seminar (S)
Präsenz

1800007, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Diagramme und ihre Theoretisierung sind in der Kunstgeschichte und den Medienwissenschaften aktuell. Sie gelten als Mittel der Visualisierung und als Werkzeug für Denk-, Entwurfs- und Kreativprozesse in Wissenschaft, Architektur und Kunst.
Das Seminar will in einem ersten Teil einen Überblick zu Geschichten, Theorien und Praktiken des Diagramms vermitteln. Leitfragen sind: Welche Arten gibt es? Wie ist eine Medialität zu bestimmen, wie ist es von der Zeichnung zu unterscheiden? Bzw. wie sind Produktions- und Rezeptionsbedingungen?
In einem zweiten Teil wollen wir diagrammatische Kunstformen kennenlernen und wie diese Diagramme einsetzt, reflektiert und – etwa epistemische Limitationen – kritisiert. Analysieren werden wir Fallbeispiele mit Schwerpunkt im 20. Jahrhundert und lesen werden wir ausgewählte Texte, beispielsweise von Charles Sanders Peirce, Tom Holert oder Sybille Krämer.

T 4.12 Teilleistung: Freie Forschungsarbeit [T-ARCH-113188]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-106548 - Freie Forschungsarbeit

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer spezifischen forschungsorientierten Leistung. Das Thema muss dabei zu Beginn der Bearbeitung vom betreuenden Prüfer bzw. der betreuenden Prüferin unter Festlegung von Umfang, Zeitrahmen und qualitativen Kriterien, angenommen werden. Die Leistung erfolgt in Form von wissenschaftlichen Texten mit erläuternden Grafiken, eine Präsentation ist möglich.

Voraussetzungen
keine

T 4.13 Teilleistung: Hausarbeit Bild - Wissen - Wahrnehmung [T-ARCH-113176]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-106544 - Bild – Wissen – Wahrnehmung

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1800006	Seminar: Dionysos in der Kunst der Frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Muñoz Morcillo
WS 24/25	1800007	Seminar: Diagramme und diagrammatische Kunst: Geschichten, Theorien und Praktiken	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Rottmann
WS 24/25	1800009	Seminar: Meisterwerke der Dresdner Galerie Alte Meister – von der Antike bis zum Klassizismus	2 SWS	Block (B) / 🗣	Jacob-Friesen
WS 24/25	1800012	Seminar: Stillleben der Moderne	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Papenbrock
WS 24/25	1800021	Seminar: Minimal Art, Postminimal und danach - neu bedacht	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Rottmann
WS 24/25	1800025	Seminar: Tizian und sein Jahrhundert – Farbe der Natur / Natur als Farbe	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800030	Seminar: Schottland!	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Jehle
SS 2025	1800008	Seminar: Weißes Gold: Kunst- und Kulturgeschichte von Porzellan	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Kelly
SS 2025	1800011	Seminar: Der Bauernkrieg in der Kunst	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Papenbrock
SS 2025	1800012	Seminar: Hans Haacke – Concept Art	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Papenbrock
SS 2025	1800016	Seminar: Das frühe Bauhaus	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Kelly
SS 2025	1800018	Seminar: Blickzähmung und Augentäuschung, oder: Was zeigt uns das Bild?	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Fiorentini Elsen

Legende: 💻 Online, 🗣💻 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden forschungsorientierten schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Dionysos in der Kunst der Frühen Neuzeit

1800006, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
In ihren Kunstwerken integrierten Maler wie Tizian, Velázquez, Jordaens und Rubens bewusst dionysische Motive. Dabei lassen sich bei den Künstlern nicht nur Einflüsse antiker Archetypen, wie sie auf Reliefs und Skulpturen zu finden sind, beobachten, sondern auch literarische Quellen, ästhetische Vorlieben und zeitgenössische Anliegen. Im Seminar widmen wir uns der Analyse der ästhetischen und ökokritischen Implikationen dionysischer Motive, wie sie sich in Gemälden, Zeichnungen und Artefakten manifestieren. Hierbei wird ein besonderer Fokus auf den intellektuellen Dialog gelegt, der sich aus der Adaption antiker Quellen im Kontext des frühneuzeitlichen Humanismus ergab.

V **Seminar: Diagramme und diagrammatische Kunst: Geschichten, Theorien und Praktiken** **Seminar (S) Präsenz**
1800007, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Diagramme und ihre Theoretisierung sind in der Kunstgeschichte und den Medienwissenschaften aktuell. Sie gelten als Mittel der Visualisierung und als Werkzeug für Denk-, Entwurfs- und Kreativprozesse in Wissenschaft, Architektur und Kunst.
Das Seminar will in einem ersten Teil einen Überblick zu Geschichten, Theorien und Praktiken des Diagramms vermitteln. Leitfragen sind: Welche Arten gibt es? Wie ist eine Medialität zu bestimmen, wie ist es von der Zeichnung zu unterscheiden? Bzw. wie sind Produktions- und Rezeptionsbedingungen?
In einem zweiten Teil wollen wir diagrammatische Kunstformen kennenlernen und wie diese Diagramme einsetzt, reflektiert und – etwa epistemische Limitationen – kritisiert. Analysieren werden wir Fallbeispiele mit Schwerpunkt im 20. Jahrhundert und lesen werden wir ausgewählte Texte, beispielsweise von Charles Sanders Peirce, Tom Holert oder Sybille Krämer.

V **Seminar: Meisterwerke der Dresdner Galerie Alte Meister – von der Antike bis zum Klassizismus** **Block (B) Präsenz**
1800009, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die Gemäldegalerie Alte Meister am Dresdner Zwinger gilt als eines der schönsten Museen der Welt. Ihre Geschichte reicht bis ins 16. Jahrhundert zurück. Die bedeutendsten Zuwächse erfolgten in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts unter den sächsischen Kurfürsten Friedrich August I. – bekannt als August der Starke – und seinem Sohn Friedrich August II. Beide waren in Personalunion auch Könige von Polen. Die in dieser Zeit erworbenen Skulpturen und Gemälde berühmter Meister – genannt seien nur Polyklet, Raffael, Dürer, Rubens, Vermeer, Rembrandt und Liotard – gehören noch heute zu den großen Attraktionen des Museums. Das Seminar gibt einen Überblick über die wichtigsten Stilepochen der europäischen Kunstgeschichte von der griechisch-römischen Antike bis zum Klassizismus um 1800. Es findet vor Originalen statt und eröffnet die Möglichkeit, auch über Präsentationsformen von Kunst nachzudenken.

Organisatorisches
Blockveranstaltung in Dresden:
Block 1: Freitag, 24. Januar 2025, 10-18 Uhr; Samstag, 25. Januar, 10-14 Uhr
Block 2: Freitag, 14. Februar 2025, 10-18 Uhr; Samstag, 15. Februar, 10-14 Uhr

V **Seminar: Stillleben der Moderne** **Seminar (S) Präsenz**
1800012, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Mit der Politisierung der Künste im Zuge der französischen Revolution scheint das Stillleben an Bedeutung verloren zu haben. Ungeachtet dessen haben sich gerade die Künstler der Moderne immer wieder mit der „kleinen Form“ auseinandergesetzt und ihre symbolischen Möglichkeiten genutzt. Im Seminar sollen Stillleben von Cézanne bis zu den Fotorealisten vorgestellt und unter ästhetischen und gesellschaftlichen Gesichtspunkten diskutiert werden.

V **Seminar: Minimal Art, Postminimal und danach - neu bedacht** **Seminar (S) Präsenz**
1800021, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
In diesem Seminar wollen wir uns ein tiefgründiges Verständnis der sogenannten Minimal Art, ihrer Geschichte und Problemstellungen sowie ihres Impacts aneignen. Beschäftigen werden uns ihre Verhältnisse zum Abstrakten Expressionismus, zur Kunstkritik sowie zu ästhetischen Kategorien wie Illusionismus, Objekthaftigkeit, Materialität, Form, Sehen, Körper, Raum, Skulptur und Zeichnung. In der Rückschau wollen wir einen erweiterten, auch kritischen Blick auf die Minimal Art werfen, der interkulturelle, sozio-politische und feministische Perspektiven einschließt: Welche Aktivitäten von Künstlerinnen gab es? Wie war das Verhältnis von USA und Europa? Wie verhielt es sich mit gesellschaftlicher Kritik? Welche Rollen spielten Technologie und Mathematik? Schließlich wollen wir dem Nachleben der Minimal Art nachgehen und Verbindungslinien zur zeitgenössischen Kunst herstellen und verstehen. Eine Exkursion ist angedacht.

V **Seminar: Tizian und sein Jahrhundert – Farbe der Natur / Natur als Farbe** **Seminar (S) Präsenz**
1800025, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Das Seminar thematisiert im Zeichen der Farbe nicht nur eine große Persönlichkeit der Kunstgeschichte, sondern auch die Konkurrenz der Kunstgattungen in verschiedenen geografischen Kontexten, ihre soziale Stellung, ihren Bezug zur Kunsttheorie, zudem die Geschichts- und Praxisbindung von Sehkonzepten in Spätrenaissance und Manierismus.

Organisatorisches
Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

V **Seminar: Schottland!** **Seminar (S) Präsenz**
1800030, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
The Monarch of the Glen – mit diesem Tierporträt schuf Landseer 1851 die Verkörperung der Schottland-Sehnsucht, die seit Queen Victorias Reise in den hohen Norden 1842 Europa erfasst hatte. Die „Wildheit“ einer Landschaft, die sich in zerklüfteten Felsrücken oder endlosen Flächen aus Moos und Moor zeigt, versprach eine Ursprünglichkeit, die in Europa verloren geglaubt war. Dieser vielversprechenden Fremdheit widmeten sich die Künstler_innen des 19. Jahrhunderts. Aber bereits die Generation des Scottish Enlightenment fand sich in Edinburgh zusammen und brachte Maler und Architekten wie Henry Raeburn, Gavin Hamilton oder Robert Adam hervor. Wir werden diese im Rahmen des Seminars und während einer Schottland-Exkursion im Frühjahr 2025 kennenlernen.

V **Seminar: Weißes Gold: Kunst- und Kulturgeschichte von Porzellan** **Seminar (S) Präsenz**
1800008, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Naturalistisch, weiß glasiert, makellos: Die Ästhetik der Figuren aus der Porzellanmanufaktur Allach täuschen über ihre fragwürdigen Herstellungsumstände hinweg, stammen sie doch aus der Produktionsstätte im KZ Dachau. Das Porzellan für Nazi-Größen aus der Hand von KZ-Häftlingen steht für die Kunst- und Zeitgeschichte, aus denen es heraus modelliert wurde. Ausgehend von der Erfindung des europäischen Porzellans 1709 werden wir verschiedene Formen und Manufakturen aus der Hochzeit dieses Luxusguts kennenlernen. Seitenblicke auf englische und französische Marken sollen den Produktions- und Rezeptionskontext ergänzen. Neue Formen im Sinne des Produktdesigns führen uns zeitlich in das 20 und 21. Jahrhundert. Exkursionen werden das Seminar praktisch ergänzen.

V **Seminar: Der Bauernkrieg in der Kunst** **Seminar (S) Präsenz**
1800011, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Der deutsche Bauernkrieg von 1525, in dem große Teile der nichtadligen Bevölkerung gegenüber der feudalen Macht für eine Ausweitung ihrer Rechte eintraten, hat auch in der bildenden Kunst seine Spuren hinterlassen, insbesondere in der politischen Druckgrafik. Einige Künstler wie Jörg Ratgeb, die Brüder Beham oder Tilman Riemenschneider standen auf der Seite der Aufständigen und hatten die Folgen ihres Engagements zu tragen, andere wie Albrecht Dürer setzten sich als Beobachter mit dem Bauernkrieg auseinander. Im Seminar werden wir das Bild des Bauern im sozialen Gefüge des frühen 16. Jahrhunderts untersuchen und die verschiedenen künstlerischen Perspektiven auf das Thema erörtern.

V **Seminar: Hans Haacke – Concept Art** **Seminar (S) Präsenz**
1800012, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Der in Köln geborene Hans Haacke, der seit den 1960er Jahren in den USA lebt und arbeitet, gilt als einer der bedeutendsten Konzeptkünstler des 20. Jahrhunderts. Sein Werk zeichnet sich durch ein ausgeprägtes kunstsoziologisches Bewusstsein, eine entsprechende Theoriebildung, vor allem aber durch brisante politische Themen und den Drang zur politischen Aufklärung aus. In seinen Installationen konfrontiert er den Betrachter mit den politischen und sozialen Hintergründen des Kunstbetriebs oder kontrastiert Selbstdarstellungen von Staat und Wirtschaft mit Hinweisen auf historische oder aktuelle Verbindungen zu totalitären Regimes. Im Seminar sollen seine wichtigsten Installationen vorgestellt, ihre politischen Hintergründe rekonstruiert und ihre Rezeption auf der Basis der öffentlichen Diskussionen, die sie ausgelöst haben, untersucht und erörtert werden.

V **Seminar: Das frühe Bauhaus** **Seminar (S) Präsenz**
1800016, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Das frühe Bauhaus war expressionistisch, nationalistisch und spirituell. Während es heute mit kühler Materialästhetik und Neuem Bauen assoziiert wird, wurden in Weimar nach der Gründung 1919 Sinnesempfindung und ästhetische Einfühlung als Voraussetzung für jegliches künstlerisches Schaffen großgeschrieben. Die innere Verfasstheit beim kreativen Prozess und die Wesenhaftigkeit der Dinge überblendete deren äußere Funktionsansprüche.
Im Fokus des Seminars stehen einflussreiche Figuren des Lehrkörpers, z.B. Johannes Itten, Paul Klee und Wassily Kandinsky. Die Bauhüttenidee, reformpädagogische Innovationen, wie etwa schöpferische Körperpraktiken, sowie esoterische Anwandlungen werden genauso in den Blick genommen wie die (politischen) Gegentendenzen.

V **Seminar: Blickzähmung und Augentäuschung, oder: Was zeigt uns das Bild?** **Seminar (S) Präsenz**
1800018, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Im Rahmen der Veranstaltungen über die Geschichte des Sehens und über die Verbindung von Auge und Bild fragen wir in diesem Seminar, was uns die Bilder zeigen. Wird unser Blick von den Bildern gelenkt, gesteuert, gezähmt? Werden unsere Augen von Bild getäuscht und wenn, wie weit und warum liegt dies in der Intention der Bildschaffenden? All dies hat eine Geschichte, der wir im Seminar nachgehen. Und sie hat eine Theorie: anhand von Bildbeispielen aus der Geschichte klären wir Begriffe wie Mimesis, Mimikry, Camouflage und diskutieren Positionen zu Phänomenen wie etwa Illusion und Trompe l'Oeil (Gombrich, Baudrillard, Bryson, Marin) oder Anamorphose (Baltrusaitis, Collins, Massey). Seminarsprachen sind Deutsch und Englisch, englischsprechende Studierende können auf Englisch referieren und diskutieren.

Organisatorisches
Erste Sitzung ist Pflicht!

Attending the first session is mandatory!

T 4.14 Teilleistung: Hausarbeit Ästhetik [T-ARCH-113165]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-106540 - Ästhetik

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1800006	Seminar: Dionysos in der Kunst der Frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Muñoz Morcillo
WS 24/25	1800007	Seminar: Diagramme und diagrammatische Kunst: Geschichten, Theorien und Praktiken	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Rottmann
WS 24/25	1800012	Seminar: Stillleben der Moderne	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Papenbrock
WS 24/25	1800021	Seminar: Minimal Art, Postminimal und danach - neu bedacht	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Rottmann
WS 24/25	1800022	Seminar: Maschinenkünste der Moderne	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Rottmann
SS 2025	1800012	Seminar: Hans Haacke – Concept Art	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Papenbrock
SS 2025	1800013	Seminar: Beziehungskünstler. Liierte und ihre bildende Kunst	2 SWS	Block (B) / 🗣	Jehle
SS 2025	1800014	Seminar: Natur in der Kunst und Architektur der frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Kohut
SS 2025	1800015	Seminar: Internetkunst	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Hinterwaldner
SS 2025	1800016	Seminar: Das frühe Bauhaus	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Kelly
SS 2025	1800017	Seminar: Kuratorische Praxis und das Vermächtnis von Pionier*innen der Computerkunst in der Gegenwartskunst	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	

Legende: 💻 Online, 🎲 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Dionysos in der Kunst der Frühen Neuzeit — **Seminar (S) Präsenz**
1800006, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
In ihren Kunstwerken integrierten Maler wie Tizian, Velázquez, Jordaens und Rubens bewusst dionysische Motive. Dabei lassen sich bei den Künstlern nicht nur Einflüsse antiker Archetypen, wie sie auf Reliefs und Skulpturen zu finden sind, beobachten, sondern auch literarische Quellen, ästhetische Vorlieben und zeitgenössische Anliegen. Im Seminar widmen wir uns der Analyse der ästhetischen und ökokritischen Implikationen dionysischer Motive, wie sie sich in Gemälden, Zeichnungen und Artefakten manifestieren. Hierbei wird ein besonderer Fokus auf den intellektuellen Dialog gelegt, der sich aus der Adaption antiker Quellen im Kontext des frühneuzeitlichen Humanismus ergab.

V **Seminar: Diagramme und diagrammatische Kunst: Geschichten, Theorien und Praktiken** **Seminar (S) Präsenz**
1800007, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Diagramme und ihre Theoretisierung sind in der Kunstgeschichte und den Medienwissenschaften aktuell. Sie gelten als Mittel der Visualisierung und als Werkzeug für Denk-, Entwurfs- und Kreativprozesse in Wissenschaft, Architektur und Kunst.
Das Seminar will in einem ersten Teil einen Überblick zu Geschichten, Theorien und Praktiken des Diagramms vermitteln. Leitfragen sind: Welche Arten gibt es? Wie ist eine Medialität zu bestimmen, wie ist es von der Zeichnung zu unterscheiden? Bzw. wie sind Produktions- und Rezeptionsbedingungen?
In einem zweiten Teil wollen wir diagrammatische Kunstformen kennenlernen und wie diese Diagramme einsetzt, reflektiert und – etwa epistemische Limitationen – kritisiert. Analysieren werden wir Fallbeispiele mit Schwerpunkt im 20. Jahrhundert und lesen werden wir ausgewählte Texte, beispielsweise von Charles Sanders Peirce, Tom Holert oder Sybille Krämer.

V **Seminar: Stillleben der Moderne** **Seminar (S) Präsenz**
1800012, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Mit der Politisierung der Künste im Zuge der französischen Revolution scheint das Stillleben an Bedeutung verloren zu haben. Ungeachtet dessen haben sich gerade die Künstler der Moderne immer wieder mit der „kleinen Form“ auseinandergesetzt und ihre symbolischen Möglichkeiten genutzt. Im Seminar sollen Stillleben von Cézanne bis zu den Fotorealisten vorgestellt und unter ästhetischen und gesellschaftlichen Gesichtspunkten diskutiert werden.

V **Seminar: Minimal Art, Postminimal und danach - neu bedacht** **Seminar (S) Präsenz**
1800021, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
In diesem Seminar wollen wir uns ein tiefgründiges Verständnis der sogenannten Minimal Art, ihrer Geschichte und Problemstellungen sowie ihres Impacts aneignen. Beschäftigen werden uns ihre Verhältnisse zum Abstrakten Expressionismus, zur Kunstkritik sowie zu ästhetischen Kategorien wie Illusionismus, Objekthaftigkeit, Materialität, Form, Sehen, Körper, Raum, Skulptur und Zeichnung. In der Rückschau wollen wir einen erweiterten, auch kritischen Blick auf die Minimal Art werfen, der interkulturelle, sozio-politische und feministische Perspektiven einschließt: Welche Aktivitäten von Künstlerinnen gab es? Wie war das Verhältnis von USA und Europa? Wie verhielt es sich mit gesellschaftlicher Kritik? Welche Rollen spielten Technologie und Mathematik? Schließlich wollen wir dem Nachleben der Minimal Art nachgehen und Verbindungslinien zur zeitgenössischen Kunst herstellen und verstehen. Eine Exkursion ist angedacht.

V **Seminar: Maschinenkünste der Moderne** **Seminar (S) Präsenz**
1800022, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) bzw. Machine Learning in der Kunst wird momentan vielfach diskutiert. Die Geschichte einer solchen KI-Kunst (AI Art) geht bis in die 1950er-Jahre zurück. Dieses Seminar widmet sich einer Vorgeschichte und will dafür die künstlerische Moderne durch die Brille der Maschine betrachten. Zu fragen sein wird: Auf welche Weisen fanden Maschinen Eingang in die Kunst? Welche Rolle spielten sie? Welchen historischen, etwa sozio-politischen Kontexte und Motive gab es? Antworten wollen wir exemplarisch anhand von Kunstrichtungen wie Futurismus oder Bauhaus erarbeiten und uns dafür Maschinenbegriffe aneignen, ein Verständnis der jeweiligen Kunstrichtung, individuellen Oeuvres sowie Kultur- und Technikgeschichte verschaffen. Ein Ziel der Beschäftigung mit Maschinenkünsten ist ein erweitertes Verständnis der Moderne und der zeitgenössischen KI-Kunst. Eine Exkursion ist angedacht.

V **Seminar: Hans Haacke – Concept Art**
1800012, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen
Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Der in Köln geborene Hans Haacke, der seit den 1960er Jahren in den USA lebt und arbeitet, gilt als einer der bedeutendsten Konzeptkünstler des 20. Jahrhunderts. Sein Werk zeichnet sich durch ein ausgeprägtes kunstsoziologisches Bewusstsein, eine entsprechende Theoriebildung, vor allem aber durch brisante politische Themen und den Drang zur politischen Aufklärung aus. In seinen Installationen konfrontiert er den Betrachter mit den politischen und sozialen Hintergründen des Kunstbetriebs oder kontrastiert Selbstdarstellungen von Staat und Wirtschaft mit Hinweisen auf historische oder aktuelle Verbindungen zu totalitären Regimes. Im Seminar sollen seine wichtigsten Installationen vorgestellt, ihre politischen Hintergründe rekonstruiert und ihre Rezeption auf der Basis der öffentlichen Diskussionen, die sie ausgelöst haben, untersucht und erörtert werden.

V **Seminar: Beziehungskünstler. Liierte und ihre bildende Kunst**
1800013, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen
Block (B)
Präsenz

Inhalt
‚Reine' Kunst zu produzieren, statt sich körperlicher Reproduktion zu verschreiben, so könnte man das Arbeiten von berühmt gewordenen Künstlerpaaren beschreiben. Dass diese Kooperationen mitunter erkämpft werden mussten, „oft um den Preis eines bequemen Lebens oder des Lebens überhaupt" (Claudia Schmölders), werden wir in den Einzelanalysen sehen. Denn Künstlerpaare sind weit mehr als Arbeitsgemeinschaften ohne Reproduktionsdruck. Rollenvorstellungen und Machtverhältnisse gilt es zu beschreiben, denn wer signiert die Werke, wer feiert den pekuniären Erfolg?

Organisatorisches
04.07., 18.07., 25.07. jeweils 14-18 Uhr

V **Seminar: Natur in der Kunst und Architektur der frühen Neuzeit**
1800014, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Englisch, Im Studierendenportal anzeigen
Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Warum beeindrucken historische Naturdarstellungen die Betrachter in unserer industrialisierten Welt noch immer? Wie unterscheidet sich die theologische Struktur eines spanischen Kupferstichs aus dem 16. Jahrhundert von modernen Perspektiven auf die Ökologie? Auf welche Weise wird das Konzept des „Anderen" in der französischen Gartenarchitektur des 18. Jahrhunderts ausgedrückt? Welche Verbindung besteht zwischen der Darstellung des Leichnams des Heiligen Sebastian in Ludovico Carraccis Gemälde und der Abfallverarbeitung im Rom des 17. Jahrhunderts? Dieser Kurs führt die Studierenden in die neuesten Entwicklungen der englischsprachigen ökokritischen Kunstgeschichte ein und untersucht die komplexe Beziehung zwischen Kunst, Architektur und der natürlichen Umwelt im Zeitraum 1500–1800 n. Chr.

V **Seminar: Internetkunst**
1800015, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen
Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Als die documenta in Kassel 1997 erstmals Kunst aus dem Internet ausstellt und sie damit nobilitiert, wird sie bereits für tot erklärt. Die für sich reklamierte freie – allen zugängliche – Existenz im Internet verträgt sich nicht automatisch mit dem Kunstetablissement. Internetkunst exploriert das Medium des globalen Netzwerks, das viele Menschen täglich nutzen und lotet seine technischen, inhaltlichen und sozialen Möglichkeiten aus. Die Veranstaltung greift die verhandelten Themen auf – von Demokratisierungsutopie bis zur Rechtewahrung, vom Rollenspiel bis zum Kampf gegen die Tech-Giganten. Das Seminar setzt bei den Werken der Ausstellung „Choose Your Filter!“ im ZKM an, einer seltenen Gelegenheit, 30 Jahre Netzkunst live zu erleben.

Organisatorisches
Die Veranstaltung findet im ZKM statt.

V **Seminar: Das frühe Bauhaus** **Seminar (S) Präsenz**
1800016, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Das frühe Bauhaus war expressionistisch, nationalistisch und spirituell. Während es heute mit kühler Materialästhetik und Neuem Bauen assoziiert wird, wurden in Weimar nach der Gründung 1919 Sinnesempfindung und ästhetische Einfühlung als Voraussetzung für jegliches künstlerisches Schaffen großgeschrieben. Die innere Verfasstheit beim kreativen Prozess und die Wesenhaftigkeit der Dinge überblendete deren äußere Funktionsansprüche.
Im Fokus des Seminars stehen einflussreiche Figuren des Lehrkörpers, z.B. Johannes Itten, Paul Klee und Wassily Kandinsky. Die Bauhüttenidee, reformpädagogische Innovationen, wie etwa schöpferische Körperpraktiken, sowie esoterische Anwandlungen werden genauso in den Blick genommen wie die (politischen) Gegentendenzen.

V **Seminar: Kuratorische Praxis und das Vermächtnis von Pionier*innen der Computerkunst in der Gegenwartskunst** **Seminar (S) Präsenz**
1800017, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Dieses Seminar untersucht die Überschneidung zwischen der Geschichte der Medienkunst, der kuratorischen Praxis und des anhaltenden Vermächtnisses von Pionier*innen der Computerkunst. Von der Warte einer Dozentin, die Karriere als Kunsthistorikerin, Kuratorin und Produzentin gemacht hat, bietet der Kurs den Studierenden Wege an, um sich praktisch und kritisch mit der Entwicklung computerbasierter Kunst und ihrer Relevanz in der Gegenwart auseinanderzusetzen. Zudem erlernen sie kuratorische Strategien, solche Arbeiten in Ausstellungen zum Leben zu erwecken. Basierend auf weitreichenden Erfahrungen im Beauftragen und Ausstellen von Werken von Künstler*innen wie Vera Molnar, Manfred Mohr, Roman Verostko und Ernest Edmonds, verbindet der Kurs theoretische und praktische Ansätze. Dies erhält einen Höhepunkt in einer Gruppenarbeit in Zusammenarbeit mit dem Archiv des ZKM | Zentrums für Kunst und Medien.

Organisatorisches
Blockveranstaltung: 16.5. + Seminarwoche 10.-13.6.2025 + 26.6.2025

T 4.15 Teilleistung: Hausarbeit Bild- und Kunsttheorie [T-ARCH-113172]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-106542 - Bild- und Kunsttheorie

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1800004	Seminar: Visuelle Welten. Ein komparativer Versuch ums Schauen, um Bilder und um Disziplinen	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800005	Seminar: Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe." Eine methodische und inhaltliche Annäherung	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800007	Seminar: Diagramme und diagrammatische Kunst: Geschichten, Theorien und Praktiken	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Rottmann
WS 24/25	1800009	Seminar: Meisterwerke der Dresdner Galerie Alte Meister – von der Antike bis zum Klassizismus	2 SWS	Block (B) / 🗣	Jacob-Friesen
WS 24/25	1800012	Seminar: Stillleben der Moderne	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Papenbrock
WS 24/25	1800017	Seminar: Die Kunst des Ornaments in Theorie und Praxis	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Kohut
WS 24/25	1800021	Seminar: Minimal Art, Postminimal und danach - neu bedacht	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Rottmann
WS 24/25	1800022	Seminar: Maschinenkünste der Moderne	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Rottmann
WS 24/25	1800030	Seminar: Schottland!	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Jehle
WS 24/25	1800031	Seminar: „Maestra". Künstlerinnen seit der Frühen Neuzeit	2 SWS	Block (B) / 🗣	Jehle
SS 2025	1800006	Seminar: Giovanbattista Tiepolo – Farbe, Licht, Luft und die Verantwortung der Betrachter*innen im Barock	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Fiorentini Elsen
SS 2025	1800012	Seminar: Hans Haacke – Concept Art	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Papenbrock
SS 2025	1800013	Seminar: Beziehungskünstler. Liierte und ihre bildende Kunst	2 SWS	Block (B) / 🗣	Jehle
SS 2025	1800014	Seminar: Natur in der Kunst und Architektur der frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Kohut
SS 2025	1800016	Seminar: Das frühe Bauhaus	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Kelly
SS 2025	1800018	Seminar: Blickzähmung und Augentäuschung, oder: Was zeigt uns das Bild?	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Fiorentini Elsen

Legende: 💻 Online, 🗣 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V **Seminar: Visuelle Welten. Ein komparativer Versuch ums Schauen, um Bilder und um Disziplinen** **Seminar (S) Präsenz**
1800004, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
In verschiedenen Wissensfeldern spielen das Schauen, die Bilder und ihre Disziplinen unterschiedliche Rollen. Das Visuelle wird anders verwendet, thematisiert oder theoretisch aufgearbeitet. Anhand eines neulich erschienenen Textbuches sammeln wir komparativ inhaltliches Wissen zu Formen, Prozessen und Ideen des Visuellen in diesen Feldern, in verschiedenen Epochen uns am Beispiel verschiedener Gattungen von der bildenden und literarischen Kunst bis zur Biologie und dem Militär. Dabei führen wir eine Standortbestimmung der Kunstgeschichte/ Bildgeschichte im Vergleich zu anderen Disziplinen durch. Während dieses inhaltlichen und methodischen Experiments überprüfen wir die Aktualität der im Textbuch experimentierten Methode.

Organisatorisches
Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

V **Seminar: Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe.“ Eine methodische und inhaltliche Annäherung** **Seminar (S) Präsenz**
1800005, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Wir diskutieren eine mögliche Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe“. Letzteres ist nicht nur der Titel von John Gages epochales Buch, das uns als Leitfaden dient, sondern auch unsere methodische uns inhaltliche Fragestellung: wie untersuchen wir die Bedeutung der Farbe in der Kunst und in der Kultur im Laufe der Jahrhunderte? Welche Schwerpunkte und Bedingungen gab es für das Problem der Farbe in der Kunst? Welche methodischen Wege gehen wir in der Kunstgeschichte und Bildwissenschaft, um Farbe als bild-, kunst- und kulturhistorisches Phänomen zu begegnen? Uns erwartet eine spannende Reise von der Antike bis zur rezenten Gegenwart der Farbe, von Apelles über den Klang der Farben bis De Stijl, Josef Albers und darüber hinaus.

Organisatorisches
Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

V **Seminar: Diagramme und diagrammatische Kunst: Geschichten, Theorien und Praktiken** **Seminar (S) Präsenz**
1800007, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Diagramme und ihre Theoretisierung sind in der Kunstgeschichte und den Medienwissenschaften aktuell. Sie gelten als Mittel der Visualisierung und als Werkzeug für Denk-, Entwurfs- und Kreativprozesse in Wissenschaft, Architektur und Kunst.
Das Seminar will in einem ersten Teil einen Überblick zu Geschichten, Theorien und Praktiken des Diagramms vermitteln. Leitfragen sind: Welche Arten gibt es? Wie ist eine Medialität zu bestimmen, wie ist es von der Zeichnung zu unterscheiden? Bzw. wie sind Produktions- und Rezeptionsbedingungen?
In einem zweiten Teil wollen wir diagrammatische Kunstformen kennenlernen und wie diese Diagramme einsetzt, reflektiert und – etwa epistemische Limitationen – kritisiert. Analysieren werden wir Fallbeispiele mit Schwerpunkt im 20. Jahrhundert und lesen werden wir ausgewählte Texte, beispielsweise von Charles Sanders Peirce, Tom Holert oder Sybille Krämer.

V **Seminar: Meisterwerke der Dresdner Galerie Alte Meister – von der Antike bis zum Klassizismus** **Block (B) Präsenz**
1800009, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die Gemäldegalerie Alte Meister am Dresdner Zwinger gilt als eines der schönsten Museen der Welt. Ihre Geschichte reicht bis ins 16. Jahrhundert zurück. Die bedeutendsten Zuwächse erfolgten in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts unter den sächsischen Kurfürsten Friedrich August I. – bekannt als August der Starke – und seinem Sohn Friedrich August II. Beide waren in Personalunion auch Könige von Polen. Die in dieser Zeit erworbenen Skulpturen und Gemälde berühmter Meister – genannt seien nur Polyklet, Raffael, Dürer, Rubens, Vermeer, Rembrandt und Liotard – gehören noch heute zu den großen Attraktionen des Museums. Das Seminar gibt einen Überblick über die wichtigsten Stilepochen der europäischen Kunstgeschichte von der griechisch-römischen Antike bis zum Klassizismus um 1800. Es findet vor Originalen statt und eröffnet die Möglichkeit, auch über Präsentationsformen von Kunst nachzudenken.

Organisatorisches
Blockveranstaltung in Dresden:
Block 1: Freitag, 24. Januar 2025, 10-18 Uhr; Samstag, 25. Januar, 10-14 Uhr
Block 2: Freitag, 14. Februar 2025, 10-18 Uhr; Samstag, 15. Februar, 10-14 Uhr

V **Seminar: Stillleben der Moderne** **Seminar (S) Präsenz**
1800012, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Mit der Politisierung der Künste im Zuge der französischen Revolution scheint das Stillleben an Bedeutung verloren zu haben. Ungeachtet dessen haben sich gerade die Künstler der Moderne immer wieder mit der „kleinen Form“ auseinandergesetzt und ihre symbolischen Möglichkeiten genutzt. Im Seminar sollen Stillleben von Cézanne bis zu den Fotorealisten vorgestellt und unter ästhetischen und gesellschaftlichen Gesichtspunkten diskutiert werden.

V **Seminar: Die Kunst des Ornaments in Theorie und Praxis** **Seminar (S) Präsenz**
1800017, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Was sind Ornamente? Stellen sie ein semiotisches System dar oder dienen sie lediglich dem ästhetischen Genuss? Welche Rolle spielen sie bei der Konstruktion von Machtverhältnissen in Bezug auf Klasse, Geschlecht und Rasse? In welcher Weise waren und sind Ornamente in Umweltdiskurse eingebunden? Sollten wir moderne und zeitgenössische Abstraktion als eine Form von Ornament betrachten? Und falls ja, welche Implikationen hat diese Antwort für die Neubewertung von Zentrum und Peripherie in unserem kulturellen Kontext? Dieses Seminar stattet die Studierenden mit grundlegendem Wissen über die Geschichte und Theorie von Ornamenten aus, hilft ihnen dabei, ihre interpretativen Fähigkeiten durch verschiedene theoretische Perspektiven zu verfeinern und vermittelt grundlegende und vermittelt Missen über Materialien, praktische Fertigkeiten und Techniken im Ornamentdesign.

V **Seminar: Minimal Art, Postminimal und danach - neu bedacht** **Seminar (S) Präsenz**
1800021, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
In diesem Seminar wollen wir uns ein tiefgründiges Verständnis der sogenannten Minimal Art, ihrer Geschichte und Problemstellungen sowie ihres Impacts aneignen. Beschäftigen werden uns ihre Verhältnisse zum Abstrakten Expressionismus, zur Kunstkritik sowie zu ästhetischen Kategorien wie Illusionismus, Objekthaftigkeit, Materialität, Form, Sehen, Körper, Raum, Skulptur und Zeichnung. In der Rückschau wollen wir einen erweiterten, auch kritischen Blick auf die Minimal Art werfen, der interkulturelle, sozio-politische und feministische Perspektiven einschließt: Welche Aktivitäten von Künstlerinnen gab es? Wie war das Verhältnis von USA und Europa? Wie verhielt es sich mit gesellschaftlicher Kritik? Welche Rollen spielten Technologie und Mathematik? Schließlich wollen wir dem Nachleben der Minimal Art nachgehen und Verbindungslinien zur zeitgenössischen Kunst herstellen und verstehen. Eine Exkursion ist angedacht.

V **Seminar: Maschinenkünste der Moderne** **Seminar (S) Präsenz**
1800022, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) bzw. Machine Learning in der Kunst wird momentan vielfach diskutiert. Die Geschichte einer solchen KI-Kunst (AI Art) geht bis in die 1950er-Jahre zurück. Dieses Seminar widmet sich einer Vorgeschichte und will dafür die künstlerische Moderne durch die Brille der Maschine betrachten. Zu fragen sein wird: Auf welche Weisen fanden Maschinen Eingang in die Kunst? Welche Rolle spielten sie? Welchen historischen, etwa sozio-politischen Kontexte und Motive gab es? Antworten wollen wir exemplarisch anhand von Kunstrichtungen wie Futurismus oder Bauhaus erarbeiten und uns dafür Maschinenbegriffe aneignen, ein Verständnis der jeweiligen Kunstrichtung, individuellen Oeuvres sowie Kultur- und Technikgeschichte verschaffen. Ein Ziel der Beschäftigung mit Maschinenkünsten ist ein erweitertes Verständnis der Moderne und der zeitgenössischen KI-Kunst. Eine Exkursion ist angedacht.

V **Seminar: Schottland!** **Seminar (S) Präsenz**
1800030, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
The Monarch of the Glen – mit diesem Tierporträt schuf Landseer 1851 die Verkörperung der Schottland-Sehnsucht, die seit Queen Victorias Reise in den hohen Norden 1842 Europa erfasst hatte. Die „Wildheit“ einer Landschaft, die sich in zerklüfteten Felsrücken oder endlosen Flächen aus Moos und Moor zeigt, versprach eine Ursprünglichkeit, die in Europa verloren geglaubt war. Dieser vielversprechenden Fremdheit widmeten sich die Künstler_innen des 19. Jahrhunderts. Aber bereits die Generation des Scottish Enlightenment fand sich in Edinburgh zusammen und brachte Maler und Architekten wie Henry Raeburn, Gavin Hamilton oder Robert Adam hervor. Wir werden diese im Rahmen des Seminars und während einer Schottland-Exkursion im Frühjahr 2025 kennenlernen.

V **Seminar: „Maestra“. Künstlerinnen seit der Frühen Neuzeit** **Block (B) Präsenz**
1800031, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Mit dem Kunstwort der „Maestras“ wurde unlängst eine Ausstellung im Arp-Museum in Remagen überschrieben, die die Kunst von Frauen in den Fokus rückte. Die Frage danach, unter welchen Bedingungen Frauen Kunst schaffen, sich auf dem Markt etablieren und mitunter eigene Werkstätten leiten konnten, werden wir für die Zeit ab 1500 zu beantworten suchen: Dass Italien und die Niederlande einen Kulturraum boten, in welchem sich Künstlerinnen frühzeitig etablieren konnten, wird sich ebenso erschließen wie die Bedingungen, unter denen Frauen zu Künstlerinnen wurden. Themen voller offener wie versteckter Gewalt, sei es Judith und Holofernes oder Susanne im Bade begegnen dem Betrachter nicht ohne Grund.

Organisatorisches
Termine s. Webseite Professur Jehle

V **Seminar: Giovanbattista Tiepolo – Farbe, Licht, Luft und die Verantwortung der Betrachter*innen im Barock** **Seminar (S) Präsenz**
1800006, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Giovanbattista Tiepolo ist eine der spannendsten Künstlerfiguren des Barocks. Mit seinen farbenfrohen Fresken führt er die Betrachtenden seit Jahrhunderten auf irritierenden Abwegen. Vor seinen Werken sind wir gezwungen, als Schauende selbst aktiv zu werden. Im Seminar befragen wir Tiepolos Wege des Bildermachens und des Sehens in seiner Zeit, aber wir üben auch im Heute der Kunstgeschichte eine pointierte Literaturkritik, die unsere Kunst- und bildwissenschaftliche Methode herausfordert. Seminarsprachen sind Deutsch und Englisch, englischsprechende Studierende können auf Englisch referieren und diskutieren.

Organisatorisches
Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist verpflichtend |

Attending the first session is mandatory!

V **Seminar: Hans Haacke – Concept Art** **Seminar (S) Präsenz**
1800012, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Der in Köln geborene Hans Haacke, der seit den 1960er Jahren in den USA lebt und arbeitet, gilt als einer der bedeutendsten Konzeptkünstler des 20. Jahrhunderts. Sein Werk zeichnet sich durch ein ausgeprägtes kunstsoziologisches Bewusstsein, eine entsprechende Theoriebildung, vor allem aber durch brisante politische Themen und den Drang zur politischen Aufklärung aus. In seinen Installationen konfrontiert er den Betrachter mit den politischen und sozialen Hintergründen des Kunstbetriebs oder kontrastiert Selbstdarstellungen von Staat und Wirtschaft mit Hinweisen auf historische oder aktuelle Verbindungen zu totalitären Regimes. Im Seminar sollen seine wichtigsten Installationen vorgestellt, ihre politischen Hintergründe rekonstruiert und ihre Rezeption auf der Basis der öffentlichen Diskussionen, die sie ausgelöst haben, untersucht und erörtert werden.

V **Seminar: Beziehungskünstler. Liierte und ihre bildende Kunst** **Block (B) Präsenz**
1800013, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
‚Reine' Kunst zu produzieren, statt sich körperlicher Reproduktion zu verschreiben, so könnte man das Arbeiten von berühmt gewordenen Künstlerpaaren beschreiben. Dass diese Kooperationen mitunter erkämpft werden mussten, „oft um den Preis eines bequemen Lebens oder des Lebens überhaupt" (Claudia Schmölders), werden wir in den Einzelanalysen sehen. Denn Künstlerpaare sind weit mehr als Arbeitsgemeinschaften ohne Reproduktionsdruck. Rollenvorstellungen und Machtverhältnisse gilt es zu beschreiben, denn wer signiert die Werke, wer feiert den pekuniären Erfolg?

Organisatorisches
04.07., 18.07., 25.07. jeweils 14-18 Uhr

V **Seminar: Natur in der Kunst und Architektur der frühen Neuzeit** **Seminar (S) Präsenz**
1800014, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Warum beeindrucken historische Naturdarstellungen die Betrachter in unserer industrialisierten Welt noch immer? Wie unterscheidet sich die theologische Struktur eines spanischen Kupferstichs aus dem 16. Jahrhundert von modernen Perspektiven auf die Ökologie? Auf welche Weise wird das Konzept des „Anderen" in der französischen Gartenarchitektur des 18. Jahrhunderts ausgedrückt? Welche Verbindung besteht zwischen der Darstellung des Leichnams des Heiligen Sebastian in Ludovico Carraccis Gemälde und der Abfallverarbeitung im Rom des 17. Jahrhunderts? Dieser Kurs führt die Studierenden in die neuesten Entwicklungen der englischsprachigen ökokritischen Kunstgeschichte ein und untersucht die komplexe Beziehung zwischen Kunst, Architektur und der natürlichen Umwelt im Zeitraum 1500–1800 n. Chr.

V **Seminar: Das frühe Bauhaus** **Seminar (S) Präsenz**
1800016, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Das frühe Bauhaus war expressionistisch, nationalistisch und spirituell. Während es heute mit kühler Materialästhetik und Neuem Bauen assoziiert wird, wurden in Weimar nach der Gründung 1919 Sinnesempfindung und ästhetische Einfühlung als Voraussetzung für jegliches künstlerisches Schaffen großgeschrieben. Die innere Verfasstheit beim kreativen Prozess und die Wesenhaftigkeit der Dinge überblendete deren äußere Funktionsansprüche.
Im Fokus des Seminars stehen einflussreiche Figuren des Lehrkörpers, z.B. Johannes Itten, Paul Klee und Wassily Kandinsky. Die Bauhüttenidee, reformpädagogische Innovationen, wie etwa schöpferische Körperpraktiken, sowie esoterische Anwandlungen werden genauso in den Blick genommen wie die (politischen) Gegentendenzen.

V **Seminar: Blickzähmung und Augentäuschung, oder: Was zeigt uns das Bild?** **Seminar (S) Präsenz**
1800018, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Im Rahmen der Veranstaltungen über die Geschichte des Sehens und über die Verbindung von Auge und Bild fragen wir in diesem Seminar, was uns die Bilder zeigen. Wird unser Blick von den Bildern gelenkt, gesteuert, gezähmt? Werden unsere Augen von Bild getäuscht und wenn, wie weit und warum liegt dies in der Intention der Bildschaffenden? All dies hat eine Geschichte, der wir im Seminar nachgehen. Und sie hat eine Theorie: anhand von Bildbeispielen aus der Geschichte klären wir Begriffe wie Mimesis, Mimikry, Camouflage und diskutieren Positionen zu Phänomenen wie etwa Illusion und Trompe l'Oeil (Gombrich, Baudrillard, Bryson, Marin) oder Anamorphose (Baltrusaitis, Collins, Massey). Seminarsprachen sind Deutsch und Englisch, englischsprechende Studierende können auf Englisch referieren und diskutieren.

Organisatorisches
Erste Sitzung ist Pflicht!

Attending the first session is mandatory!

T 4.16 Teilleistung: Hausarbeit Gegenwartskunst [T-ARCH-113179]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-106545 - Gegenwartskunst

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1800021	Seminar: Minimal Art, Postminimal und danach - neu bedacht	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Rottmann
SS 2025	1800012	Seminar: Hans Haacke – Concept Art	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Papenbrock
SS 2025	1800013	Seminar: Beziehungskünstler. Liierte und ihre bildende Kunst	2 SWS	Block (B) / 🗣	Jehle
SS 2025	1800015	Seminar: Internetkunst	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Hinterwaldner
SS 2025	1800017	Seminar: Kuratorische Praxis und das Vermächtnis von Pionier*innen der Computerkunst in der Gegenwartskunst	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	

Legende: 💻 Online, 🌳 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden forschungsorientierten schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Minimal Art, Postminimal und danach - neu bedacht

1800021, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
In diesem Seminar wollen wir uns ein tiefgründiges Verständnis der sogenannten Minimal Art, ihrer Geschichte und Problemstellungen sowie ihres Impacts aneignen. Beschäftigen werden uns ihre Verhältnisse zum Abstrakten Expressionismus, zur Kunstkritik sowie zu ästhetischen Kategorien wie Illusionismus, Objekthaftigkeit, Materialität, Form, Sehen, Körper, Raum, Skulptur und Zeichnung. In der Rückschau wollen wir einen erweiterten, auch kritischen Blick auf die Minimal Art werfen, der interkulturelle, sozio-politische und feministische Perspektiven einschließt: Welche Aktivitäten von Künstlerinnen gab es? Wie war das Verhältnis von USA und Europa? Wie verhielt es sich mit gesellschaftlicher Kritik? Welche Rollen spielten Technologie und Mathematik? Schließlich wollen wir dem Nachleben der Minimal Art nachgehen und Verbindungslinien zur zeitgenössischen Kunst herstellen und verstehen. Eine Exkursion ist angedacht.

V Seminar: Hans Haacke – Concept Art

1800012, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Der in Köln geborene Hans Haacke, der seit den 1960er Jahren in den USA lebt und arbeitet, gilt als einer der bedeutendsten Konzeptkünstler des 20. Jahrhunderts. Sein Werk zeichnet sich durch ein ausgeprägtes kunstsoziologisches Bewusstsein, eine entsprechende Theoriebildung, vor allem aber durch brisante politische Themen und den Drang zur politischen Aufklärung aus. In seinen Installationen konfrontiert er den Betrachter mit den politischen und sozialen Hintergründen des Kunstbetriebs oder kontrastiert Selbstdarstellungen von Staat und Wirtschaft mit Hinweisen auf historische oder aktuelle Verbindungen zu totalitären Regimes. Im Seminar sollen seine wichtigsten Installationen vorgestellt, ihre politischen Hintergründe rekonstruiert und ihre Rezeption auf der Basis der öffentlichen Diskussionen, die sie ausgelöst haben, untersucht und erörtert werden.

V **Seminar: Beziehungskünstler. Liierte und ihre bildende Kunst** **Block (B) Präsenz**
1800013, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
‚Reine' Kunst zu produzieren, statt sich körperlicher Reproduktion zu verschreiben, so könnte man das Arbeiten von berühmt gewordenen Künstlerpaaren beschreiben. Dass diese Kooperationen mitunter erkämpft werden mussten, „oft um den Preis eines bequemen Lebens oder des Lebens überhaupt" (Claudia Schmölders), werden wir in den Einzelanalysen sehen. Denn Künstlerpaare sind weit mehr als Arbeitsgemeinschaften ohne Reproduktionsdruck. Rollenvorstellungen und Machtverhältnisse gilt es zu beschreiben, denn wer signiert die Werke, wer feiert den pekuniären Erfolg?

Organisatorisches
04.07., 18.07., 25.07. jeweils 14-18 Uhr

V **Seminar: Internetkunst** **Seminar (S) Präsenz**
1800015, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Als die documenta in Kassel 1997 erstmals Kunst aus dem Internet ausstellt und sie damit nobilitiert, wird sie bereits für tot erklärt. Die für sich reklamierte freie – allen zugängliche – Existenz im Internet verträgt sich nicht automatisch mit dem Kunstetablissement. Internetkunst exploriert das Medium des globalen Netzwerks, das viele Menschen täglich nutzen und lotet seine technischen, inhaltlichen und sozialen Möglichkeiten aus. Die Veranstaltung greift die verhandelten Themen auf – von Demokratisierungsutopie bis zur Rechtewahrung, vom Rollenspiel bis zum Kampf gegen die Tech-Giganten. Das Seminar setzt bei den Werken der Ausstellung „Choose Your Filter!" im ZKM an, einer seltenen Gelegenheit, 30 Jahre Netzkunst live zu erleben.

Organisatorisches
Die Veranstaltung findet im ZKM statt.

V **Seminar: Kuratorische Praxis und das Vermächtnis von Pionier*innen der Computerkunst in der Gegenwartskunst** **Seminar (S) Präsenz**
1800017, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Dieses Seminar untersucht die Überschneidung zwischen der Geschichte der Medienkunst, der kuratorischen Praxis und des anhaltenden Vermächtnisses von Pionier*innen der Computerkunst. Von der Warte einer Dozentin, die Karriere als Kunsthistorikerin, Kuratorin und Produzentin gemacht hat, bietet der Kurs den Studierenden Wege an, um sich praktisch und kritisch mit der Entwicklung computerbasierter Kunst und ihrer Relevanz in der Gegenwart auseinanderzusetzen. Zudem erlernen sie kuratorische Strategien, solche Arbeiten in Ausstellungen zum Leben zu erwecken. Basierend auf weitreichenden Erfahrungen im Beauftragen und Ausstellen von Werken von Künstler*innen wie Vera Molnar, Manfred Mohr, Roman Verostko und Ernest Edmonds, verbindet der Kurs theoretische und praktische Ansätze. Dies erhält einen Höhepunkt in einer Gruppenarbeit in Zusammenarbeit mit dem Archiv des ZKM | Zentrums für Kunst und Medien.

Organisatorisches
Blockveranstaltung: 16.5. + Seminarwoche 10.-13.6.2025 + 26.6.2025

T 4.17 Teilleistung: Hausarbeit Interdisziplinarität und Forschungstransfer [T-ARCH-113185]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-106547 - Interdisziplinarität und Forschungstransfer

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1800013	Seminar: Queere Perspektiven in der Kunstgeschichte	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Gellautz

Legende: 🖥 Online, 🔀 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden forschungsorientierten schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Queere Perspektiven in der Kunstgeschichte

1800013, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Von den zahlreichen Bemühungen zur Diversifizierung der Kunstgeschichte, zur Erweiterung ihrer Fragestellungen, Phänomenbereiche und Methoden fokussieren wir in diesem Seminar queere Ansätze. Seit Anfang der 1990er Jahre hat sich queere Theoriebildung als vielstimmiges, dynamisches und interdisziplinäres Feld entwickelt. Dessen Entstehungsgeschichte und Kristallisationspunkte erschließen wir uns durch die Lektüre zentraler Texte, die wir im Zusammenhang mit Werkbeispielen diskutieren. Wir werfen Schlaglichter auf ‚queerness' als Position und ‚queering' als künstlerische und kunstwissenschaftliche Methode. Ziel ist es, die Formierungsprozesse queerer Ansätze in der Kunstgeschichte, ihrer Potenziale und Herausforderungen kennenzulernen und sie souverän für eigene Analysen anwenden zu können.

Organisatorisches
Für Drittsemester-Studierende obligatorisch.

T 4.18 Teilleistung: Hausarbeit Klassiker der Kunstgeschichte [T-ARCH-113174]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-106543 - Klassiker der Kunstgeschichte

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1800005	Seminar: Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe.“ Eine methodische und inhaltliche Annäherung	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800006	Seminar: Dionysos in der Kunst der Frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Muñoz Morcillo
WS 24/25	1800011	Seminar: Donatello	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Papenbrock
WS 24/25	1800012	Seminar: Stillleben der Moderne	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Papenbrock
WS 24/25	1800022	Seminar: Maschinenkünste der Moderne	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Rottmann
WS 24/25	1800025	Seminar: Tizian und sein Jahrhundert – Farbe der Natur / Natur als Farbe	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Fiorentini Elsen
SS 2025	1800006	Seminar: Giovanbattista Tiepolo – Farbe, Licht, Luft und die Verantwortung der Betrachter*innen im Barock	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Fiorentini Elsen
SS 2025	1800011	Seminar: Der Bauernkrieg in der Kunst	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Papenbrock
SS 2025	1800012	Seminar: Hans Haacke – Concept Art	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Papenbrock
SS 2025	1800013	Seminar: Beziehungskünstler. Liierte und ihre bildende Kunst	2 SWS	Block (B) / 🗣	Jehle

Legende: 🖥 Online, 🔀 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden forschungsorientierten schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe.“ Eine methodische und inhaltliche Annäherung — **Seminar (S) Präsenz**
1800005, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Wir diskutieren eine mögliche Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe“. Letzteres ist nicht nur der Titel von John Gages epochales Buch, das uns als Leitfaden dient, sondern auch unsere methodische uns inhaltliche Fragestellung: wie untersuchen wir die Bedeutung der Farbe in der Kunst und in der Kultur im Laufe der Jahrhunderte? Welche Schwerpunkte und Bedingungen gab es für das Problem der Farbe in der Kunst? Welche methodischen Wege gehen wir in der Kunstgeschichte und Bildwissenschaft, um Farbe als bild-, kunst- und kulturhistorisches Phänomen zu begegnen? Uns erwartet eine spannende Reise von der Antike bis zur rezenten Gegenwart der Farbe, von Apelles über den Klang der Farben bis De Stijl, Josef Albers und darüber hinaus.

Organisatorisches
Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

V **Seminar: Dionysos in der Kunst der Frühen Neuzeit** **Seminar (S) Präsenz**
1800006, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
In ihren Kunstwerken integrierten Maler wie Tizian, Velázquez, Jordaens und Rubens bewusst dionysische Motive. Dabei lassen sich bei den Künstlern nicht nur Einflüsse antiker Archetypen, wie sie auf Reliefs und Skulpturen zu finden sind, beobachten, sondern auch literarische Quellen, ästhetische Vorlieben und zeitgenössische Anliegen. Im Seminar widmen wir uns der Analyse der ästhetischen und ökokritischen Implikationen dionysischer Motive, wie sie sich in Gemälden, Zeichnungen und Artefakten manifestieren. Hierbei wird ein besonderer Fokus auf den intellektuellen Dialog gelegt, der sich aus der Adaption antiker Quellen im Kontext des frühneuzeitlichen Humanismus ergab.

V **Seminar: Donatello** **Seminar (S) Präsenz**
1800011, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Der künstlerische Wandel vom Mittelalter zur frühen Neuzeit zeigt sich kaum irgendwo deutlicher als im Werk Donatellos. Mit einem neuen, körperbetonten Naturalismus, der in seinen bildhauerischen Arbeiten zu erkennen ist, hat er die spirituelle Figurenauffassung der Gotik weit hinter sich gelassen. In seinen Werken hat das Selbstbewusstsein einer neuen, von wirtschaftlichen Interessen geprägten städtischen Gesellschaft ihren Ausdruck gefunden. Anhand ausgewählter Beispiele sollen im Seminar die künstlerischen Merkmale und die gesellschaftliche Dimension seines bildhauerischen Werkes untersucht werden.

V **Seminar: Stillleben der Moderne** **Seminar (S) Präsenz**
1800012, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Mit der Politisierung der Künste im Zuge der französischen Revolution scheint das Stillleben an Bedeutung verloren zu haben. Ungeachtet dessen haben sich gerade die Künstler der Moderne immer wieder mit der „kleinen Form“ auseinandergesetzt und ihre symbolischen Möglichkeiten genutzt. Im Seminar sollen Stillleben von Cézanne bis zu den Fotorealisten vorgestellt und unter ästhetischen und gesellschaftlichen Gesichtspunkten diskutiert werden.

V **Seminar: Maschinenkünste der Moderne** **Seminar (S) Präsenz**
1800022, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) bzw. Machine Learning in der Kunst wird momentan vielfach diskutiert. Die Geschichte einer solchen KI-Kunst (AI Art) geht bis in die 1950er-Jahre zurück. Dieses Seminar widmet sich einer Vorgeschichte und will dafür die künstlerische Moderne durch die Brille der Maschine betrachten. Zu fragen sein wird: Auf welche Weisen fanden Maschinen Eingang in die Kunst? Welche Rolle spielten sie? Welchen historischen, etwa sozio-politischen Kontexte und Motive gab es? Antworten wollen wir exemplarisch anhand von Kunstrichtungen wie Futurismus oder Bauhaus erarbeiten und uns dafür Maschinenbegriffe aneignen, ein Verständnis der jeweiligen Kunstrichtung, individuellen Oeuvres sowie Kultur- und Technikgeschichte verschaffen. Ein Ziel der Beschäftigung mit Maschinenkünsten ist ein erweitertes Verständnis der Moderne und der zeitgenössischen KI-Kunst. Eine Exkursion ist angedacht.

V **Seminar: Tizian und sein Jahrhundert – Farbe der Natur / Natur als Farbe** **Seminar (S) Präsenz**
1800025, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Das Seminar thematisiert im Zeichen der Farbe nicht nur eine große Persönlichkeit der Kunstgeschichte, sondern auch die Konkurrenz der Kunstgattungen in verschiedenen geografischen Kontexten, ihre soziale Stellung, ihren Bezug zur Kunsttheorie, zudem die Geschichts- und Praxisbindung von Sehkonzepten in Spätrenaissance und Manierismus.

Organisatorisches
Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

V **Seminar: Giovanbattista Tiepolo – Farbe, Licht, Luft und die Verantwortung der Betrachter*innen im Barock** **Seminar (S) Präsenz**
1800006, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Giovanbattista Tiepolo ist eine der spannendsten Künstlerfiguren des Barocks. Mit seinen farbenfrohen Fresken führt er die Betrachtenden seit Jahrhunderten auf irritierenden Abwegen. Vor seinen Werken sind wir gezwungen, als Schauende selbst aktiv zu werden. Im Seminar befragen wir Tiepolos Wege des Bildermachens und des Sehens in seiner Zeit, aber wir üben auch im Heute der Kunstgeschichte eine pointierte Literaturkritik, die unsere Kunst- und bildwissenschaftliche Methode herausfordert. Seminarsprachen sind Deutsch und Englisch, englischsprechende Studierende können auf Englisch referieren und diskutieren.

Organisatorisches
Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist verpflichtend |
Attending the first session is mandatory!

V **Seminar: Der Bauernkrieg in der Kunst** **Seminar (S) Präsenz**
1800011, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Der deutsche Bauernkrieg von 1525, in dem große Teile der nichtadligen Bevölkerung gegenüber der feudalen Macht für eine Ausweitung ihrer Rechte eintraten, hat auch in der bildenden Kunst seine Spuren hinterlassen, insbesondere in der politischen Druckgrafik. Einige Künstler wie Jörg Ratgeb, die Brüder Beham oder Tilman Riemenschneider standen auf der Seite der Aufständigen und hatten die Folgen ihres Engagements zu tragen, andere wie Albrecht Dürer setzten sich als Beobachter mit dem Bauernkrieg auseinander. Im Seminar werden wir das Bild des Bauern im sozialen Gefüge des frühen 16. Jahrhunderts untersuchen und die verschiedenen künstlerischen Perspektiven auf das Thema erörtern.

V **Seminar: Hans Haacke – Concept Art** **Seminar (S) Präsenz**
1800012, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Der in Köln geborene Hans Haacke, der seit den 1960er Jahren in den USA lebt und arbeitet, gilt als einer der bedeutendsten Konzeptkünstler des 20. Jahrhunderts. Sein Werk zeichnet sich durch ein ausgeprägtes kunstsoziologisches Bewusstsein, eine entsprechende Theoriebildung, vor allem aber durch brisante politische Themen und den Drang zur politischen Aufklärung aus. In seinen Installationen konfrontiert er den Betrachter mit den politischen und sozialen Hintergründen des Kunstbetriebs oder kontrastiert Selbstdarstellungen von Staat und Wirtschaft mit Hinweisen auf historische oder aktuelle Verbindungen zu totalitären Regimes. Im Seminar sollen seine wichtigsten Installationen vorgestellt, ihre politischen Hintergründe rekonstruiert und ihre Rezeption auf der Basis der öffentlichen Diskussionen, die sie ausgelöst haben, untersucht und erörtert werden.

V **Seminar: Beziehungskünstler. Liierte und ihre bildende Kunst** **Block (B) Präsenz**
1800013, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
‚Reine' Kunst zu produzieren, statt sich körperlicher Reproduktion zu verschreiben, so könnte man das Arbeiten von berühmt gewordenen Künstlerpaaren beschreiben. Dass diese Kooperationen mitunter erkämpft werden mussten, „oft um den Preis eines bequemen Lebens oder des Lebens überhaupt" (Claudia Schmölders), werden wir in den Einzelanalysen sehen. Denn Künstlerpaare sind weit mehr als Arbeitsgemeinschaften ohne Reproduktionsdruck. Rollenvorstellungen und Machtverhältnisse gilt es zu beschreiben, denn wer signiert die Werke, wer feiert den pekuniären Erfolg?

Organisatorisches
04.07., 18.07., 25.07. jeweils 14-18 Uhr

T 4.19 Teilleistung: Hausarbeit Kulturen des Aufzeichnens [T-ARCH-113182]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-106546 - Kulturen des Aufzeichnens

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1800007	Seminar: Diagramme und diagrammatische Kunst: Geschichten, Theorien und Praktiken	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Rottmann

Legende: 🖩 Online, 🔀 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, × Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden forschungsorientierten schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Diagramme und diagrammatische Kunst: Geschichten, Theorien und Praktiken

Seminar (S)
Präsenz

1800007, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Diagramme und ihre Theoretisierung sind in der Kunstgeschichte und den Medienwissenschaften aktuell. Sie gelten als Mittel der Visualisierung und als Werkzeug für Denk-, Entwurfs- und Kreativprozesse in Wissenschaft, Architektur und Kunst.
Das Seminar will in einem ersten Teil einen Überblick zu Geschichten, Theorien und Praktiken des Diagramms vermitteln. Leitfragen sind: Welche Arten gibt es? Wie ist eine Medialität zu bestimmen, wie ist es von der Zeichnung zu unterscheiden? Bzw. wie sind Produktions- und Rezeptionsbedingungen?
In einem zweiten Teil wollen wir diagrammatische Kunstformen kennenlernen und wie diese Diagramme einsetzt, reflektiert und – etwa epistemische Limitationen – kritisiert. Analysieren werden wir Fallbeispiele mit Schwerpunkt im 20. Jahrhundert und lesen werden wir ausgewählte Texte, beispielsweise von Charles Sanders Peirce, Tom Holert oder Sybille Krämer.

T 4.20 Teilleistung: Hausarbeit Kunst und Bewegtbild [T-ARCH-113220]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-106560 - Kunst und Bewegtbild

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

T 4.21 Teilleistung: Hausarbeit Kunst und digitale Kultur [T-ARCH-113212]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-106558 - Kunst und digitale Kultur

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2025	1800015	Seminar: Internetkunst	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Hinterwaldner
SS 2025	1800017	Seminar: Kuratorische Praxis und das Vermächtnis von Pionier*innen der Computerkunst in der Gegenwartskunst	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	

Legende: 💻 Online, 🔀 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Internetkunst

1800015, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Als die documenta in Kassel 1997 erstmals Kunst aus dem Internet ausstellt und sie damit nobilitiert, wird sie bereits für tot erklärt. Die für sich reklamierte freie – allen zugängliche – Existenz im Internet verträgt sich nicht automatisch mit dem Kunstetablissement. Internetkunst exploriert das Medium des globalen Netzwerks, das viele Menschen täglich nutzen und lotet seine technischen, inhaltlichen und sozialen Möglichkeiten aus. Die Veranstaltung greift die verhandelten Themen auf – von Demokratisierungsutopie bis zur Rechtewahrung, vom Rollenspiel bis zum Kampf gegen die Tech-Giganten. Das Seminar setzt bei den Werken der Ausstellung „Choose Your Filter!“ im ZKM an, einer seltenen Gelegenheit, 30 Jahre Netzkunst live zu erleben.

Organisatorisches
Die Veranstaltung findet im ZKM statt.

V Seminar: Kuratorische Praxis und das Vermächtnis von Pionier*innen der Computerkunst in der Gegenwartskunst

1800017, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Dieses Seminar untersucht die Überschneidung zwischen der Geschichte der Medienkunst, der kuratorischen Praxis und des anhaltenden Vermächtnisses von Pionier*innen der Computerkunst. Von der Warte einer Dozentin, die Karriere als Kunsthistorikerin, Kuratorin und Produzentin gemacht hat, bietet der Kurs den Studierenden Wege an, um sich praktisch und kritisch mit der Entwicklung computerbasierter Kunst und ihrer Relevanz in der Gegenwart auseinanderzusetzen. Zudem erlernen sie kuratorische Strategien, solche Arbeiten in Ausstellungen zum Leben zu erwecken. Basierend auf weitreichenden Erfahrungen im Beauftragen und Ausstellen von Werken von Künstler*innen wie Vera Molnar, Manfred Mohr, Roman Verostko und Ernest Edmonds, verbindet der Kurs theoretische und praktische Ansätze. Dies erhält einen Höhepunkt in einer Gruppenarbeit in Zusammenarbeit mit dem Archiv des ZKM | Zentrums für Kunst und Medien.

Organisatorisches
Blockveranstaltung: 16.5. + Seminarwoche 10.-13.6.2025 + 26.6.2025

T 4.22 Teilleistung: Hausarbeit Kunst und Politik [T-ARCH-113204]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-103829 - Kunst und Politik

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1800007	Seminar: Diagramme und diagrammatische Kunst: Geschichten, Theorien und Praktiken	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Rottmann
WS 24/25	1800009	Seminar: Meisterwerke der Dresdner Galerie Alte Meister – von der Antike bis zum Klassizismus	2 SWS	Block (B) / 🗣	Jacob-Friesen
WS 24/25	1800011	Seminar: Donatello	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Papenbrock
WS 24/25	1800012	Seminar: Stillleben der Moderne	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Papenbrock
WS 24/25	1800017	Seminar: Die Kunst des Ornaments in Theorie und Praxis	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Kohut
WS 24/25	1800021	Seminar: Minimal Art, Postminimal und danach - neu bedacht	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Rottmann
WS 24/25	1800022	Seminar: Maschinenkünste der Moderne	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Rottmann
WS 24/25	1800030	Seminar: Schottland!	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Jehle
WS 24/25	1800031	Seminar: „Maestra“. Künstlerinnen seit der Frühen Neuzeit	2 SWS	Block (B) / 🗣	Jehle
SS 2025	1800004	Interdisziplinäres Seminar zu Fragen von Recht und Kunstgeschichte: „Vom Original zur Kopie und vom Analogen zum Digitalen“	2 SWS	Block (B) / 🗣	Jehle, Dreier
SS 2025	1800008	Seminar: Weißes Gold: Kunst- und Kulturgeschichte von Porzellan	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Kelly
SS 2025	1800011	Seminar: Der Bauernkrieg in der Kunst	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Papenbrock
SS 2025	1800012	Seminar: Hans Haacke – Concept Art	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Papenbrock
SS 2025	1800013	Seminar: Beziehungskünstler. Liierte und ihre bildende Kunst	2 SWS	Block (B) / 🗣	Jehle
SS 2025	1800016	Seminar: Das frühe Bauhaus	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Kelly

Legende: 💻 Online, 🗣 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V **Seminar: Diagramme und diagrammatische Kunst: Geschichten, Theorien und Praktiken** **Seminar (S) Präsenz**
1800007, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Diagramme und ihre Theoretisierung sind in der Kunstgeschichte und den Medienwissenschaften aktuell. Sie gelten als Mittel der Visualisierung und als Werkzeug für Denk-, Entwurfs- und Kreativprozesse in Wissenschaft, Architektur und Kunst.
Das Seminar will in einem ersten Teil einen Überblick zu Geschichten, Theorien und Praktiken des Diagramms vermitteln. Leitfragen sind: Welche Arten gibt es? Wie ist eine Medialität zu bestimmen, wie ist es von der Zeichnung zu unterscheiden? Bzw. wie sind Produktions- und Rezeptionsbedingungen?
In einem zweiten Teil wollen wir diagrammatische Kunstformen kennenlernen und wie diese Diagramme einsetzt, reflektiert und – etwa epistemische Limitationen – kritisiert. Analysieren werden wir Fallbeispiele mit Schwerpunkt im 20. Jahrhundert und lesen werden wir ausgewählte Texte, beispielsweise von Charles Sanders Peirce, Tom Holert oder Sybille Krämer.

V **Seminar: Meisterwerke der Dresdner Galerie Alte Meister – von der Antike bis zum Klassizismus** **Block (B) Präsenz**
1800009, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die Gemäldegalerie Alte Meister am Dresdner Zwinger gilt als eines der schönsten Museen der Welt. Ihre Geschichte reicht bis ins 16. Jahrhundert zurück. Die bedeutendsten Zuwächse erfolgten in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts unter den sächsischen Kurfürsten Friedrich August I. – bekannt als August der Starke – und seinem Sohn Friedrich August II. Beide waren in Personalunion auch Könige von Polen. Die in dieser Zeit erworbenen Skulpturen und Gemälde berühmter Meister – genannt seien nur Polyklet, Raffael, Dürer, Rubens, Vermeer, Rembrandt und Liotard – gehören noch heute zu den großen Attraktionen des Museums. Das Seminar gibt einen Überblick über die wichtigsten Stilepochen der europäischen Kunstgeschichte von der griechisch-römischen Antike bis zum Klassizismus um 1800. Es findet vor Originalen statt und eröffnet die Möglichkeit, auch über Präsentationsformen von Kunst nachzudenken.

Organisatorisches
Blockveranstaltung in Dresden:
Block 1: Freitag, 24. Januar 2025, 10-18 Uhr; Samstag, 25. Januar, 10-14 Uhr
Block 2: Freitag, 14. Februar 2025, 10-18 Uhr; Samstag, 15. Februar, 10-14 Uhr

V **Seminar: Donatello** **Seminar (S) Präsenz**
1800011, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Der künstlerische Wandel vom Mittelalter zur frühen Neuzeit zeigt sich kaum irgendwo deutlicher als im Werk Donatellos. Mit einem neuen, körperbetonten Naturalismus, der in seinen bildhauerischen Arbeiten zu erkennen ist, hat er die spirituelle Figurenauffassung der Gotik weit hinter sich gelassen. In seinen Werken hat das Selbstbewusstsein einer neuen, von wirtschaftlichen Interessen geprägten städtischen Gesellschaft ihren Ausdruck gefunden. Anhand ausgewählter Beispiele sollen im Seminar die künstlerischen Merkmale und die gesellschaftliche Dimension seines bildhauerischen Werkes untersucht werden.

V **Seminar: Stillleben der Moderne** **Seminar (S) Präsenz**
1800012, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Mit der Politisierung der Künste im Zuge der französischen Revolution scheint das Stillleben an Bedeutung verloren zu haben. Ungeachtet dessen haben sich gerade die Künstler der Moderne immer wieder mit der „kleinen Form“ auseinandergesetzt und ihre symbolischen Möglichkeiten genutzt. Im Seminar sollen Stillleben von Cézanne bis zu den Fotorealisten vorgestellt und unter ästhetischen und gesellschaftlichen Gesichtspunkten diskutiert werden.

V **Seminar: Die Kunst des Ornaments in Theorie und Praxis** **Seminar (S) Präsenz**
1800017, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Was sind Ornamente? Stellen sie ein semiotisches System dar oder dienen sie lediglich dem ästhetischen Genuss? Welche Rolle spielen sie bei der Konstruktion von Machtverhältnissen in Bezug auf Klasse, Geschlecht und Rasse? In welcher Weise waren und sind Ornamente in Umweltdiskurse eingebunden? Sollten wir moderne und zeitgenössische Abstraktion als eine Form von Ornament betrachten? Und falls ja, welche Implikationen hat diese Antwort für die Neubewertung von Zentrum und Peripherie in unserem kulturellen Kontext? Dieses Seminar stattet die Studierenden mit grundlegendem Wissen über die Geschichte und Theorie von Ornamenten aus, hilft ihnen dabei, ihre interpretativen Fähigkeiten durch verschiedene theoretische Perspektiven zu verfeinern und vermittelt grundlegende und vermittelt Missen über Materialien, praktische Fertigkeiten und Techniken im Ornamentdesign.

V **Seminar: Minimal Art, Postminimal und danach - neu bedacht** **Seminar (S) Präsenz**
1800021, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
In diesem Seminar wollen wir uns ein tiefgründiges Verständnis der sogenannten Minimal Art, ihrer Geschichte und Problemstellungen sowie ihres Impacts aneignen. Beschäftigen werden uns ihre Verhältnisse zum Abstrakten Expressionismus, zur Kunstkritik sowie zu ästhetischen Kategorien wie Illusionismus, Objekthaftigkeit, Materialität, Form, Sehen, Körper, Raum, Skulptur und Zeichnung. In der Rückschau wollen wir einen erweiterten, auch kritischen Blick auf die Minimal Art werfen, der interkulturelle, sozio-politische und feministische Perspektiven einschließt: Welche Aktivitäten von Künstlerinnen gab es? Wie war das Verhältnis von USA und Europa? Wie verhielt es sich mit gesellschaftlicher Kritik? Welche Rollen spielten Technologie und Mathematik? Schließlich wollen wir dem Nachleben der Minimal Art nachgehen und Verbindungslinien zur zeitgenössischen Kunst herstellen und verstehen. Eine Exkursion ist angedacht.

V **Seminar: Maschinenkünste der Moderne** **Seminar (S) Präsenz**
1800022, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) bzw. Machine Learning in der Kunst wird momentan vielfach diskutiert. Die Geschichte einer solchen KI-Kunst (AI Art) geht bis in die 1950er-Jahre zurück. Dieses Seminar widmet sich einer Vorgeschichte und will dafür die künstlerische Moderne durch die Brille der Maschine betrachten. Zu fragen sein wird: Auf welche Weisen fanden Maschinen Eingang in die Kunst? Welche Rolle spielten sie? Welchen historischen, etwa sozio-politischen Kontexte und Motive gab es? Antworten wollen wir exemplarisch anhand von Kunstrichtungen wie Futurismus oder Bauhaus erarbeiten und uns dafür Maschinenbegriffe aneignen, ein Verständnis der jeweiligen Kunstrichtung, individuellen Oeuvres sowie Kultur- und Technikgeschichte verschaffen. Ein Ziel der Beschäftigung mit Maschinenkünsten ist ein erweitertes Verständnis der Moderne und der zeitgenössischen KI-Kunst. Eine Exkursion ist angedacht.

V **Seminar: Schottland!** **Seminar (S) Präsenz**
1800030, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
The Monarch of the Glen – mit diesem Tierporträt schuf Landseer 1851 die Verkörperung der Schottland-Sehnsucht, die seit Queen Victorias Reise in den hohen Norden 1842 Europa erfasst hatte. Die „Wildheit“ einer Landschaft, die sich in zerklüfteten Felsrücken oder endlosen Flächen aus Moos und Moor zeigt, versprach eine Ursprünglichkeit, die in Europa verloren geglaubt war. Dieser vielversprechenden Fremdheit widmeten sich die Künstler_innen des 19. Jahrhunderts. Aber bereits die Generation des Scottish Enlightenment fand sich in Edinburgh zusammen und brachte Maler und Architekten wie Henry Raeburn, Gavin Hamilton oder Robert Adam hervor. Wir werden diese im Rahmen des Seminars und während einer Schottland-Exkursion im Frühjahr 2025 kennenlernen.

V **Seminar: „Maestra“. Künstlerinnen seit der Frühen Neuzeit** **Block (B) Präsenz**
1800031, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Mit dem Kunstwort der „Maestras“ wurde unlängst eine Ausstellung im Arp-Museum in Remagen überschrieben, die die Kunst von Frauen in den Fokus rückte. Die Frage danach, unter welchen Bedingungen Frauen Kunst schaffen, sich auf dem Markt etablieren und mitunter eigene Werkstätten leiten konnten, werden wir für die Zeit ab 1500 zu beantworten suchen: Dass Italien und die Niederlande einen Kulturraum boten, in welchem sich Künstlerinnen frühzeitig etablieren konnten, wird sich ebenso erschließen wie die Bedingungen, unter denen Frauen zu Künstlerinnen wurden. Themen voller offener wie versteckter Gewalt, sei es Judith und Holofernes oder Susanne im Bade begegnen dem Betrachter nicht ohne Grund.

Organisatorisches
Termine s. Webseite Professur Jehle

V **Interdisziplinäres Seminar zu Fragen von Recht und Kunstgeschichte: „Vom Original zur Kopie und vom Analogen zum Digitalen“** **Block (B) Präsenz**
1800004, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Originale und Kopien scheinen auf den ersten Blick klar voneinander abgegrenzt zu sein. Bei genauerem Hinsehen erweist sich das Feld verweisender und übernehmender künstlerischer Praxen jedoch als ebenso ausdifferenziert wie die Arten der Verwendung von Bildern und Artefakten. Dabei geht es weniger um Objekteigenschaften als vielmehr um behauptete Entstehungszusammenhänge, deren Bewertung allerdings dem kulturellen wie auch dem zeitlichen Wandel unterliegt. Wie sieht es etwa bei Memes, Mashups und Pastiches aus, wenn es um die urheberrechtliche Regelung des kopierenden und bearbeitenden Umgangs mit Bildern im Netz geht? Was versteht man unter NFT-Kunst, wenn wir danach fragen, was denn da genau erworben wird? Wie steht es um Originalität und Aura? Kann artificial intelligence Kunst hervorbringen?

Organisatorisches
Termine s. Webseite Prof. Jehle

V **Seminar: Weißes Gold: Kunst- und Kulturgeschichte von Porzellan** **Seminar (S) Präsenz**
1800008, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Naturalistisch, weiß glasiert, makellos: Die Ästhetik der Figuren aus der Porzellanmanufaktur Allach täuschen über ihre fragwürdigen Herstellungsumstände hinweg, stammen sie doch aus der Produktionsstätte im KZ Dachau. Das Porzellan für Nazi-Größen aus der Hand von KZ-Häftlingen steht für die Kunst- und Zeitgeschichte, aus denen es heraus modelliert wurde. Ausgehend von der Erfindung des europäischen Porzellans 1709 werden wir verschiedene Formen und Manufakturen aus der Hochzeit dieses Luxusguts kennenlernen. Seitenblicke auf englische und französische Marken sollen den Produktions- und Rezeptionskontext ergänzen. Neue Formen im Sinne des Produktdesigns führen uns zeitlich in das 20 und 21. Jahrhundert. Exkursionen werden das Seminar praktisch ergänzen.

V **Seminar: Der Bauernkrieg in der Kunst** **Seminar (S) Präsenz**
1800011, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Der deutsche Bauernkrieg von 1525, in dem große Teile der nichtadligen Bevölkerung gegenüber der feudalen Macht für eine Ausweitung ihrer Rechte eintraten, hat auch in der bildenden Kunst seine Spuren hinterlassen, insbesondere in der politischen Druckgrafik. Einige Künstler wie Jörg Ratgeb, die Brüder Beham oder Tilman Riemenschneider standen auf der Seite der Aufständigen und hatten die Folgen ihres Engagements zu tragen, andere wie Albrecht Dürer setzten sich als Beobachter mit dem Bauernkrieg auseinander. Im Seminar werden wir das Bild des Bauern im sozialen Gefüge des frühen 16. Jahrhunderts untersuchen und die verschiedenen künstlerischen Perspektiven auf das Thema erörtern.

V **Seminar: Hans Haacke – Concept Art** **Seminar (S) Präsenz**
1800012, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Der in Köln geborene Hans Haacke, der seit den 1960er Jahren in den USA lebt und arbeitet, gilt als einer der bedeutendsten Konzeptkünstler des 20. Jahrhunderts. Sein Werk zeichnet sich durch ein ausgeprägtes kunstsoziologisches Bewusstsein, eine entsprechende Theoriebildung, vor allem aber durch brisante politische Themen und den Drang zur politischen Aufklärung aus. In seinen Installationen konfrontiert er den Betrachter mit den politischen und sozialen Hintergründen des Kunstbetriebs oder kontrastiert Selbstdarstellungen von Staat und Wirtschaft mit Hinweisen auf historische oder aktuelle Verbindungen zu totalitären Regimes. Im Seminar sollen seine wichtigsten Installationen vorgestellt, ihre politischen Hintergründe rekonstruiert und ihre Rezeption auf der Basis der öffentlichen Diskussionen, die sie ausgelöst haben, untersucht und erörtert werden.

V **Seminar: Beziehungskünstler. Liierte und ihre bildende Kunst** **Block (B) Präsenz**
1800013, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
‚Reine' Kunst zu produzieren, statt sich körperlicher Reproduktion zu verschreiben, so könnte man das Arbeiten von berühmt gewordenen Künstlerpaaren beschreiben. Dass diese Kooperationen mitunter erkämpft werden mussten, „oft um den Preis eines bequemen Lebens oder des Lebens überhaupt" (Claudia Schmölders), werden wir in den Einzelanalysen sehen. Denn Künstlerpaare sind weit mehr als Arbeitsgemeinschaften ohne Reproduktionsdruck. Rollenvorstellungen und Machtverhältnisse gilt es zu beschreiben, denn wer signiert die Werke, wer feiert den pekuniären Erfolg?

Organisatorisches
04.07., 18.07., 25.07. jeweils 14-18 Uhr

V **Seminar: Das frühe Bauhaus** **Seminar (S) Präsenz**
1800016, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Das frühe Bauhaus war expressionistisch, nationalistisch und spirituell. Während es heute mit kühler Materialästhetik und Neuem Bauen assoziiert wird, wurden in Weimar nach der Gründung 1919 Sinnesempfindung und ästhetische Einfühlung als Voraussetzung für jegliches künstlerisches Schaffen großgeschrieben. Die innere Verfasstheit beim kreativen Prozess und die Wesenhaftigkeit der Dinge überblendete deren äußere Funktionsansprüche.
Im Fokus des Seminars stehen einflussreiche Figuren des Lehrkörpers, z.B. Johannes Itten, Paul Klee und Wassily Kandinsky. Die Bauhüttenidee, reformpädagogische Innovationen, wie etwa schöpferische Körperpraktiken, sowie esoterische Anwandlungen werden genauso in den Blick genommen wie die (politischen) Gegentendenzen.

T 4.23 Teilleistung: Hausarbeit Kunst und Technologie [T-ARCH-113216]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-106559 - Kunst und Technologie

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1800004	Seminar: Visuelle Welten. Ein komparativer Versuch ums Schauen, um Bilder und um Disziplinen	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800022	Seminar: Maschinenkünste der Moderne	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Rottmann
SS 2025	1800015	Seminar: Internetkunst	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Hinterwaldner
SS 2025	1800017	Seminar: Kuratorische Praxis und das Vermächtnis von Pionier*innen der Computerkunst in der Gegenwartskunst	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	

Legende: 💻 Online, 🗣 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Visuelle Welten. Ein komparativer Versuch ums Schauen, um Bilder und um Disziplinen

Seminar (S)
Präsenz

1800004, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
In verschiedenen Wissensfeldern spielen das Schauen, die Bilder und ihre Disziplinen unterschiedliche Rollen. Das Visuelle wird anders verwendet, thematisiert oder theoretisch aufgearbeitet. Anhand eines neulich erschienenen Textbuches sammeln wir komparativ inhaltliches Wissen zu Formen, Prozessen und Ideen des Visuellen in diesen Feldern, in verschiedenen Epochen uns am Beispiel verschiedener Gattungen von der bildenden und literarischen Kunst bis zur Biologie und dem Militär. Dabei führen wir eine Standortbestimmung der Kunstgeschichte/ Bildgeschichte im Vergleich zu anderen Disziplinen durch. Während dieses inhaltlichen und methodischen Experiments überprüfen wir die Aktualität der im Textbuch experimentierten Methode.

Organisatorisches
Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

V Seminar: Maschinenkünste der Moderne

Seminar (S)
Präsenz

1800022, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) bzw. Machine Learning in der Kunst wird momentan vielfach diskutiert. Die Geschichte einer solchen KI-Kunst (AI Art) geht bis in die 1950er-Jahre zurück. Dieses Seminar widmet sich einer Vorgeschichte und will dafür die künstlerische Moderne durch die Brille der Maschine betrachten. Zu fragen sein wird: Auf welche Weisen fanden Maschinen Eingang in die Kunst? Welche Rolle spielten sie? Welchen historischen, etwa sozio-politischen Kontexte und Motive gab es? Antworten wollen wir exemplarisch anhand von Kunstrichtungen wie Futurismus oder Bauhaus erarbeiten und uns dafür Maschinenbegriffe aneignen, ein Verständnis der jeweiligen Kunstrichtung, individuellen Oeuvres sowie Kultur- und Technikgeschichte verschaffen. Ein Ziel der Beschäftigung mit Maschinenkünsten ist ein erweitertes Verständnis der Moderne und der zeitgenössischen KI-Kunst. Eine Exkursion ist angedacht.

V **Seminar: Internetkunst** **Seminar (S) Präsenz**
1800015, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Als die documenta in Kassel 1997 erstmals Kunst aus dem Internet ausstellt und sie damit nobilitiert, wird sie bereits für tot erklärt. Die für sich reklamierte freie – allen zugängliche – Existenz im Internet verträgt sich nicht automatisch mit dem Kunstetablissement. Internetkunst exploriert das Medium des globalen Netzwerks, das viele Menschen täglich nutzen und lotet seine technischen, inhaltlichen und sozialen Möglichkeiten aus. Die Veranstaltung greift die verhandelten Themen auf – von Demokratisierungsutopie bis zur Rechtewahrung, vom Rollenspiel bis zum Kampf gegen die Tech-Giganten. Das Seminar setzt bei den Werken der Ausstellung „Choose Your Filter!“ im ZKM an, einer seltenen Gelegenheit, 30 Jahre Netzkunst live zu erleben.

Organisatorisches
Die Veranstaltung findet im ZKM statt.

V **Seminar: Kuratorische Praxis und das Vermächtnis von Pionier*innen der Computerkunst in der Gegenwartskunst** **Seminar (S) Präsenz**
1800017, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Dieses Seminar untersucht die Überschneidung zwischen der Geschichte der Medienkunst, der kuratorischen Praxis und des anhaltenden Vermächtnisses von Pionier*innen der Computerkunst. Von der Warte einer Dozentin, die Karriere als Kunsthistorikerin, Kuratorin und Produzentin gemacht hat, bietet der Kurs den Studierenden Wege an, um sich praktisch und kritisch mit der Entwicklung computerbasierter Kunst und ihrer Relevanz in der Gegenwart auseinanderzusetzen. Zudem erlernen sie kuratorische Strategien, solche Arbeiten in Ausstellungen zum Leben zu erwecken. Basierend auf weitreichenden Erfahrungen im Beauftragen und Ausstellen von Werken von Künstler*innen wie Vera Molnar, Manfred Mohr, Roman Verostko und Ernest Edmonds, verbindet der Kurs theoretische und praktische Ansätze. Dies erhält einen Höhepunkt in einer Gruppenarbeit in Zusammenarbeit mit dem Archiv des ZKM | Zentrums für Kunst und Medien.

Organisatorisches
Blockveranstaltung: 16.5. + Seminarwoche 10.-13.6.2025 + 26.6.2025

T 4.24 Teilleistung: Hausarbeit Methoden [T-ARCH-113168]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-106541 - Methoden

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1800004	Seminar: Visuelle Welten. Ein komparativer Versuch ums Schauen, um Bilder und um Disziplinen	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Fiorentini Elsen
SS 2025	1800013	Seminar: Beziehungskünstler. Liierte und ihre bildende Kunst	2 SWS	Block (B) / 🗣	Jehle

Legende: 🖥 Online, 🖧 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Visuelle Welten. Ein komparativer Versuch ums Schauen, um Bilder und um Disziplinen

Seminar (S)
Präsenz

1800004, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
In verschiedenen Wissensfeldern spielen das Schauen, die Bilder und ihre Disziplinen unterschiedliche Rollen. Das Visuelle wird anders verwendet, thematisiert oder theoretisch aufgearbeitet. Anhand eines neulich erschienenen Textbuches sammeln wir komparativ inhaltliches Wissen zu Formen, Prozessen und Ideen des Visuellen in diesen Feldern, in verschiedenen Epochen uns am Beispiel verschiedener Gattungen von der bildenden und literarischen Kunst bis zur Biologie und dem Militär. Dabei führen wir eine Standortbestimmung der Kunstgeschichte/ Bildgeschichte im Vergleich zu anderen Disziplinen durch. Während dieses inhaltlichen und methodischen Experiments überprüfen wir die Aktualität der im Textbuch experimentierten Methode.

Organisatorisches
Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

V Seminar: Beziehungskünstler. Liierte und ihre bildende Kunst

Block (B)
Präsenz

1800013, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
‚Reine' Kunst zu produzieren, statt sich körperlicher Reproduktion zu verschreiben, so könnte man das Arbeiten von berühmt gewordenen Künstlerpaaren beschreiben. Dass diese Kooperationen mitunter erkämpft werden mussten, „oft um den Preis eines bequemen Lebens oder des Lebens überhaupt" (Claudia Schmölders), werden wir in den Einzelanalysen sehen. Denn Künstlerpaare sind weit mehr als Arbeitsgemeinschaften ohne Reproduktionsdruck. Rollenvorstellungen und Machtverhältnisse gilt es zu beschreiben, denn wer signiert die Werke, wer feiert den pekuniären Erfolg?

Organisatorisches
04.07., 18.07., 25.07. jeweils 14-18 Uhr

T 4.25 Teilleistung: Hausarbeit Ökologie und die Künste [T-ARCH-113208]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-106555 - Ökologie und die Künste

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1800006	Seminar: Dionysos in der Kunst der Frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Muñoz Morcillo

Legende: 💻 Online, 🔀 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Dionysos in der Kunst der Frühen Neuzeit

1800006, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
In ihren Kunstwerken integrierten Maler wie Tizian, Velázquez, Jordaens und Rubens bewusst dionysische Motive. Dabei lassen sich bei den Künstlern nicht nur Einflüsse antiker Archetypen, wie sie auf Reliefs und Skulpturen zu finden sind, beobachten, sondern auch literarische Quellen, ästhetische Vorlieben und zeitgenössische Anliegen. Im Seminar widmen wir uns der Analyse der ästhetischen und ökokritischen Implikationen dionysischer Motive, wie sie sich in Gemälden, Zeichnungen und Artefakten manifestieren. Hierbei wird ein besonderer Fokus auf den intellektuellen Dialog gelegt, der sich aus der Adaption antiker Quellen im Kontext des frühneuzeitlichen Humanismus ergab.

T 4.26 Teilleistung: Hausarbeit Soziologie der Künste [T-ARCH-113200]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-103828 - Soziologie der Künste

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1800007	Seminar: Diagramme und diagrammatische Kunst: Geschichten, Theorien und Praktiken	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Rottmann
WS 24/25	1800011	Seminar: Donatello	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Papenbrock
WS 24/25	1800012	Seminar: Stillleben der Moderne	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Papenbrock
WS 24/25	1800013	Seminar: Queere Perspektiven in der Kunstgeschichte	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Gellautz
WS 24/25	1800021	Seminar: Minimal Art, Postminimal und danach - neu bedacht	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Rottmann
WS 24/25	1800022	Seminar: Maschinenkünste der Moderne	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Rottmann
SS 2025	1800008	Seminar: Weißes Gold: Kunst- und Kulturgeschichte von Porzellan	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Kelly
SS 2025	1800011	Seminar: Der Bauernkrieg in der Kunst	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Papenbrock
SS 2025	1800012	Seminar: Hans Haacke – Concept Art	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Papenbrock
SS 2025	1800013	Seminar: Beziehungskünstler. Liierte und ihre bildende Kunst	2 SWS	Block (B) / 🗣	Jehle
SS 2025	1800015	Seminar: Internetkunst	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Hinterwaldner
SS 2025	1800016	Seminar: Das frühe Bauhaus	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Kelly

Legende: 💻 Online, 🗣💻 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Diagramme und diagrammatische Kunst: Geschichten, Theorien und Praktiken

Seminar (S)
Präsenz

1800007, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Diagramme und ihre Theoretisierung sind in der Kunstgeschichte und den Medienwissenschaften aktuell. Sie gelten als Mittel der Visualisierung und als Werkzeug für Denk-, Entwurfs- und Kreativprozesse in Wissenschaft, Architektur und Kunst.
Das Seminar will in einem ersten Teil einen Überblick zu Geschichten, Theorien und Praktiken des Diagramms vermitteln. Leitfragen sind: Welche Arten gibt es? Wie ist eine Medialität zu bestimmen, wie ist es von der Zeichnung zu unterscheiden? Bzw. wie sind Produktions- und Rezeptionsbedingungen?
In einem zweiten Teil wollen wir diagrammatische Kunstformen kennenlernen und wie diese Diagramme einsetzt, reflektiert und – etwa epistemische Limitationen – kritisiert. Analysieren werden wir Fallbeispiele mit Schwerpunkt im 20. Jahrhundert und lesen werden wir ausgewählte Texte, beispielsweise von Charles Sanders Peirce, Tom Holert oder Sybille Krämer.

V **Seminar: Donatello**
1800011, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen
Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Der künstlerische Wandel vom Mittelalter zur frühen Neuzeit zeigt sich kaum irgendwo deutlicher als im Werk Donatellos. Mit einem neuen, körperbetonten Naturalismus, der in seinen bildhauerischen Arbeiten zu erkennen ist, hat er die spirituelle Figurenauffassung der Gotik weit hinter sich gelassen. In seinen Werken hat das Selbstbewusstsein einer neuen, von wirtschaftlichen Interessen geprägten städtischen Gesellschaft ihren Ausdruck gefunden. Anhand ausgewählter Beispiele sollen im Seminar die künstlerischen Merkmale und die gesellschaftliche Dimension seines bildhauerischen Werkes untersucht werden.

V **Seminar: Stillleben der Moderne**
1800012, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen
Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Mit der Politisierung der Künste im Zuge der französischen Revolution scheint das Stillleben an Bedeutung verloren zu haben. Ungeachtet dessen haben sich gerade die Künstler der Moderne immer wieder mit der „kleinen Form“ auseinandergesetzt und ihre symbolischen Möglichkeiten genutzt. Im Seminar sollen Stillleben von Cézanne bis zu den Fotorealisten vorgestellt und unter ästhetischen und gesellschaftlichen Gesichtspunkten diskutiert werden.

V **Seminar: Queere Perspektiven in der Kunstgeschichte**
1800013, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen
Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Von den zahlreichen Bemühungen zur Diversifizierung der Kunstgeschichte, zur Erweiterung ihrer Fragestellungen, Phänomenbereiche und Methoden fokussieren wir in diesem Seminar queere Ansätze. Seit Anfang der 1990er Jahre hat sich queere Theoriebildung als vielstimmiges, dynamisches und interdisziplinäres Feld entwickelt. Dessen Entstehungsgeschichte und Kristallisationspunkte erschließen wir uns durch die Lektüre zentraler Texte, die wir im Zusammenhang mit Werkbeispielen diskutieren. Wir werfen Schlaglichter auf ‚queerness‘ als Position und ‚queering‘ als künstlerische und kunstwissenschaftliche Methode. Ziel ist es, die Formierungsprozesse queerer Ansätze in der Kunstgeschichte, ihrer Potenziale und Herausforderungen kennenzulernen und sie souverän für eigene Analysen anwenden zu können.

Organisatorisches
Für Drittsemester-Studierende obligatorisch.

V **Seminar: Minimal Art, Postminimal und danach - neu bedacht**
1800021, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen
Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
In diesem Seminar wollen wir uns ein tiefgründiges Verständnis der sogenannten Minimal Art, ihrer Geschichte und Problemstellungen sowie ihres Impacts aneignen. Beschäftigen werden uns ihre Verhältnisse zum Abstrakten Expressionismus, zur Kunstkritik sowie zu ästhetischen Kategorien wie Illusionismus, Objekthaftigkeit, Materialität, Form, Sehen, Körper, Raum, Skulptur und Zeichnung. In der Rückschau wollen wir einen erweiterten, auch kritischen Blick auf die Minimal Art werfen, der interkulturelle, sozio-politische und feministische Perspektiven einschließt: Welche Aktivitäten von Künstlerinnen gab es? Wie war das Verhältnis von USA und Europa? Wie verhielt es sich mit gesellschaftlicher Kritik? Welche Rollen spielten Technologie und Mathematik? Schließlich wollen wir dem Nachleben der Minimal Art nachgehen und Verbindungslinien zur zeitgenössischen Kunst herstellen und verstehen. Eine Exkursion ist angedacht.

V **Seminar: Maschinenkünste der Moderne** **Seminar (S) Präsenz**
1800022, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) bzw. Machine Learning in der Kunst wird momentan vielfach diskutiert. Die Geschichte einer solchen KI-Kunst (AI Art) geht bis in die 1950er-Jahre zurück. Dieses Seminar widmet sich einer Vorgeschichte und will dafür die künstlerische Moderne durch die Brille der Maschine betrachten. Zu fragen sein wird: Auf welche Weisen fanden Maschinen Eingang in die Kunst? Welche Rolle spielten sie? Welchen historischen, etwa sozio-politischen Kontexte und Motive gab es? Antworten wollen wir exemplarisch anhand von Kunstrichtungen wie Futurismus oder Bauhaus erarbeiten und uns dafür Maschinenbegriffe aneignen, ein Verständnis der jeweiligen Kunstrichtung, individuellen Oeuvres sowie Kultur- und Technikgeschichte verschaffen. Ein Ziel der Beschäftigung mit Maschinenkünsten ist ein erweitertes Verständnis der Moderne und der zeitgenössischen KI-Kunst. Eine Exkursion ist angedacht.

V **Seminar: Weißes Gold: Kunst- und Kulturgeschichte von Porzellan** **Seminar (S) Präsenz**
1800008, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Naturalistisch, weiß glasiert, makellos: Die Ästhetik der Figuren aus der Porzellanmanufaktur Allach täuschen über ihre fragwürdigen Herstellungsumstände hinweg, stammen sie doch aus der Produktionsstätte im KZ Dachau. Das Porzellan für Nazi-Größen aus der Hand von KZ-Häftlingen steht für die Kunst- und Zeitgeschichte, aus denen es heraus modelliert wurde. Ausgehend von der Erfindung des europäischen Porzellans 1709 werden wir verschiedene Formen und Manufakturen aus der Hochzeit dieses Luxusguts kennenlernen. Seitenblicke auf englische und französische Marken sollen den Produktions- und Rezeptionskontext ergänzen. Neue Formen im Sinne des Produktdesigns führen uns zeitlich in das 20 und 21. Jahrhundert. Exkursionen werden das Seminar praktisch ergänzen.

V **Seminar: Der Bauernkrieg in der Kunst** **Seminar (S) Präsenz**
1800011, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Der deutsche Bauernkrieg von 1525, in dem große Teile der nichtadligen Bevölkerung gegenüber der feudalen Macht für eine Ausweitung ihrer Rechte eintraten, hat auch in der bildenden Kunst seine Spuren hinterlassen, insbesondere in der politischen Druckgrafik. Einige Künstler wie Jörg Ratgeb, die Brüder Beham oder Tilman Riemenschneider standen auf der Seite der Aufständigen und hatten die Folgen ihres Engagements zu tragen, andere wie Albrecht Dürer setzten sich als Beobachter mit dem Bauernkrieg auseinander. Im Seminar werden wir das Bild des Bauern im sozialen Gefüge des frühen 16. Jahrhunderts untersuchen und die verschiedenen künstlerischen Perspektiven auf das Thema erörtern.

V **Seminar: Hans Haacke – Concept Art** **Seminar (S) Präsenz**
1800012, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Der in Köln geborene Hans Haacke, der seit den 1960er Jahren in den USA lebt und arbeitet, gilt als einer der bedeutendsten Konzeptkünstler des 20. Jahrhunderts. Sein Werk zeichnet sich durch ein ausgeprägtes kunstsoziologisches Bewusstsein, eine entsprechende Theoriebildung, vor allem aber durch brisante politische Themen und den Drang zur politischen Aufklärung aus. In seinen Installationen konfrontiert er den Betrachter mit den politischen und sozialen Hintergründen des Kunstbetriebs oder kontrastiert Selbstdarstellungen von Staat und Wirtschaft mit Hinweisen auf historische oder aktuelle Verbindungen zu totalitären Regimes. Im Seminar sollen seine wichtigsten Installationen vorgestellt, ihre politischen Hintergründe rekonstruiert und ihre Rezeption auf der Basis der öffentlichen Diskussionen, die sie ausgelöst haben, untersucht und erörtert werden.

V **Seminar: Beziehungskünstler. Liierte und ihre bildende Kunst** **Block (B) Präsenz**
1800013, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
‚Reine' Kunst zu produzieren, statt sich körperlicher Reproduktion zu verschreiben, so könnte man das Arbeiten von berühmt gewordenen Künstlerpaaren beschreiben. Dass diese Kooperationen mitunter erkämpft werden mussten, „oft um den Preis eines bequemen Lebens oder des Lebens überhaupt" (Claudia Schmölders), werden wir in den Einzelanalysen sehen. Denn Künstlerpaare sind weit mehr als Arbeitsgemeinschaften ohne Reproduktionsdruck. Rollenvorstellungen und Machtverhältnisse gilt es zu beschreiben, denn wer signiert die Werke, wer feiert den pekuniären Erfolg?

Organisatorisches
04.07., 18.07., 25.07. jeweils 14-18 Uhr

V **Seminar: Internetkunst** **Seminar (S) Präsenz**
1800015, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Als die documenta in Kassel 1997 erstmals Kunst aus dem Internet ausstellt und sie damit nobilitiert, wird sie bereits für tot erklärt. Die für sich reklamierte freie – allen zugängliche – Existenz im Internet verträgt sich nicht automatisch mit dem Kunstetablissement. Internetkunst exploriert das Medium des globalen Netzwerks, das viele Menschen täglich nutzen und lotet seine technischen, inhaltlichen und sozialen Möglichkeiten aus. Die Veranstaltung greift die verhandelten Themen auf – von Demokratisierungsutopie bis zur Rechtewahrung, vom Rollenspiel bis zum Kampf gegen die Tech-Giganten. Das Seminar setzt bei den Werken der Ausstellung „Choose Your Filter!" im ZKM an, einer seltenen Gelegenheit, 30 Jahre Netzkunst live zu erleben.

Organisatorisches
Die Veranstaltung findet im ZKM statt.

V **Seminar: Das frühe Bauhaus** **Seminar (S) Präsenz**
1800016, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Das frühe Bauhaus war expressionistisch, nationalistisch und spirituell. Während es heute mit kühler Materialästhetik und Neuem Bauen assoziiert wird, wurden in Weimar nach der Gründung 1919 Sinnesempfindung und ästhetische Einfühlung als Voraussetzung für jegliches künstlerisches Schaffen großgeschrieben. Die innere Verfasstheit beim kreativen Prozess und die Wesenhaftigkeit der Dinge überblendete deren äußere Funktionsansprüche.
Im Fokus des Seminars stehen einflussreiche Figuren des Lehrkörpers, z.B. Johannes Itten, Paul Klee und Wassily Kandinsky. Die Bauhüttenidee, reformpädagogische Innovationen, wie etwa schöpferische Körperpraktiken, sowie esoterische Anwandlungen werden genauso in den Blick genommen wie die (politischen) Gegentendenzen.

T 4.27 Teilleistung: Historische Bauforschung [T-ARCH-107417]

Verantwortung: Prof. Dr.-Ing. Joaquín Medina Warmburg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-103833 - Wahlmodul Architektur

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1741375	Historische Bauforschung: Punktwolke und was nun? Zeitgemäße Methoden der Bestandserfassung	4 SWS	Übung (Ü) / 🗣	Busse, Garrido, Juretzko

Legende: 🖥 Online, 🔀 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Die Prüfungsleistung anderer Art umfasst das Aufmaß eines Gebäudes samt Anfertigung eines Plansatzes, dessen zeichnerische, grafische Ausarbeitung und Aufbereitung, die wissenschaftliche Analyse und Interpretation eines komplexen Baubefundes sowie die mündliche und schriftliche/zeichnerische Präsentation der Beobachtungen zur Bau- und Nutzungsgeschichte während eines Abschlusskolloquiums/Präsentation.

Voraussetzungen
keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Historische Bauforschung: Punktwolke und was nun? Zeitgemäße Methoden der Bestandserfassung

Übung (Ü)
Präsenz

1741375, WS 24/25, 4 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die Bauwende fordert uns heraus, keine neuen Gebäude mehr zu bauen, sondern die Potenziale des Bestandes zu heben. Dies stellt Architekt*innen vor große Herausforderungen: Wie können wir einschätzen, was ein historischer Bau noch leisten kann? Welche Informationen benötigen wir dazu? Wo finden wir diese? Wie organisieren wir das Planmaterial? Wie erkennen wir Schäden und welche Sanierungsmaßnahmen sind angemessen?

Im Seminar erproben wir Methoden der zeitgenössischen Bestandserfassung (vom Disto bis zum 3D Scan, von der Handskizze zur Punktwolke) und werden diese im Rahmen eines mehrtägigen Workshops an einem historischen Bauwerk anwenden. Exkursionen und Gastvorträge geben einen Ein- und Überblick über den aktuellen Stand der Technik, die uns zur Bestanderfassung heute zur Verfügung stehen.

Pflichtexkursion 22.11.und 13.12. nach Stuttgart und am 06.12. und 07.02. nach Untersteinbach.

Prüfung /Abgabe: Analyse/Zeichnungen und Präsentation eines Themas. Studienbegleitende mehrteilige Hausarbeit und Zusammenstellung von Leitfragen für die Diskussion im Seminar.

Teilnehmerzahl: 5

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

T 4.28 Teilleistung: Kolloquium Masterarbeit [T-ARCH-113194]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-106550 - Praxisbezogene Übungen

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1800020	Kolloquium für Bachelorstudierende, Magistranden*Innen und Doktorand*Innen	2 SWS	Kolloquium (KOL) /	Jehle, Papenbrock, Muñoz Morcillo
WS 24/25	1800024	Kolloquium für Abschlussarbeiten	2 SWS	Kolloquium (KOL)	Rottmann, Hinterwaldner, Fiorentini Elsen
SS 2025	1800021	Kolloquium Abschlussarbeiten	2 SWS	Kolloquium (KOL) /	Hinterwaldner, Fiorentini Elsen
SS 2025	1800022	Kolloquium für Bachelorstudierende, Magistranden*Innen und Doktorand*Innen	2 SWS	Kolloquium (KOL) /	Jehle, Papenbrock, Muñoz Morcillo

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einem Vortrag bzw. einer Präsentation im Umfang von ca. 30 Minuten zur Fragestellung und dem Bearbeitungsstand der Masterarbeit mit anschließender, moderierter Diskussion.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Kolloquium für Bachelorstudierende, Magistranden*Innen und Doktorand*Innen

Kolloquium (KOL)
Online

1800020, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Als offene Werkstatt ist das Kolloquium gedacht, da wir uns gemeinsam den Themen der entstehenden Bachelor-, Masterarbeiten sowie Dissertationen widmen: In allen Stadien der jeweiligen Qualifikationsschrift können Arbeiten vorgestellt und im Plenum diskutieren werden. Das Kolloquium steht interessierten Studierenden jeden Semesters offen, so dass sie sich bereits während des Bachelorstudiums mit den Praktiken forschenden Studierens und schreibenden Arbeitens vertraut machen können.

V Kolloquium für Abschlussarbeiten

Kolloquium (KOL)

1800024, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Ein exklusiver Blick hinter die Kulissen? Wie wertvoll es sein kann, mit führenden Persönlichkeiten im Kultursektor ins Gespräch zu kommen, erfahren die Studierenden in dieser praxis-nahen, dritten und letzten Ausgabe dieser Seminar-Reihe. Alumni und Alumnae unseres Instituts erzählen von ihrem Werdegang und den beruflichen Positionen, die sie nach dem Studium der Kunstgeschichte innehatten. Ziel ist es, ein breites Spektrum an Berufswegen aufzuzeigen, sowie Anforderungen und Profile deutlich werden zu lassen. Dies ist für Studienanfänger*innen genauso informativ wie für Fortgeschrittene. Die Studierenden bereiten Interviews mit den Gästen vor, übersetzen diese in einen informativen Webauftritt und helfen bei der Erstellung eines e-books.

V **Kolloquium Abschlussarbeiten**
1800021, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen
Kolloquium (KOL)
Präsenz

Inhalt
Eine der Freuden im fortgeschrittenen Studium besteht darin, dass man sich ein Thema suchen und sich darin vertieft auseinandersetzen darf. Forschendes Studieren macht Spaß, vor allem, wenn man den Punkt erreicht hat, an dem ersichtlich wird, dass man neue Zusammenhänge entdeckt, bislang nicht Untersuchtes in Angriff nimmt. Das Kolloquium lädt dazu ein, in jedem Stadium dieses Forschungs- und Schreibprozesses die Zwischenergebnisse zu präsentieren. Hier findet im Plenum ein Austausch über praktisch-handwerkliche wie inhaltliche Aspekte statt: Thematik, Arbeitsumfang, Gliederung, Argumentationsstrategien, Recherche usw.

V **Kolloquium für Bachelorstudierende, Magistranden*Innen und Doktorand*Innen**
1800022, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen
Kolloquium (KOL)
Online

Inhalt
Als offene Werkstatt ist das Kolloquium gedacht, da wir uns gemeinsam den Themen der entstehenden Bachelor-, Masterarbeiten sowie Dissertationen widmen: In jedem Stadium der jeweiligen Qualifikationsschrift können Arbeiten vorgestellt und im Plenum diskutieren werden. Das Kolloquium steht interessierten Studierenden jeden Semesters offen, so dass sie sich bereits während des Bachelorstudiums mit den Praktiken forschenden Studierens vertraut machen können. Um eine gemeinsame Ausgangsbasis zu haben, werden von den Vortragenden ausgewählte Texte im Vorfeld zur Verfügung gestellt.

T 4.29 Teilleistung: Kulturgeschichte der Technik 1 [T-GEISTSOZ-101452]

Verantwortung: Prof. Dr. Marcus Popplow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100880 - Kulturgeschichte der Technik A

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	5012021	Technik als Gegenstand von Populärkultur und künstlerischen Arbeiten		Oberseminar (OS) / 🖥	Poser
WS 24/25	5012024	Die Karlsruher Technische Hochschule nach 1945: Neuanfang im Zeichen vergangenheitspolitischer Diskurse	2 SWS	Kolloq./OS (KOL/OS) / 🗣	Schauz
WS 24/25	5012034	Mensch und Meer: Umweltgeschichte der Ozeane	2 SWS	Oberseminar (OS) / 🗣	Sparenberg
WS 24/25	5012043	Forschungskolloquium	2 SWS	Kolloq./OS (KOL/OS) / 🗣	Schauz, Popplow, Kunze
SS 2025	5012034	Forschungskolloquium	2 SWS	Kolloquium (KOL) / 🗣	Popplow, Schauz
SS 2025	5012040	Energiegeschichte im Anthropozän (I): Das 19. Jahrhundert	2 SWS	Oberseminar (OS) / 🗣	Sparenberg
SS 2025	5012048	Spielerische Aneignung des urbanen Raumes	2 SWS	Oberseminar (OS) / 🖥	Poser
SS 2025	5012051	Strom, Licht, Wärme: Wie haben unsere (Ur-) Großeltern Energie genutzt?	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Hesse

Legende: 🖥 Online, 🔀 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, × Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Das Erbringen der Leistungen, die in den Veranstaltungen in Form von Referaten und/oder Hausaufgaben gefordert werden.

Voraussetzungen
keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Technik als Gegenstand von Populärkultur und künstlerischen Arbeiten — **Oberseminar (OS) Online**
5012021, WS 24/25, SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die Lehrveranstaltung widmet sich dem Wandel der Darstellung von Technik in der Populärkultur und in künstlerischen Arbeiten. Welche Inhalte wurden und werden transportiert? Welche Bilder von Technik gezeigt? Inwieweit werden hier im Sinne von Science-Fiction Themen angeschnitten, die der realen Technikentwicklung voraus sind? Ganz deutlich wird dies beispielsweise bei Robotik und KI, wo bereits in den 1950er und 1960er Jahren Themen wie Emotionen von Robotern auftauchen, die in der Robotikentwicklung erst in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen haben. Künstlerische Projekte dienten hier oft zum Ausloten neuer technischer Möglichkeiten. Welchen Einfluss hatten diese Darstellungen?

Wird die Lehrveranstaltung dem Modul Kulturgeschichte der Technik A zugeordnet, so besteht die Studienleistung in einem mündlichen Referat mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung (4-5 Seiten). Es besteht die Möglichkeit, eine Hausarbeit (15-20 Seiten) als Modulabschlussprüfung anzufertigen.
Wird die Lehrveranstaltung dem Modul Kulturgeschichte der Technik B oder dem Modul Kulturhistorische Fallstudien zugeordnet, so besteht die Prüfungsleistung in einem mündlichen Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 10 Seiten). Es besteht die Möglichkeit, eine mündliche Prüfung zu Themen der Veranstaltung als Modulabschlussprüfung abzulegen.

Das Seminar dient der systematischen Untersuchung von Einflüssen der Populärkultur und der Kunst auf eine zunehmend technisierte Gesellschaft.

Einführende Literatur:

Dustin Abnet, The American Robot. A Cultural History. Chicago University Press 2020.

Organisatorisches
Online, 14-tägig, Mi. 17.30 - 20.45 h

Beginn: Mi 30.10.2024

V **Die Karlsruher Technische Hochschule nach 1945: Neuanfang im Zeichen vergangenheitspolitischer Diskurse**
5012024, WS 24/25, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen
Kolloq./OS (KOL/OS)
Präsenz

Inhalt
Gegen Ende des Zweiten Weltkrieges und in der unmittelbaren Nachkriegszeit kam fast überall in Deutschland der Hochschulbetrieb zum Erliegen. Gebäude waren zerstört; die Verluste unter den Studierende und Dozenten waren hoch. Der Krieg hatte außerdem eine große Migrationswelle ausgelöst. Die Entnazifizierungspolitik der alliierten Besatzungsmächte sah vor, dass die politische „Belastung" aller verbliebenen Professoren und Dozenten überprüft werden sollte. Doch im Zuge des Neuanfangs und dem aufkommenden Ost-West-Konflikt trat die Auseinandersetzung mit der eigenen NS-Vergangenheit schnell in den Hintergrund.

Das Seminar geht den vielfältigen Konsequenzen des Krieges und der NS-Vergangenheit am Beispiel der Technischen Hochschule Karlsruhe nach. Anhand ausgewählter Quellenbestände aus dem Archiv des KIT wird erstens die Komplexität und Widersprüchlichkeit der sogenannten Entnazifizierungsverfahren aufgearbeitet. Zweitens versuchen wir uns einen Überblick über die Zusammensetzung der Studierenden in der Nachkriegszeit zu verschaffen. Das Seminar gibt Ihnen einen Einblick in die Arbeit mit Archivquellen, die Sie in kleinen Forschungsteams gemeinsam auswerten. Die gemeinsam erarbeiteten Ergebnisse liefern Bausteine für eine sich im Aufbau befindende Webseite mit studentischen Beiträgen zur Karlsruher Hochschulgeschichte.

Studienleistungen:

Wird die Lehrveranstaltung den Modulen Begriffe, Konzepte A oder Kulturgeschichte der Technik A zugeordnet, so besteht die Studienleistung *in einer mündlichen Präsentation der Projektergebnisse und dem Erstellen eines kurzen Webseiten-Textes (4-5 Seiten)*. Es besteht die Möglichkeit, eine Hausarbeit zu einem Thema der Veranstaltung als Modulabschlussprüfung anzufertigen.

Wird die Lehrveranstaltung den Modulen Begriffe, Konzepte B oder Kulturgeschichte der Technik B oder den Kulturhistorischen Fallstudien zugeordnet, so besteht die Prüfungsleistung *in einer mündlichen Präsentation der Projektergebnisse und dem Erstellen von zwei Webseiten-Texten (insgesamt 10 Seiten)*. Es besteht die Möglichkeit, eine mündliche Prüfung zu Themen des Seminars als Modulabschlussprüfung abzulegen.

Einführende Literatur:

Anton F. Guhl: Wege aus dem »Dritten Reich«. Die Entnazifizierung der Hamburger Universität als ambivalente Nachgeschichte des Nationalsozialismus. Göttingen: Wallstein 2019.

Angela Borgstedt: Entnazifizierung in Karlsruhe 1946 bis 1951. Politische Säuberung im Spannungsfeld von Besatzungspolitik und lokalpolitischem Neuanfang. Konstanz: UVK-Verl.-Ges. 2001.

V **Mensch und Meer: Umweltgeschichte der Ozeane** — **Oberseminar (OS)**
5012034, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen — **Präsenz**

Inhalt
Oberseminar: Mensch und Meer: Umweltgeschichte der Ozeane

Obwohl über 70 % der Oberfläche unseres Planeten von Wasser bedeckt sind, blenden wir die Meere in unserem täglichen Leben meist aus. Das gilt ebenso für das Geschichtsstudium. Dabei nutzen Menschen seit Jahrtausenden (und bis heute in zunehmendem Maße) die Meere als Verkehrswege, Nahrungs- und Rohstoffquelle sowie in jüngerer Zeit gleichermaßen zur Erholung und zur Abfallentsorgung, so dass die menschliche Geschichte immer schon in vielerlei Hinsicht mit dem Meer verbunden war. Ebenso haben menschliche Aktivitäten seit langem Spuren in der marinen Umwelt hinterlassen, auch wenn man lange davon ausging, dass die Ozeane zu groß seien, um in irgendeiner Form vom Menschen beeinflusst oder gestört zu werden.

Diese Lehrveranstaltung geht der Geschichte der Mensch-Meer-Beziehung auf globaler Ebene anhand von beispielhaften Fallstudien aus mehreren Jahrhunderten nach. Dabei werden Themen wie Walfang und Fischerei, Rohstoff- und Energiegewinnung, Wissenschaft, Tourismus, aber auch Tankerunglücke sowie die Entsorgung von Müll und Altmunition behandelt werden.

Erforderliche Studienleistungen sind neben der aktiven Teilnahme und der regelmäßigen Lektüre kürzere schriftliche Aufgaben während des Semesters (KGT A, B & KHF). Bei Anrechnung in KGT B oder KHF kommt eine kurze schriftliche Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) hinzu. Wenn Sie Themen des Seminars später auch für die schriftliche oder mündliche Modulabschlussprüfung nutzen wollen, ist dies ebenfalls möglich.

Literaturhinweise
Daniel Pauly, Anecdotes and the shifting baseline syndrome of fisheries, in: Trends in Ecology and Evolution 10, 10 (1995), S. 430.

Callum Roberts, The Unnatural History of the Sea, Washington 2007.

Helen M. Rozwadowski, Vast Expanses. A History of the Ocean, London 2019.

V **Forschungskolloquium** — **Kolloq./OS (KOL/OS)**
5012043, WS 24/25, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen — **Präsenz**

Inhalt
In diesem Semester wird das Forschungskolloquium von den Verantwortlichen für die drei historischen Säulen des MA-Studiengangs (Politische Geschichte, Ideengeschichte, Kulturgeschichte der Technik) gemeinsam organisiert. Auf dem Programm stehen aktuelle Themen aus den drei entsprechenden Forschungsfeldern. Zudem werden nach Bedarf Konzepte für Abschlussarbeiten von Euklid-Studierenden vorgestellt, in Einzelfällen stehen Vorträge von externen Gästen auf dem Programm.

Ihre Studienleistung wird darin bestehen, dass Sie einen kontextualisierenden Sitzungsbericht in der Länge von ca. 4-5 Seiten verfassen – falls Sie die Veranstaltung in einem B-Modul belegen, sind zwei derartige Berichte zu schreiben.

Wenn Sie Themen des Forschungskolloquiums später auch für die schriftliche (A-Module) oder mündliche (B-Module) Modulabschlussprüfung nutzen wollen, ist dies ebenfalls möglich.

V **Forschungskolloquium** — **Kolloquium (KOL)**, **Präsenz**
5012034, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Das Forschungskolloquium wird von den Verantwortlichen für die Säulen "Ideen, Begriffe Diskurse" und "Kulturgeschichte der Technik" des MA-Studiengangs organisiert. Auf dem Programm stehen Vorträge von externen Gästen, dieses Semester aus Anlass des KIT-Jubiläums mit einem Schwerpunkt zum Thema „Universitätsgeschichte“. Zudem werden nach Bedarf Konzepte für Abschlussarbeiten von Euklid-Studierenden vorgestellt oder aktuelle Themen aus den Forschungsfeldern der beiden Säulen diskutiert.

Ihre Studienleistung wird darin bestehen, dass Sie ein Sitzungsprotokoll in der Länge von ca. 4-5 Seiten verfassen – falls Sie die Veranstaltung in einem B-Modul belegen, sind zwei derartige Berichte zu schreiben.

Wenn Sie Themen des Forschungskolloquiums später auch für die schriftliche (A-Module) oder mündliche (B-Module) Modulabschlussprüfung nutzen wollen, ist dies ebenfalls möglich.

V **Energiegeschichte im Anthropozän (I): Das 19. Jahrhundert** — **Oberseminar (OS)**, **Präsenz**
5012040, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die Bereitstellung von Energie gehört zu den zentralen Herausforderungen jeder Gesellschaft, und gegenwärtig ist die Energiewende weg von den fossilen und nuklearen Energieträgern Gegenstand gesellschaftlicher Debatten und Anstrengungen. Gleichzeitig stehen Energiefragen im Zentrum des Konzepts des Anthropozän als einer neuen erdgeschichtlichen Epoche, in der der Mensch zu einem der wichtigsten Einflussfaktoren auf geologische, atmosphärische und biologische Prozesse auf der Erde geworden ist.

Vor diesem Hintergrund blickt die Lehrveranstaltung zurück und fragt aus umwelt-, technik- und wirtschaftshistorischer Perspektive nach vergangenen Energiesystemen und -wenden in der Zeit etwa seit dem Ende des 18. Jh. bis zum Ersten Weltkrieg. Dabei geht es um die Einführung der fossilen Brennstoffe und neuer Energiewandler wie der Steinkohle und der Dampfmaschine, aber auch um die Persistenz älterer Energiequellen und -wandler (wie z.B. von Pferden) sowie um Sackgassen und Zwischenstufen der Energiegeschichte. Folgen des zunehmenden Einsatzes von fossiler Energie werden ebenfalls thematisiert werden. Hierzu zählen die schon von den Zeitgenossen beklagte lokale Luftbelastung ebenso wie die steigenden CO2-Emissionen, die erst heute in den Blickpunkt geraten sind.

Erforderliche Studienleistungen sind neben der aktiven Teilnahme und der regelmäßigen Lektüre kürzere schriftliche Aufgaben während des Semesters (KGT A, B & KHF). Bei Anrechnung in KGT B oder KHF kommt eine kurze schriftliche Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) hinzu. Wenn Sie Themen des Seminars später auch für die schriftliche oder mündliche Modulabschlussprüfung nutzen wollen, ist dies ebenfalls möglich.

Literaturempfehlung:

David Blackbourn, The Culture and Politics of Energy in Germany. A Historical Perspective (RCC Perspectives 2013, No. 4), München 2013.

Alfred W. Crosby, Children of the Sun. A History of Humanity's Unappeasable Appetite for Energy, New York 2006.

Astrid Kander/Paolo Malanima/Paul Warde, Power to the People. Energy in Europe over the last five Centuries, Princeton 2013.

Rolf Peter Sieferle, Der unterirdische Wald. Energiekrise und Industrielle Revolution (Werkausgabe Rolf Peter Sieferle; 8), Berlin 2017.

Will Steffen/Paul J. Crutzen/John R. McNeill, The Anthropocene: Are humans now overwhelming the great forces of nature?, in: Ambio 36 (2007), 8, S. 614-621.

Vaclav Smil, Energy and Civilization, Cambridge, Mass. 2017.

V **Spielerische Aneignung des urbanen Raumes** **Oberseminar (OS)**
5012048, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen **Online**

Inhalt

Der Flaneur im 19. Jahrhundert und seine Beobachtung der zunehmend technisierten Stadt wird in diesem Seminar ebenso zum Thema wie die Sprayerin im frühen 21. Jahrhundert, ihr sportlich-künstlerisches, unter Umständen subversives Spiel, und die Umgestaltung von Stadträumen durch Graffiti. Welche spezifischen Stadträume sind zur Ausübung von Freizeitaktivitäten implementiert oder von Einwohnern geschaffen worden? In welcher Form eignen sich Sporttreibende wie Parcour-Läufer die Stadt an? Wie lässt sich das Guerilla gardening einordnen? Welche Bedeutung kommt Verfahren der Partizipation in der Stadtplanung mit Hilfe von Computerspielen, Serious Games, zu? In diesem technik- und kulturhistorischen Seminar soll die spielerische Aneignung städtischer Räume untersucht werden.

Einführende Literatur:

Bettel, Florian; Reitstätter, Luise: Right to the City! Right to the Museum! In: Helena Barranha; Susana S. Martins (eds): Uncertain Spaces. Virtual Configurations in Contemporary Art and Museums. Lisboa 2015, pp. 159-182.

Löw, Martina: Vom Raum aus die Stadt denken. Grundlagen einer raumtheoretischen Stadtsoziologie. Bielefeld 2018.

Poser, Stefan: Glücksmaschinen und Maschinenglück. Grundlagen einer Technik- und Kulturgeschichte des technisierten Spiels. Bielefeld 2016.

Organisatorisches

Block 14-tägig online

V **Strom, Licht, Wärme: Wie haben unsere (Ur-) Großeltern Energie genutzt?** **Seminar (S) Präsenz**

5012051, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt

Energie ist spätestens seit den Ölkrisen der 1970er Jahre ein wiederkehrendes Thema in öffentlichen Diskursen. Dabei geht es zumeist um Ressourcenabhängigkeiten, um Umwelt und Klima oder etwa um die Erneuerung von Infrastrukturen. Dabei zeigt der Blick zurück, wie vielfältig die Möglichkeiten zur Gestaltung der Energiebasis einst waren und wie flexibel bspw. unsere Urgroßeltern mit Energie umgehen mussten. Die alltäglichen Dimensionen rücken eher selten in den Fokus des Interesses. Eben diesem Feld werden wir uns im Rahmen des Seminars widmen.

Wir erarbeiten zunächst einen Überblick über die Forschungsschwerpunkte in der Energiegeschichte, um dann anhand von familienhistorischen Quellen der Studierenden selbst „Energiegeschichten von unten“ zu erforschen. Dabei wird der Umgang mit familiengeschichtlichen Quellen sowie nach Bedarf die Möglichkeiten und Grenzen der Oral History ebenso vermittelt wie eine Perspektive auf Energiegeschichte im alltäglichen Umgang von Familien in Dörfern und Städten, in kleinen Betrieben oder Höfen.

Studienleistungen:

Als Studienleistung ist neben einem kleinen mündlichen Input (10 min) zu einem spezifischen Thema und der Diskussionsbeteiligung u.a. durch die Entwicklung spezifischer Diskussionsfragen, das Verfassen einer ca. dreiseitigen Ausarbeitung gefordert.

Wöchentlich: 22.04.2025

Literaturhinweise

Andrea Althaus u. Linde Apel: Oral History. URL: https://docupedia.de/zg/Althaus_apel_oral_history_v1_de_2023

Gerber, Sophie: Küche, Kühlschrank, Kilowatt. Zur Geschichte des privaten Energiekonsums in Deutschland 1945-1990. Bielefeld 2014.

T 4.30 Teilleistung: Kulturgeschichte der Technik 2 [T-GEISTSOZ-101453]

Verantwortung: Prof. Dr. Marcus Popplow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100880 - Kulturgeschichte der Technik A

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	5012021	Technik als Gegenstand von Populärkultur und künstlerischen Arbeiten		Oberseminar (OS) / 🖥	Poser
WS 24/25	5012024	Die Karlsruher Technische Hochschule nach 1945: Neuanfang im Zeichen vergangenheitspolitischer Diskurse	2 SWS	Kolloq./OS (KOL/OS) / 🗣	Schauz
WS 24/25	5012034	Mensch und Meer: Umweltgeschichte der Ozeane	2 SWS	Oberseminar (OS) / 🗣	Sparenberg
WS 24/25	5012043	Forschungskolloquium	2 SWS	Kolloq./OS (KOL/OS) / 🗣	Schauz, Popplow, Kunze
SS 2025	5012034	Forschungskolloquium	2 SWS	Kolloquium (KOL) / 🗣	Popplow, Schauz
SS 2025	5012040	Energiegeschichte im Anthropozän (I): Das 19. Jahrhundert	2 SWS	Oberseminar (OS) / 🗣	Sparenberg
SS 2025	5012048	Spielerische Aneignung des urbanen Raumes	2 SWS	Oberseminar (OS) / 🖥	Poser
SS 2025	5012051	Strom, Licht, Wärme: Wie haben unsere (Ur-) Großeltern Energie genutzt?	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Hesse

Legende: 🖥 Online, 🔀 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, × Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Das Erbringen der Leistungen, die in den Veranstaltungen in Form von Referaten und/oder Hausaufgaben gefordert werden.

Voraussetzungen
keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Technik als Gegenstand von Populärkultur und künstlerischen Arbeiten — **Oberseminar (OS) Online**
5012021, WS 24/25, SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die Lehrveranstaltung widmet sich dem Wandel der Darstellung von Technik in der Populärkultur und in künstlerischen Arbeiten. Welche Inhalte wurden und werden transportiert? Welche Bilder von Technik gezeigt? Inwieweit werden hier im Sinne von Science-Fiction Themen angeschnitten, die der realen Technikentwicklung voraus sind? Ganz deutlich wird dies beispielsweise bei Robotik und KI, wo bereits in den 1950er und 1960er Jahren Themen wie Emotionen von Robotern auftauchen, die in der Robotikentwicklung erst in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen haben. Künstlerische Projekte dienten hier oft zum Ausloten neuer technischer Möglichkeiten. Welchen Einfluss hatten diese Darstellungen?

Wird die Lehrveranstaltung dem Modul Kulturgeschichte der Technik A zugeordnet, so besteht die Studienleistung in einem mündlichen Referat mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung (4-5 Seiten). Es besteht die Möglichkeit, eine Hausarbeit (15-20 Seiten) als Modulabschlussprüfung anzufertigen.
Wird die Lehrveranstaltung dem Modul Kulturgeschichte der Technik B oder dem Modul Kulturhistorische Fallstudien zugeordnet, so besteht die Prüfungsleistung in einem mündlichen Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 10 Seiten). Es besteht die Möglichkeit, eine mündliche Prüfung zu Themen der Veranstaltung als Modulabschlussprüfung abzulegen.

Das Seminar dient der systematischen Untersuchung von Einflüssen der Populärkultur und der Kunst auf eine zunehmend technisierte Gesellschaft.

Einführende Literatur:

Dustin Abnet, The American Robot. A Cultural History. Chicago University Press 2020.

Organisatorisches
Online, 14-tägig, Mi. 17.30 - 20.45 h

Beginn: Mi 30.10.2024

V **Die Karlsruher Technische Hochschule nach 1945: Neuanfang im Zeichen vergangenheitspolitischer Diskurse**
5012024, WS 24/25, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen
Kolloq./OS (KOL/OS)
Präsenz

Inhalt
Gegen Ende des Zweiten Weltkrieges und in der unmittelbaren Nachkriegszeit kam fast überall in Deutschland der Hochschulbetrieb zum Erliegen. Gebäude waren zerstört; die Verluste unter den Studierende und Dozenten waren hoch. Der Krieg hatte außerdem eine große Migrationswelle ausgelöst. Die Entnazifizierungspolitik der alliierten Besatzungsmächte sah vor, dass die politische „Belastung" aller verbliebenen Professoren und Dozenten überprüft werden sollte. Doch im Zuge des Neuanfangs und dem aufkommenden Ost-West-Konflikt trat die Auseinandersetzung mit der eigenen NS-Vergangenheit schnell in den Hintergrund.

Das Seminar geht den vielfältigen Konsequenzen des Krieges und der NS-Vergangenheit am Beispiel der Technischen Hochschule Karlsruhe nach. Anhand ausgewählter Quellenbestände aus dem Archiv des KIT wird erstens die Komplexität und Widersprüchlichkeit der sogenannten Entnazifizierungsverfahren aufgearbeitet. Zweitens versuchen wir uns einen Überblick über die Zusammensetzung der Studierenden in der Nachkriegszeit zu verschaffen. Das Seminar gibt Ihnen einen Einblick in die Arbeit mit Archivquellen, die Sie in kleinen Forschungsteams gemeinsam auswerten. Die gemeinsam erarbeiteten Ergebnisse liefern Bausteine für eine sich im Aufbau befindende Webseite mit studentischen Beiträgen zur Karlsruher Hochschulgeschichte.

Studienleistungen:

Wird die Lehrveranstaltung den Modulen Begriffe, Konzepte A oder Kulturgeschichte der Technik A zugeordnet, so besteht die Studienleistung *in einer mündlichen Präsentation der Projektergebnisse und dem Erstellen eines kurzen Webseiten-Textes (4-5 Seiten)*. Es besteht die Möglichkeit, eine Hausarbeit zu einem Thema der Veranstaltung als Modulabschlussprüfung anzufertigen.

Wird die Lehrveranstaltung den Modulen Begriffe, Konzepte B oder Kulturgeschichte der Technik B oder den Kulturhistorischen Fallstudien zugeordnet, so besteht die Prüfungsleistung *in einer mündlichen Präsentation der Projektergebnisse und dem Erstellen von zwei Webseiten-Texten (insgesamt 10 Seiten)*. Es besteht die Möglichkeit, eine mündliche Prüfung zu Themen des Seminars als Modulabschlussprüfung abzulegen.

Einführende Literatur:

Anton F. Guhl: Wege aus dem »Dritten Reich«. Die Entnazifizierung der Hamburger Universität als ambivalente Nachgeschichte des Nationalsozialismus. Göttingen: Wallstein 2019.

Angela Borgstedt: Entnazifizierung in Karlsruhe 1946 bis 1951. Politische Säuberung im Spannungsfeld von Besatzungspolitik und lokalpolitischem Neuanfang. Konstanz: UVK-Verl.-Ges. 2001.

V **Mensch und Meer: Umweltgeschichte der Ozeane** — **Oberseminar (OS)**
5012034, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen — **Präsenz**

Inhalt
Oberseminar: Mensch und Meer: Umweltgeschichte der Ozeane

Obwohl über 70 % der Oberfläche unseres Planeten von Wasser bedeckt sind, blenden wir die Meere in unserem täglichen Leben meist aus. Das gilt ebenso für das Geschichtsstudium. Dabei nutzen Menschen seit Jahrtausenden (und bis heute in zunehmendem Maße) die Meere als Verkehrswege, Nahrungs- und Rohstoffquelle sowie in jüngerer Zeit gleichermaßen zur Erholung und zur Abfallentsorgung, so dass die menschliche Geschichte immer schon in vielerlei Hinsicht mit dem Meer verbunden war. Ebenso haben menschliche Aktivitäten seit langem Spuren in der marinen Umwelt hinterlassen, auch wenn man lange davon ausging, dass die Ozeane zu groß seien, um in irgendeiner Form vom Menschen beeinflusst oder gestört zu werden.

Diese Lehrveranstaltung geht der Geschichte der Mensch-Meer-Beziehung auf globaler Ebene anhand von beispielhaften Fallstudien aus mehreren Jahrhunderten nach. Dabei werden Themen wie Walfang und Fischerei, Rohstoff- und Energiegewinnung, Wissenschaft, Tourismus, aber auch Tankerunglücke sowie die Entsorgung von Müll und Altmunition behandelt werden.

Erforderliche Studienleistungen sind neben der aktiven Teilnahme und der regelmäßigen Lektüre kürzere schriftliche Aufgaben während des Semesters (KGT A, B & KHF). Bei Anrechnung in KGT B oder KHF kommt eine kurze schriftliche Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) hinzu. Wenn Sie Themen des Seminars später auch für die schriftliche oder mündliche Modulabschlussprüfung nutzen wollen, ist dies ebenfalls möglich.

Literaturhinweise
Daniel Pauly, Anecdotes and the shifting baseline syndrome of fisheries, in: Trends in Ecology and Evolution 10, 10 (1995), S. 430.

Callum Roberts, The Unnatural History of the Sea, Washington 2007.

Helen M. Rozwadowski, Vast Expanses. A History of the Ocean, London 2019.

V **Forschungskolloquium** — **Kolloq./OS (KOL/OS)**
5012043, WS 24/25, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen — **Präsenz**

Inhalt
In diesem Semester wird das Forschungskolloquium von den Verantwortlichen für die drei historischen Säulen des MA-Studiengangs (Politische Geschichte, Ideengeschichte, Kulturgeschichte der Technik) gemeinsam organisiert. Auf dem Programm stehen aktuelle Themen aus den drei entsprechenden Forschungsfeldern. Zudem werden nach Bedarf Konzepte für Abschlussarbeiten von Euklid-Studierenden vorgestellt, in Einzelfällen stehen Vorträge von externen Gästen auf dem Programm.

Ihre Studienleistung wird darin bestehen, dass Sie einen kontextualisierenden Sitzungsbericht in der Länge von ca. 4-5 Seiten verfassen – falls Sie die Veranstaltung in einem B-Modul belegen, sind zwei derartige Berichte zu schreiben.

Wenn Sie Themen des Forschungskolloquiums später auch für die schriftliche (A-Module) oder mündliche (B-Module) Modulabschlussprüfung nutzen wollen, ist dies ebenfalls möglich.

V **Forschungskolloquium** — **Kolloquium (KOL)**, **Präsenz**
5012034, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Das Forschungskolloquium wird von den Verantwortlichen für die Säulen "Ideen, Begriffe Diskurse" und "Kulturgeschichte der Technik" des MA-Studiengangs organisiert. Auf dem Programm stehen Vorträge von externen Gästen, dieses Semester aus Anlass des KIT-Jubiläums mit einem Schwerpunkt zum Thema „Universitätsgeschichte“. Zudem werden nach Bedarf Konzepte für Abschlussarbeiten von Euklid-Studierenden vorgestellt oder aktuelle Themen aus den Forschungsfeldern der beiden Säulen diskutiert.

Ihre Studienleistung wird darin bestehen, dass Sie ein Sitzungsprotokoll in der Länge von ca. 4-5 Seiten verfassen – falls Sie die Veranstaltung in einem B-Modul belegen, sind zwei derartige Berichte zu schreiben.

Wenn Sie Themen des Forschungskolloquiums später auch für die schriftliche (A-Module) oder mündliche (B-Module) Modulabschlussprüfung nutzen wollen, ist dies ebenfalls möglich.

V **Energiegeschichte im Anthropozän (I): Das 19. Jahrhundert** — **Oberseminar (OS)**, **Präsenz**
5012040, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die Bereitstellung von Energie gehört zu den zentralen Herausforderungen jeder Gesellschaft, und gegenwärtig ist die Energiewende weg von den fossilen und nuklearen Energieträgern Gegenstand gesellschaftlicher Debatten und Anstrengungen. Gleichzeitig stehen Energiefragen im Zentrum des Konzepts des Anthropozän als einer neuen erdgeschichtlichen Epoche, in der der Mensch zu einem der wichtigsten Einflussfaktoren auf geologische, atmosphärische und biologische Prozesse auf der Erde geworden ist.

Vor diesem Hintergrund blickt die Lehrveranstaltung zurück und fragt aus umwelt-, technik- und wirtschaftshistorischer Perspektive nach vergangenen Energiesystemen und -wenden in der Zeit etwa seit dem Ende des 18. Jh. bis zum Ersten Weltkrieg. Dabei geht es um die Einführung der fossilen Brennstoffe und neuer Energiewandler wie der Steinkohle und der Dampfmaschine, aber auch um die Persistenz älterer Energiequellen und -wandler (wie z.B. von Pferden) sowie um Sackgassen und Zwischenstufen der Energiegeschichte. Folgen des zunehmenden Einsatzes von fossiler Energie werden ebenfalls thematisiert werden. Hierzu zählen die schon von den Zeitgenossen beklagte lokale Luftbelastung ebenso wie die steigenden CO2-Emissionen, die erst heute in den Blickpunkt geraten sind.

Erforderliche Studienleistungen sind neben der aktiven Teilnahme und der regelmäßigen Lektüre kürzere schriftliche Aufgaben während des Semesters (KGT A, B & KHF). Bei Anrechnung in KGT B oder KHF kommt eine kurze schriftliche Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) hinzu. Wenn Sie Themen des Seminars später auch für die schriftliche oder mündliche Modulabschlussprüfung nutzen wollen, ist dies ebenfalls möglich.

Literaturempfehlung:

David Blackbourn, The Culture and Politics of Energy in Germany. A Historical Perspective (RCC Perspectives 2013, No. 4), München 2013.

Alfred W. Crosby, Children of the Sun. A History of Humanity's Unappeasable Appetite for Energy, New York 2006.

Astrid Kander/Paolo Malanima/Paul Warde, Power to the People. Energy in Europe over the last five Centuries, Princeton 2013.

Rolf Peter Sieferle, Der unterirdische Wald. Energiekrise und Industrielle Revolution (Werkausgabe Rolf Peter Sieferle; 8), Berlin 2017.

Will Steffen/Paul J. Crutzen/John R. McNeill, The Anthropocene: Are humans now overwhelming the great forces of nature?, in: Ambio 36 (2007), 8, S. 614-621.

Vaclav Smil, Energy and Civilization, Cambridge, Mass. 2017.

V **Spielerische Aneignung des urbanen Raumes** **Oberseminar (OS)**
5012048, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen **Online**

Inhalt

Der Flaneur im 19. Jahrhundert und seine Beobachtung der zunehmend technisierten Stadt wird in diesem Seminar ebenso zum Thema wie die Sprayerin im frühen 21. Jahrhundert, ihr sportlich-künstlerisches, unter Umständen subversives Spiel, und die Umgestaltung von Stadträumen durch Graffiti. Welche spezifischen Stadträume sind zur Ausübung von Freizeitaktivitäten implementiert oder von Einwohnern geschaffen worden? In welcher Form eignen sich Sporttreibende wie Parcour-Läufer die Stadt an? Wie lässt sich das Guerilla gardening einordnen? Welche Bedeutung kommt Verfahren der Partizipation in der Stadtplanung mit Hilfe von Computerspielen, Serious Games, zu? In diesem technik- und kulturhistorischen Seminar soll die spielerische Aneignung städtischer Räume untersucht werden.

Einführende Literatur:

Bettel, Florian; Reitstätter, Luise: Right to the City! Right to the Museum! In: Helena Barranha; Susana S. Martins (eds): Uncertain Spaces. Virtual Configurations in Contemporary Art and Museums. Lisboa 2015, pp. 159-182.

Löw, Martina: Vom Raum aus die Stadt denken. Grundlagen einer raumtheoretischen Stadtsoziologie. Bielefeld 2018.

Poser, Stefan: Glücksmaschinen und Maschinenglück. Grundlagen einer Technik- und Kulturgeschichte des technisierten Spiels. Bielefeld 2016.

Organisatorisches

Block 14-tägig online

V **Strom, Licht, Wärme: Wie haben unsere (Ur-) Großeltern Energie genutzt?** **Seminar (S) Präsenz**

5012051, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt

Energie ist spätestens seit den Ölkrisen der 1970er Jahre ein wiederkehrendes Thema in öffentlichen Diskursen. Dabei geht es zumeist um Ressourcenabhängigkeiten, um Umwelt und Klima oder etwa um die Erneuerung von Infrastrukturen. Dabei zeigt der Blick zurück, wie vielfältig die Möglichkeiten zur Gestaltung der Energiebasis einst waren und wie flexibel bspw. unsere Urgroßeltern mit Energie umgehen mussten. Die alltäglichen Dimensionen rücken eher selten in den Fokus des Interesses. Eben diesem Feld werden wir uns im Rahmen des Seminars widmen.

Wir erarbeiten zunächst einen Überblick über die Forschungsschwerpunkte in der Energiegeschichte, um dann anhand von familienhistorischen Quellen der Studierenden selbst „Energiegeschichten von unten“ zu erforschen. Dabei wird der Umgang mit familiengeschichtlichen Quellen sowie nach Bedarf die Möglichkeiten und Grenzen der Oral History ebenso vermittelt wie eine Perspektive auf Energiegeschichte im alltäglichen Umgang von Familien in Dörfern und Städten, in kleinen Betrieben oder Höfen.

Studienleistungen:

Als Studienleistung ist neben einem kleinen mündlichen Input (10 min) zu einem spezifischen Thema und der Diskussionsbeteiligung u.a. durch die Entwicklung spezifischer Diskussionsfragen, das Verfassen einer ca. dreiseitigen Ausarbeitung gefordert.

Wöchentlich: 22.04.2025

Literaturhinweise

Andrea Althaus u. Linde Apel: Oral History. URL: https://docupedia.de/zg/Althaus_apel_oral_history_v1_de_2023

Gerber, Sophie: Küche, Kühlschrank, Kilowatt. Zur Geschichte des privaten Energiekonsums in Deutschland 1945-1990. Bielefeld 2014.

T 4.31 Teilleistung: Masterarbeit [T-ARCH-113229]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: M-ARCH-106562 - Masterarbeit

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Abschlussarbeit	30	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht aus der Masterarbeit nach § 14 Abs. 4 der Studien- und Prüfungsordnung des Masterstudiengangs Kunstgeschichte im Umfang von ca. 160.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) und einer Präsentation im Umfang von ca. 20 Minuten nach § 14 Abs. 1a der Studien- und Prüfungsordnung

Voraussetzungen
Im Studiengang erfolgreich absolvierte Modulprüfungen im Umfang von 80 LP gemäß § 14 Absatz 1 der Studien- und Prüfungsordnung des Masterstudiengangs Kunstgeschichte. Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag der/des Studierenden.

Abschlussarbeit
Bei dieser Teilleistung handelt es sich um eine Abschlussarbeit. Es sind folgende Fristen zur Bearbeitung hinterlegt:

Bearbeitungszeit	6 Monate
Maximale Verlängerungsfrist	3 Monate
Korrekturfrist	8 Wochen

Arbeitsaufwand
900 Std.

T 4.32 Teilleistung: Mediävistik III - Modulprüfung Hausarbeit [T-GEISTSOZ-101601]

Verantwortung: Prof. Dr. Mathias Herweg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100964 - Mediävistik III

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8	Drittelnoten	Jedes Semester	3

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht nach § 4 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m. § 6 Abs. 7 SPO M.A.-Germanistik/§ 4 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m. § 6 Abs. 7 SPO Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien in einer bis zum Ende des Studienjahrs abzugebenden Hausarbeit von ca. 20 Seiten Umfang zu einem Thema, das Inhalten aus beiden Lehrveranstaltungen des Moduls zuzuordnen ist. Prüfende sind die Lehrkräfte, die die besuchten Lehrveranstaltungen gehalten haben.

Das Thema der Hausarbeit wird in Absprache mit den frei gewählten Prüfenden aus dem Fach Mediävistik bestimmt.

Voraussetzungen
Studienleistungen

Modellierte Voraussetzungen
Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung T-GEISTSOZ-101599 - Mediävistik III - Studienleistung OS muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Die Teilleistung T-GEISTSOZ-101600 - Mediävistik III - Studienleistung MA-Kurs muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

T 4.33 Teilleistung: Mediävistik III - Studienleistung MA-Kurs [T-GEISTSOZ-101600]

Verantwortung: Prof. Dr. Mathias Herweg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100964 - Mediävistik III

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	3

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	5013101	Interuniversitäres Kandidatenkolloquium der Mediävistiken in Bamberg, Chemnitz, Gießen, Karlsruhe, Braunschweig: Utopieentwürfe, Idyllen und loci amoeni in mittelalterlicher Literatur	2 SWS	Oberseminar (OS) / 🗣	Herweg
WS 24/25	5013103	Geschwister in der Literatur	2 SWS	Oberseminar (OS) / 🗣	Herweg
WS 24/25	5013108	CineMA – Vormoderne im Film – Von Musketieren, Jungfrauen und Pilgern: Mittelalterfilme aus Frankreich	2 SWS	Kolloq./OS (KOL/OS) / 🗣	Herweg
SS 2025	5013103	Karlsruher Mediävistisches Kolloquium (KMK) (interuniversitäres Kolloquium): Fassungen - Facetten eines schillernden Begriffs		Kolloquium (KOL) / 🗣	Herweg
SS 2025	5013104	Minnesänger und moderne Lyrik: Klassiker mittelhochdeutscher Lyrik um 1200, um 1400 und heute	2 SWS	Oberseminar (OS) / 🗣	Herweg
SS 2025	5013108	CineMA – Vormoderne im Film - Frauenleben und Frauenbilder im Mittelalterfilm	2 SWS	Kurs (Ku) / 🗣	Herweg

Legende: 💻 Online, 🔀 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Das Bestehen der Studienleistung besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung "MA-Kurs exemplarisch themenorientiert Mediävistik", d.h. der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder Referaten (mit Exposé) zu erbringen sind. Näheres wird in den Veranstaltungskommentaren beschrieben und zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Voraussetzungen
keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V **Interuniversitäres Kandidatenkolloquium der Mediävistiken in Bamberg, Chemnitz, Gießen, Karlsruhe, Braunschweig: Utopieentwürfe, Idyllen und loci amoeni in mittelalterlicher Literatur** — **Oberseminar (OS) Präsenz**
5013101, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt

Mit Epidemien, Klimakrisen, Kriegen und politischen Unruhen leben wir in turbulenten Zeiten. In solchen Zeiten gedeiht der Wunsch nach Sicherheit und Rückzügen ins Idyll, zugleich aber die Einsicht, dass das Ideal stets unerreichbar bleibt. Es reagiert insofern durchaus auch auf die Zeit- und Gesellschaftslage, wenn sich das nächste BBGCK-Kolloquium mit Texten und Konzepten auseinandersetzen will, die historisch und literarisch (bessere) Alternativen entwerfen. Diese können zeitlich und räumlich verortet oder auch ou-topisch im Sinne von ort-los sein: der weitgefasste Titel soll ebenso Raum für Diskussionen über alternative politische, soziale und ökonomische Modelle und Gemeinschaften bieten wie auch für ideale Naturräume und -darstellungen.

Als Einschnitt in die Geschichte der Utopien gilt die 'Utopia' des Thomas Morus. Auch wenn die mittelalterliche Literatur die Gattung als solche noch nicht kennt, gibt es doch das diskursive Konzept ante verbum und eine Vielzahl von Texten, die 'Mikroutopien' im Sinne diesseitig gedachter Idealorte entwerfen. Mit (u.a.) Tomas Tomasek zeichnen sich mittelalterliche Utopien bzw. Utopieentwürfe durch innerweltliche Verortung, markierte Grenzen und eine besondere Form von Zeitlichkeit aus. Diese (Nicht-)Orte befinden sich in meist größerer, aber erreichbarer Distanz zur im Text als vertraut markierten Welt und beherbergen eine ebenfalls von der bekannten Ordnung abweichende soziale Gemeinschaft, die der eigenen als anders und womöglich besser gestalteten gegenübergestellt wird. Utopische Gemeinschaften können entweder in der Gegenwart des Erzählten noch Bestand haben oder bereits untergegangen sein. Die Darstellung und Ziehung der Grenzen, die Perspektivierung der Darstellung und die narrative Funktion können ganz unterschiedlich ausgeprägt sein. Auch kirchliche und monastische Reformprogramme lassen sich als Utopien lesen.

Für das kommende Kolloquium sollen utopische Orte fokussiert werden, die in Abgrenzung zu den bloßen 'Andersorten' zusätzlich mit politischen, religiösen oder sozialen Gegenentwürfen aufgeladen werden – und zwar in der gesamten Spannbreite zwischen Idealisierung und Dystopie. Neben den programmatischen Zielsetzungen lassen sich zunächst die Orte selbst analysieren: Gebirge und Täler, Wälder, Gärten und Höhlen können utopisch oder dystopisch konnotiert sein. Zu finden sind sie in unterschiedlichsten Textsorten: Legenden, Antikenromanen, Abenteuerromanen, Reiseberichten (faktual wie fiktional), Minne- und Tageliedern, ja sogar Chroniken (das Reich des Presbyters Johannes).

Wie die Utopie kann der locus amoenus, das Idyll, durch eine Grenzziehung markiert sein. Neben 'natürlichen' Idyllen gibt es auch vom Menschen gemachte wie Gärten. Nach antikem Vorbild verheißen solche Orte Liebe, Freude oder gar 'Goldene Zeitalter'; zumal Gärten als Orte poetischer Selbstreflexion und Imagination fungieren, die vielfältige Ausprägungen haben können: als Sehnsuchtsorte, als Hort der Zivilisation, als bukolische Lustorte oder halboffene Zwischenräume der Hofkultur, als Nischenräume für Liebesgeständnisse oder illegitime Liebe, als märchenhafter Feengarten. Für die Naturdarstellungen gilt es, die topisch-allegorische Ebene stets mitzubedenken.

Wir laden die Teilnehmer:innen der fünf Standorte herzlich nach Karlsruhe ein und freuen uns auf Abstracts für Vorträge (max. 25 min), die sich mit den umrissenen Themen befassen. Darüber hinaus bietet das Kolloquium im offenen Panel wie stets auch viel Raum für die Vorstellung von Abschlussarbeiten und Forschungsprojekten.

Alle Interessent:innen und Teilnehmer:innen (auch früherer Kolloquien) mögen sich frühzeitig in der Sprechstunde von Prof. M. Herweg anmelden. Es gibt aufgrund der Vielzahl beteiligter Standorte und Fächer Kapazitätsgrenzen!

Studien- und Prüfungsleistung: Näheres wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bzw. bei der Anmeldung in der Sprechstunde mitgeteilt. Die Prüfungsleistung (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS und CMS für das OS/KK an.

Organisatorisches

persönliche Anmeldung

V **Geschwister in der Literatur** — **Oberseminar (OS)**

5013103, WS 24/25, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen — **Präsenz**

Inhalt

Haben Sie einen Bruder, eine Schwester? Mit keinem Verwandten werden Sie statistisch so lange zusammenleben wie mit ihm oder ihr. Manche Geschwister mögen oder lieben sich, manche bekämpfen oder hassen einander; im einen Fall liegt zumindest literarisch das Inzesttabu, im andern der Brudermord recht nahe. Literarische Geschwister schließen sich gegen ihre Eltern zusammen, werden von ihnen getrennt, wachsen als Waisen auf, haben Zwillings-, Halb- oder Stiefgeschwister, suchen sich, erkennen sich im entscheidenden Moment (oder auch nicht, dann, siehe oben: unwissentlicher Inzest oder Geschwistermord).

Historisch und kulturwissenschaftlich war das Interesse an der 'horizontalen' Form der Genealogie stets wesentlich geringer ausgeprägt als das an der vertikalen Geschlechterfolge. Dabei ist die (nicht nur) mittelalterliche Literatur voller Geschwister, die fast alle nur denkbaren Formen und Relationen abdecken. Da gibt es die berühmten Königskinder Gunther, Gernot, Giselher und Kriemhilt, den Gralsherrscher Amfortas und seinen frommen Einsiedlerbruder Trevrizent, Parzival und Feirefiz, Rennewart und Gyburc: sie alle bei Wolfram, der ein schier unerschöpfliches Reservoir für Geschwisterschicksale bietet. Weniger bekannt sind Namenspaare wie Gotelint und Helmbrecht, Asprian und Witolt, Boizlabe und Danus, Karl und Leo, die zwei Dietriche. Keines der so eng aufeinander bezogenen Leben gleicht dem andern (selbst bei Zwillingen). Einige wollen wir lesend miterleben und dabei den narratologischen, historisch-juristischen, literaturanthropologischen (und ansatzweise -psychologischen) Dimensionen und Diskursen der Geschwisterschaft nachspüren.

Als Referatthemen bieten sich Geschwister in prominenten mittelalterlichen Texten an, so im 'Nibelungenlied', in Hartmanns 'Gregorius', in Wolframs 'Parzival' und 'Willehalm', in Ulrichs 'Wilhalm von Wenden', bis hin zum frühnhd. 'Fortunatus' – mit fragenden Ausblicken auf Valentin und Gretchen oder Tony, Tom und Christian Buddenbrook.

Studien- und Prüfungsleistung: Regelmäßige aktive Teilnahme; Referat mit ausführlichem wiss. Thesenpapier. Näheres wird zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt. Die Prüfungsleistung (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS und CMS für das OS/MA-Kurs an.

Literaturhinweise

Literatur: *Neben einschlägiger Literatur zu den Texten (hierzu im Erstzugriff: Verfasserlexikon!) vgl.* Jannidis, Fotis: Figur und Person. Beitrag zu einer historischen Narratologie. Berlin 2004; Kellner, Beate: Ursprung und Kontinuität. Studien zum genealogischen Wissen im Mittelalter. München 2004; Kiening, Christian: Unheilige Familien. Sinnmuster mittelalterlichen Erzählens. Würzburg 2009; Larrington, Carolyne: Brothers and Sisters in Medieval European Literature. York 2015.

V CineMA – Vormoderne im Film – Von Musketieren, Jungfrauen und Pilgern: Mittelalterfilme aus Frankreich

Kolloq./OS (KOL/OS)
Präsenz

5013108, WS 24/25, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt

Film ab!

Der mediävistische Filmkreis geht im WS 2024/25 weiter. Das Rahmenthema gilt wie immer Filmen, die in stofflicher, narratologischer oder thematischer Hinsicht antike oder mittelalterliche Bezüge aufweisen.

Besonderes Interesse gilt diesmal dem Kino unseres Nachbarlands Frankreich, in dem mittelalterliche Filmstoffe und Erzähltechniken stets besonders populär waren und bis heute fruchtbar zwischen der sog. Hoch- und der sog. Populärkultur vermitteln – während der Hollywood-Film eine eher banale, der deutsche Film eine (Fast-)Nichtbeziehung zu Mittelalter und Antike zeigt.

Die 'Drei Musketiere', die 'Jungfrau von Orléans', 'Pilgern auf Französisch', Artus und Karl der Große, die 'Bartholomäusnacht' und der 'Glöckner von Notre-Dame', nicht zu vergessen die sich in die Gegenwart verirrenden 'Zeitritter' werden uns auf unserer Reise durch Frankreichs Kinos begegnen. Manche Stoffe begleiten dort die ganze 130jährige Kinogeschichte von Georges Méliès bis heute.

Die Veranstaltung ist IMMER als offenes Event für alle Studiengänge und Interessierten angelegt. Die Filme werden von allen Teilnehmenden in der ersten Sitzung gewählt.

Filmprogramm und Termine werden in der ersten Sitzung besprochen.

Es können auf Wunsch qualifizierte Scheine erworben werden, Themenvergabe vor Semesterbeginn!

FALLS Studien- und Prüfungsleistung: Regelmäßige aktive Teilnahme; Referat mit ausführlichem wiss. Thesenpapier. Näheres wird zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt. Die Prüfungsleistung (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS und CMS für das OS/MA-Kurs an.

Literaturhinweise

*Zur Einführung und Orientierung:*Kiening, Christian/Adolf, Heinrich (Hg.): Mittelalter im Film. Berlin u. a. 2006. – Meier, Mischa/Slanička, Simona (Hgg.): Antike und Mittelalter im Film. Konstruktion – Dokumentation – Projektion. Köln u.a. 2007.

V Karlsruher Mediävistisches Kolloquium (KMK) (interuniversitäres Kolloquium): Fassungen - Facetten eines schillernden Begriffs

Kolloquium (KOL)
Präsenz

5013103, SS 2025, SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Das XII. Karlsruher Mediävistische Kolloquium (KMK) findet in angenehmer Atmosphäre vom 10. bis 12. April 2025 in der Cistercienserinnen-Abtei Lichtenthal in Baden-Baden statt.

Das Thema des diesjährigen KMK lautet:

Fassungen - Facetten eines schillernden Begriffs

Interessierte, die noch nicht am jährlichen Karlsruher Mediävistischen Kolloquium (KMK) teilgenommen haben, mögen sich frühzeitig in der Sprechstunde von Prof. Herweg anmelden; hier auch nähere Hinweise zum Thema und Ablauf.

Studienleistung nach Absprache (nach Maßgabe des MHB).

V **Minnesänger und moderne Lyrik: Klassiker mittelhochdeutscher Lyrik um 1200, um 1400 und heute** **Oberseminar (OS) Präsenz**
5013104, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Mittelalterliche Sänger wie Walther von der Vogelweide und Wolfram von Eschenbach, der Tannhäuser und Oswald von Wolkenstein faszinierten ihre Zeit und faszinieren bis heute. 1975 katapultierte Peter Rühmkorfs 'Walther von der Vogelweide, Klopstock und ich' mit kongenialen Nachdichtungen den Liebesdichter und Polemiker Walther ins Zentrum des Feuilletons, zwei Jahre später schrieb Dieter Kühn mit 'Ich, Oswald von Wolkenstein' eine verkaufsträchtige Dichterbiographie, die Oswalds Lieder in Kühns poetischer Übertragung weit über germanistische Kreise hinaus bekannt machte, Dutzende von Einspielungen Walthers, Neidharts, Oswalds und anderer Zeitgenossen überschwemmen seither den Musikmarkt. 2017 war dann der jüngste Buchmarkterfolg zu verzeichnen: Namhafte Gegenwartslyriker:innen verwandelten ausgewählte Minnelieder von den Anfängen bis zu Oswald, darunter wieder sehr viele von Walther, ihrer eigenen Sprache und Poetik an ('Unmögliche Liebe', Hanser-Verlag 2017).

Jahrhunderte nach ihrem Wirken sind die genannten Dichter heute so lebendig wie kaum je zuvor. Grund genug, sich im gleichen Seminar beide Facetten, die mediävistische der Dichtungen in ihrer Zeit und die moderne, durchaus auch deutschunterrichts-relevante ihrer heutigen Kraft und Resonanz zu betrachten. Da es ein Mediävistik-Kurs ist, werden die Oeuvres Walthers und Oswalds der Hauptfokus sein: Wir lesen ausgewählte Texte, betrachten ihre Poetik und Konzeption, widmen uns über moderne Einspielungen auch der Musik. Der zweite Blick gilt der Gegenwart: Rühmkorf, Kühn, Ernst Jandl und Robert Gernhardt sowie den aktuellen Autor:innen, die sich von Walther & Co. inspirieren lassen. Es geht um alte Dichter als unsere Zeitgenossen, und im Idealfall wird das Seminar zum Dialog: *Walther und Oswald, Rühmkorf und Kühn – und wir.*

Im Seminarrahmen ist in Kooperation mit NdL eine Exkursion nach Straßburg (Heimat des Tristan-Dichters Gottfried) geplant.

Studien- und Prüfungsleistung: Regelmäßige aktive Teilnahme; Referat mit ausführlichem wiss. Exposé. Näheres wird zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt. Die Prüfungsleistung (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch.

Referatvergabe NUR in den Sprechstunden der VL-freien Zeit!

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS für das Seminar an. Referatvergabe vor Semesterbeginn!

Organisatorisches
Beginn: 24.04.2025

Literaturhinweise

Literatur: (Walther/Oswald mhd. sowie idealiter auch Dieter Kühn bitte anschaffen – gern antiquarisch! Von schwierig Erreichbarem werden Auszüge zur Verfügung gestellt, doch sollten Sie sich vorbereitend in der Bibliothek umsehen und einlesen):

Dieter Kühn: Ich Wolkenstein. Neuausgabe. Frankfurt/M. 1996. Peter *Rühmkorf:* Walther von der Vogelweide, Klopstock und ich. Reinbek 1984. Peter *Rühmkorf:* Des Reiches genialste Schandschnauze. Texte und Briefe zu Walther von der Vogelweide. Göttingen 2017. Tristan Marquardt/Jan Wagner (Hgg.): Unmögliche Liebe. Die Kunst des Minnesangs in neuen Übertragungen. Berlin 2017. Wachinger, Burghart (Hg.): Oswald von Wolkenstein. Lieder, Frühnhd./Nhd. Stuttgart 2007. Oswald von Wolkenstein: Das poetische Werk. Gesamtübersetzung in neuhochdeutscher Prosa mit Übersetzungskommentaren und Textbibliographien von Wernfried Hofmeister, Berlin/New York 2011. Walther von der Vogelweide: Werke in 2 Bd. (Spruchlyrik, Minnesang). Hg., übersetzt und kommentiert von Günther Schweikle. Stuttgart 1994.

Zur Einführung in Biographie und Werk Oswalds und Walthers vgl. die ²VL-Artikel und die Bibliographien der Ausgaben.

V **CineMA – Vormoderne im Film - Frauenleben und Frauenbilder im Mittelalterfilm** **Kurs (Ku)**
5013108, SS 2025, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt

Der mediävistische Filmkreis geht im SoSe 2025 weiter. Das Rahmenthema gilt wie immer Filmen, die in stofflicher, narratologischer oder thematischer Hinsicht antike oder mittelalterliche Bezüge aufweisen.

Die Veranstaltung ist IMMER als offenes Event für alle Studiengänge und Interessierten angelegt. Die Filme werden von allen Teilnehmenden in der ersten Sitzung gewählt. Filmprogramm und Termine werden in der ersten Sitzung besprochen. Es können auf Wunsch qualifizierte Scheine erworben werden, Themenvergabe vor Semesterbeginn!

FALLS Studien- und Prüfungsleistung: Regelmäßige aktive Teilnahme; Referat mit ausführlichem wiss. Thesenpapier. Näheres wird zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt. Die Prüfungsleistung (Hausarbeit/mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS und CMS für das Seminar an.

Organisatorisches
Beginn: 25.04.2024

Literaturhinweise

Zur Einführung und Orientierung: Kiening, Christian/Adolf, Heinrich (Hg.): Mittelalter im Film. Berlin u. a. 2006. – Meier, Mischa/Slanička, Simona (Hgg.): Antike und Mittelalter im Film. Konstruktion – Dokumentation – Projektion. Köln u.a. 2007.

T 4.34 Teilleistung: Mediävistik III - Studienleistung OS [T-GEISTSOZ-101599]

Verantwortung: Prof. Dr. Mathias Herweg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100964 - Mediävistik III

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	3

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	5013101	Interuniversitäres Kandidatenkolloquium der Mediävistiken in Bamberg, Chemnitz, Gießen, Karlsruhe, Braunschweig: Utopieentwürfe, Idyllen und loci amoeni in mittelalterlicher Literatur	2 SWS	Oberseminar (OS) / 🗣	Herweg
WS 24/25	5013103	Geschwister in der Literatur	2 SWS	Oberseminar (OS) / 🗣	Herweg
SS 2025	5013103	Karlsruher Mediävistisches Kolloquium (KMK) (interuniversitäres Kolloquium): Fassungen - Facetten eines schillernden Begriffs		Kolloquium (KOL) / 🗣	Herweg
SS 2025	5013104	Minnesänger und moderne Lyrik: Klassiker mittelhochdeutscher Lyrik um 1200, um 1400 und heute	2 SWS	Oberseminar (OS) / 🗣	Herweg

Legende: 🖩 Online, 🌐 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Das Bestehen der Studienleistung besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung "OS exemplarisch themenorientiert Mediävistik", d.h. der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder Referaten (mit Exposé) zu erbringen sind. Näheres wird in den Veranstaltungskommentaren beschrieben und zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Voraussetzungen
keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V **Interuniversitäres Kandidatenkolloquium der Mediävistiken in Bamberg, Chemnitz, Gießen, Karlsruhe, Braunschweig: Utopieentwürfe, Idyllen und loci amoeni in mittelalterlicher Literatur** — **Oberseminar (OS) Präsenz**
5013101, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt

Mit Epidemien, Klimakrisen, Kriegen und politischen Unruhen leben wir in turbulenten Zeiten. In solchen Zeiten gedeiht der Wunsch nach Sicherheit und Rückzügen ins Idyll, zugleich aber die Einsicht, dass das Ideal stets unerreichbar bleibt. Es reagiert insofern durchaus auch auf die Zeit- und Gesellschaftslage, wenn sich das nächste BBGCK-Kolloquium mit Texten und Konzepten auseinandersetzen will, die historisch und literarisch (bessere) Alternativen entwerfen. Diese können zeitlich und räumlich verortet oder auch ou-topisch im Sinne von ort-los sein: der weitgefasste Titel soll ebenso Raum für Diskussionen über alternative politische, soziale und ökonomische Modelle und Gemeinschaften bieten wie auch für ideale Naturräume und -darstellungen.

Als Einschnitt in die Geschichte der Utopien gilt die 'Utopia' des Thomas Morus. Auch wenn die mittelalterliche Literatur die Gattung als solche noch nicht kennt, gibt es doch das diskursive Konzept ante verbum und eine Vielzahl von Texten, die 'Mikroutopien' im Sinne diesseitig gedachter Idealorte entwerfen. Mit (u.a.) Tomas Tomasek zeichnen sich mittelalterliche Utopien bzw. Utopieentwürfe durch innerweltliche Verortung, markierte Grenzen und eine besondere Form von Zeitlichkeit aus. Diese (Nicht-)Orte befinden sich in meist größerer, aber erreichbarer Distanz zur im Text als vertraut markierten Welt und beherbergen eine ebenfalls von der bekannten Ordnung abweichende soziale Gemeinschaft, die der eigenen als anders und womöglich besser gestalteten gegenübergestellt wird. Utopische Gemeinschaften können entweder in der Gegenwart des Erzählten noch Bestand haben oder bereits untergegangen sein. Die Darstellung und Ziehung der Grenzen, die Perspektivierung der Darstellung und die narrative Funktion können ganz unterschiedlich ausgeprägt sein. Auch kirchliche und monastische Reformprogramme lassen sich als Utopien lesen.

Für das kommende Kolloquium sollen utopische Orte fokussiert werden, die in Abgrenzung zu den bloßen 'Andersorten' zusätzlich mit politischen, religiösen oder sozialen Gegenentwürfen aufgeladen werden – und zwar in der gesamten Spannbreite zwischen Idealisierung und Dystopie. Neben den programmatischen Zielsetzungen lassen sich zunächst die Orte selbst analysieren: Gebirge und Täler, Wälder, Gärten und Höhlen können utopisch oder dystopisch konnotiert sein. Zu finden sind sie in unterschiedlichsten Textsorten: Legenden, Antikenromanen, Abenteuerromanen, Reiseberichten (faktual wie fiktional), Minne- und Tageliedern, ja sogar Chroniken (das Reich des Presbyters Johannes).

Wie die Utopie kann der locus amoenus, das Idyll, durch eine Grenzziehung markiert sein. Neben 'natürlichen' Idyllen gibt es auch vom Menschen gemachte wie Gärten. Nach antikem Vorbild verheißen solche Orte Liebe, Freude oder gar 'Goldene Zeitalter'; zumal Gärten als Orte poetischer Selbstreflexion und Imagination fungieren, die vielfältige Ausprägungen haben können: als Sehnsuchtsorte, als Hort der Zivilisation, als bukolische Lustorte oder halboffene Zwischenräume der Hofkultur, als Nischenräume für Liebesgeständnisse oder illegitime Liebe, als märchenhafter Feengarten. Für die Naturdarstellungen gilt es, die topisch-allegorische Ebene stets mitzubedenken.

Wir laden die Teilnehmer:innen der fünf Standorte herzlich nach Karlsruhe ein und freuen uns auf Abstracts für Vorträge (max. 25 min), die sich mit den umrissenen Themen befassen. Darüber hinaus bietet das Kolloquium im offenen Panel wie stets auch viel Raum für die Vorstellung von Abschlussarbeiten und Forschungsprojekten.

Alle Interessent:innen und Teilnehmer:innen (auch früherer Kolloquien) mögen sich frühzeitig in der Sprechstunde von Prof. M. Herweg anmelden. Es gibt aufgrund der Vielzahl beteiligter Standorte und Fächer Kapazitätsgrenzen!

Studien- und Prüfungsleistung: Näheres wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bzw. bei der Anmeldung in der Sprechstunde mitgeteilt. Die Prüfungsleistung (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS und CMS für das OS/KK an.

Organisatorisches

persönliche Anmeldung

V **Geschwister in der Literatur** — **Oberseminar (OS)**

5013103, WS 24/25, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen — **Präsenz**

Inhalt

Haben Sie einen Bruder, eine Schwester? Mit keinem Verwandten werden Sie statistisch so lange zusammenleben wie mit ihm oder ihr. Manche Geschwister mögen oder lieben sich, manche bekämpfen oder hassen einander; im einen Fall liegt zumindest literarisch das Inzesttabu, im andern der Brudermord recht nahe. Literarische Geschwister schließen sich gegen ihre Eltern zusammen, werden von ihnen getrennt, wachsen als Waisen auf, haben Zwillings-, Halb- oder Stiefgeschwister, suchen sich, erkennen sich im entscheidenden Moment (oder auch nicht, dann, siehe oben: unwissentlicher Inzest oder Geschwistermord).

Historisch und kulturwissenschaftlich war das Interesse an der 'horizontalen' Form der Genealogie stets wesentlich geringer ausgeprägt als das an der vertikalen Geschlechterfolge. Dabei ist die (nicht nur) mittelalterliche Literatur voller Geschwister, die fast alle nur denkbaren Formen und Relationen abdecken. Da gibt es die berühmten Königskinder Gunther, Gernot, Giselher und Kriemhilt, den Gralsherrscher Amfortas und seinen frommen Einsiedlerbruder Trevrizent, Parzival und Feirefiz, Rennewart und Gyburc: sie alle bei Wolfram, der ein schier unerschöpfliches Reservoir für Geschwisterschicksale bietet. Weniger bekannt sind Namenspaare wie Gotelint und Helmbrecht, Asprian und Witolt, Boizlabe und Danus, Karl und Leo, die zwei Dietriche. Keines der so eng aufeinander bezogenen Leben gleicht dem andern (selbst bei Zwillingen). Einige wollen wir lesend miterleben und dabei den narratologischen, historisch-juristischen, literaturanthropologischen (und ansatzweise -psychologischen) Dimensionen und Diskursen der Geschwisterschaft nachspüren.

Als Referatthemen bieten sich Geschwister in prominenten mittelalterlichen Texten an, so im 'Nibelungenlied', in Hartmanns 'Gregorius', in Wolframs 'Parzival' und 'Willehalm', in Ulrichs 'Wilhalm von Wenden', bis hin zum frühnhd. 'Fortunatus' – mit fragenden Ausblicken auf Valentin und Gretchen oder Tony, Tom und Christian Buddenbrook.

Studien- und Prüfungsleistung: Regelmäßige aktive Teilnahme; Referat mit ausführlichem wiss. Thesenpapier. Näheres wird zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt. Die Prüfungsleistung (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS und CMS für das OS/MA-Kurs an.

Literaturhinweise

Literatur: *Neben einschlägiger Literatur zu den Texten (hierzu im Erstzugriff: Verfasserlexikon!) vgl.* Jannidis, Fotis: Figur und Person. Beitrag zu einer historischen Narratologie. Berlin 2004; Kellner, Beate: Ursprung und Kontinuität. Studien zum genealogischen Wissen im Mittelalter. München 2004; Kiening, Christian: Unheilige Familien. Sinnmuster mittelalterlichen Erzählens. Würzburg 2009; Larrington, Carolyne: Brothers and Sisters in Medieval European Literature. York 2015.

V

Karlsruher Mediävistisches Kolloquium (KMK) (interuniversitäres Kolloquium): Fassungen - Facetten eines schillernden Begriffs

5013103, SS 2025, SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Kolloquium (KOL)
Präsenz

Inhalt

Das XII. Karlsruher Mediävistische Kolloquium (KMK) findet in angenehmer Atmosphäre vom 10. bis 12. April 2025 in der Cistercienserinnen-Abtei Lichtenthal in Baden-Baden statt.

Das Thema des diesjährigen KMK lautet:

Fassungen - Facetten eines schillernden Begriffs

Interessierte, die noch nicht am jährlichen Karlsruher Mediävistischen Kolloquium (KMK) teilgenommen haben, mögen sich frühzeitig in der Sprechstunde von Prof. Herweg anmelden; hier auch nähere Hinweise zum Thema und Ablauf.

Studienleistung nach Absprache (nach Maßgabe des MHB).

V

Minnesänger und moderne Lyrik: Klassiker mittelhochdeutscher Lyrik um 1200, um 1400 und heute

5013104, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Oberseminar (OS)
Präsenz

Inhalt

Mittelalterliche Sänger wie Walther von der Vogelweide und Wolfram von Eschenbach, der Tannhäuser und Oswald von Wolkenstein faszinierten ihre Zeit und faszinieren bis heute. 1975 katapultierte Peter Rühmkorfs 'Walther von der Vogelweide, Klopstock und ich' mit kongenialen Nachdichtungen den Liebesdichter und Polemiker Walther ins Zentrum des Feuilletons, zwei Jahre später schrieb Dieter Kühn mit 'Ich, Oswald von Wolkenstein' eine verkaufsträchtige Dichterbiographie, die Oswalds Lieder in Kühns poetischer Übertragung weit über germanistische Kreise hinaus bekannt machte, Dutzende von Einspielungen Walthers, Neidharts, Oswalds und anderer Zeitgenossen überschwemmen seither den Musikmarkt. 2017 war dann der jüngste Buchmarkterfolg zu verzeichnen: Namhafte Gegenwartslyriker:innen verwandelten ausgewählte Minnelieder von den Anfängen bis zu Oswald, darunter wieder sehr viele von Walther, ihrer eigenen Sprache und Poetik an ('Unmögliche Liebe', Hanser-Verlag 2017).

Jahrhunderte nach ihrem Wirken sind die genannten Dichter heute so lebendig wie kaum je zuvor. Grund genug, sich im gleichen Seminar beide Facetten, die mediävistische der Dichtungen in ihrer Zeit und die moderne, durchaus auch deutschunterrichts-relevante ihrer heutigen Kraft und Resonanz zu betrachten. Da es ein Mediävistik-Kurs ist, werden die Oeuvres Walthers und Oswalds der Hauptfokus sein: Wir lesen ausgewählte Texte, betrachten ihre Poetik und Konzeption, widmen uns über moderne Einspielungen auch der Musik. Der zweite Blick gilt der Gegenwart: Rühmkorf, Kühn, Ernst Jandl und Robert Gernhardt sowie den aktuellen Autor:innen, die sich von Walther & Co. inspirieren lassen. Es geht um alte Dichter als unsere Zeitgenossen, und im Idealfall wird das Seminar zum Dialog: *Walther und Oswald, Rühmkorf und Kühn – und wir.*

Im Seminarrahmen ist in Kooperation mit NdL eine Exkursion nach Straßburg (Heimat des Tristan-Dichters Gottfried) geplant.

Studien- und Prüfungsleistung: Regelmäßige aktive Teilnahme; Referat mit ausführlichem wiss. Exposé. Näheres wird zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt. Die Prüfungsleistung (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch.

Referatvergabe NUR in den Sprechstunden der VL-freien Zeit!

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS für das Seminar an. Referatvergabe vor Semesterbeginn!

Organisatorisches
Beginn: 24.04.2025

Literaturhinweise

Literatur: (Walther/Oswald mhd. sowie idealiter auch Dieter Kühn bitte anschaffen – gern antiquarisch! Von schwierig Erreichbarem werden Auszüge zur Verfügung gestellt, doch sollten Sie sich vorbereitend in der Bibliothek umsehen und einlesen):

Dieter Kühn: Ich Wolkenstein. Neuausgabe. Frankfurt/M. 1996. Peter *Rühmkorf:* Walther von der Vogelweide, Klopstock und ich. Reinbek 1984. Peter *Rühmkorf:* Des Reiches genialste Schandschnauze. Texte und Briefe zu Walther von der Vogelweide. Göttingen 2017. Tristan Marquardt/Jan Wagner (Hgg.): Unmögliche Liebe. Die Kunst des Minnesangs in neuen Übertragungen. Berlin 2017. Wachinger, Burghart (Hg.): Oswald von Wolkenstein. Lieder, Frühnhd./Nhd. Stuttgart 2007. Oswald von Wolkenstein: Das poetische Werk. Gesamtübersetzung in neuhochdeutscher Prosa mit Übersetzungskommentaren und Textbibliographien von Wernfried Hofmeister, Berlin/New York 2011. Walther von der Vogelweide: Werke in 2 Bd. (Spruchlyrik, Minnesang). Hg., übersetzt und kommentiert von Günther Schweikle. Stuttgart 1994.

Zur Einführung in Biographie und Werk Oswalds und Walthers vgl. die ²VL-Artikel und die Bibliographien der Ausgaben.

T 4.35 Teilleistung: Modulprüfung Kulturgeschichte der Technik A [T-GEISTSOZ-101454]

Verantwortung: Prof. Dr. Marcus Popplow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100880 - Kulturgeschichte der Technik A

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8	Drittelnoten	Jedes Semester	4

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle nach §4 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m. §6 Abs. 7 SPO besteht in einer Hausarbeit von ca. 15 bis 20 Seiten Umfang zu einem Thema, das den in diesem Modul besuchten Lehrveranstaltungen zuzuordnen ist.

Die maximale Bearbeitungszeit der Prüfung beträgt nach Anmeldung sechs Monate. Bitte wenden Sie sich zur Vereinbarung von Prüfungen an die Lehrkräfte der besuchten Veranstaltungen. Das Thema der Prüfung wird von der prüfenden Lehrkraft festgelegt. Den Studierenden ist hierbei Gelegenheit zu geben, Themen vorzuschlagen.

Voraussetzungen
Alle Studienleistungen des Moduls

Modellierte Voraussetzungen
Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung T-GEISTSOZ-101452 - Kulturgeschichte der Technik 1 muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Die Teilleistung T-GEISTSOZ-101453 - Kulturgeschichte der Technik 2 muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

Empfehlungen
Weil die Modulprüfung u.U. Voraussetzung für nachfolgende Module ist, wird dringend empfohlen, die Hausarbeit bis zum Ende des zweiten Semesters des Moduls abgegeben zu haben.

T 4.36 Teilleistung: Modulprüfung Politische Geschichte A [T-GEISTSOZ-101448]

Verantwortung: Prof. Dr. Rolf-Ulrich Kunze
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100878 - Politische Geschichte A

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle nach §4 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m. §6 Abs. 7 SPO besteht in einer Hausarbeit von ca. 15 bis 20 Seiten Umfang zu einem Thema, das den in diesem Modul besuchten Lehrveranstaltungen zuzuordnen ist.

Die maximale Bearbeitungszeit der Prüfung beträgt nach Anmeldung sechs Monate. Bitte wenden Sie sich zur Vereinbarung von Prüfungen an die Lehrkräfte der besuchten Veranstaltungen. Das Thema der Prüfung wird von der prüfenden Lehrkraft festgelegt. Den Studierenden ist hierbei Gelegenheit zu geben, Themen vorzuschlagen.

Voraussetzungen
Alle Studienleistungen des Moduls

Modellierte Voraussetzungen
Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung T-GEISTSOZ-101446 - Politische Geschichte 1 muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Die Teilleistung T-GEISTSOZ-101447 - Politische Geschichte 2 muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

Empfehlungen
Weil die Modulprüfung u.U. Voraussetzung für nachfolgende Module ist, wird dringend empfohlen, die Hausarbeit bis zum Ende des zweiten Semesters des Moduls abgegeben zu haben.

T 4.37 Teilleistung: Neuere deutsche Literaturgeschichte III - Modulprüfung Hausarbeit [T-GEISTSOZ-101595]

Verantwortung: Prof. Dr. Stefan Scherer
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100962 - Neuere deutsche Literaturgeschichte III

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8	Drittelnoten	Jedes Semester	3

Erfolgskontrolle(n)
Die Erfolgskontrolle besteht nach § 4 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m. § 6 Abs. 7 SPO M.A.-Germanistik/§ 4 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m. § 6 Abs. 7 SPO Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien in einer bis zum Ende des Studienjahrs abzugebenden Hausarbeit von ca. 20 Seiten Umfang zu einem Thema, das Inhalten aus beiden Lehrveranstaltungen des Moduls zuzuordnen ist. Prüfende sind die Lehrkräfte, die die besuchten Lehrveranstaltungen gehalten haben.

Das Thema der Hausarbeit wird in Absprache mit den gewählten Prüfenden aus dem Fach NdL bestimmt.

Voraussetzungen
Studienleistungen

Modellierte Voraussetzungen
Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung T-GEISTSOZ-101593 - Neuere deutsche Literaturgeschichte III - Studienleistung OS muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Die Teilleistung T-GEISTSOZ-101594 - Neuere deutsche Literaturgeschichte III - Studienleistung MA-Kurs muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

T 4.38 Teilleistung: Neuere deutsche Literaturgeschichte III - Studienleistung MA-Kurs [T-GEISTSOZ-101594]

Verantwortung: Prof. Dr. Stefan Scherer
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100962 - Neuere deutsche Literaturgeschichte III

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	3

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	5013013	OS: Paratexte in Literatur und anderen Medien	2 SWS	Oberseminar (OS) / 🗣	Böhn
WS 24/25	5013021	OS/MA-Kurs: Robert Musil I: Kurze Prosa	2 SWS	Oberseminar (OS) / 🗣	Scherer
WS 24/25	5013022	OS/MA-Kurs: Lyrik von der Romantik bis zur Frühen Moderne	2 SWS	Oberseminar (OS) / 🗣	Scherer
WS 24/25	5013023	OS/MA-Kurs/KK: Kultur der 1950er Jahre. Neuere Publikationen	2 SWS	Oberseminar (OS) / 🗣	Scherer
WS 24/25	5013029	MA-Kurs: Praxisorientierung Germanistik	2 SWS	Kurs (Ku) / 🗣	Schmidt-Bergmann
SS 2025	5013015	OS Imaginationen von KI	2 SWS	Oberseminar (OS) / 🗣	Böhn, Gransche
SS 2025	5013021	OS/MA-Kurs: Robert Musil II: Der Mann ohne Eigenschaften	2 SWS	Oberseminar (OS) / 🗣	Scherer
SS 2025	5013022	OS/MA-Kurs: Deutschsprachige Lyrik nach 1945	2 SWS	Oberseminar (OS) / 🗣	Scherer
SS 2025	5013023	OS/MA-Kurs/KK: Literaturzeitschriften der 1950er Jahre	2 SWS	Oberseminar (OS) / 🗣	Scherer
SS 2025	5013031	OS: Geschichte der Historischen Avantgarde: Futurismus, Expressionismus, Dadaismus, Surrealismus.	2 SWS	Oberseminar (OS) / 🗣	Schmidt-Bergmann
SS 2025	5013069	OS: Lyrik/lyrics – gesungene Poesie von der Frühen Neuzeit bis in die Gegenwart	2 SWS	Oberseminar (OS) / 🗣	Dröse

Legende: 💻 Online, 🎲 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Das Bestehen der Studienleistung besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung "MA-Kurs NdL", d.h. der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder Referaten (mit Exposé) zu erbringen sind. Näheres wird in den Veranstaltungskommentaren beschrieben und zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Voraussetzungen
keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V OS: Paratexte in Literatur und anderen Medien — **Oberseminar (OS)** **Präsenz**
5013013, WS 24/25, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Anforderungen für das Erbringen einer Studienleistung:

1. Regelmäßige Teilnahme; bei Versäumen von drei Sitzungen und mehr kann nicht mehr automatisch von einer erfolgreichen Teilnahme ausgegangen werden.
2. Aktive Beteiligung an zwei Arbeitsgruppen und der Präsentation von deren Ergebnissen.
3. Übernahme eines Referats, damit verbunden fristgerechtes Übersenden eines ausführlichen Handouts, einer Präsentation und Vortrag in der festgelegten Sitzung.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die dort angezeigten ‚modellierten Voraussetzungen' zu den Teilleistungen.

Organisatorisches
Anforderungen für das Erbringen einer Studienleistung:

1. Regelmäßige Teilnahme; bei Versäumen von drei Sitzungen und mehr kann nicht mehr automatisch von einer erfolgreichen Teilnahme ausgegangen werden.
2. Aktive Beteiligung an zwei Arbeitsgruppen und der Präsentation von deren Ergebnissen.
3. Übernahme eines Referats, damit verbunden fristgerechtes Übersenden eines ausführlichen Handouts, einer Präsentation und Vortrag in der festgelegten Sitzung.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die dort angezeigten ‚modellierten Voraussetzungen' zu den Teilleistungen.

V **OS/MA-Kurs: Robert Musil I: Kurze Prosa** — **Oberseminar (OS)**
5013021, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen — **Präsenz**

Inhalt
Robert Musil ist neben James Joyce und Marcel Proust einer der wichtigsten Autoren der literarischen Moderne. Eine Generation später als die berühmten Vertreter der Wiener Moderne wie Schnitzler beginnt mit ihm jene Linie literarischer Texte, die nunmehr deutlich geprägt sind von den zeitgenössischen Wissenschaften (Technik, Psychotechnik und moderne Philosophie). Im Großroman *Der Mann ohne Eigenschaften* bringt er damit dann auch den literarischen Essayismus auf eine neue Stufe der Darstellung *im* Roman. Das Seminar kann einerseits als Fortsetzung der Überlegungen zu Arthur Schnitzler und der von ihm etablierten ‚Verinnerung des Erzählens' vom SoSe 24 begriffen werden. Andererseits weitet Musils Werk diese Perspektiven hin zur Erschließung des von ihm so benannten Möglichkeitssinns aus, den er dann im großen Roman mit genuin literarischen Mitteln zu erschließen unternimmt.

Um die Grundlagen für die Lektüre des *Mann ohne Eigenschaften* im kommenden SoSe 25 schaffen, lesen wir im WS 24/25 zunächst Musils kurze Prosa von den frühen Erzählungen (*Törless, Vereinigungen*) über die Essayistik der 1920er Jahre bis hin zum *Nachlass zu Lebzeiten*, der durch fulminante Erzählungen wie die *Die Maus, Triedere!* oder *Die Amsel* bezwingt. Im SoSe 25 setzt das Seminar diese Beobachtungen in der fortlaufenden Lektüre des *Mann ohne Eigenschaften* fort.

Der Seminarplan steht in ILIAS zur Verfügung. Anmeldungen zur Übernahme einer Sitzung sind bei mir jederzeit per email möglich. In ILIAS können Sie entsprechend jederzeit überprüfen, welche Themen noch frei sind.

Die S t u d i e n l e i s t u n g besteht aus einem Referat im zeitlichen Umfang von ca. 15 Minuten samt Thesenpapier, das als Problemexposition die gemeinsame Diskussion der jeweiligen Sitzung leiten soll. Gruppenreferate sind dann möglich, wenn Themen noch nicht besetzt sind und die Teilnehmerzahl die Anzahl der Sitzungen übersteigt.

Die P r ü f u n g s l e i s t u n g (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch M.A. Germanistik/M.Ed. und Mastererweiterungsfach Deutsch.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung der Studien- und Prüfungsleistungen nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der GER-Website und der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die modellierten Voraussetzungen zu den Teilleistungen.

Literaturhinweise
Grundlegende Literatur:

Birgit Nübel/Norbert Christian Wolf (Hg.): Robert-Musil-Handbuch, Berlin/Boston 2016 *[digital über die De-Gruyter-Homepage in der KIT-Bibliothek verfügbar]*

V **OS/MA-Kurs: Lyrik von der Romantik bis zur Frühen Moderne** **Oberseminar (OS)**
5013022, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Dieses Seminar ist insbesondere auch für **Lehramtstudierende** geeignet, die ihre literaturhistorischen Kenntnisse von der Romantik bis zur Frühen Moderne am Beispiel der Lyrik vertiefen wollen. Behandelt werden vornehmlich kanonische Gedichte (auch von Frauen), die Gegenstand des gymnasialen Schulunterrichts sein können.

Grundlageninformationen (auch im Sinne einer Einführung in die Lyrik-Analyse und eines Überblicks über die Epochen der deutschsprachigen Literatur) finden Sie auf den PP-Folien meiner **Vorlesung *Deutschsprachige Lyrik vom Barock bis zur Gegenwart I* und *II* vom WS 22/23 und SoSe 23**, die über ILIAS mit allen Materialien einsehbar ist. Dort finden Sie auch repräsentative Gedichte aus den jeweiligen Phasen mit einzelnen Literaturhinweisen, die wir im Seminar dann eingehender behandeln werden.

Der Seminarplan steht in ILIAS zur Verfügung. Anmeldungen zur Übernahme einer Sitzung sind bei mir jederzeit per email möglich. In ILIAS können Sie entsprechend jederzeit überprüfen, welche Themen noch frei sind.

Die S t u d i e n l e i s t u n g besteht aus einem Referat im zeitlichen Umfang von ca. 15 Minuten samt Thesenpapier, das als Problemexposition die gemeinsame Diskussion der jeweiligen Sitzung leiten soll. Gruppenreferate sind dann möglich, wenn Themen noch nicht besetzt sind und die Teilnehmerzahl die Anzahl der Sitzungen übersteigt.

Die P r ü f u n g s l e i s t u n g (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch M.A. Germanistik/M.Ed. und Mastererweiterungsfach Deutsch.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung der Studien- und Prüfungsleistungen nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der GER-Website und der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die modellierten Voraussetzungen zu den Teilleistungen.0

Literaturhinweise
Grundlageninformationen (auch im Sinne einer Einführung in die Lyrik-Analyse und eines Überblicks über die Epochen der deutschsprachigen Literatur) finden Sie auf den PP-Folien meiner **Vorlesung *Deutschsprachige Lyrik vom Barock bis zur Gegenwart I* und *II* vom WS 22/23 und SoSe 23**, die über ILIAS mit allen Materialien bequem einsehbar ist. Dort finden Sie auch repräsentative Gedichte aus den jeweiligen Phasen mit einzelnen Literaturhinweisen, die wir im Seminar dann eingehender behandeln werden.

V **OS/MA-Kurs/KK: Kultur der 1950er Jahre. Neuere Publikationen** — **Oberseminar (OS)**
5013023, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen — **Präsenz**

Inhalt
Das Oberseminar besteht aus einer Kombination von K a n d i d a t*innenseminar und OS/MA-Kurs mit einem eigenen Rahmenthema. Für beide Lehrveranstaltungsformen können Studien- und Prüfungsleistungen erbracht werden.

Es bietet Gelegenheit, in der Entstehung befindliche Abschlussarbeiten (Bachelor, Magister, Promotion) zur gemeinsamen Diskussion auftretender Probleme zu präsentieren und versteht sich daher als **K o l l o q u i u m s-Angebot für Abschlussarbeiten** in den B.A.-/B.Ed.- und M.A.-/M.Ed.-Studiengängen Germanistik/Deutsch (bei der die **Vorstellung** eines **Abschlussarbeitsprojekts** als **Studienleistung angerechnet** werden kann), daneben für DoktorandInnen mit literatur- und medienkulturwissenschaftlichen wie schreibforschungsbezogenen Themen. Anmeldungen zur Vorstellung von Abschlussarbeiten sind ab sofort bei mir per email möglich.

Im themenorientierten Teil beobachten wir aktuelle Neuerscheinungen zur Kultur der 1950er Jahre:

- Elena Agazzi/Erhard Schütz (Hg.): Handbuch Nachkriegskultur. Literatur, Sachbuch und Film in Deutschland (1945–1962), Berlin/Boston: de Gruyter 2013 *[digital über die De-Gruyter-Homepage in der KIT-Bibliothek verfügbar].*

- Nicole Mattern/Stefan Neuhaus (Hg.): Handbuch Literatur und Kultur der Wirtschaftswunderzeit, Berlin/Boston: de Gruyter 2024 *[digital über die De-Gruyter-Homepage in der KIT-Bibliothek verfügbar]:*

- Ausblicksweise soll zudem (zumindest die Einleitung) begutachet werden:

Jasmin Assadsolimani/Gregor Nikolaus Matti/Philipp Pabst/Sönke Parpart/Philip Schwartz (Hg.): Faszinosum 1950er Jahre. Literatur, Medien und Kultur der jungen Bundesrepublik, Bielefeld 2023 (https://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-6962-6/faszinosum-1950er-jahre/)

Der genaue Seminarplan wird im Laufe des WS 24/25 nach Eingang aller Themen zur Präsentation für Abschlussarbeitsprojekte in ILIAS stehen: In ILIAS ist dazu der noch unausgefüllte allgemeine Zeitplan eingestellt.

Zunächst bitte ich darum, mir per email das Thema einer möglichen Projektvorstellung (B.A.-/B.Ed.-; M.A.-/M.Ed.-Arbeit, Dissertation) mit gewünschtem Termin zu melden (indem Sie Ihr Thema direkt in den Seminarplan eintragen und mir dann die Datei per email zusenden). Der Seminarplan wird entsprechend fortlaufend aktualisiert: In ILIAS können Sie dann jederzeit überprüfen, welche Termine noch frei sind. Die Anmeldungen und Eintragungen von Abschlussarbeiten-Vorstellungen in den Seminarplan sollten bis spätestens

Mittwoch, 8. Januar 2025

erfolgt sein. An den dann noch freien Terminen wird der Seminarplan nach Maßgabe des Seminarthemas komplettiert.

Die S t u d i e n l e i s t u n g besteht aus einem Referat im zeitlichen Umfang von ca. 15 Minuten samt Thesenpapier, das als Problemexposition die gemeinsame Diskussion der jeweiligen Sitzung leiten soll. Gruppenreferate sind dann möglich, wenn Themen noch nicht besetzt sind und die Teilnehmerzahl die Anzahl der Sitzungen übersteigt.

Die P r ü f u n g s l e i s t u n g (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch M.A. Germanistik/M.Ed. Deutsch.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die dort angezeigten ‚modellierten Voraussetzungen' zu den Teilleistungen.

V **MA-Kurs: Praxisorientierung Germanistik** — **Kurs (Ku)**
5013029, WS 24/25, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen — **Präsenz**

Inhalt
Die Fragen höre ich oft: „Welche Berufe können Literaturwissenschaftler/ -innen anstreben, wenn man als Germanist nicht an die Schule möchte“. Möglichkeiten gibt es zahlreiche: Tätigkeiten in den Medien, wie öffentliche und private Rundfunkanstalten, Verlage, Tageszeitungen, Bibliotheken und Archive, Museen, Online-Dienste, Öffentlichkeitsarbeit und natürlich auch in der Forschung. Es ist also ein weites Feld, und dieses befindet sich in einem radikalen Umbruch. Wissen sollte man daher früh während des Studiums – spätestens nach dem BA – was die spezifischen Rahmenbedingungen sind, wie die Berufsbilder aussehen, ob ein Praktikum möglich ist und wo und wie sich Arbeitsprozesse gestalten. Das Seminar wird sich nach den Bedürfnissen der Teilnehmenden richten. Es werden die Berufsfelder im Einzelnen vorgestellt, die im Zentrum des Interesses der Studierenden stehen. Daher wird das Programm im Anschuss an die 1. Seminarstunde festgelegt.

Organisatorisches
Das Seminar beginnt in der zweiten Woche der Vorlesungszeit.

V **OS/MA-Kurs: Robert Musil II: Der Mann ohne Eigenschaften** **Oberseminar (OS)**
5013021, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Robert Musil ist neben James Joyce und Marcel Proust einer der wichtigsten Autoren der literarischen Moderne. Eine Generation später als die berühmten Vertreter der Wiener Moderne wie Schnitzler beginnt mit ihm jene Linie literarischer Texte, die nunmehr deutlich geprägt sind von den zeitgenössischen Wissenschaften (Technik, Psychotechnik und moderne Philosophie). Im Großroman *Der Mann ohne Eigenschaften* bringt er damit dann auch den literarischen Essayismus auf eine neue Stufe der Darstellung *im* Roman. Das Seminar kann einerseits als Fortsetzung der Überlegungen zu Musil kurzer Prosa im WS 24/25 besucht werden. Andererseits weitet Musil im *Mann ohne Eigenschaften* die Erschließung des von ihm so benannten ‚Möglichkeitssinns’ nun in einem Großroman mit genuin literarischen Mitteln aus.

Interessenten müssen sich auf umfangreiche Lektüren einstellen, genauer auf insgesamt etwa 1500 Seiten Text eines literarischen Panoramas der geistig-kulturellen Situation Wiens vor dem 1. Weltkrieg: aus der Perspektive eines österreichischen Autors, der mit seinem unabgeschlossenen Monumentalroman noch einmal „geistige Organisation“ durch Literatur anstrebte – in einer Form des Schreibens, die auch philosophisches und (natur-/technik-/medien-)wissenschaftliches Wissen, kurzum das Wissen verschiedener Disziplinen und anderer Denkformen (Stichwort Essayismus) zu integrieren unternimmt.

Der *Mann ohne Eigenschaften* wird fortlaufend gelesen, so dass unter Einschluss der Nachlass-Fragmente im Schnitt etwa 140 Seiten pro Sitzung zu bewältigen sind. Die Referenten einer Sitzung sind aufgefordert, relevante Aspekte der jeweiligen Abschnitte vorzubereiten. Sie sind Leiter einer Sitzung und sollen Auskunft geben können über relevanten Daten, Themen und Darstellungsformen (= literarische Techniken) des jeweils behandelten Abschnittes. Anforderungen: Diskussionsleitung nach kurzen Eingangsstatement (ca. 5-10 Minuten) in Form eines Thesenpapiers für alle Teilnehmer. Als Hausarbeit ist im Anschluss daran eine Interpretation des behandelten Abschnittes im Verhältnis zum ganzen Roman möglich (Funktion und Eigenheiten in sprachlich-darstellungstechnischer und thematischer Hinsicht, ca. 20 Seiten)

Der Seminarplan steht in ILIAS zur Verfügung. Anmeldungen zur Übernahme einer Sitzung sind bei mir jederzeit per Email möglich. In ILIAS können Sie entsprechend jederzeit überprüfen, welche Themen noch frei sind.

Die S t u d i e n l e i s t u n g besteht aus einer Diskussionsleitung der Sitzung mit Thesen im zeitlichen Umfang von ca. 5-10 Minuten samt Handout, das als Problemexposition die gemeinsame Besprechung des Romanabschnitts anleiten soll. Gruppenleitungen sind dann möglich, wenn Themen noch nicht besetzt sind und die Teilnehmerzahl die Anzahl der Sitzungen übersteigt.

Die P r ü f u n g s l e i s t u n g (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch M.A. Germanistik/M.Ed. und Mastererweiterungsfach Deutsch.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung der Studien- und Prüfungsleistungen nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der GER-Website und der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die modellierten Voraussetzungen zu den Teilleistungen.

Literaturhinweise
Grundlegende Literatur:

Birgit Nübel/Norbert Christian Wolf (Hg.): Robert-Musil-Handbuch, Berlin/Boston 2016 *[digital über die De-Gruyter-Homepage in der KIT-Bibliothek verfügbar]*

V **OS/MA-Kurs: Deutschsprachige Lyrik nach 1945** **Oberseminar (OS)**
5013022, SS 2025, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
„Der ganze Boden in Deutschland stinkt nach Mord und Leichen, und nun zieht sich ein Schleim von Frömmigkeit darüber hin." So schreibt Irmgard Keun 1947 in einem Brief. Das Seminar will an der vermeintlich empfindlichsten der Gattungen untersuchen, wie die ersten anderthalb Jahrzehnte nach dem Krieg sich ins literarische Bewusstsein eingeschrieben haben. Ziel des Seminars ist es, sowohl eine Systematik für das auf den ersten Blick heterogene Material – von Benn und Brecht bis Celan, Bachmann und Enzensberger – zu erschließen als auch die literarhistorisch signifikanten Veränderungen zu beobachten: An Beispielen von der traditionalistischen über die hermetische zur experimentellen Lyrik der Konkreten Poesie und von der Naturlyrik zum politischen Gedicht sollen daher Verschiebungen lyrischen Sprechens in der zweiten Hälfte der 50er Jahre beobachtet werden.

Der Seminarplan steht in ILIAS zur Verfügung. Anmeldungen zur Übernahme einer Sitzung sind bei mir jederzeit per Email möglich. In ILIAS können Sie entsprechend jederzeit überprüfen, welche Themen noch frei sind.

Die S t u d i e n l e i s t u n g besteht aus einem Referat im zeitlichen Umfang von ca. 15 Minuten samt Thesenpapier, das als Problemexposition die gemeinsame Diskussion der jeweiligen Sitzung leiten soll. Gruppenreferate sind dann möglich, wenn Themen noch nicht besetzt sind und die Teilnehmerzahl die Anzahl der Sitzungen übersteigt.

Die P r ü f u n g s l e i s t u n g (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch M.A. Germanistik/M.Ed. und Mastererweiterungsfach Deutsch.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung der Studien- und Prüfungsleistungen nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der GER-Website und der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die modellierten Voraussetzungen zu den Teilleistungen.

Literaturhinweise
Textgrundlage bildet die Anthologie:

Hans Bender (Hg.): Deutsche Gedichte 1930-1960, Stuttgart: Reclam 1983.

Grundlagenliteratur

- Wilfried Barner u.a. (Hrsg.): Geschichte der deutschen Literatur von 1945 bis zur Gegenwart, 2., aktual. u. erw. Aufl. München 2006 [19941].

- Thomas Boyken / Nikolas Immer: Nachkriegslyrik. Poesie und Poetik zwischen 1945 und 1965, Tübingen 2020 *[digital verfügbar über die BLB].*

V **OS/MA-Kurs/KK: Literaturzeitschriften der 1950er Jahre** **Oberseminar (OS)**
5013023, SS 2025, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Das Oberseminar besteht aus einer Kombination von K a n d i d a t*innenseminar und OS/MA-Kurs mit einem eigenen Rahmenthema. Für beide Lehrveranstaltungsformen können Studien- und Prüfungsleistungen erbracht werden.

Es bietet Gelegenheit, in der Entstehung befindliche Abschlussarbeiten (Bachelor, Magister, Promotion) zur gemeinsamen Diskussion auftretender Probleme zu präsentieren und versteht sich daher als **K o l l o q u i u m s-Angebot für Abschlussarbeiten** in den B.A.-/B.Ed.- und M.A.-/M.Ed.-Studiengängen Germanistik/Deutsch (bei der die **Vorstellung** eines **Abschlussarbeitsprojekts** als **Studienleistung angerechnet** werden kann), daneben für DoktorandInnen mit literatur- und medienkulturwissenschaftlichen wie schreibforschungsbezogenen Themen. Anmeldungen zur Vorstellung von Abschlussarbeiten sind ab sofort bei mir per email möglich.

Literatur- und Kulturzeitschriften sind Seismographen des kulturellen Lebens ihrer Zeit. Im themenorientierten Teil untersuchen wir jene neu gegründeten Literatur- und Kulturzeitschriften der 1950er Jahre wie die *Akzente*, *Texte und Zeichen* oder den *Merkur. Zeitschrift für europäisches Denken*, die für die Selbstvergewisserung in der Kultur der 1950er Jahre wie für den Anschluss an die internationalen Entwicklungen der Moderne maßgebend gewesen sind.

Der genaue Seminarplan wird im Laufe des SoSe 2025 nach Eingang aller Themen zur Präsentation für Abschlussarbeitsprojekte in ILIAS stehen: In ILIAS ist dazu der noch unausgefüllte allgemeine Zeitplan eingestellt.

Zunächst bitte ich darum, mir per email das Thema einer möglichen Projektvorstellung (B.A.-/B.Ed.-; M.A.-/M.Ed.-Arbeit, Dissertation) mit gewünschtem Termin zu melden (indem Sie Ihr Thema direkt in den Seminarplan eintragen und mir dann die Datei per email zusenden). Der Seminarplan wird entsprechend fortlaufend aktualisiert: In ILIAS können Sie dann jederzeit überprüfen, welche Termine noch frei sind. Die Anmeldungen und Eintragungen von Abschlussarbeiten-Vorstellungen in den Seminarplan sollten bis spätestens

Mittwoch, 16. Juli 2025

erfolgt sein. An den dann noch freien Terminen wird der Seminarplan nach Maßgabe des Seminarthemas komplettiert.

Die S t u d i e n l e i s t u n g besteht aus einem Referat im zeitlichen Umfang von ca. 15 Minuten samt Thesenpapier, das als Problemexposition die gemeinsame Diskussion der jeweiligen Sitzung leiten soll. Gruppenreferate sind dann möglich, wenn Themen noch nicht besetzt sind und die Teilnehmerzahl die Anzahl der Sitzungen übersteigt.

Die P r ü f u n g s l e i s t u n g (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch M.A. Germanistik/M.Ed. Deutsch.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die dort angezeigten ‚modellierten Voraussetzungen' zu den Teilleistungen.

V **OS: Geschichte der Historischen Avantgarde: Futurismus, Expressionismus, Dadaismus, Surrealismus.** **Oberseminar (OS) Präsenz**
5013031, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
„ad fontes" zu den Quellen, und zwar zu den denen der Tradition und der Texte. Das kling aktuell, den die Traditionen scheinen sich zu verflüchtigen. Dabei wird mit Blick auf KI eine genaue Textkenntnis und die Fähigkeit zur Textkritik gerade für die Literaturwissenschaft immer wichtiger. Zudem sollte man sich daran erinnern, dass es die Universitäten waren, an denen der Humanismus seinen Ort hatte – und auch sollte man daran erinnern, dass wir es mit durchaus praktischen Forderungen zu tun haben: um die Möglichkeit einer existentiellen Emanzipation durch Bildung.

Im Zentrum des Hauptseminars stehen die Lektüre und Kritik von Schlüsseltexten des Humanismus bis zur beginnenden Reformation, u.a. von: Sebastian Brant, Hartmann Schedel, Erasmus von Rotterdam, Willibald Pirckheimer, Johannes Reuchlin, Philipp Melanchthon, Jörg Wickram, Ulrich von Hutten u.a,

Für die Teilnahme wird die Übernahme eines Referats vorausgesetzt.

V

OS: Lyrik/lyrics – gesungene Poesie von der Frühen Neuzeit bis in die Gegenwart

5013069, SS 2025, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Oberseminar (OS)
Präsenz

Inhalt

Die Geschichte der Lyrik, so die Grundannahme dieses Masterseminars, ist nicht ohne Musik zu verstehen. Seit der Antike, dann auch im Mittelalter bis in die Frühe Neuzeit hinein wurden lyrische Texte gesungen und aufgeführt. Diese Vorstellung von Lyrik als einer Text-Musik-Verbindung findet man heute noch im Englischen (‚lyrics' = *„the words of a song"), während in der (deutschen) Germanistik unter autonomieästhetischem Vorzeichen Gedichte vorwiegend als reine Leselyrik aufgefasst werden.* Vor diesem Hintergrund wollen wir die intermediale und performative Dimension von Lyrik in einem breiten historischen Bogen vom 16. bis ins 21. Jahrhundert verfolgen. Neben exemplarischen Analysen von Liedern/musikalischer Lyrik, etwa von Martin Luther, Goethe und Brecht werden auch theoretische Texte zum Thema quer durch die Epochen (von Opitz über Herder bis zu Bob Dylan) sowie aktuelle Forschungskonzepte (Intermedialität, Populärkultur/Volkslied) aufgegriffen.

Zur Einführung: Frieder von Ammon, Dirk von Petersdorff (Hg.): Lyrik/Lyrics. Songtexte als Gegenstand der Literaturwissenschaft. Göttingen 2019

Studienleistung: Input-Referat (15 Minuten) und Sitzungsmoderation, inklusive Handout und PPT

Prüfungsleistung: vgl. die Regularien des jeweiligen Moduls im entsprechenden Modulhandbuch

T 4.39 Teilleistung: Neuere deutsche Literaturgeschichte III - Studienleistung OS [T-GEISTSOZ-101593]

Verantwortung: Prof. Dr. Stefan Scherer
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100962 - Neuere deutsche Literaturgeschichte III

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	3

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	5013013	OS: Paratexte in Literatur und anderen Medien	2 SWS	Oberseminar (OS) / 🗣	Böhn
WS 24/25	5013021	OS/MA-Kurs: Robert Musil I: Kurze Prosa	2 SWS	Oberseminar (OS) / 🗣	Scherer
WS 24/25	5013022	OS/MA-Kurs: Lyrik von der Romantik bis zur Frühen Moderne	2 SWS	Oberseminar (OS) / 🗣	Scherer
WS 24/25	5013023	OS/MA-Kurs/KK: Kultur der 1950er Jahre. Neuere Publikationen	2 SWS	Oberseminar (OS) / 🗣	Scherer
SS 2025	5013015	OS Imaginationen von KI	2 SWS	Oberseminar (OS) / 🗣	Böhn, Gransche
SS 2025	5013021	OS/MA-Kurs: Robert Musil II: Der Mann ohne Eigenschaften	2 SWS	Oberseminar (OS) / 🗣	Scherer
SS 2025	5013022	OS/MA-Kurs: Deutschsprachige Lyrik nach 1945	2 SWS	Oberseminar (OS) / 🗣	Scherer
SS 2025	5013023	OS/MA-Kurs/KK: Literaturzeitschriften der 1950er Jahre	2 SWS	Oberseminar (OS) / 🗣	Scherer
SS 2025	5013031	OS: Geschichte der Historischen Avantgarde: Futurismus, Expressionismus, Dadaismus, Surrealismus.	2 SWS	Oberseminar (OS) / 🗣	Schmidt-Bergmann
SS 2025	5013069	OS: Lyrik/lyrics – gesungene Poesie von der Frühen Neuzeit bis in die Gegenwart	2 SWS	Oberseminar (OS) / 🗣	Dröse

Legende: 🖥 Online, 🗣 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, × Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Das Bestehen der Studienleistung besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung "OS NdL", d.h. der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder Referaten (mit Exposé) zu erbringen sind. Näheres wird in den Veranstaltungskommentaren beschrieben und zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Voraussetzungen
keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V OS: Paratexte in Literatur und anderen Medien — **Oberseminar (OS) Präsenz**
5013013, WS 24/25, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Anforderungen für das Erbringen einer Studienleistung:

1. Regelmäßige Teilnahme; bei Versäumen von drei Sitzungen und mehr kann nicht mehr automatisch von einer erfolgreichen Teilnahme ausgegangen werden.
2. Aktive Beteiligung an zwei Arbeitsgruppen und der Präsentation von deren Ergebnissen.
3. Übernahme eines Referats, damit verbunden fristgerechtes Übersenden eines ausführlichen Handouts, einer Präsentation und Vortrag in der festgelegten Sitzung.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die dort angezeigten ‚modellierten Voraussetzungen' zu den Teilleistungen.

Organisatorisches
Anforderungen für das Erbringen einer Studienleistung:

1. Regelmäßige Teilnahme; bei Versäumen von drei Sitzungen und mehr kann nicht mehr automatisch von einer erfolgreichen Teilnahme ausgegangen werden.
2. Aktive Beteiligung an zwei Arbeitsgruppen und der Präsentation von deren Ergebnissen.
3. Übernahme eines Referats, damit verbunden fristgerechtes Übersenden eines ausführlichen Handouts, einer Präsentation und Vortrag in der festgelegten Sitzung.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die dort angezeigten ‚modellierten Voraussetzungen' zu den Teilleistungen.

V **OS/MA-Kurs: Robert Musil I: Kurze Prosa** — **Oberseminar (OS)**
5013021, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen — **Präsenz**

Inhalt

Robert Musil ist neben James Joyce und Marcel Proust einer der wichtigsten Autoren der literarischen Moderne. Eine Generation später als die berühmten Vertreter der Wiener Moderne wie Schnitzler beginnt mit ihm jene Linie literarischer Texte, die nunmehr deutlich geprägt sind von den zeitgenössischen Wissenschaften (Technik, Psychotechnik und moderne Philosophie). Im Großroman *Der Mann ohne Eigenschaften* bringt er damit dann auch den literarischen Essayismus auf eine neue Stufe der Darstellung *im* Roman. Das Seminar kann einerseits als Fortsetzung der Überlegungen zu Arthur Schnitzler und der von ihm etablierten ‚Verinnerung des Erzählens' vom SoSe 24 begriffen werden. Andererseits weitet Musils Werk diese Perspektiven hin zur Erschließung des von ihm so benannten Möglichkeitssinns aus, den er dann im großen Roman mit genuin literarischen Mitteln zu erschließen unternimmt.

Um die Grundlagen für die Lektüre des *Mann ohne Eigenschaften* im kommenden SoSe 25 schaffen, lesen wir im WS 24/25 zunächst Musils kurze Prosa von den frühen Erzählungen (*Törless, Vereinigungen*) über die Essayistik der 1920er Jahre bis hin zum *Nachlass zu Lebzeiten*, der durch fulminante Erzählungen wie die *Die Maus, Triedere!* oder *Die Amsel* bezwingt. Im SoSe 25 setzt das Seminar diese Beobachtungen in der fortlaufenden Lektüre des *Mann ohne Eigenschaften* fort.

Der Seminarplan steht in ILIAS zur Verfügung. Anmeldungen zur Übernahme einer Sitzung sind bei mir jederzeit per email möglich. In ILIAS können Sie entsprechend jederzeit überprüfen, welche Themen noch frei sind.

Die S t u d i e n l e i s t u n g besteht aus einem Referat im zeitlichen Umfang von ca. 15 Minuten samt Thesenpapier, das als Problemexposition die gemeinsame Diskussion der jeweiligen Sitzung leiten soll. Gruppenreferate sind dann möglich, wenn Themen noch nicht besetzt sind und die Teilnehmerzahl die Anzahl der Sitzungen übersteigt.

Die P r ü f u n g s l e i s t u n g (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch M.A. Germanistik/M.Ed. und Mastererweiterungsfach Deutsch.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung der Studien- und Prüfungsleistungen nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der GER-Website und der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die modellierten Voraussetzungen zu den Teilleistungen.

Literaturhinweise

Grundlegende Literatur:

Birgit Nübel/Norbert Christian Wolf (Hg.): Robert-Musil-Handbuch, Berlin/Boston 2016 *[digital über die De-Gruyter-Homepage in der KIT-Bibliothek verfügbar]*

V **OS/MA-Kurs: Lyrik von der Romantik bis zur Frühen Moderne** **Oberseminar (OS)**
5013022, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Dieses Seminar ist insbesondere auch für **Lehramtstudierende** geeignet, die ihre literaturhistorischen Kenntnisse von der Romantik bis zur Frühen Moderne am Beispiel der Lyrik vertiefen wollen. Behandelt werden vornehmlich kanonische Gedichte (auch von Frauen), die Gegenstand des gymnasialen Schulunterrichts sein können.

Grundlageninformationen (auch im Sinne einer Einführung in die Lyrik-Analyse und eines Überblicks über die Epochen der deutschsprachigen Literatur) finden Sie auf den PP-Folien meiner **Vorlesung *Deutschsprachige Lyrik vom Barock bis zur Gegenwart I* und *II* vom WS 22/23 und SoSe 23**, die über ILIAS mit allen Materialien einsehbar ist. Dort finden Sie auch repräsentative Gedichte aus den jeweiligen Phasen mit einzelnen Literaturhinweisen, die wir im Seminar dann eingehender behandeln werden.

Der Seminarplan steht in ILIAS zur Verfügung. Anmeldungen zur Übernahme einer Sitzung sind bei mir jederzeit per email möglich. In ILIAS können Sie entsprechend jederzeit überprüfen, welche Themen noch frei sind.

Die S t u d i e n l e i s t u n g besteht aus einem Referat im zeitlichen Umfang von ca. 15 Minuten samt Thesenpapier, das als Problemexposition die gemeinsame Diskussion der jeweiligen Sitzung leiten soll. Gruppenreferate sind dann möglich, wenn Themen noch nicht besetzt sind und die Teilnehmerzahl die Anzahl der Sitzungen übersteigt.

Die P r ü f u n g s l e i s t u n g (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch M.A. Germanistik/M.Ed. und Mastererweiterungsfach Deutsch.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung der Studien- und Prüfungsleistungen nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der GER-Website und der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die modellierten Voraussetzungen zu den Teilleistungen.0

Literaturhinweise
Grundlageninformationen (auch im Sinne einer Einführung in die Lyrik-Analyse und eines Überblicks über die Epochen der deutschsprachigen Literatur) finden Sie auf den PP-Folien meiner **Vorlesung *Deutschsprachige Lyrik vom Barock bis zur Gegenwart I* und *II* vom WS 22/23 und SoSe 23**, die über ILIAS mit allen Materialien bequem einsehbar ist. Dort finden Sie auch repräsentative Gedichte aus den jeweiligen Phasen mit einzelnen Literaturhinweisen, die wir im Seminar dann eingehender behandeln werden.

V **OS/MA-Kurs/KK: Kultur der 1950er Jahre. Neuere Publikationen** — **Oberseminar (OS)**
5013023, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen — **Präsenz**

Inhalt
Das Oberseminar besteht aus einer Kombination von K a n d i d a t*innenseminar und OS/MA-Kurs mit einem eigenen Rahmenthema. Für beide Lehrveranstaltungsformen können Studien- und Prüfungsleistungen erbracht werden.

Es bietet Gelegenheit, in der Entstehung befindliche Abschlussarbeiten (Bachelor, Magister, Promotion) zur gemeinsamen Diskussion auftretender Probleme zu präsentieren und versteht sich daher als **K o l l o q u i u m s-Angebot für Abschlussarbeiten** in den B.A.-/B.Ed.- und M.A.-/M.Ed.-Studiengängen Germanistik/Deutsch (bei der die **Vorstellung** eines **Abschlussarbeitsprojekts** als **Studienleistung angerechnet** werden kann), daneben für DoktorandInnen mit literatur- und medienkulturwissenschaftlichen wie schreibforschungsbezogenen Themen. Anmeldungen zur Vorstellung von Abschlussarbeiten sind ab sofort bei mir per email möglich.

Im themenorientierten Teil beobachten wir aktuelle Neuerscheinungen zur Kultur der 1950er Jahre:

- Elena Agazzi/Erhard Schütz (Hg.): Handbuch Nachkriegskultur. Literatur, Sachbuch und Film in Deutschland (1945–1962), Berlin/Boston: de Gruyter 2013 *[digital über die De-Gruyter-Homepage in der KIT-Bibliothek verfügbar].*

- Nicole Mattern/Stefan Neuhaus (Hg.): Handbuch Literatur und Kultur der Wirtschaftswunderzeit, Berlin/Boston: de Gruyter 2024 *[digital über die De-Gruyter-Homepage in der KIT-Bibliothek verfügbar]:*

- Ausblicksweise soll zudem (zumindest die Einleitung) begutachet werden:

Jasmin Assadsolimani/Gregor Nikolaus Matti/Philipp Pabst/Sönke Parpart/Philip Schwartz (Hg.): Faszinosum 1950er Jahre. Literatur, Medien und Kultur der jungen Bundesrepublik, Bielefeld 2023 (https://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-6962-6/faszinosum-1950er-jahre/)

Der genaue Seminarplan wird im Laufe des WS 24/25 nach Eingang aller Themen zur Präsentation für Abschlussarbeitsprojekte in ILIAS stehen: In ILIAS ist dazu der noch unausgefüllte allgemeine Zeitplan eingestellt.

Zunächst bitte ich darum, mir per email das Thema einer möglichen Projektvorstellung (B.A.-/B.Ed.-; M.A.-/M.Ed.-Arbeit, Dissertation) mit gewünschtem Termin zu melden (indem Sie Ihr Thema direkt in den Seminarplan eintragen und mir dann die Datei per email zusenden). Der Seminarplan wird entsprechend fortlaufend aktualisiert: In ILIAS können Sie dann jederzeit überprüfen, welche Termine noch frei sind. Die Anmeldungen und Eintragungen von Abschlussarbeiten-Vorstellungen in den Seminarplan sollten bis spätestens

Mittwoch, 8. Januar 2025

erfolgt sein. An den dann noch freien Terminen wird der Seminarplan nach Maßgabe des Seminarthemas komplettiert.

Die S t u d i e n l e i s t u n g besteht aus einem Referat im zeitlichen Umfang von ca. 15 Minuten samt Thesenpapier, das als Problemexposition die gemeinsame Diskussion der jeweiligen Sitzung leiten soll. Gruppenreferate sind dann möglich, wenn Themen noch nicht besetzt sind und die Teilnehmerzahl die Anzahl der Sitzungen übersteigt.

Die P r ü f u n g s l e i s t u n g (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch M.A. Germanistik/M.Ed. Deutsch.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die dort angezeigten ‚modellierten Voraussetzungen' zu den Teilleistungen.

V **OS/MA-Kurs: Robert Musil II: Der Mann ohne Eigenschaften** — **Oberseminar (OS)**
5013021, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen — **Präsenz**

Inhalt

Robert Musil ist neben James Joyce und Marcel Proust einer der wichtigsten Autoren der literarischen Moderne. Eine Generation später als die berühmten Vertreter der Wiener Moderne wie Schnitzler beginnt mit ihm jene Linie literarischer Texte, die nunmehr deutlich geprägt sind von den zeitgenössischen Wissenschaften (Technik, Psychotechnik und moderne Philosophie). Im Großroman *Der Mann ohne Eigenschaften* bringt er damit dann auch den literarischen Essayismus auf eine neue Stufe der Darstellung *im* Roman. Das Seminar kann einerseits als Fortsetzung der Überlegungen zu Musil kurzer Prosa im WS 24/25 besucht werden. Andererseits weitet Musil im *Mann ohne Eigenschaften* die Erschließung des von ihm so benannten ‚Möglichkeitssinns' nun in einem Großroman mit genuin literarischen Mitteln aus.

Interessenten müssen sich auf umfangreiche Lektüren einstellen, genauer auf insgesamt etwa 1500 Seiten Text eines literarischen Panoramas der geistig-kulturellen Situation Wiens vor dem 1. Weltkrieg: aus der Perspektive eines österreichischen Autors, der mit seinem unabgeschlossenen Monumentalroman noch einmal „geistige Organisation" durch Literatur anstrebte – in einer Form des Schreibens, die auch philosophisches und (natur-/technik-/medien-)wissenschaftliches Wissen, kurzum das Wissen verschiedener Disziplinen und anderer Denkformen (Stichwort Essayismus) zu integrieren unternimmt.

Der *Mann ohne Eigenschaften* wird fortlaufend gelesen, so dass unter Einschluss der Nachlass-Fragmente im Schnitt etwa 140 Seiten pro Sitzung zu bewältigen sind. Die Referenten einer Sitzung sind aufgefordert, relevante Aspekte der jeweiligen Abschnitte vorzubereiten. Sie sind Leiter einer Sitzung und sollen Auskunft geben können über relevanten Daten, Themen und Darstellungsformen (= literarische Techniken) des jeweils behandelten Abschnittes. Anforderungen: Diskussionsleitung nach kurzen Eingangsstatement (ca. 5-10 Minuten) in Form eines Thesenpapiers für alle Teilnehmer. Als Hausarbeit ist im Anschluss daran eine Interpretation des behandelten Abschnittes im Verhältnis zum ganzen Roman möglich (Funktion und Eigenheiten in sprachlich-darstellungstechnischer und thematischer Hinsicht, ca. 20 Seiten)

Der Seminarplan steht in ILIAS zur Verfügung. Anmeldungen zur Übernahme einer Sitzung sind bei mir jederzeit per Email möglich. In ILIAS können Sie entsprechend jederzeit überprüfen, welche Themen noch frei sind.

Die S t u d i e n l e i s t u n g besteht aus einer Diskussionsleitung der Sitzung mit Thesen im zeitlichen Umfang von ca. 5-10 Minuten samt Handout, das als Problemexposition die gemeinsame Besprechung des Romanabschnitts anleiten soll. Gruppenleitungen sind dann möglich, wenn Themen noch nicht besetzt sind und die Teilnehmerzahl die Anzahl der Sitzungen übersteigt.

Die P r ü f u n g s l e i s t u n g (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch M.A. Germanistik/M.Ed. und Mastererweiterungsfach Deutsch.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung der Studien- und Prüfungsleistungen nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der GER-Website und der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die modellierten Voraussetzungen zu den Teilleistungen.

Literaturhinweise

Grundlegende Literatur:

Birgit Nübel/Norbert Christian Wolf (Hg.): Robert-Musil-Handbuch, Berlin/Boston 2016 *[digital über die De-Gruyter-Homepage in der KIT-Bibliothek verfügbar]*

V **OS/MA-Kurs: Deutschsprachige Lyrik nach 1945** — **Oberseminar (OS)**
5013022, SS 2025, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen — **Präsenz**

Inhalt

„Der ganze Boden in Deutschland stinkt nach Mord und Leichen, und nun zieht sich ein Schleim von Frömmigkeit darüber hin.“ So schreibt Irmgard Keun 1947 in einem Brief. Das Seminar will an der vermeintlich empfindlichsten der Gattungen untersuchen, wie die ersten anderthalb Jahrzehnte nach dem Krieg sich ins literarische Bewusstsein eingeschrieben haben. Ziel des Seminars ist es, sowohl eine Systematik für das auf den ersten Blick heterogene Material – von Benn und Brecht bis Celan, Bachmann und Enzensberger – zu erschließen als auch die literarhistorisch signifikanten Veränderungen zu beobachten: An Beispielen von der traditionalistischen über die hermetische zur experimentellen Lyrik der Konkreten Poesie und von der Naturlyrik zum politischen Gedicht sollen daher Verschiebungen lyrischen Sprechens in der zweiten Hälfte der 50er Jahre beobachtet werden.

Der Seminarplan steht in ILIAS zur Verfügung. Anmeldungen zur Übernahme einer Sitzung sind bei mir jederzeit per Email möglich. In ILIAS können Sie entsprechend jederzeit überprüfen, welche Themen noch frei sind.

Die S t u d i e n l e i s t u n g besteht aus einem Referat im zeitlichen Umfang von ca. 15 Minuten samt Thesenpapier, das als Problemexposition die gemeinsame Diskussion der jeweiligen Sitzung leiten soll. Gruppenreferate sind dann möglich, wenn Themen noch nicht besetzt sind und die Teilnehmerzahl die Anzahl der Sitzungen übersteigt.

Die P r ü f u n g s l e i s t u n g (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch M.A. Germanistik/M.Ed. und Mastererweiterungsfach Deutsch.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung der Studien- und Prüfungsleistungen nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der GER-Website und der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die modellierten Voraussetzungen zu den Teilleistungen.

Literaturhinweise

Textgrundlage bildet die Anthologie:

Hans Bender (Hg.): Deutsche Gedichte 1930-1960, Stuttgart: Reclam 1983.

Grundlagenliteratur

- Wilfried Barner u.a. (Hrsg.): Geschichte der deutschen Literatur von 1945 bis zur Gegenwart, 2., aktual. u. erw. Aufl. München 2006 [19941].

- Thomas Boyken / Nikolas Immer: Nachkriegslyrik. Poesie und Poetik zwischen 1945 und 1965, Tübingen 2020 *[digital verfügbar über die BLB].*

V **OS/MA-Kurs/KK: Literaturzeitschriften der 1950er Jahre** **Oberseminar (OS)**
5013023, SS 2025, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Das Oberseminar besteht aus einer Kombination von K a n d i d a t*innenseminar und OS/MA-Kurs mit einem eigenen Rahmenthema. Für beide Lehrveranstaltungsformen können Studien- und Prüfungsleistungen erbracht werden.

Es bietet Gelegenheit, in der Entstehung befindliche Abschlussarbeiten (Bachelor, Magister, Promotion) zur gemeinsamen Diskussion auftretender Probleme zu präsentieren und versteht sich daher als **K o l l o q u i u m s-Angebot für Abschlussarbeiten** in den B.A.-/B.Ed.- und M.A.-/M.Ed.-Studiengängen Germanistik/Deutsch (bei der die **Vorstellung** eines **Abschlussarbeitsprojekts** als **Studienleistung angerechnet** werden kann), daneben für DoktorandInnen mit literatur- und medienkulturwissenschaftlichen wie schreibforschungsbezogenen Themen. Anmeldungen zur Vorstellung von Abschlussarbeiten sind ab sofort bei mir per email möglich.

Literatur- und Kulturzeitschriften sind Seismographen des kulturellen Lebens ihrer Zeit. Im themenorientierten Teil untersuchen wir jene neu gegründeten Literatur- und Kulturzeitschriften der 1950er Jahre wie die *Akzente*, *Texte und Zeichen* oder den *Merkur. Zeitschrift für europäisches Denken*, die für die Selbstvergewisserung in der Kultur der 1950er Jahre wie für den Anschluss an die internationalen Entwicklungen der Moderne maßgebend gewesen sind.

Der genaue Seminarplan wird im Laufe des SoSe 2025 nach Eingang aller Themen zur Präsentation für Abschlussarbeitsprojekte in ILIAS stehen: In ILIAS ist dazu der noch unausgefüllte allgemeine Zeitplan eingestellt.

Zunächst bitte ich darum, mir per email das Thema einer möglichen Projektvorstellung (B.A.-/B.Ed.-; M.A.-/M.Ed.-Arbeit, Dissertation) mit gewünschtem Termin zu melden (indem Sie Ihr Thema direkt in den Seminarplan eintragen und mir dann die Datei per email zusenden). Der Seminarplan wird entsprechend fortlaufend aktualisiert: In ILIAS können Sie dann jederzeit überprüfen, welche Termine noch frei sind. Die Anmeldungen und Eintragungen von Abschlussarbeiten-Vorstellungen in den Seminarplan sollten bis spätestens

Mittwoch, 16. Juli 2025

erfolgt sein. An den dann noch freien Terminen wird der Seminarplan nach Maßgabe des Seminarthemas komplettiert.

Die S t u d i e n l e i s t u n g besteht aus einem Referat im zeitlichen Umfang von ca. 15 Minuten samt Thesenpapier, das als Problemexposition die gemeinsame Diskussion der jeweiligen Sitzung leiten soll. Gruppenreferate sind dann möglich, wenn Themen noch nicht besetzt sind und die Teilnehmerzahl die Anzahl der Sitzungen übersteigt.

Die P r ü f u n g s l e i s t u n g (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch M.A. Germanistik/M.Ed. Deutsch.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die dort angezeigten ‚modellierten Voraussetzungen' zu den Teilleistungen.

V **OS: Geschichte der Historischen Avantgarde: Futurismus, Expressionismus, Dadaismus, Surrealismus.** **Oberseminar (OS) Präsenz**
5013031, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
„ad fontes" zu den Quellen, und zwar zu den denen der Tradition und der Texte. Das kling aktuell, den die Traditionen scheinen sich zu verflüchtigen. Dabei wird mit Blick auf KI eine genaue Textkenntnis und die Fähigkeit zur Textkritik gerade für die Literaturwissenschaft immer wichtiger. Zudem sollte man sich daran erinnern, dass es die Universitäten waren, an denen der Humanismus seinen Ort hatte – und auch sollte man daran erinnern, dass wir es mit durchaus praktischen Forderungen zu tun haben: um die Möglichkeit einer existentiellen Emanzipation durch Bildung.

Im Zentrum des Hauptseminars stehen die Lektüre und Kritik von Schlüsseltexten des Humanismus bis zur beginnenden Reformation, u.a. von: Sebastian Brant, Hartmann Schedel, Erasmus von Rotterdam, Willibald Pirckheimer, Johannes Reuchlin, Philipp Melanchthon, Jörg Wickram, Ulrich von Hutten u.a,

Für die Teilnahme wird die Übernahme eines Referats vorausgesetzt.

V

OS: Lyrik/lyrics – gesungene Poesie von der Frühen Neuzeit bis in die Gegenwart

5013069, SS 2025, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Oberseminar (OS)
Präsenz

Inhalt

Die Geschichte der Lyrik, so die Grundannahme dieses Masterseminars, ist nicht ohne Musik zu verstehen. Seit der Antike, dann auch im Mittelalter bis in die Frühe Neuzeit hinein wurden lyrische Texte gesungen und aufgeführt. Diese Vorstellung von Lyrik als einer Text-Musik-Verbindung findet man heute noch im Englischen (‚lyrics' = *„the words of a song"), während in der (deutschen) Germanistik unter autonomieästhetischem Vorzeichen Gedichte vorwiegend als reine Leselyrik aufgefasst werden.* Vor diesem Hintergrund wollen wir die intermediale und performative Dimension von Lyrik in einem breiten historischen Bogen vom 16. bis ins 21. Jahrhundert verfolgen. Neben exemplarischen Analysen von Liedern/musikalischer Lyrik, etwa von Martin Luther, Goethe und Brecht werden auch theoretische Texte zum Thema quer durch die Epochen (von Opitz über Herder bis zu Bob Dylan) sowie aktuelle Forschungskonzepte (Intermedialität, Populärkultur/Volkslied) aufgegriffen.

Zur Einführung: Frieder von Ammon, Dirk von Petersdorff (Hg.): Lyrik/Lyrics. Songtexte als Gegenstand der Literaturwissenschaft. Göttingen 2019

Studienleistung: Input-Referat (15 Minuten) und Sitzungsmoderation, inklusive Handout und PPT

Prüfungsleistung: vgl. die Regularien des jeweiligen Moduls im entsprechenden Modulhandbuch

T 4.40 Teilleistung: Politische Geschichte 1 [T-GEISTSOZ-101446]

Verantwortung: Prof. Dr. Rolf-Ulrich Kunze
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100878 - Politische Geschichte A

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	5012006	Rassismus in Europa und Lateinamerika: Deutschland und Mexiko als Fallbeispiele	2 SWS	Kolloq./OS (KOL/OS) / 🗣	Acle-Kreysing
WS 24/25	5012009	Die Präsidialkabinette 1930-1933. Brüning, Papen, Schleicher als Totengräber der Weimarer Republik.	2 SWS	Oberseminar (OS) / 🗣	Eisele
WS 24/25	5012015	Alternative time-streams der Politikgeschichte Mitteleuropas seit 1800	2 SWS	Oberseminar (OS) / 🗣	Kunze
WS 24/25	5012043	Forschungskolloquium	2 SWS	Kolloq./OS (KOL/OS) / 🗣	Schauz, Popplow, Kunze
SS 2025	5012042	Der Nationalsozialismus	2 SWS	Oberseminar (OS) / 🗣	Eisele
SS 2025	5012063	Gesprächskreis Zeitgeschichte. Aktuelle Forschungsfragen und -probleme	2 SWS	Oberseminar (OS) / 🗣	Kunze
SS 2025	5012064	Geschichtstheorien: Biographien. Alles Theater!	2 SWS	Oberseminar (OS) / 🗣	Kunze, Gutmann
SS 2025	5012076	Krisendiskurse im 20. Jahrhundert	2 SWS	Oberseminar (OS) / 🗣	Schauz

Legende: 🖥 Online, 🖧 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Das Erbringen der Leistungen, die in den Veranstaltungen in Form von Referaten und/oder Hausaufgaben gefordert werden.

Voraussetzungen
keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Rassismus in Europa und Lateinamerika: Deutschland und Mexiko als Fallbeispiele — **Kolloq./OS (KOL/OS) Präsenz**
5012006, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt

Das Seminar bietet einen fundierten Überblick über die Geschichte rassistischen Denkens und Handelns, von den Vorläufern in der Antike über den „wissenschaftlichen“ Rassismus des 19. Jahrhunderts bis hin zu dessen Fortwirken und Entwicklungen im 20. und 21. Jh. Besonderes Augenmerk gilt dabei der Geschichte und Gegenwart des Rassismus in Europa und Lateinamerika mit den Schwerpunkten Deutschland und Mexiko.

In Lateinamerika, insbesondere in Mexiko, zeigt sich die rassistische Unterdrückung durch Kolonialherrschaft und Sklaverei sowohl auf sozioökonomischer als auch auf soziokultureller Ebene, wobei Afro-Lateinamerikaner:innen und indigene Völker besonders betroffen sind. Die deutsche Geschichte des Rassismus umfasst nicht nur die Zeit des Nationalsozialismus, sondern auch die Kolonial- und Migrationsgeschichte, die sich in den heutigen gesellschaftlichen Machtverhältnissen widerspiegelt.

Vergleichende Fragestellungen umfassen die Idealisierung des weißen Europäers, die Wahrnehmung von Migranten und Minderheiten sowie die Akteure antirassistischer Bewegungen in beiden Ländern. Das Seminar wird verschiedene Quellen wie wissenschaftliche Artikel, Zeitungsartikel, Filme, Memoiren, Fotografien und Kunstwerke heranziehen, um diese Themen zu beleuchten. Ziel des Seminars ist es, ein tieferes Verständnis für historische und aktuelle Formen des Rassismus in vergleichender Perspektive zu entwickeln und die Fähigkeit zu erwerben, rassistische Strukturen und ihre gesellschaftlichen Auswirkungen zu analysieren.

Leistungsnachweise:

- Das Seminar wird auf Deutsch gehalten, mit Lektüre deutsch- und englischsprachiger Texte. Spanischkenntnisse sind vorteilhaft, aber nicht notwendig.
- Studienleistung: a) Modul PolG A, IdeE A: regelmäßige Lektüre plus Kurzvorstellung eines Textes; b) Modul PolG B, IdeE B, KHF: dasselbe plus eine kurze schriftliche Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) zu dem vorgestellten Text. Es besteht auch die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die schriftliche (PolG A, IdeE A) bzw. mündliche (PolG B, IdeE B, KHF) Modulabschlussprüfung zu wählen.

Literaturhinweise

Einführende Literatur:

Mónica G. Moreno Figueroa & Peter Wade (25.03.2024): “Introduction: the turn to racism and anti-racism in Latin America, *Ethnic and Racial Studies*, 47 (11) https://doi.org/10.1080/01419870.2024.2329335

Naika Foroutan (09.10.2020), “Rassismus in der postmigrantischen Gesellschaft“, *Aus Politik und Zeitgeschichte*, https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/antirassismus-2020/316760/rassismus-in-der-postmigrantischen-gesellschaft/

Kevin, Reilly, Stephen Kaufman & Angela Bodino (2003), *Racism. A Global Reader*, London/New York: M. E. Sharpe.

V **Die Präsidialkabinette 1930-1933. Brüning, Papen, Schleicher als Totengräber der Weimarer Republik.** **Oberseminar (OS) Präsenz**

5012009, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die Präsidialkabinette 1930-1933.

Brüning, Papen, Schleicher als Totengräber der Weimarer Republik

Mit dem Rücktritt des Reichskanzlers Müller bot sich dem Reichspräsidenten Hindenburg die Möglichkeit, Heinrich Brüning zum Chef eines Minderheitskabinetts zu berufen. Brüning sollte, gestützt auf die Vollmachten des Präsidenten, den Weg zur Wiederherstellung der Monarchie ebnen. Der Reichspräsident verfügte neben den Notverordnungen über eine weitere Waffe. Nach Artikel 25 der Reichsverfassung konnte er die Auflösung des Reichstags anordnen. Hindenburg setzte diese Waffe ein und löste den Reichstag am 18. Juli 1930 auf und legte die Neuwahl für den 14. September fest – bis dahin konnte Brüning ungestört weiterregieren. Die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei, die auf Reichsebene bislang nicht mehr als eine Splitterpartei darstellte, schaffte am 14. September den entscheidenden Durchbruch.

Nach dem Versagen Brünings entließ ihn Hindenburg am 30. Mai 1932. Am 1. Juni 1932 wurde der reaktionäre Zentrumspolitiker Franz von Papen neuer Reichskanzler. Die Ziele der neuen Regierung waren freilich noch stärker auf die Abschaffung der Demokratie ausgerichtet. Bei der Reichstagswahl vom 31. Juli 1932 wurde die NSDAP zur stärksten Fraktion des Reichstags.

Am 3. Dezember, nachdem sich das Kabinett, die Gefahr eines Bürgerkrieges erkennend, gegen Papen und einen erneuten Verfassungsbruch (Verschiebung des Zusammentritts des Reichstags am 6. Dezember) entschieden hatte, ernannte Hindenburg General Kurt von Schleicher zum Reichskanzler. Da es Schleicher nicht gelang unter Einbeziehung von Gewerkschaften auf der einen und Nationalsozialisten auf der anderen Seite eine Tolerierung seiner Regierung zu erreichen, entzog ihm Hindenburg das Vertrauen. Daraufhin trat Schleicher am Samstag, dem 28. Januar 1933 zurück. Am Montag, dem 30. Januar 1933 ernannte Hindenburg Adolf Hitler zum Reichskanzler.

Im Seminar werden die unterschiedlichen Thesen zum Scheitern der Weimarer Republik durch die Politik der Präsidialkabinette diskutiert und versucht, die Frage zu klären: Einhundert Meter vor dem Ziel gescheitert, oder Totengräber der Republik?

Studienleistungen
Abgabe schriftlicher Studienleistungen als Datei (nach Absprache mit dem Dozenten).
Anforderung: aktive Teilnahme an allen Sitzungen, Flexibilität und Freude am Wechsel der Blickrichtungen (Götz Aly), Referat über ein mit dem Dozenten abgesprochenes Thema, schriftliche Zusammenfassung des Referats ca. 5 Seiten in PolG A, ca. 10 Seiten in PolG B oder KHF, nach den Vorgaben zur Abfassung einer Hausarbeit (Abgabetermin nach Absprache). Es besteht auch die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die schriftliche (PolG A) bzw. mündliche (PolG B, KHF) Modulabschlussprüfung zu wählen.

Mittwoch, 11:30-13:00, FSH 010

Zur Vorbereitung:

Bracher, Karl Dietrich, Die Auflösung der Weimarer Republik, 1955.

Büttner, Ursula, Weimar, Die überforderte Republik, 2008.

Winkler, Heinrich August, Vom Ende des Alten Reiches bis zum Untergang der Weimarer Republik, 2000.

V **Alternative time-streams der Politikgeschichte Mitteleuropas seit 1800** **Oberseminar (OS) Präsenz**
5012015, WS 24/25, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Im methodischen Selbstverständnis ist die Geschichtswissenschaft eine anti-spekulative Quellenwissenschaft. Wissenschaft aber gibt es nur durch die Haltung des Infragestellens. Wo sie fehlt, wird teleologische Siegergeschichte geschrieben. Das Oberseminar diskutiert Wendepunkte und alternative time-streams der mitteleuropäischen Geschichte seit 1800 mit einem Interesse an der Pfadabhängigkeit historischer Argumentbildung. Jede Sitzung stellt einen begründeten alternative time-stream vor.

Studienleistung:

Handout im Umfang von 2 Seiten zum Referatsthema, bitte eine Woche vorab per Mail an rolf-ulrich.kunze@kit.edu. Falls nicht genügend Referatthemen besetzt werden können: Rezension eines Bands von Jörn Rüsen, im gleichen Umfang. Ing.-Päd. und Nebenfächer: 1 ½ S. bis 28.02.2025.

Literaturhinweise

Jörn Rüsen, Historische Vernunft, Göttingen 1983;

ders., Rekonstruktion der Vergangenheit, Göttingen 1986;

ders., Lebendige Geschichte, Göttingen 1989;

Jörn Rüsen, Zerbrechende Zeit. Über den Sinn der Geschichte, Köln u. a. 2001.

V **Forschungskolloquium** **Kolloq./OS (KOL/OS)**
5012043, WS 24/25, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt

In diesem Semester wird das Forschungskolloquium von den Verantwortlichen für die drei historischen Säulen des MA-Studiengangs (Politische Geschichte, Ideengeschichte, Kulturgeschichte der Technik) gemeinsam organisiert. Auf dem Programm stehen aktuelle Themen aus den drei entsprechenden Forschungsfeldern. Zudem werden nach Bedarf Konzepte für Abschlussarbeiten von Euklid-Studierenden vorgestellt, in Einzelfällen stehen Vorträge von externen Gästen auf dem Programm.

Ihre Studienleistung wird darin bestehen, dass Sie einen kontextualisierenden Sitzungsbericht in der Länge von ca. 4-5 Seiten verfassen – falls Sie die Veranstaltung in einem B-Modul belegen, sind zwei derartige Berichte zu schreiben.

Wenn Sie Themen des Forschungskolloquiums später auch für die schriftliche (A-Module) oder mündliche (B-Module) Modulabschlussprüfung nutzen wollen, ist dies ebenfalls möglich.

V **Der Nationalsozialismus** **Oberseminar (OS)**
5012042, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Die Geschichte des Dritten Reichs in einem Seminar abzuhandeln birgt sicher einige Schwierigkeiten – die Vielfalt der Themen und die darüber im Lauf der Erforschung entstandenen Kontroversen erfordern selbstverständlich einige Einschränkungen. Aus diesem Grund soll in diesem Hauptseminar der Versuch unternommen werden, die Zeit des Nationalsozialismus auf Grundlage der Gliederung von Eberhard Jäckels „Hitlers Herrschaft“ zu erarbeiten. Untersuchungsgegenstände werden folglich sein: der Weg zur Macht, der Weg zur Herrschaft, der Weg in den Krieg, der Weg zum Mord an den Juden, der Weg aus der Geschichte. Themenvorschläge sind selbstverständlich möglich.

Vorausgesetzt wird selbstverständlich die Kenntnis der grundlegenden Literatur.

Erworben werden soll die Kompetenz, die jeweiligen Themen und die damit verbundenen Kontroversen, auf Grundlage der einschlägigen Literatur und der Quellen herauszuarbeiten, darzustellen und zu bewerten.

Mögliche Themen:

Der Weg zur Macht: Der Aufstieg der NSDAP 1928-1933 im Spiegel der Wahlen/ Propaganda/ Machtergreifung – Machtübergabe? Die Ernennung Hitlers zum Reichskanzler

Der Weg zur Herrschaft: Vom Reichstagsbrand zum Ermächtigungsgesetz/ Das Ende der Parteien und Gewerkschaften/ Die SS / Gleichschaltung in Reich – Ländern – Gemeinden

Der Weg in den Krieg: NS-Außenpolitik/ NS-Wirtschaftspolitik/ Das Hosbach-Dokument/ Der Anschluss Österreichs/Von der Sudetenkrise bis zur Zerschlagung der „Rest-Tschechei“

Der Weg zum Mord an den Juden: NS-Rassenideologie/ Vom Boykott zur Entrechtung/Die Nürnberger Gesetze/ Die Wannsee-Konferenz

Der Weg aus der Geschichte: Gibt es den deutschen „Sonderweg“? / Der Historikerstreit

Studienleistungen

Abgabe schriftlicher Studienleistungen als Datei (nach Absprache mit dem Dozenten).

Anforderung: aktive Teilnahme an allen Sitzungen, Flexibilität und Freude am Wechsel der Blickrichtungen (Götz Aly), Referat über ein mit dem Dozenten abgesprochenes Thema, schriftliche Zusammenfassung des Referats ca. 5 Seiten in PolG A, ca. 10 Seiten in PolG B oder KHF, nach den Vorgaben zur Abfassung einer Hausarbeit (Abgabetermin nach Absprache). Es besteht auch die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die schriftliche (PolG A) bzw. mündliche (PolG B, KHF) Modulabschlussprüfung zu wählen.

V **Gesprächskreis Zeitgeschichte. Aktuelle Forschungsfragen und -probleme** **Oberseminar (OS) Präsenz**
5012063, SS 2025, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Im Hauptseminar stelle ich kanonische und aktuelle, für die Zeitgeschichte relevante Literatur zur Diskussion, die sich mit prinzipiellen und methodischen Fragen beschäftigt oder durch originelle Perspektiven auffällt. Erbeten ist jeweils ein Korreferat, wahlweise auch zum Sitzungstitel oder zur behandelten Thematik. Die Veranstaltung richtet sich an Fortgeschrittene in der politischen Geschichte und kann auch der Orientierung bei der Suche nach Prüfungsthemen dienen.

Studienleistung: EUKLID 2 Essays zur historischen Relevanz jeweils eines Sitzungsthemas von jeweils 1 ½ S. Umfang als Datei bis 31.08.2024. Ing.-Päd. und Nebenfach: Ein Essay zur historischen Relevanz jeweils eines Sitzungsthemas von jeweils 1 ½ S. Umfang als Datei bis 31.08.2025

Literaturhinweise
Lit.: die im Sitzungsplan genannten Titel, Vorschläge aus dem Gesprächskreis

V **Geschichtstheorien: Biographien. Alles Theater!** **Oberseminar (OS) Präsenz**
5012064, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt

Zum letzten Mal findet im Sommersemester 2025 das Oberseminar Geschichtstheorie statt, das seit über zehn Jahren im Lehrangebot von EUKLID eine Brücke zwischen der philosophischen und der historischen Retrodiktion gebaut hat. Wir beschäftigen uns mit Biographien am Beispiel ausgewählter Theaterstücke, die nicht nur für die Philosophie und für die Geschichte relevant sind. Die Ausgestaltung der einzelnen Sitzungen wird am Donnerstag, den 24.4., mit dem Seminar nach Interesse besprochen. Bitte beachten Sie: Die Themen- ist noch keine Sitzungsliste.

Lit.: Die genannten Stücke.

Studienleistung: Referat und Handout im Umfang von 2 Seiten (Ing.-Päd. und Nebenfächer: 2 ½ S.) zum Referatsthema, bitte eine Woche vorab per Mail an mathias.gutmann@kit.edu; rolf-ulrich.kunze@kit.edu. Falls nicht genügend Referatthemen besetzt werden können: Rezension eines zu bestimmenden Titels im Umfang von 4 S. Ing.-Päd. und Nebenfächer: 2 ½ S.

V

Krisendiskurse im 20. Jahrhundert

5012076, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Oberseminar (OS)
Präsenz

Inhalt

Krisen scheinen allgegenwärtig. Kein gesellschaftlicher Bereich ist davon ausgenommen: die Krise der Demokratie, die Finanzkrise, die Klimakrise, die Energiekrise oder die Krise des Gesundheitssystems. Der moderne Krisenbegriff hat bereits eine lange und wechselvolle Geschichte hinter sich. Über das 20. Jahrhundert hinweg haben sich seine Bedeutungen, die mit ihm einhergehenden Narrative sowie die diskursiven Kontexte immer wieder verändert.

Am Beispiel der Krise führt das Seminar in Ansätze der Begriffs- und Diskursgeschichte ein. Anhand unterschiedlicher Krisendiskurse aus der Geschichte des 20. Jahrhunderts sollen der Bedeutungswandel ebenso wie die Vielfalt der Krisendiskurse herausgearbeitet und die kommunikativen Funktionen des Krisenbegriffs reflektiert werden.

Studienleistungen:

Wird die Lehrveranstaltung den Modulen Ideen, Begriffe, Diskurse A oder Politische Geschichte A zugeordnet, so besteht die Studienleistung in einer mündlichen Präsentation und der schriftlichen Besprechung eines ausgewählten Textes (4-5 Seiten). Es besteht die Möglichkeit, eine Hausarbeit zu einem Thema der Veranstaltung als Modulabschlussprüfung anzufertigen.

Wird die Lehrveranstaltung den Modulen Ideen, Begriffe, Diskurse B, Politische Geschichte B oder den Kulturhistorischen Fallstudien zugeordnet, so besteht die Prüfungsleistung in einer mündlichen Präsentation und der vergleichenden Besprechung von zwei Texten (insgesamt 10 Seiten). Es besteht die Möglichkeit, eine mündliche Prüfung zu Themen des Seminars als Modulabschlussprüfung abzulegen.

Einführende Literatur:

Rüdiger Graf und Konrad H. Jarausch:“Crisis” in Contemporary History and Historiography, Version 1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 27.03.2017 (https://docupedia.de/zg/Graf_jarausch_crisis_en_2017).

Carla Meyer-Schlenkrich, Katja Patzel-Mattern und Gerrit Jasper Schenk (Hg.): Krisengeschichte(n). "Krise" als Leitbegriff und Erzählmuster in kulturwissenschaftlicher Perspektive (Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte – Beihefte, 210). Stuttgart 2013.

T 4.41 Teilleistung: Politische Geschichte 2 [T-GEISTSOZ-101447]

Verantwortung: Prof. Dr. Rolf-Ulrich Kunze
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100878 - Politische Geschichte A

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	5012006	Rassismus in Europa und Lateinamerika: Deutschland und Mexiko als Fallbeispiele	2 SWS	Kolloq./OS (KOL/OS) / 🗣	Acle-Kreysing
WS 24/25	5012009	Die Präsidialkabinette 1930-1933. Brüning, Papen, Schleicher als Totengräber der Weimarer Republik.	2 SWS	Oberseminar (OS) / 🗣	Eisele
WS 24/25	5012015	Alternative time-streams der Politikgeschichte Mitteleuropas seit 1800	2 SWS	Oberseminar (OS) / 🗣	Kunze
WS 24/25	5012043	Forschungskolloquium	2 SWS	Kolloq./OS (KOL/OS) / 🗣	Schauz, Popplow, Kunze
SS 2025	5012042	Der Nationalsozialismus	2 SWS	Oberseminar (OS) / 🗣	Eisele
SS 2025	5012063	Gesprächskreis Zeitgeschichte. Aktuelle Forschungsfragen und -probleme	2 SWS	Oberseminar (OS) / 🗣	Kunze
SS 2025	5012064	Geschichtstheorien: Biographien. Alles Theater!	2 SWS	Oberseminar (OS) / 🗣	Kunze, Gutmann
SS 2025	5012076	Krisendiskurse im 20. Jahrhundert	2 SWS	Oberseminar (OS) / 🗣	Schauz

Legende: 🖥 Online, 🖧 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Das Erbringen der Leistungen, die in den Veranstaltungen in Form von Referaten und/oder Hausaufgaben gefordert werden.

Voraussetzungen
keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Rassismus in Europa und Lateinamerika: Deutschland und Mexiko als Fallbeispiele

Kolloq./OS (KOL/OS)
Präsenz

5012006, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt

Das Seminar bietet einen fundierten Überblick über die Geschichte rassistischen Denkens und Handelns, von den Vorläufern in der Antike über den „wissenschaftlichen“ Rassismus des 19. Jahrhunderts bis hin zu dessen Fortwirken und Entwicklungen im 20. und 21. Jh. Besonderes Augenmerk gilt dabei der Geschichte und Gegenwart des Rassismus in Europa und Lateinamerika mit den Schwerpunkten Deutschland und Mexiko.

In Lateinamerika, insbesondere in Mexiko, zeigt sich die rassistische Unterdrückung durch Kolonialherrschaft und Sklaverei sowohl auf sozioökonomischer als auch auf soziokultureller Ebene, wobei Afro-Lateinamerikaner:innen und indigene Völker besonders betroffen sind. Die deutsche Geschichte des Rassismus umfasst nicht nur die Zeit des Nationalsozialismus, sondern auch die Kolonial- und Migrationsgeschichte, die sich in den heutigen gesellschaftlichen Machtverhältnissen widerspiegelt.

Vergleichende Fragestellungen umfassen die Idealisierung des weißen Europäers, die Wahrnehmung von Migranten und Minderheiten sowie die Akteure antirassistischer Bewegungen in beiden Ländern. Das Seminar wird verschiedene Quellen wie wissenschaftliche Artikel, Zeitungsartikel, Filme, Memoiren, Fotografien und Kunstwerke heranziehen, um diese Themen zu beleuchten. Ziel des Seminars ist es, ein tieferes Verständnis für historische und aktuelle Formen des Rassismus in vergleichender Perspektive zu entwickeln und die Fähigkeit zu erwerben, rassistische Strukturen und ihre gesellschaftlichen Auswirkungen zu analysieren.

Leistungsnachweise:

- Das Seminar wird auf Deutsch gehalten, mit Lektüre deutsch- und englischsprachiger Texte. Spanischkenntnisse sind vorteilhaft, aber nicht notwendig.
- Studienleistung: a) Modul PolG A, IdeE A: regelmäßige Lektüre plus Kurzvorstellung eines Textes; b) Modul PolG B, IdeE B, KHF: dasselbe plus eine kurze schriftliche Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) zu dem vorgestellten Text. Es besteht auch die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die schriftliche (PolG A, IdeE A) bzw. mündliche (PolG B, IdeE B, KHF) Modulabschlussprüfung zu wählen.

Literaturhinweise

Einführende Literatur:

Mónica G. Moreno Figueroa & Peter Wade (25.03.2024): “Introduction: the turn to racism and anti-racism in Latin America, *Ethnic and Racial Studies*, 47 (11) https://doi.org/10.1080/01419870.2024.2329335

Naika Foroutan (09.10.2020), “Rassismus in der postmigrantischen Gesellschaft“, *Aus Politik und Zeitgeschichte*, https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/antirassismus-2020/316760/rassismus-in-der-postmigrantischen-gesellschaft/

Kevin, Reilly, Stephen Kaufman & Angela Bodino (2003), *Racism. A Global Reader*, London/New York: M. E. Sharpe.

V **Die Präsidialkabinette 1930-1933. Brüning, Papen, Schleicher als Totengräber der Weimarer Republik.** **Oberseminar (OS) Präsenz**

5012009, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die Präsidialkabinette 1930-1933.

Brüning, Papen, Schleicher als Totengräber der Weimarer Republik

Mit dem Rücktritt des Reichskanzlers Müller bot sich dem Reichspräsidenten Hindenburg die Möglichkeit, Heinrich Brüning zum Chef eines Minderheitskabinetts zu berufen. Brüning sollte, gestützt auf die Vollmachten des Präsidenten, den Weg zur Wiederherstellung der Monarchie ebnen. Der Reichspräsident verfügte neben den Notverordnungen über eine weitere Waffe. Nach Artikel 25 der Reichsverfassung konnte er die Auflösung des Reichstags anordnen. Hindenburg setzte diese Waffe ein und löste den Reichstag am 18. Juli 1930 auf und legte die Neuwahl für den 14. September fest – bis dahin konnte Brüning ungestört weiterregieren. Die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei, die auf Reichsebene bislang nicht mehr als eine Splitterpartei darstellte, schaffte am 14. September den entscheidenden Durchbruch.

Nach dem Versagen Brünings entließ ihn Hindenburg am 30. Mai 1932. Am 1. Juni 1932 wurde der reaktionäre Zentrumspolitiker Franz von Papen neuer Reichskanzler. Die Ziele der neuen Regierung waren freilich noch stärker auf die Abschaffung der Demokratie ausgerichtet. Bei der Reichstagswahl vom 31. Juli 1932 wurde die NSDAP zur stärksten Fraktion des Reichstags.

Am 3. Dezember, nachdem sich das Kabinett, die Gefahr eines Bürgerkrieges erkennend, gegen Papen und einen erneuten Verfassungsbruch (Verschiebung des Zusammentritts des Reichstags am 6. Dezember) entschieden hatte, ernannte Hindenburg General Kurt von Schleicher zum Reichskanzler. Da es Schleicher nicht gelang unter Einbeziehung von Gewerkschaften auf der einen und Nationalsozialisten auf der anderen Seite eine Tolerierung seiner Regierung zu erreichen, entzog ihm Hindenburg das Vertrauen. Daraufhin trat Schleicher am Samstag, dem 28. Januar 1933 zurück. Am Montag, dem 30. Januar 1933 ernannte Hindenburg Adolf Hitler zum Reichskanzler.

Im Seminar werden die unterschiedlichen Thesen zum Scheitern der Weimarer Republik durch die Politik der Präsidialkabinette diskutiert und versucht, die Frage zu klären: Einhundert Meter vor dem Ziel gescheitert, oder Totengräber der Republik?

Studienleistungen
Abgabe schriftlicher Studienleistungen als Datei (nach Absprache mit dem Dozenten).
Anforderung: aktive Teilnahme an allen Sitzungen, Flexibilität und Freude am Wechsel der Blickrichtungen (Götz Aly), Referat über ein mit dem Dozenten abgesprochenes Thema, schriftliche Zusammenfassung des Referats ca. 5 Seiten in PolG A, ca. 10 Seiten in PolG B oder KHF, nach den Vorgaben zur Abfassung einer Hausarbeit (Abgabetermin nach Absprache). Es besteht auch die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die schriftliche (PolG A) bzw. mündliche (PolG B, KHF) Modulabschlussprüfung zu wählen.

Mittwoch, 11:30-13:00, FSH 010

Zur Vorbereitung:

Bracher, Karl Dietrich, Die Auflösung der Weimarer Republik, 1955.

Büttner, Ursula, Weimar, Die überforderte Republik, 2008.

Winkler, Heinrich August, Vom Ende des Alten Reiches bis zum Untergang der Weimarer Republik, 2000.

V **Alternative time-streams der Politikgeschichte Mitteleuropas seit 1800** **Oberseminar (OS) Präsenz**
5012015, WS 24/25, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Im methodischen Selbstverständnis ist die Geschichtswissenschaft eine anti-spekulative Quellenwissenschaft. Wissenschaft aber gibt es nur durch die Haltung des Infragestellens. Wo sie fehlt, wird teleologische Siegergeschichte geschrieben. Das Oberseminar diskutiert Wendepunkte und alternative time-streams der mitteleuropäischen Geschichte seit 1800 mit einem Interesse an der Pfadabhängigkeit historischer Argumentbildung. Jede Sitzung stellt einen begründeten alternative time-stream vor.

Studienleistung:

Handout im Umfang von 2 Seiten zum Referatsthema, bitte eine Woche vorab per Mail an rolf-ulrich.kunze@kit.edu. Falls nicht genügend Referatthemen besetzt werden können: Rezension eines Bands von Jörn Rüsen, im gleichen Umfang. Ing.-Päd. und Nebenfächer: 1 ½ S. bis 28.02.2025.

Literaturhinweise

Jörn Rüsen, Historische Vernunft, Göttingen 1983;

ders., Rekonstruktion der Vergangenheit, Göttingen 1986;

ders., Lebendige Geschichte, Göttingen 1989;

Jörn Rüsen, Zerbrechende Zeit. Über den Sinn der Geschichte, Köln u. a. 2001.

V **Forschungskolloquium** **Kolloq./OS (KOL/OS)**
5012043, WS 24/25, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt

In diesem Semester wird das Forschungskolloquium von den Verantwortlichen für die drei historischen Säulen des MA-Studiengangs (Politische Geschichte, Ideengeschichte, Kulturgeschichte der Technik) gemeinsam organisiert. Auf dem Programm stehen aktuelle Themen aus den drei entsprechenden Forschungsfeldern. Zudem werden nach Bedarf Konzepte für Abschlussarbeiten von Euklid-Studierenden vorgestellt, in Einzelfällen stehen Vorträge von externen Gästen auf dem Programm.

Ihre Studienleistung wird darin bestehen, dass Sie einen kontextualisierenden Sitzungsbericht in der Länge von ca. 4-5 Seiten verfassen – falls Sie die Veranstaltung in einem B-Modul belegen, sind zwei derartige Berichte zu schreiben.

Wenn Sie Themen des Forschungskolloquiums später auch für die schriftliche (A-Module) oder mündliche (B-Module) Modulabschlussprüfung nutzen wollen, ist dies ebenfalls möglich.

V **Der Nationalsozialismus** **Oberseminar (OS)**
5012042, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Die Geschichte des Dritten Reichs in einem Seminar abzuhandeln birgt sicher einige Schwierigkeiten – die Vielfalt der Themen und die darüber im Lauf der Erforschung entstandenen Kontroversen erfordern selbstverständlich einige Einschränkungen. Aus diesem Grund soll in diesem Hauptseminar der Versuch unternommen werden, die Zeit des Nationalsozialismus auf Grundlage der Gliederung von Eberhard Jäckels „Hitlers Herrschaft“ zu erarbeiten. Untersuchungsgegenstände werden folglich sein: der Weg zur Macht, der Weg zur Herrschaft, der Weg in den Krieg, der Weg zum Mord an den Juden, der Weg aus der Geschichte. Themenvorschläge sind selbstverständlich möglich.

Vorausgesetzt wird selbstverständlich die Kenntnis der grundlegenden Literatur.

Erworben werden soll die Kompetenz, die jeweiligen Themen und die damit verbundenen Kontroversen, auf Grundlage der einschlägigen Literatur und der Quellen herauszuarbeiten, darzustellen und zu bewerten.

Mögliche Themen:

Der Weg zur Macht: Der Aufstieg der NSDAP 1928-1933 im Spiegel der Wahlen/ Propaganda/ Machtergreifung – Machtübergabe? Die Ernennung Hitlers zum Reichskanzler

Der Weg zur Herrschaft: Vom Reichstagsbrand zum Ermächtigungsgesetz/ Das Ende der Parteien und Gewerkschaften/ Die SS / Gleichschaltung in Reich – Ländern – Gemeinden

Der Weg in den Krieg: NS-Außenpolitik/ NS-Wirtschaftspolitik/ Das Hosbach-Dokument/ Der Anschluss Österreichs/Von der Sudetenkrise bis zur Zerschlagung der „Rest-Tschechei“

Der Weg zum Mord an den Juden: NS-Rassenideologie/ Vom Boykott zur Entrechtung/Die Nürnberger Gesetze/ Die Wannsee-Konferenz

Der Weg aus der Geschichte: Gibt es den deutschen „Sonderweg“? / Der Historikerstreit

Studienleistungen

Abgabe schriftlicher Studienleistungen als Datei (nach Absprache mit dem Dozenten).

Anforderung: aktive Teilnahme an allen Sitzungen, Flexibilität und Freude am Wechsel der Blickrichtungen (Götz Aly), Referat über ein mit dem Dozenten abgesprochenes Thema, schriftliche Zusammenfassung des Referats ca. 5 Seiten in PolG A, ca. 10 Seiten in PolG B oder KHF, nach den Vorgaben zur Abfassung einer Hausarbeit (Abgabetermin nach Absprache). Es besteht auch die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die schriftliche (PolG A) bzw. mündliche (PolG B, KHF) Modulabschlussprüfung zu wählen.

V **Gesprächskreis Zeitgeschichte. Aktuelle Forschungsfragen und -probleme** **Oberseminar (OS) Präsenz**
5012063, SS 2025, 2 SWS, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Im Hauptseminar stelle ich kanonische und aktuelle, für die Zeitgeschichte relevante Literatur zur Diskussion, die sich mit prinzipiellen und methodischen Fragen beschäftigt oder durch originelle Perspektiven auffällt. Erbeten ist jeweils ein Korreferat, wahlweise auch zum Sitzungstitel oder zur behandelten Thematik. Die Veranstaltung richtet sich an Fortgeschrittene in der politischen Geschichte und kann auch der Orientierung bei der Suche nach Prüfungsthemen dienen.

Studienleistung: EUKLID 2 Essays zur historischen Relevanz jeweils eines Sitzungsthemas von jeweils 1 ½ S. Umfang als Datei bis 31.08.2024. Ing.-Päd. und Nebenfach: Ein Essay zur historischen Relevanz jeweils eines Sitzungsthemas von jeweils 1 ½ S. Umfang als Datei bis 31.08.2025

Literaturhinweise
Lit.: die im Sitzungsplan genannten Titel, Vorschläge aus dem Gesprächskreis

V **Geschichtstheorien: Biographien. Alles Theater!** **Oberseminar (OS) Präsenz**
5012064, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt

Zum letzten Mal findet im Sommersemester 2025 das Oberseminar Geschichtstheorie statt, das seit über zehn Jahren im Lehrangebot von EUKLID eine Brücke zwischen der philosophischen und der historischen Retrodiktion gebaut hat. Wir beschäftigen uns mit Biographien am Beispiel ausgewählter Theaterstücke, die nicht nur für die Philosophie und für die Geschichte relevant sind. Die Ausgestaltung der einzelnen Sitzungen wird am Donnerstag, den 24.4., mit dem Seminar nach Interesse besprochen. Bitte beachten Sie: Die Themen- ist noch keine Sitzungsliste.

Lit.: Die genannten Stücke.

Studienleistung: Referat und Handout im Umfang von 2 Seiten (Ing.-Päd. und Nebenfächer: 2 ½ S.) zum Referatsthema, bitte eine Woche vorab per Mail an mathias.gutmann@kit.edu; rolf-ulrich.kunze@kit.edu. Falls nicht genügend Referatthemen besetzt werden können: Rezension eines zu bestimmenden Titels im Umfang von 4 S. Ing.-Päd. und Nebenfächer: 2 ½ S.

V

Krisendiskurse im 20. Jahrhundert

5012076, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Oberseminar (OS)
Präsenz

Inhalt

Krisen scheinen allgegenwärtig. Kein gesellschaftlicher Bereich ist davon ausgenommen: die Krise der Demokratie, die Finanzkrise, die Klimakrise, die Energiekrise oder die Krise des Gesundheitssystems. Der moderne Krisenbegriff hat bereits eine lange und wechselvolle Geschichte hinter sich. Über das 20. Jahrhundert hinweg haben sich seine Bedeutungen, die mit ihm einhergehenden Narrative sowie die diskursiven Kontexte immer wieder verändert.

Am Beispiel der Krise führt das Seminar in Ansätze der Begriffs- und Diskursgeschichte ein. Anhand unterschiedlicher Krisendiskurse aus der Geschichte des 20. Jahrhunderts sollen der Bedeutungswandel ebenso wie die Vielfalt der Krisendiskurse herausgearbeitet und die kommunikativen Funktionen des Krisenbegriffs reflektiert werden.

Studienleistungen:

Wird die Lehrveranstaltung den Modulen Ideen, Begriffe, Diskurse A oder Politische Geschichte A zugeordnet, so besteht die Studienleistung in einer mündlichen Präsentation und der schriftlichen Besprechung eines ausgewählten Textes (4-5 Seiten). Es besteht die Möglichkeit, eine Hausarbeit zu einem Thema der Veranstaltung als Modulabschlussprüfung anzufertigen.

Wird die Lehrveranstaltung den Modulen Ideen, Begriffe, Diskurse B, Politische Geschichte B oder den Kulturhistorischen Fallstudien zugeordnet, so besteht die Prüfungsleistung in einer mündlichen Präsentation und der vergleichenden Besprechung von zwei Texten (insgesamt 10 Seiten). Es besteht die Möglichkeit, eine mündliche Prüfung zu Themen des Seminars als Modulabschlussprüfung abzulegen.

Einführende Literatur:

Rüdiger Graf und Konrad H. Jarausch:“Crisis” in Contemporary History and Historiography, Version 1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 27.03.2017 (https://docupedia.de/zg/Graf_jarausch_crisis_en_2017).

Carla Meyer-Schlenkrich, Katja Patzel-Mattern und Gerrit Jasper Schenk (Hg.): Krisengeschichte(n). "Krise" als Leitbegriff und Erzählmuster in kulturwissenschaftlicher Perspektive (Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte – Beihefte, 210). Stuttgart 2013.

T 4.42 Teilleistung: Praxisbezogenes Projekt [T-ARCH-113195]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-106550 - Praxisbezogene Übungen

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	6	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus semesterbegleitend erbrachten Projektarbeiten mit von dem/der Prüfer/in definierten Arbeitszielen. Diese können aus unterschiedlichen Formen bestehen, z.B. Führen und Dokumentieren von Interviews; Gestaltung von Webseiten, Videos, Postern; Erarbeitung von Ausstellungsbeiträgen; Visualisierungen; Erhebungen; wissenschaftliche Begleitung von Projekten; Erschließung von Sammlungs- und Archivgut, etc.

Die Bearbeitung der Projektarbeiten erfolgt entweder in Einzelarbeit oder als Gruppenarbeit. Es finden regelmäßige Übungstermine statt, bei denen der Arbeitsfortschritt präsentiert und besprochen wird. Das Endergebnis wird in Form von Grafiken, Texten, audiovisuellen Beiträgen etc. (analog und/oder digital) und ggf. einer Präsentation dargestellt.

Form, Arbeitsziele und Umfang der Erfolgskontrolle werden jeweils in der Lehrveranstaltungsbeschreibung im Vorlesungsverzeichnis festgelegt und vor bzw. gleichzeitig mit dem Modulhandbuch veröffentlicht.

T 4.43 Teilleistung: Projekt Bild - Wissen - Wahrnehmung [T-ARCH-113177]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-106544 - Bild – Wissen – Wahrnehmung

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2025	1800018	Seminar: Blickzähmung und Augentäuschung, oder: Was zeigt uns das Bild?	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Fiorentini Elsen

Legende: 🖥 Online, 🔀 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus semesterbegleitend erbrachten forschungsorientierten Projektarbeiten mit von dem/der Prüfer/in definierten Arbeitszielen. Diese können aus unterschiedlichen Formen bestehen, z.B. Führen und Dokumentieren von Interviews; Gestaltung von Webseiten, Videos, Postern; Erarbeitung von Ausstellungsbeiträgen; Visualisierungen; Erhebungen; wissenschaftliche Begleitung von Projekten; Erschließung von Sammlungs- und Archivgut, etc.

Die Bearbeitung der Projektarbeiten erfolgt entweder in Einzelarbeit oder als Gruppenarbeit. Es finden regelmäßige Seminartermine statt, bei denen der Arbeitsfortschritt präsentiert und besprochen wird. Das Endergebnis wird in Form von Grafiken, Texten, audiovisuellen Beiträgen etc. (analog und/oder digital) und ggf. einer Präsentation dargestellt.

Form, Arbeitsziele und Umfang der Erfolgskontrolle werden jeweils in der Lehrveranstaltungsbeschreibung im Vorlesungsverzeichnis festgelegt und vor bzw. gleichzeitig mit dem Modulhandbuch veröffentlicht.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Blickzähmung und Augentäuschung, oder: Was zeigt uns das Bild?

Seminar (S)
Präsenz

1800018, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Im Rahmen der Veranstaltungen über die Geschichte des Sehens und über die Verbindung von Auge und Bild fragen wir in diesem Seminar, was uns die Bilder zeigen. Wird unser Blick von den Bildern gelenkt, gesteuert, gezähmt? Werden unsere Augen von Bild getäuscht und wenn, wie weit und warum liegt dies in der Intention der Bildschaffenden? All dies hat eine Geschichte, der wir im Seminar nachgehen. Und sie hat eine Theorie: anhand von Bildbeispielen aus der Geschichte klären wir Begriffe wie Mimesis, Mimikry, Camouflage und diskutieren Positionen zu Phänomenen wie etwa Illusion und Trompe l'Oeil (Gombrich, Baudrillard, Bryson, Marin) oder Anamorphose (Baltrusaitis, Collins, Massey). Seminarsprachen sind Deutsch und Englisch, englischsprechende Studierende können auf Englisch referieren und diskutieren.

Organisatorisches
Erste Sitzung ist Pflicht!

Attending the first session is mandatory!

T 4.44 Teilleistung: Projekt Gegenwartskunst [T-ARCH-113180]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-106545 - Gegenwartskunst

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus semesterbegleitend erbrachten forschungsorientierten Projektarbeiten mit von dem/der Prüfer/in definierten Arbeitszielen. Diese können aus unterschiedlichen Formen bestehen, z.B. Führen und Dokumentieren von Interviews; Gestaltung von Webseiten, Videos, Postern; Erarbeitung von Ausstellungsbeiträgen; Visualisierungen; Erhebungen; wissenschaftliche Begleitung von Projekten; Erschließung von Sammlungs- und Archivgut, etc.

Die Bearbeitung der Projektarbeiten erfolgt entweder in Einzelarbeit oder als Gruppenarbeit. Es finden regelmäßige Seminartermine statt, bei denen der Arbeitsfortschritt präsentiert und besprochen wird. Das Endergebnis wird in Form von Grafiken, Texten, audiovisuellen Beiträgen etc. (analog und/oder digital) und ggf. einer Präsentation dargestellt.

Form, Arbeitsziele und Umfang der Erfolgskontrolle werden jeweils in der Lehrveranstaltungsbeschreibung im Vorlesungsverzeichnis festgelegt und vor bzw. gleichzeitig mit dem Modulhandbuch veröffentlicht.

T 4.45 Teilleistung: Projekt Interdisziplinarität und Forschungstransfer [T-ARCH-113187]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-106547 - Interdisziplinarität und Forschungstransfer

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus semesterbegleitend erbrachten forschungsorientierten Projektarbeiten mit von dem/der Prüfer/in definierten Arbeitszielen. Diese können aus unterschiedlichen Formen bestehen, z.B. Führen und Dokumentieren von Interviews; Gestaltung von Webseiten, Videos, Postern; Erarbeitung von Ausstellungsbeiträgen; Visualisierungen; Erhebungen; wissenschaftliche Begleitung von Projekten; Erschließung von Sammlungs- und Archivgut, etc.

Die Bearbeitung der Projektarbeiten erfolgt entweder in Einzelarbeit oder als Gruppenarbeit. Es finden regelmäßige Seminartermine statt, bei denen der Arbeitsfortschritt präsentiert und besprochen wird. Das Endergebnis wird in Form von Grafiken, Texten, audiovisuellen Beiträgen etc. (analog und/oder digital) und ggf. einer Präsentation dargestellt.

Form, Arbeitsziele und Umfang der Erfolgskontrolle werden jeweils in der Lehrveranstaltungsbeschreibung im Vorlesungsverzeichnis festgelegt und vor bzw. gleichzeitig mit dem Modulhandbuch veröffentlicht.

T 4.46 Teilleistung: Projekt Kulturen des Aufzeichnens [T-ARCH-113183]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-106546 - Kulturen des Aufzeichnens

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus semesterbegleitend erbrachten forschungsorientierten Projektarbeiten mit von dem/der Prüfer/in definierten Arbeitszielen. Diese können aus unterschiedlichen Formen bestehen, z.B. Führen und Dokumentieren von Interviews; Gestaltung von Webseiten, Videos, Postern; Erarbeitung von Ausstellungsbeiträgen; Visualisierungen; Erhebungen; wissenschaftliche Begleitung von Projekten; Erschließung von Sammlungs- und Archivgut, etc.

Die Bearbeitung der Projektarbeiten erfolgt entweder in Einzelarbeit oder als Gruppenarbeit. Es finden regelmäßige Seminartermine statt, bei denen der Arbeitsfortschritt präsentiert und besprochen wird. Das Endergebnis wird in Form von Grafiken, Texten, audiovisuellen Beiträgen etc. (analog und/oder digital) und ggf. einer Präsentation dargestellt.

Form, Arbeitsziele und Umfang der Erfolgskontrolle werden jeweils in der Lehrveranstaltungsbeschreibung im Vorlesungsverzeichnis festgelegt und vor bzw. gleichzeitig mit dem Modulhandbuch veröffentlicht.

T 4.47 Teilleistung: Projekt Kunst und Bewegtbild [T-ARCH-113219]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-106560 - Kunst und Bewegtbild

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus semesterbegleitend erbrachten Projektarbeiten mit von dem/der Prüfer/in definierten Arbeitszielen. Diese können aus unterschiedlichen Formen bestehen, z.B. Führen und Dokumentieren von Interviews; Gestaltung von Webseiten, Videos, Postern; Erarbeitung von Ausstellungsbeiträgen; Visualisierungen; Erhebungen; wissenschaftliche Begleitung von Projekten; Erschließung von Sammlungs- und Archivgut, etc.

Die Bearbeitung der Projektarbeiten erfolgt entweder in Einzelarbeit oder als Gruppenarbeit. Es finden regelmäßige Seminartermine statt, bei denen der Arbeitsfortschritt präsentiert und besprochen wird. Das Endergebnis wird in Form von Grafiken, Texten, audiovisuellen Beiträgen etc. (analog und/oder digital) und ggf. einer Präsentation dargestellt.

Form, Arbeitsziele und Umfang der Erfolgskontrolle werden jeweils in der Lehrveranstaltungsbeschreibung im Vorlesungsverzeichnis festgelegt und vor bzw. gleichzeitig mit dem Modulhandbuch veröffentlicht.

T 4.48 Teilleistung: Seminar Ästhetik 1 [T-ARCH-113161]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-106540 - Ästhetik

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1800006	Seminar: Dionysos in der Kunst der Frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Muñoz Morcillo
WS 24/25	1800007	Seminar: Diagramme und diagrammatische Kunst: Geschichten, Theorien und Praktiken	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Rottmann
WS 24/25	1800012	Seminar: Stillleben der Moderne	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Papenbrock
WS 24/25	1800021	Seminar: Minimal Art, Postminimal und danach - neu bedacht	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Rottmann
WS 24/25	1800022	Seminar: Maschinenkünste der Moderne	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Rottmann
SS 2025	1800012	Seminar: Hans Haacke – Concept Art	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Papenbrock
SS 2025	1800013	Seminar: Beziehungskünstler. Liierte und ihre bildende Kunst	2 SWS	Block (B) / 🗣	Jehle
SS 2025	1800014	Seminar: Natur in der Kunst und Architektur der frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Kohut
SS 2025	1800015	Seminar: Internetkunst	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Hinterwaldner
SS 2025	1800016	Seminar: Das frühe Bauhaus	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Kelly
SS 2025	1800017	Seminar: Kuratorische Praxis und das Vermächtnis von Pionier*innen der Computerkunst in der Gegenwartskunst	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	

Legende: 🖥 Online, 🔀 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Dionysos in der Kunst der Frühen Neuzeit

Seminar (S)
Präsenz

1800006, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
In ihren Kunstwerken integrierten Maler wie Tizian, Velázquez, Jordaens und Rubens bewusst dionysische Motive. Dabei lassen sich bei den Künstlern nicht nur Einflüsse antiker Archetypen, wie sie auf Reliefs und Skulpturen zu finden sind, beobachten, sondern auch literarische Quellen, ästhetische Vorlieben und zeitgenössische Anliegen. Im Seminar widmen wir uns der Analyse der ästhetischen und ökokritischen Implikationen dionysischer Motive, wie sie sich in Gemälden, Zeichnungen und Artefakten manifestieren. Hierbei wird ein besonderer Fokus auf den intellektuellen Dialog gelegt, der sich aus der Adaption antiker Quellen im Kontext des frühneuzeitlichen Humanismus ergab.

V **Seminar: Diagramme und diagrammatische Kunst: Geschichten, Theorien und Praktiken** **Seminar (S) Präsenz**
1800007, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Diagramme und ihre Theoretisierung sind in der Kunstgeschichte und den Medienwissenschaften aktuell. Sie gelten als Mittel der Visualisierung und als Werkzeug für Denk-, Entwurfs- und Kreativprozesse in Wissenschaft, Architektur und Kunst.
Das Seminar will in einem ersten Teil einen Überblick zu Geschichten, Theorien und Praktiken des Diagramms vermitteln. Leitfragen sind: Welche Arten gibt es? Wie ist eine Medialität zu bestimmen, wie ist es von der Zeichnung zu unterscheiden? Bzw. wie sind Produktions- und Rezeptionsbedingungen?
In einem zweiten Teil wollen wir diagrammatische Kunstformen kennenlernen und wie diese Diagramme einsetzt, reflektiert und – etwa epistemische Limitationen – kritisiert. Analysieren werden wir Fallbeispiele mit Schwerpunkt im 20. Jahrhundert und lesen werden wir ausgewählte Texte, beispielsweise von Charles Sanders Peirce, Tom Holert oder Sybille Krämer.

V **Seminar: Stillleben der Moderne** **Seminar (S) Präsenz**
1800012, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Mit der Politisierung der Künste im Zuge der französischen Revolution scheint das Stillleben an Bedeutung verloren zu haben. Ungeachtet dessen haben sich gerade die Künstler der Moderne immer wieder mit der „kleinen Form“ auseinandergesetzt und ihre symbolischen Möglichkeiten genutzt. Im Seminar sollen Stillleben von Cézanne bis zu den Fotorealisten vorgestellt und unter ästhetischen und gesellschaftlichen Gesichtspunkten diskutiert werden.

V **Seminar: Minimal Art, Postminimal und danach - neu bedacht** **Seminar (S) Präsenz**
1800021, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
In diesem Seminar wollen wir uns ein tiefgründiges Verständnis der sogenannten Minimal Art, ihrer Geschichte und Problemstellungen sowie ihres Impacts aneignen. Beschäftigen werden uns ihre Verhältnisse zum Abstrakten Expressionismus, zur Kunstkritik sowie zu ästhetischen Kategorien wie Illusionismus, Objekthaftigkeit, Materialität, Form, Sehen, Körper, Raum, Skulptur und Zeichnung. In der Rückschau wollen wir einen erweiterten, auch kritischen Blick auf die Minimal Art werfen, der interkulturelle, sozio-politische und feministische Perspektiven einschließt: Welche Aktivitäten von Künstlerinnen gab es? Wie war das Verhältnis von USA und Europa? Wie verhielt es sich mit gesellschaftlicher Kritik? Welche Rollen spielten Technologie und Mathematik? Schließlich wollen wir dem Nachleben der Minimal Art nachgehen und Verbindungslinien zur zeitgenössischen Kunst herstellen und verstehen. Eine Exkursion ist angedacht.

V **Seminar: Maschinenkünste der Moderne** **Seminar (S) Präsenz**
1800022, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) bzw. Machine Learning in der Kunst wird momentan vielfach diskutiert. Die Geschichte einer solchen KI-Kunst (AI Art) geht bis in die 1950er-Jahre zurück. Dieses Seminar widmet sich einer Vorgeschichte und will dafür die künstlerische Moderne durch die Brille der Maschine betrachten. Zu fragen sein wird: Auf welche Weisen fanden Maschinen Eingang in die Kunst? Welche Rolle spielten sie? Welchen historischen, etwa sozio-politischen Kontexte und Motive gab es? Antworten wollen wir exemplarisch anhand von Kunstrichtungen wie Futurismus oder Bauhaus erarbeiten und uns dafür Maschinenbegriffe aneignen, ein Verständnis der jeweiligen Kunstrichtung, individuellen Oeuvres sowie Kultur- und Technikgeschichte verschaffen. Ein Ziel der Beschäftigung mit Maschinenkünsten ist ein erweitertes Verständnis der Moderne und der zeitgenössischen KI-Kunst. Eine Exkursion ist angedacht.

V **Seminar: Hans Haacke – Concept Art**
1800012, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen
Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Der in Köln geborene Hans Haacke, der seit den 1960er Jahren in den USA lebt und arbeitet, gilt als einer der bedeutendsten Konzeptkünstler des 20. Jahrhunderts. Sein Werk zeichnet sich durch ein ausgeprägtes kunstsoziologisches Bewusstsein, eine entsprechende Theoriebildung, vor allem aber durch brisante politische Themen und den Drang zur politischen Aufklärung aus. In seinen Installationen konfrontiert er den Betrachter mit den politischen und sozialen Hintergründen des Kunstbetriebs oder kontrastiert Selbstdarstellungen von Staat und Wirtschaft mit Hinweisen auf historische oder aktuelle Verbindungen zu totalitären Regimes. Im Seminar sollen seine wichtigsten Installationen vorgestellt, ihre politischen Hintergründe rekonstruiert und ihre Rezeption auf der Basis der öffentlichen Diskussionen, die sie ausgelöst haben, untersucht und erörtert werden.

V **Seminar: Beziehungskünstler. Liierte und ihre bildende Kunst**
1800013, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen
Block (B)
Präsenz

Inhalt
‚Reine' Kunst zu produzieren, statt sich körperlicher Reproduktion zu verschreiben, so könnte man das Arbeiten von berühmt gewordenen Künstlerpaaren beschreiben. Dass diese Kooperationen mitunter erkämpft werden mussten, „oft um den Preis eines bequemen Lebens oder des Lebens überhaupt" (Claudia Schmölders), werden wir in den Einzelanalysen sehen. Denn Künstlerpaare sind weit mehr als Arbeitsgemeinschaften ohne Reproduktionsdruck. Rollenvorstellungen und Machtverhältnisse gilt es zu beschreiben, denn wer signiert die Werke, wer feiert den pekuniären Erfolg?

Organisatorisches
04.07., 18.07., 25.07. jeweils 14-18 Uhr

V **Seminar: Natur in der Kunst und Architektur der frühen Neuzeit**
1800014, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Englisch, Im Studierendenportal anzeigen
Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Warum beeindrucken historische Naturdarstellungen die Betrachter in unserer industrialisierten Welt noch immer? Wie unterscheidet sich die theologische Struktur eines spanischen Kupferstichs aus dem 16. Jahrhundert von modernen Perspektiven auf die Ökologie? Auf welche Weise wird das Konzept des „Anderen" in der französischen Gartenarchitektur des 18. Jahrhunderts ausgedrückt? Welche Verbindung besteht zwischen der Darstellung des Leichnams des Heiligen Sebastian in Ludovico Carraccis Gemälde und der Abfallverarbeitung im Rom des 17. Jahrhunderts? Dieser Kurs führt die Studierenden in die neuesten Entwicklungen der englischsprachigen ökokritischen Kunstgeschichte ein und untersucht die komplexe Beziehung zwischen Kunst, Architektur und der natürlichen Umwelt im Zeitraum 1500–1800 n. Chr.

V **Seminar: Internetkunst**
1800015, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen
Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Als die documenta in Kassel 1997 erstmals Kunst aus dem Internet ausstellt und sie damit nobilitiert, wird sie bereits für tot erklärt. Die für sich reklamierte freie – allen zugängliche – Existenz im Internet verträgt sich nicht automatisch mit dem Kunstetablissement. Internetkunst exploriert das Medium des globalen Netzwerks, das viele Menschen täglich nutzen und lotet seine technischen, inhaltlichen und sozialen Möglichkeiten aus. Die Veranstaltung greift die verhandelten Themen auf – von Demokratisierungsutopie bis zur Rechtewahrung, vom Rollenspiel bis zum Kampf gegen die Tech-Giganten. Das Seminar setzt bei den Werken der Ausstellung „Choose Your Filter!" im ZKM an, einer seltenen Gelegenheit, 30 Jahre Netzkunst live zu erleben.

Organisatorisches
Die Veranstaltung findet im ZKM statt.

V **Seminar: Das frühe Bauhaus**
1800016, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen
Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Das frühe Bauhaus war expressionistisch, nationalistisch und spirituell. Während es heute mit kühler Materialästhetik und Neuem Bauen assoziiert wird, wurden in Weimar nach der Gründung 1919 Sinnesempfindung und ästhetische Einfühlung als Voraussetzung für jegliches künstlerisches Schaffen großgeschrieben. Die innere Verfasstheit beim kreativen Prozess und die Wesenhaftigkeit der Dinge überblendete deren äußere Funktionsansprüche.
Im Fokus des Seminars stehen einflussreiche Figuren des Lehrkörpers, z.B. Johannes Itten, Paul Klee und Wassily Kandinsky. Die Bauhüttenidee, reformpädagogische Innovationen, wie etwa schöpferische Körperpraktiken, sowie esoterische Anwandlungen werden genauso in den Blick genommen wie die (politischen) Gegentendenzen.

V

Seminar: Kuratorische Praxis und das Vermächtnis von Pionier*innen der Computerkunst in der Gegenwartskunst
1800017, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Dieses Seminar untersucht die Überschneidung zwischen der Geschichte der Medienkunst, der kuratorischen Praxis und des anhaltenden Vermächtnisses von Pionier*innen der Computerkunst. Von der Warte einer Dozentin, die Karriere als Kunsthistorikerin, Kuratorin und Produzentin gemacht hat, bietet der Kurs den Studierenden Wege an, um sich praktisch und kritisch mit der Entwicklung computerbasierter Kunst und ihrer Relevanz in der Gegenwart auseinanderzusetzen. Zudem erlernen sie kuratorische Strategien, solche Arbeiten in Ausstellungen zum Leben zu erwecken. Basierend auf weitreichenden Erfahrungen im Beauftragen und Ausstellen von Werken von Künstler*innen wie Vera Molnar, Manfred Mohr, Roman Verostko und Ernest Edmonds, verbindet der Kurs theoretische und praktische Ansätze. Dies erhält einen Höhepunkt in einer Gruppenarbeit in Zusammenarbeit mit dem Archiv des ZKM | Zentrums für Kunst und Medien.

Organisatorisches
Blockveranstaltung: 16.5. + Seminarwoche 10.-13.6.2025 + 26.6.2025

T 4.49 Teilleistung: Seminar Ästhetik 2 [T-ARCH-113162]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-106540 - Ästhetik

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1800006	Seminar: Dionysos in der Kunst der Frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Muñoz Morcillo
WS 24/25	1800007	Seminar: Diagramme und diagrammatische Kunst: Geschichten, Theorien und Praktiken	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Rottmann
WS 24/25	1800012	Seminar: Stillleben der Moderne	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Papenbrock
WS 24/25	1800021	Seminar: Minimal Art, Postminimal und danach - neu bedacht	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Rottmann
WS 24/25	1800022	Seminar: Maschinenkünste der Moderne	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Rottmann
SS 2025	1800012	Seminar: Hans Haacke – Concept Art	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Papenbrock
SS 2025	1800013	Seminar: Beziehungskünstler. Liierte und ihre bildende Kunst	2 SWS	Block (B) / 🗣	Jehle
SS 2025	1800014	Seminar: Natur in der Kunst und Architektur der frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Kohut
SS 2025	1800015	Seminar: Internetkunst	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Hinterwaldner
SS 2025	1800016	Seminar: Das frühe Bauhaus	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Kelly
SS 2025	1800017	Seminar: Kuratorische Praxis und das Vermächtnis von Pionier*innen der Computerkunst in der Gegenwartskunst	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	

Legende: 🖥 Online, 🔀 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Dionysos in der Kunst der Frühen Neuzeit

Seminar (S)
Präsenz

1800006, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
In ihren Kunstwerken integrierten Maler wie Tizian, Velázquez, Jordaens und Rubens bewusst dionysische Motive. Dabei lassen sich bei den Künstlern nicht nur Einflüsse antiker Archetypen, wie sie auf Reliefs und Skulpturen zu finden sind, beobachten, sondern auch literarische Quellen, ästhetische Vorlieben und zeitgenössische Anliegen. Im Seminar widmen wir uns der Analyse der ästhetischen und ökokritischen Implikationen dionysischer Motive, wie sie sich in Gemälden, Zeichnungen und Artefakten manifestieren. Hierbei wird ein besonderer Fokus auf den intellektuellen Dialog gelegt, der sich aus der Adaption antiker Quellen im Kontext des frühneuzeitlichen Humanismus ergab.

V **Seminar: Diagramme und diagrammatische Kunst: Geschichten, Theorien und Praktiken**
1800007, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen
Seminar (S) Präsenz

Inhalt
Diagramme und ihre Theoretisierung sind in der Kunstgeschichte und den Medienwissenschaften aktuell. Sie gelten als Mittel der Visualisierung und als Werkzeug für Denk-, Entwurfs- und Kreativprozesse in Wissenschaft, Architektur und Kunst.
Das Seminar will in einem ersten Teil einen Überblick zu Geschichten, Theorien und Praktiken des Diagramms vermitteln. Leitfragen sind: Welche Arten gibt es? Wie ist eine Medialität zu bestimmen, wie ist es von der Zeichnung zu unterscheiden? Bzw. wie sind Produktions- und Rezeptionsbedingungen?
In einem zweiten Teil wollen wir diagrammatische Kunstformen kennenlernen und wie diese Diagramme einsetzt, reflektiert und – etwa epistemische Limitationen – kritisiert. Analysieren werden wir Fallbeispiele mit Schwerpunkt im 20. Jahrhundert und lesen werden wir ausgewählte Texte, beispielsweise von Charles Sanders Peirce, Tom Holert oder Sybille Krämer.

V **Seminar: Stillleben der Moderne**
1800012, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen
Seminar (S) Präsenz

Inhalt
Mit der Politisierung der Künste im Zuge der französischen Revolution scheint das Stillleben an Bedeutung verloren zu haben. Ungeachtet dessen haben sich gerade die Künstler der Moderne immer wieder mit der „kleinen Form“ auseinandergesetzt und ihre symbolischen Möglichkeiten genutzt. Im Seminar sollen Stillleben von Cézanne bis zu den Fotorealisten vorgestellt und unter ästhetischen und gesellschaftlichen Gesichtspunkten diskutiert werden.

V **Seminar: Minimal Art, Postminimal und danach - neu bedacht**
1800021, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen
Seminar (S) Präsenz

Inhalt
In diesem Seminar wollen wir uns ein tiefgründiges Verständnis der sogenannten Minimal Art, ihrer Geschichte und Problemstellungen sowie ihres Impacts aneignen. Beschäftigen werden uns ihre Verhältnisse zum Abstrakten Expressionismus, zur Kunstkritik sowie zu ästhetischen Kategorien wie Illusionismus, Objekthaftigkeit, Materialität, Form, Sehen, Körper, Raum, Skulptur und Zeichnung. In der Rückschau wollen wir einen erweiterten, auch kritischen Blick auf die Minimal Art werfen, der interkulturelle, sozio-politische und feministische Perspektiven einschließt: Welche Aktivitäten von Künstlerinnen gab es? Wie war das Verhältnis von USA und Europa? Wie verhielt es sich mit gesellschaftlicher Kritik? Welche Rollen spielten Technologie und Mathematik? Schließlich wollen wir dem Nachleben der Minimal Art nachgehen und Verbindungslinien zur zeitgenössischen Kunst herstellen und verstehen. Eine Exkursion ist angedacht.

V **Seminar: Maschinenkünste der Moderne**
1800022, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen
Seminar (S) Präsenz

Inhalt
Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) bzw. Machine Learning in der Kunst wird momentan vielfach diskutiert. Die Geschichte einer solchen KI-Kunst (AI Art) geht bis in die 1950er-Jahre zurück. Dieses Seminar widmet sich einer Vorgeschichte und will dafür die künstlerische Moderne durch die Brille der Maschine betrachten. Zu fragen sein wird: Auf welche Weisen fanden Maschinen Eingang in die Kunst? Welche Rolle spielten sie? Welchen historischen, etwa sozio-politischen Kontexte und Motive gab es? Antworten wollen wir exemplarisch anhand von Kunstrichtungen wie Futurismus oder Bauhaus erarbeiten und uns dafür Maschinenbegriffe aneignen, ein Verständnis der jeweiligen Kunstrichtung, individuellen Oeuvres sowie Kultur- und Technikgeschichte verschaffen. Ein Ziel der Beschäftigung mit Maschinenkünsten ist ein erweitertes Verständnis der Moderne und der zeitgenössischen KI-Kunst. Eine Exkursion ist angedacht.

V **Seminar: Hans Haacke – Concept Art** **Seminar (S) Präsenz**
1800012, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Der in Köln geborene Hans Haacke, der seit den 1960er Jahren in den USA lebt und arbeitet, gilt als einer der bedeutendsten Konzeptkünstler des 20. Jahrhunderts. Sein Werk zeichnet sich durch ein ausgeprägtes kunstsoziologisches Bewusstsein, eine entsprechende Theoriebildung, vor allem aber durch brisante politische Themen und den Drang zur politischen Aufklärung aus. In seinen Installationen konfrontiert er den Betrachter mit den politischen und sozialen Hintergründen des Kunstbetriebs oder kontrastiert Selbstdarstellungen von Staat und Wirtschaft mit Hinweisen auf historische oder aktuelle Verbindungen zu totalitären Regimes. Im Seminar sollen seine wichtigsten Installationen vorgestellt, ihre politischen Hintergründe rekonstruiert und ihre Rezeption auf der Basis der öffentlichen Diskussionen, die sie ausgelöst haben, untersucht und erörtert werden.

V **Seminar: Beziehungskünstler. Liierte und ihre bildende Kunst** **Block (B) Präsenz**
1800013, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
‚Reine' Kunst zu produzieren, statt sich körperlicher Reproduktion zu verschreiben, so könnte man das Arbeiten von berühmt gewordenen Künstlerpaaren beschreiben. Dass diese Kooperationen mitunter erkämpft werden mussten, „oft um den Preis eines bequemen Lebens oder des Lebens überhaupt" (Claudia Schmölders), werden wir in den Einzelanalysen sehen. Denn Künstlerpaare sind weit mehr als Arbeitsgemeinschaften ohne Reproduktionsdruck. Rollenvorstellungen und Machtverhältnisse gilt es zu beschreiben, denn wer signiert die Werke, wer feiert den pekuniären Erfolg?

Organisatorisches
04.07., 18.07., 25.07. jeweils 14-18 Uhr

V **Seminar: Natur in der Kunst und Architektur der frühen Neuzeit** **Seminar (S) Präsenz**
1800014, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Warum beeindrucken historische Naturdarstellungen die Betrachter in unserer industrialisierten Welt noch immer? Wie unterscheidet sich die theologische Struktur eines spanischen Kupferstichs aus dem 16. Jahrhundert von modernen Perspektiven auf die Ökologie? Auf welche Weise wird das Konzept des „Anderen" in der französischen Gartenarchitektur des 18. Jahrhunderts ausgedrückt? Welche Verbindung besteht zwischen der Darstellung des Leichnams des Heiligen Sebastian in Ludovico Carraccis Gemälde und der Abfallverarbeitung im Rom des 17. Jahrhunderts? Dieser Kurs führt die Studierenden in die neuesten Entwicklungen der englischsprachigen ökokritischen Kunstgeschichte ein und untersucht die komplexe Beziehung zwischen Kunst, Architektur und der natürlichen Umwelt im Zeitraum 1500–1800 n. Chr.

V **Seminar: Internetkunst** **Seminar (S) Präsenz**
1800015, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Als die documenta in Kassel 1997 erstmals Kunst aus dem Internet ausstellt und sie damit nobilitiert, wird sie bereits für tot erklärt. Die für sich reklamierte freie – allen zugängliche – Existenz im Internet verträgt sich nicht automatisch mit dem Kunstetablissement. Internetkunst exploriert das Medium des globalen Netzwerks, das viele Menschen täglich nutzen und lotet seine technischen, inhaltlichen und sozialen Möglichkeiten aus. Die Veranstaltung greift die verhandelten Themen auf – von Demokratisierungsutopie bis zur Rechtewahrung, vom Rollenspiel bis zum Kampf gegen die Tech-Giganten. Das Seminar setzt bei den Werken der Ausstellung „Choose Your Filter!" im ZKM an, einer seltenen Gelegenheit, 30 Jahre Netzkunst live zu erleben.

Organisatorisches
Die Veranstaltung findet im ZKM statt.

V **Seminar: Das frühe Bauhaus** **Seminar (S) Präsenz**
1800016, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Das frühe Bauhaus war expressionistisch, nationalistisch und spirituell. Während es heute mit kühler Materialästhetik und Neuem Bauen assoziiert wird, wurden in Weimar nach der Gründung 1919 Sinnesempfindung und ästhetische Einfühlung als Voraussetzung für jegliches künstlerisches Schaffen großgeschrieben. Die innere Verfasstheit beim kreativen Prozess und die Wesenhaftigkeit der Dinge überblendete deren äußere Funktionsansprüche.
Im Fokus des Seminars stehen einflussreiche Figuren des Lehrkörpers, z.B. Johannes Itten, Paul Klee und Wassily Kandinsky. Die Bauhüttenidee, reformpädagogische Innovationen, wie etwa schöpferische Körperpraktiken, sowie esoterische Anwandlungen werden genauso in den Blick genommen wie die (politischen) Gegentendenzen.

V

Seminar: Kuratorische Praxis und das Vermächtnis von Pionier*innen der Computerkunst in der Gegenwartskunst
1800017, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Dieses Seminar untersucht die Überschneidung zwischen der Geschichte der Medienkunst, der kuratorischen Praxis und des anhaltenden Vermächtnisses von Pionier*innen der Computerkunst. Von der Warte einer Dozentin, die Karriere als Kunsthistorikerin, Kuratorin und Produzentin gemacht hat, bietet der Kurs den Studierenden Wege an, um sich praktisch und kritisch mit der Entwicklung computerbasierter Kunst und ihrer Relevanz in der Gegenwart auseinanderzusetzen. Zudem erlernen sie kuratorische Strategien, solche Arbeiten in Ausstellungen zum Leben zu erwecken. Basierend auf weitreichenden Erfahrungen im Beauftragen und Ausstellen von Werken von Künstler*innen wie Vera Molnar, Manfred Mohr, Roman Verostko und Ernest Edmonds, verbindet der Kurs theoretische und praktische Ansätze. Dies erhält einen Höhepunkt in einer Gruppenarbeit in Zusammenarbeit mit dem Archiv des ZKM | Zentrums für Kunst und Medien.

Organisatorisches
Blockveranstaltung: 16.5. + Seminarwoche 10.-13.6.2025 + 26.6.2025

T 4.50 Teilleistung: Seminar Bild- und Kunsttheorie 1 [T-ARCH-113169]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-106542 - Bild- und Kunsttheorie

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1800004	Seminar: Visuelle Welten. Ein komparativer Versuch ums Schauen, um Bilder und um Disziplinen	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800005	Seminar: Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe." Eine methodische und inhaltliche Annäherung	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800007	Seminar: Diagramme und diagrammatische Kunst: Geschichten, Theorien und Praktiken	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Rottmann
WS 24/25	1800009	Seminar: Meisterwerke der Dresdner Galerie Alte Meister – von der Antike bis zum Klassizismus	2 SWS	Block (B) / 🗣	Jacob-Friesen
WS 24/25	1800012	Seminar: Stillleben der Moderne	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Papenbrock
WS 24/25	1800017	Seminar: Die Kunst des Ornaments in Theorie und Praxis	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Kohut
WS 24/25	1800021	Seminar: Minimal Art, Postminimal und danach - neu bedacht	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Rottmann
WS 24/25	1800022	Seminar: Maschinenkünste der Moderne	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Rottmann
WS 24/25	1800030	Seminar: Schottland!	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Jehle
WS 24/25	1800031	Seminar: „Maestra". Künstlerinnen seit der Frühen Neuzeit	2 SWS	Block (B) / 🗣	Jehle
SS 2025	1800006	Seminar: Giovanbattista Tiepolo – Farbe, Licht, Luft und die Verantwortung der Betrachter*innen im Barock	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Fiorentini Elsen
SS 2025	1800012	Seminar: Hans Haacke – Concept Art	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Papenbrock
SS 2025	1800013	Seminar: Beziehungskünstler. Liierte und ihre bildende Kunst	2 SWS	Block (B) / 🗣	Jehle
SS 2025	1800014	Seminar: Natur in der Kunst und Architektur der frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Kohut
SS 2025	1800016	Seminar: Das frühe Bauhaus	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Kelly
SS 2025	1800018	Seminar: Blickzähmung und Augentäuschung, oder: Was zeigt uns das Bild?	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Fiorentini Elsen

Legende: 🖥 Online, 🖧 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V **Seminar: Visuelle Welten. Ein komparativer Versuch ums Schauen, um Bilder und um Disziplinen** **Seminar (S) Präsenz**
1800004, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
In verschiedenen Wissensfeldern spielen das Schauen, die Bilder und ihre Disziplinen unterschiedliche Rollen. Das Visuelle wird anders verwendet, thematisiert oder theoretisch aufgearbeitet. Anhand eines neulich erschienenen Textbuches sammeln wir komparativ inhaltliches Wissen zu Formen, Prozessen und Ideen des Visuellen in diesen Feldern, in verschiedenen Epochen uns am Beispiel verschiedener Gattungen von der bildenden und literarischen Kunst bis zur Biologie und dem Militär. Dabei führen wir eine Standortbestimmung der Kunstgeschichte/ Bildgeschichte im Vergleich zu anderen Disziplinen durch. Während dieses inhaltlichen und methodischen Experiments überprüfen wir die Aktualität der im Textbuch experimentierten Methode.

Organisatorisches
Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

V **Seminar: Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe.“ Eine methodische und inhaltliche Annäherung** **Seminar (S) Präsenz**
1800005, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Wir diskutieren eine mögliche Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe“. Letzteres ist nicht nur der Titel von John Gages epochales Buch, das uns als Leitfaden dient, sondern auch unsere methodische uns inhaltliche Fragestellung: wie untersuchen wir die Bedeutung der Farbe in der Kunst und in der Kultur im Laufe der Jahrhunderte? Welche Schwerpunkte und Bedingungen gab es für das Problem der Farbe in der Kunst? Welche methodischen Wege gehen wir in der Kunstgeschichte und Bildwissenschaft, um Farbe als bild-, kunst- und kulturhistorisches Phänomen zu begegnen? Uns erwartet eine spannende Reise von der Antike bis zur rezenten Gegenwart der Farbe, von Apelles über den Klang der Farben bis De Stijl, Josef Albers und darüber hinaus.

Organisatorisches
Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

V **Seminar: Diagramme und diagrammatische Kunst: Geschichten, Theorien und Praktiken** **Seminar (S) Präsenz**
1800007, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Diagramme und ihre Theoretisierung sind in der Kunstgeschichte und den Medienwissenschaften aktuell. Sie gelten als Mittel der Visualisierung und als Werkzeug für Denk-, Entwurfs- und Kreativprozesse in Wissenschaft, Architektur und Kunst.
Das Seminar will in einem ersten Teil einen Überblick zu Geschichten, Theorien und Praktiken des Diagramms vermitteln. Leitfragen sind: Welche Arten gibt es? Wie ist eine Medialität zu bestimmen, wie ist es von der Zeichnung zu unterscheiden? Bzw. wie sind Produktions- und Rezeptionsbedingungen?
In einem zweiten Teil wollen wir diagrammatische Kunstformen kennenlernen und wie diese Diagramme einsetzt, reflektiert und – etwa epistemische Limitationen – kritisiert. Analysieren werden wir Fallbeispiele mit Schwerpunkt im 20. Jahrhundert und lesen werden wir ausgewählte Texte, beispielsweise von Charles Sanders Peirce, Tom Holert oder Sybille Krämer.

V **Seminar: Meisterwerke der Dresdner Galerie Alte Meister – von der Antike bis zum Klassizismus** **Block (B) Präsenz**
1800009, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die Gemäldegalerie Alte Meister am Dresdner Zwinger gilt als eines der schönsten Museen der Welt. Ihre Geschichte reicht bis ins 16. Jahrhundert zurück. Die bedeutendsten Zuwächse erfolgten in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts unter den sächsischen Kurfürsten Friedrich August I. – bekannt als August der Starke – und seinem Sohn Friedrich August II. Beide waren in Personalunion auch Könige von Polen. Die in dieser Zeit erworbenen Skulpturen und Gemälde berühmter Meister – genannt seien nur Polyklet, Raffael, Dürer, Rubens, Vermeer, Rembrandt und Liotard – gehören noch heute zu den großen Attraktionen des Museums. Das Seminar gibt einen Überblick über die wichtigsten Stilepochen der europäischen Kunstgeschichte von der griechisch-römischen Antike bis zum Klassizismus um 1800. Es findet vor Originalen statt und eröffnet die Möglichkeit, auch über Präsentationsformen von Kunst nachzudenken.

Organisatorisches
Blockveranstaltung in Dresden:
Block 1: Freitag, 24. Januar 2025, 10-18 Uhr; Samstag, 25. Januar, 10-14 Uhr
Block 2: Freitag, 14. Februar 2025, 10-18 Uhr; Samstag, 15. Februar, 10-14 Uhr

V **Seminar: Stillleben der Moderne** **Seminar (S) Präsenz**
1800012, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Mit der Politisierung der Künste im Zuge der französischen Revolution scheint das Stillleben an Bedeutung verloren zu haben. Ungeachtet dessen haben sich gerade die Künstler der Moderne immer wieder mit der „kleinen Form“ auseinandergesetzt und ihre symbolischen Möglichkeiten genutzt. Im Seminar sollen Stillleben von Cézanne bis zu den Fotorealisten vorgestellt und unter ästhetischen und gesellschaftlichen Gesichtspunkten diskutiert werden.

V **Seminar: Die Kunst des Ornaments in Theorie und Praxis** **Seminar (S) Präsenz**
1800017, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Was sind Ornamente? Stellen sie ein semiotisches System dar oder dienen sie lediglich dem ästhetischen Genuss? Welche Rolle spielen sie bei der Konstruktion von Machtverhältnissen in Bezug auf Klasse, Geschlecht und Rasse? In welcher Weise waren und sind Ornamente in Umweltdiskurse eingebunden? Sollten wir moderne und zeitgenössische Abstraktion als eine Form von Ornament betrachten? Und falls ja, welche Implikationen hat diese Antwort für die Neubewertung von Zentrum und Peripherie in unserem kulturellen Kontext? Dieses Seminar stattet die Studierenden mit grundlegendem Wissen über die Geschichte und Theorie von Ornamenten aus, hilft ihnen dabei, ihre interpretativen Fähigkeiten durch verschiedene theoretische Perspektiven zu verfeinern und vermittelt grundlegende und vermittelt Missen über Materialien, praktische Fertigkeiten und Techniken im Ornamentdesign.

V **Seminar: Minimal Art, Postminimal und danach - neu bedacht** **Seminar (S) Präsenz**
1800021, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
In diesem Seminar wollen wir uns ein tiefgründiges Verständnis der sogenannten Minimal Art, ihrer Geschichte und Problemstellungen sowie ihres Impacts aneignen. Beschäftigen werden uns ihre Verhältnisse zum Abstrakten Expressionismus, zur Kunstkritik sowie zu ästhetischen Kategorien wie Illusionismus, Objekthaftigkeit, Materialität, Form, Sehen, Körper, Raum, Skulptur und Zeichnung. In der Rückschau wollen wir einen erweiterten, auch kritischen Blick auf die Minimal Art werfen, der interkulturelle, sozio-politische und feministische Perspektiven einschließt: Welche Aktivitäten von Künstlerinnen gab es? Wie war das Verhältnis von USA und Europa? Wie verhielt es sich mit gesellschaftlicher Kritik? Welche Rollen spielten Technologie und Mathematik? Schließlich wollen wir dem Nachleben der Minimal Art nachgehen und Verbindungslinien zur zeitgenössischen Kunst herstellen und verstehen. Eine Exkursion ist angedacht.

V **Seminar: Maschinenkünste der Moderne** **Seminar (S) Präsenz**
1800022, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) bzw. Machine Learning in der Kunst wird momentan vielfach diskutiert. Die Geschichte einer solchen KI-Kunst (AI Art) geht bis in die 1950er-Jahre zurück. Dieses Seminar widmet sich einer Vorgeschichte und will dafür die künstlerische Moderne durch die Brille der Maschine betrachten. Zu fragen sein wird: Auf welche Weisen fanden Maschinen Eingang in die Kunst? Welche Rolle spielten sie? Welchen historischen, etwa sozio-politischen Kontexte und Motive gab es? Antworten wollen wir exemplarisch anhand von Kunstrichtungen wie Futurismus oder Bauhaus erarbeiten und uns dafür Maschinenbegriffe aneignen, ein Verständnis der jeweiligen Kunstrichtung, individuellen Oeuvres sowie Kultur- und Technikgeschichte verschaffen. Ein Ziel der Beschäftigung mit Maschinenkünsten ist ein erweitertes Verständnis der Moderne und der zeitgenössischen KI-Kunst. Eine Exkursion ist angedacht.

V **Seminar: Schottland!** **Seminar (S) Präsenz**
1800030, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
The Monarch of the Glen – mit diesem Tierporträt schuf Landseer 1851 die Verkörperung der Schottland-Sehnsucht, die seit Queen Victorias Reise in den hohen Norden 1842 Europa erfasst hatte. Die „Wildheit“ einer Landschaft, die sich in zerklüfteten Felsrücken oder endlosen Flächen aus Moos und Moor zeigt, versprach eine Ursprünglichkeit, die in Europa verloren geglaubt war. Dieser vielversprechenden Fremdheit widmeten sich die Künstler_innen des 19. Jahrhunderts. Aber bereits die Generation des Scottish Enlightenment fand sich in Edinburgh zusammen und brachte Maler und Architekten wie Henry Raeburn, Gavin Hamilton oder Robert Adam hervor. Wir werden diese im Rahmen des Seminars und während einer Schottland-Exkursion im Frühjahr 2025 kennenlernen.

V **Seminar: „Maestra“. Künstlerinnen seit der Frühen Neuzeit** **Block (B) Präsenz**
1800031, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Mit dem Kunstwort der „Maestras“ wurde unlängst eine Ausstellung im Arp-Museum in Remagen überschrieben, die die Kunst von Frauen in den Fokus rückte. Die Frage danach, unter welchen Bedingungen Frauen Kunst schaffen, sich auf dem Markt etablieren und mitunter eigene Werkstätten leiten konnten, werden wir für die Zeit ab 1500 zu beantworten suchen: Dass Italien und die Niederlande einen Kulturraum boten, in welchem sich Künstlerinnen frühzeitig etablieren konnten, wird sich ebenso erschließen wie die Bedingungen, unter denen Frauen zu Künstlerinnen wurden. Themen voller offener wie versteckter Gewalt, sei es Judith und Holofernes oder Susanne im Bade begegnen dem Betrachter nicht ohne Grund.

Organisatorisches
Termine s. Webseite Professur Jehle

V **Seminar: Giovanbattista Tiepolo – Farbe, Licht, Luft und die Verantwortung der Betrachter*innen im Barock** **Seminar (S) Präsenz**
1800006, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Giovanbattista Tiepolo ist eine der spannendsten Künstlerfiguren des Barocks. Mit seinen farbenfrohen Fresken führt er die Betrachtenden seit Jahrhunderten auf irritierenden Abwegen. Vor seinen Werken sind wir gezwungen, als Schauende selbst aktiv zu werden. Im Seminar befragen wir Tiepolos Wege des Bildermachens und des Sehens in seiner Zeit, aber wir üben auch im Heute der Kunstgeschichte eine pointierte Literaturkritik, die unsere Kunst- und bildwissenschaftliche Methode herausfordert. Seminarsprachen sind Deutsch und Englisch, englischsprechende Studierende können auf Englisch referieren und diskutieren.

Organisatorisches
Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist verpflichtend |

Attending the first session is mandatory!

V **Seminar: Hans Haacke – Concept Art** **Seminar (S) Präsenz**
1800012, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Der in Köln geborene Hans Haacke, der seit den 1960er Jahren in den USA lebt und arbeitet, gilt als einer der bedeutendsten Konzeptkünstler des 20. Jahrhunderts. Sein Werk zeichnet sich durch ein ausgeprägtes kunstsoziologisches Bewusstsein, eine entsprechende Theoriebildung, vor allem aber durch brisante politische Themen und den Drang zur politischen Aufklärung aus. In seinen Installationen konfrontiert er den Betrachter mit den politischen und sozialen Hintergründen des Kunstbetriebs oder kontrastiert Selbstdarstellungen von Staat und Wirtschaft mit Hinweisen auf historische oder aktuelle Verbindungen zu totalitären Regimes. Im Seminar sollen seine wichtigsten Installationen vorgestellt, ihre politischen Hintergründe rekonstruiert und ihre Rezeption auf der Basis der öffentlichen Diskussionen, die sie ausgelöst haben, untersucht und erörtert werden.

V **Seminar: Beziehungskünstler. Liierte und ihre bildende Kunst** **Block (B) Präsenz**
1800013, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
‚Reine' Kunst zu produzieren, statt sich körperlicher Reproduktion zu verschreiben, so könnte man das Arbeiten von berühmt gewordenen Künstlerpaaren beschreiben. Dass diese Kooperationen mitunter erkämpft werden mussten, „oft um den Preis eines bequemen Lebens oder des Lebens überhaupt" (Claudia Schmölders), werden wir in den Einzelanalysen sehen. Denn Künstlerpaare sind weit mehr als Arbeitsgemeinschaften ohne Reproduktionsdruck. Rollenvorstellungen und Machtverhältnisse gilt es zu beschreiben, denn wer signiert die Werke, wer feiert den pekuniären Erfolg?

Organisatorisches
04.07., 18.07., 25.07. jeweils 14-18 Uhr

V **Seminar: Natur in der Kunst und Architektur der frühen Neuzeit** **Seminar (S) Präsenz**
1800014, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Warum beeindrucken historische Naturdarstellungen die Betrachter in unserer industrialisierten Welt noch immer? Wie unterscheidet sich die theologische Struktur eines spanischen Kupferstichs aus dem 16. Jahrhundert von modernen Perspektiven auf die Ökologie? Auf welche Weise wird das Konzept des „Anderen" in der französischen Gartenarchitektur des 18. Jahrhunderts ausgedrückt? Welche Verbindung besteht zwischen der Darstellung des Leichnams des Heiligen Sebastian in Ludovico Carraccis Gemälde und der Abfallverarbeitung im Rom des 17. Jahrhunderts? Dieser Kurs führt die Studierenden in die neuesten Entwicklungen der englischsprachigen ökokritischen Kunstgeschichte ein und untersucht die komplexe Beziehung zwischen Kunst, Architektur und der natürlichen Umwelt im Zeitraum 1500–1800 n. Chr.

V **Seminar: Das frühe Bauhaus** **Seminar (S) Präsenz**
1800016, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Das frühe Bauhaus war expressionistisch, nationalistisch und spirituell. Während es heute mit kühler Materialästhetik und Neuem Bauen assoziiert wird, wurden in Weimar nach der Gründung 1919 Sinnesempfindung und ästhetische Einfühlung als Voraussetzung für jegliches künstlerisches Schaffen großgeschrieben. Die innere Verfasstheit beim kreativen Prozess und die Wesenhaftigkeit der Dinge überblendete deren äußere Funktionsansprüche.
Im Fokus des Seminars stehen einflussreiche Figuren des Lehrkörpers, z.B. Johannes Itten, Paul Klee und Wassily Kandinsky. Die Bauhüttenidee, reformpädagogische Innovationen, wie etwa schöpferische Körperpraktiken, sowie esoterische Anwandlungen werden genauso in den Blick genommen wie die (politischen) Gegentendenzen.

V **Seminar: Blickzähmung und Augentäuschung, oder: Was zeigt uns das Bild?** **Seminar (S) Präsenz**
1800018, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Im Rahmen der Veranstaltungen über die Geschichte des Sehens und über die Verbindung von Auge und Bild fragen wir in diesem Seminar, was uns die Bilder zeigen. Wird unser Blick von den Bildern gelenkt, gesteuert, gezähmt? Werden unsere Augen von Bild getäuscht und wenn, wie weit und warum liegt dies in der Intention der Bildschaffenden? All dies hat eine Geschichte, der wir im Seminar nachgehen. Und sie hat eine Theorie: anhand von Bildbeispielen aus der Geschichte klären wir Begriffe wie Mimesis, Mimikry, Camouflage und diskutieren Positionen zu Phänomenen wie etwa Illusion und Trompe l'Oeil (Gombrich, Baudrillard, Bryson, Marin) oder Anamorphose (Baltrusaitis, Collins, Massey). Seminarsprachen sind Deutsch und Englisch, englischsprechende Studierende können auf Englisch referieren und diskutieren.

Organisatorisches
Erste Sitzung ist Pflicht!

Attending the first session is mandatory!

T 4.51 Teilleistung: Seminar Bild- und Kunsttheorie 2 [T-ARCH-113170]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-106542 - Bild- und Kunsttheorie

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1800007	Seminar: Diagramme und diagrammatische Kunst: Geschichten, Theorien und Praktiken	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Rottmann
WS 24/25	1800009	Seminar: Meisterwerke der Dresdner Galerie Alte Meister – von der Antike bis zum Klassizismus	2 SWS	Block (B) / 🗣	Jacob-Friesen
WS 24/25	1800012	Seminar: Stillleben der Moderne	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Papenbrock
WS 24/25	1800017	Seminar: Die Kunst des Ornaments in Theorie und Praxis	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Kohut
WS 24/25	1800021	Seminar: Minimal Art, Postminimal und danach - neu bedacht	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Rottmann
WS 24/25	1800022	Seminar: Maschinenkünste der Moderne	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Rottmann
WS 24/25	1800030	Seminar: Schottland!	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Jehle
WS 24/25	1800031	Seminar: „Maestra“. Künstlerinnen seit der Frühen Neuzeit	2 SWS	Block (B) / 🗣	Jehle
SS 2025	1800006	Seminar: Giovanbattista Tiepolo – Farbe, Licht, Luft und die Verantwortung der Betrachter*innen im Barock	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Fiorentini Elsen
SS 2025	1800012	Seminar: Hans Haacke – Concept Art	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Papenbrock
SS 2025	1800013	Seminar: Beziehungskünstler. Liierte und ihre bildende Kunst	2 SWS	Block (B) / 🗣	Jehle
SS 2025	1800014	Seminar: Natur in der Kunst und Architektur der frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Kohut
SS 2025	1800016	Seminar: Das frühe Bauhaus	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Kelly
SS 2025	1800018	Seminar: Blickzähmung und Augentäuschung, oder: Was zeigt uns das Bild?	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Fiorentini Elsen

Legende: 💻 Online, 🌐 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Diagramme und diagrammatische Kunst: Geschichten, Theorien und Praktiken

Seminar (S)
Präsenz

1800007, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Diagramme und ihre Theoretisierung sind in der Kunstgeschichte und den Medienwissenschaften aktuell. Sie gelten als Mittel der Visualisierung und als Werkzeug für Denk-, Entwurfs- und Kreativprozesse in Wissenschaft, Architektur und Kunst.
Das Seminar will in einem ersten Teil einen Überblick zu Geschichten, Theorien und Praktiken des Diagramms vermitteln. Leitfragen sind: Welche Arten gibt es? Wie ist eine Medialität zu bestimmen, wie ist es von der Zeichnung zu unterscheiden? Bzw. wie sind Produktions- und Rezeptionsbedingungen?
In einem zweiten Teil wollen wir diagrammatische Kunstformen kennenlernen und wie diese Diagramme einsetzt, reflektiert und – etwa epistemische Limitationen – kritisiert. Analysieren werden wir Fallbeispiele mit Schwerpunkt im 20. Jahrhundert und lesen werden wir ausgewählte Texte, beispielsweise von Charles Sanders Peirce, Tom Holert oder Sybille Krämer.

V **Seminar: Meisterwerke der Dresdner Galerie Alte Meister – von der Antike bis zum Klassizismus** **Block (B) Präsenz**
1800009, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die Gemäldegalerie Alte Meister am Dresdner Zwinger gilt als eines der schönsten Museen der Welt. Ihre Geschichte reicht bis ins 16. Jahrhundert zurück. Die bedeutendsten Zuwächse erfolgten in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts unter den sächsischen Kurfürsten Friedrich August I. – bekannt als August der Starke – und seinem Sohn Friedrich August II. Beide waren in Personalunion auch Könige von Polen. Die in dieser Zeit erworbenen Skulpturen und Gemälde berühmter Meister – genannt seien nur Polyklet, Raffael, Dürer, Rubens, Vermeer, Rembrandt und Liotard – gehören noch heute zu den großen Attraktionen des Museums. Das Seminar gibt einen Überblick über die wichtigsten Stilepochen der europäischen Kunstgeschichte von der griechisch-römischen Antike bis zum Klassizismus um 1800. Es findet vor Originalen statt und eröffnet die Möglichkeit, auch über Präsentationsformen von Kunst nachzudenken.

Organisatorisches
Blockveranstaltung in Dresden:
Block 1: Freitag, 24. Januar 2025, 10-18 Uhr; Samstag, 25. Januar, 10-14 Uhr
Block 2: Freitag, 14. Februar 2025, 10-18 Uhr; Samstag, 15. Februar, 10-14 Uhr

V **Seminar: Stillleben der Moderne** **Seminar (S) Präsenz**
1800012, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Mit der Politisierung der Künste im Zuge der französischen Revolution scheint das Stillleben an Bedeutung verloren zu haben. Ungeachtet dessen haben sich gerade die Künstler der Moderne immer wieder mit der „kleinen Form“ auseinandergesetzt und ihre symbolischen Möglichkeiten genutzt. Im Seminar sollen Stillleben von Cézanne bis zu den Fotorealisten vorgestellt und unter ästhetischen und gesellschaftlichen Gesichtspunkten diskutiert werden.

V **Seminar: Die Kunst des Ornaments in Theorie und Praxis** **Seminar (S) Präsenz**
1800017, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Was sind Ornamente? Stellen sie ein semiotisches System dar oder dienen sie lediglich dem ästhetischen Genuss? Welche Rolle spielen sie bei der Konstruktion von Machtverhältnissen in Bezug auf Klasse, Geschlecht und Rasse? In welcher Weise waren und sind Ornamente in Umweltdiskurse eingebunden? Sollten wir moderne und zeitgenössische Abstraktion als eine Form von Ornament betrachten? Und falls ja, welche Implikationen hat diese Antwort für die Neubewertung von Zentrum und Peripherie in unserem kulturellen Kontext? Dieses Seminar stattet die Studierenden mit grundlegendem Wissen über die Geschichte und Theorie von Ornamenten aus, hilft ihnen dabei, ihre interpretativen Fähigkeiten durch verschiedene theoretische Perspektiven zu verfeinern und vermittelt grundlegende und vermittelt Missen über Materialien, praktische Fertigkeiten und Techniken im Ornamentdesign.

V **Seminar: Minimal Art, Postminimal und danach - neu bedacht** **Seminar (S) Präsenz**
1800021, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
In diesem Seminar wollen wir uns ein tiefgründiges Verständnis der sogenannten Minimal Art, ihrer Geschichte und Problemstellungen sowie ihres Impacts aneignen. Beschäftigen werden uns ihre Verhältnisse zum Abstrakten Expressionismus, zur Kunstkritik sowie zu ästhetischen Kategorien wie Illusionismus, Objekthaftigkeit, Materialität, Form, Sehen, Körper, Raum, Skulptur und Zeichnung. In der Rückschau wollen wir einen erweiterten, auch kritischen Blick auf die Minimal Art werfen, der interkulturelle, sozio-politische und feministische Perspektiven einschließt: Welche Aktivitäten von Künstlerinnen gab es? Wie war das Verhältnis von USA und Europa? Wie verhielt es sich mit gesellschaftlicher Kritik? Welche Rollen spielten Technologie und Mathematik? Schließlich wollen wir dem Nachleben der Minimal Art nachgehen und Verbindungslinien zur zeitgenössischen Kunst herstellen und verstehen. Eine Exkursion ist angedacht.

V **Seminar: Maschinenkünste der Moderne** **Seminar (S) Präsenz**
1800022, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) bzw. Machine Learning in der Kunst wird momentan vielfach diskutiert. Die Geschichte einer solchen KI-Kunst (AI Art) geht bis in die 1950er-Jahre zurück. Dieses Seminar widmet sich einer Vorgeschichte und will dafür die künstlerische Moderne durch die Brille der Maschine betrachten. Zu fragen sein wird: Auf welche Weisen fanden Maschinen Eingang in die Kunst? Welche Rolle spielten sie? Welchen historischen, etwa sozio-politischen Kontexte und Motive gab es? Antworten wollen wir exemplarisch anhand von Kunstrichtungen wie Futurismus oder Bauhaus erarbeiten und uns dafür Maschinenbegriffe aneignen, ein Verständnis der jeweiligen Kunstrichtung, individuellen Oeuvres sowie Kultur- und Technikgeschichte verschaffen. Ein Ziel der Beschäftigung mit Maschinenkünsten ist ein erweitertes Verständnis der Moderne und der zeitgenössischen KI-Kunst. Eine Exkursion ist angedacht.

V **Seminar: Schottland!** **Seminar (S) Präsenz**
1800030, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
The Monarch of the Glen – mit diesem Tierporträt schuf Landseer 1851 die Verkörperung der Schottland-Sehnsucht, die seit Queen Victorias Reise in den hohen Norden 1842 Europa erfasst hatte. Die „Wildheit" einer Landschaft, die sich in zerklüfteten Felsrücken oder endlosen Flächen aus Moos und Moor zeigt, versprach eine Ursprünglichkeit, die in Europa verloren geglaubt war. Dieser vielversprechenden Fremdheit widmeten sich die Künstler_innen des 19. Jahrhunderts. Aber bereits die Generation des Scottish Enlightenment fand sich in Edinburgh zusammen und brachte Maler und Architekten wie Henry Raeburn, Gavin Hamilton oder Robert Adam hervor. Wir werden diese im Rahmen des Seminars und während einer Schottland-Exkursion im Frühjahr 2025 kennenlernen.

V **Seminar: „Maestra". Künstlerinnen seit der Frühen Neuzeit** **Block (B) Präsenz**
1800031, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Mit dem Kunstwort der „Maestras" wurde unlängst eine Ausstellung im Arp-Museum in Remagen überschrieben, die die Kunst von Frauen in den Fokus rückte. Die Frage danach, unter welchen Bedingungen Frauen Kunst schaffen, sich auf dem Markt etablieren und mitunter eigene Werkstätten leiten konnten, werden wir für die Zeit ab 1500 zu beantworten suchen: Dass Italien und die Niederlande einen Kulturraum boten, in welchem sich Künstlerinnen frühzeitig etablieren konnten, wird sich ebenso erschließen wie die Bedingungen, unter denen Frauen zu Künstlerinnen wurden. Themen voller offener wie versteckter Gewalt, sei es Judith und Holofernes oder Susanne im Bade begegnen dem Betrachter nicht ohne Grund.

Organisatorisches
Termine s. Webseite Professur Jehle

V **Seminar: Giovanbattista Tiepolo – Farbe, Licht, Luft und die Verantwortung der Betrachter*innen im Barock** **Seminar (S) Präsenz**
1800006, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Giovanbattista Tiepolo ist eine der spannendsten Künstlerfiguren des Barocks. Mit seinen farbenfrohen Fresken führt er die Betrachtenden seit Jahrhunderten auf irritierenden Abwegen. Vor seinen Werken sind wir gezwungen, als Schauende selbst aktiv zu werden. Im Seminar befragen wir Tiepolos Wege des Bildermachens und des Sehens in seiner Zeit, aber wir üben auch im Heute der Kunstgeschichte eine pointierte Literaturkritik, die unsere Kunst- und bildwissenschaftliche Methode herausfordert. Seminarsprachen sind Deutsch und Englisch, englischsprechende Studierende können auf Englisch referieren und diskutieren.

Organisatorisches
Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist verpflichtend |

Attending the first session is mandatory!

V **Seminar: Hans Haacke – Concept Art**
1800012, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen
Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Der in Köln geborene Hans Haacke, der seit den 1960er Jahren in den USA lebt und arbeitet, gilt als einer der bedeutendsten Konzeptkünstler des 20. Jahrhunderts. Sein Werk zeichnet sich durch ein ausgeprägtes kunstsoziologisches Bewusstsein, eine entsprechende Theoriebildung, vor allem aber durch brisante politische Themen und den Drang zur politischen Aufklärung aus. In seinen Installationen konfrontiert er den Betrachter mit den politischen und sozialen Hintergründen des Kunstbetriebs oder kontrastiert Selbstdarstellungen von Staat und Wirtschaft mit Hinweisen auf historische oder aktuelle Verbindungen zu totalitären Regimes. Im Seminar sollen seine wichtigsten Installationen vorgestellt, ihre politischen Hintergründe rekonstruiert und ihre Rezeption auf der Basis der öffentlichen Diskussionen, die sie ausgelöst haben, untersucht und erörtert werden.

V **Seminar: Beziehungskünstler. Liierte und ihre bildende Kunst**
1800013, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen
Block (B)
Präsenz

Inhalt
‚Reine' Kunst zu produzieren, statt sich körperlicher Reproduktion zu verschreiben, so könnte man das Arbeiten von berühmt gewordenen Künstlerpaaren beschreiben. Dass diese Kooperationen mitunter erkämpft werden mussten, „oft um den Preis eines bequemen Lebens oder des Lebens überhaupt" (Claudia Schmölders), werden wir in den Einzelanalysen sehen. Denn Künstlerpaare sind weit mehr als Arbeitsgemeinschaften ohne Reproduktionsdruck. Rollenvorstellungen und Machtverhältnisse gilt es zu beschreiben, denn wer signiert die Werke, wer feiert den pekuniären Erfolg?

Organisatorisches
04.07., 18.07., 25.07. jeweils 14-18 Uhr

V **Seminar: Natur in der Kunst und Architektur der frühen Neuzeit**
1800014, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Englisch, Im Studierendenportal anzeigen
Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Warum beeindrucken historische Naturdarstellungen die Betrachter in unserer industrialisierten Welt noch immer? Wie unterscheidet sich die theologische Struktur eines spanischen Kupferstichs aus dem 16. Jahrhundert von modernen Perspektiven auf die Ökologie? Auf welche Weise wird das Konzept des „Anderen" in der französischen Gartenarchitektur des 18. Jahrhunderts ausgedrückt? Welche Verbindung besteht zwischen der Darstellung des Leichnams des Heiligen Sebastian in Ludovico Carraccis Gemälde und der Abfallverarbeitung im Rom des 17. Jahrhunderts? Dieser Kurs führt die Studierenden in die neuesten Entwicklungen der englischsprachigen ökokritischen Kunstgeschichte ein und untersucht die komplexe Beziehung zwischen Kunst, Architektur und der natürlichen Umwelt im Zeitraum 1500–1800 n. Chr.

V **Seminar: Das frühe Bauhaus**
1800016, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen
Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Das frühe Bauhaus war expressionistisch, nationalistisch und spirituell. Während es heute mit kühler Materialästhetik und Neuem Bauen assoziiert wird, wurden in Weimar nach der Gründung 1919 Sinnesempfindung und ästhetische Einfühlung als Voraussetzung für jegliches künstlerisches Schaffen großgeschrieben. Die innere Verfasstheit beim kreativen Prozess und die Wesenhaftigkeit der Dinge überblendete deren äußere Funktionsansprüche.
Im Fokus des Seminars stehen einflussreiche Figuren des Lehrkörpers, z.B. Johannes Itten, Paul Klee und Wassily Kandinsky. Die Bauhüttenidee, reformpädagogische Innovationen, wie etwa schöpferische Körperpraktiken, sowie esoterische Anwandlungen werden genauso in den Blick genommen wie die (politischen) Gegentendenzen.

V

Seminar: Blickzähmung und Augentäuschung, oder: Was zeigt uns das Bild?

Seminar (S)
Präsenz

1800018, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Im Rahmen der Veranstaltungen über die Geschichte des Sehens und über die Verbindung von Auge und Bild fragen wir in diesem Seminar, was uns die Bilder zeigen. Wird unser Blick von den Bildern gelenkt, gesteuert, gezähmt? Werden unsere Augen von Bild getäuscht und wenn, wie weit und warum liegt dies in der Intention der Bildschaffenden? All dies hat eine Geschichte, der wir im Seminar nachgehen. Und sie hat eine Theorie: anhand von Bildbeispielen aus der Geschichte klären wir Begriffe wie Mimesis, Mimikry, Camouflage und diskutieren Positionen zu Phänomenen wie etwa Illusion und Trompe l'Oeil (Gombrich, Baudrillard, Bryson, Marin) oder Anamorphose (Baltrusaitis, Collins, Massey). Seminarsprachen sind Deutsch und Englisch, englischsprechende Studierende können auf Englisch referieren und diskutieren.

Organisatorisches
Erste Sitzung ist Pflicht!

Attending the first session is mandatory!

T 4.52 Teilleistung: Seminar Kunst und Bewegtbild 1 [T-ARCH-113217]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-106560 - Kunst und Bewegtbild

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

T 4.53 Teilleistung: Seminar Kunst und Bewegtbild 2 [T-ARCH-113218]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-106560 - Kunst und Bewegtbild

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

T 4.54 Teilleistung: Seminar Kunst und digitale Kultur 1 [T-ARCH-113209]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-106558 - Kunst und digitale Kultur

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2025	1800015	Seminar: Internetkunst	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Hinterwaldner
SS 2025	1800017	Seminar: Kuratorische Praxis und das Vermächtnis von Pionier*innen der Computerkunst in der Gegenwartskunst	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	

Legende: 💻 Online, 🔀 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Internetkunst

1800015, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Als die documenta in Kassel 1997 erstmals Kunst aus dem Internet ausstellt und sie damit nobilitiert, wird sie bereits für tot erklärt. Die für sich reklamierte freie – allen zugängliche – Existenz im Internet verträgt sich nicht automatisch mit dem Kunstetablissement. Internetkunst exploriert das Medium des globalen Netzwerks, das viele Menschen täglich nutzen und lotet seine technischen, inhaltlichen und sozialen Möglichkeiten aus. Die Veranstaltung greift die verhandelten Themen auf – von Demokratisierungsutopie bis zur Rechtewahrung, vom Rollenspiel bis zum Kampf gegen die Tech-Giganten. Das Seminar setzt bei den Werken der Ausstellung „Choose Your Filter!“ im ZKM an, einer seltenen Gelegenheit, 30 Jahre Netzkunst live zu erleben.

Organisatorisches
Die Veranstaltung findet im ZKM statt.

V Seminar: Kuratorische Praxis und das Vermächtnis von Pionier*innen der Computerkunst in der Gegenwartskunst

1800017, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Dieses Seminar untersucht die Überschneidung zwischen der Geschichte der Medienkunst, der kuratorischen Praxis und des anhaltenden Vermächtnisses von Pionier*innen der Computerkunst. Von der Warte einer Dozentin, die Karriere als Kunsthistorikerin, Kuratorin und Produzentin gemacht hat, bietet der Kurs den Studierenden Wege an, um sich praktisch und kritisch mit der Entwicklung computerbasierter Kunst und ihrer Relevanz in der Gegenwart auseinanderzusetzen. Zudem erlernen sie kuratorische Strategien, solche Arbeiten in Ausstellungen zum Leben zu erwecken. Basierend auf weitreichenden Erfahrungen im Beauftragen und Ausstellen von Werken von Künstler*innen wie Vera Molnar, Manfred Mohr, Roman Verostko und Ernest Edmonds, verbindet der Kurs theoretische und praktische Ansätze. Dies erhält einen Höhepunkt in einer Gruppenarbeit in Zusammenarbeit mit dem Archiv des ZKM | Zentrums für Kunst und Medien.

Organisatorisches
Blockveranstaltung: 16.5. + Seminarwoche 10.-13.6.2025 + 26.6.2025

T 4.55 Teilleistung: Seminar Kunst und digitale Kultur 2 [T-ARCH-113210]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-106558 - Kunst und digitale Kultur

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2025	1800015	Seminar: Internetkunst	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Hinterwaldner
SS 2025	1800017	Seminar: Kuratorische Praxis und das Vermächtnis von Pionier*innen der Computerkunst in der Gegenwartskunst	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	

Legende: 💻 Online, 🔀 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Internetkunst

1800015, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Als die documenta in Kassel 1997 erstmals Kunst aus dem Internet ausstellt und sie damit nobilitiert, wird sie bereits für tot erklärt. Die für sich reklamierte freie – allen zugängliche – Existenz im Internet verträgt sich nicht automatisch mit dem Kunstetablissement. Internetkunst exploriert das Medium des globalen Netzwerks, das viele Menschen täglich nutzen und lotet seine technischen, inhaltlichen und sozialen Möglichkeiten aus. Die Veranstaltung greift die verhandelten Themen auf – von Demokratisierungsutopie bis zur Rechtewahrung, vom Rollenspiel bis zum Kampf gegen die Tech-Giganten. Das Seminar setzt bei den Werken der Ausstellung „Choose Your Filter!“ im ZKM an, einer seltenen Gelegenheit, 30 Jahre Netzkunst live zu erleben.

Organisatorisches
Die Veranstaltung findet im ZKM statt.

V Seminar: Kuratorische Praxis und das Vermächtnis von Pionier*innen der Computerkunst in der Gegenwartskunst

1800017, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Dieses Seminar untersucht die Überschneidung zwischen der Geschichte der Medienkunst, der kuratorischen Praxis und des anhaltenden Vermächtnisses von Pionier*innen der Computerkunst. Von der Warte einer Dozentin, die Karriere als Kunsthistorikerin, Kuratorin und Produzentin gemacht hat, bietet der Kurs den Studierenden Wege an, um sich praktisch und kritisch mit der Entwicklung computerbasierter Kunst und ihrer Relevanz in der Gegenwart auseinanderzusetzen. Zudem erlernen sie kuratorische Strategien, solche Arbeiten in Ausstellungen zum Leben zu erwecken. Basierend auf weitreichenden Erfahrungen im Beauftragen und Ausstellen von Werken von Künstler*innen wie Vera Molnar, Manfred Mohr, Roman Verostko und Ernest Edmonds, verbindet der Kurs theoretische und praktische Ansätze. Dies erhält einen Höhepunkt in einer Gruppenarbeit in Zusammenarbeit mit dem Archiv des ZKM | Zentrums für Kunst und Medien.

Organisatorisches
Blockveranstaltung: 16.5. + Seminarwoche 10.-13.6.2025 + 26.6.2025

T 4.56 Teilleistung: Seminar Kunst und Politik 1 [T-ARCH-113201]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-103829 - Kunst und Politik

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1800007	Seminar: Diagramme und diagrammatische Kunst: Geschichten, Theorien und Praktiken	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Rottmann
WS 24/25	1800009	Seminar: Meisterwerke der Dresdner Galerie Alte Meister – von der Antike bis zum Klassizismus	2 SWS	Block (B) / 🗣	Jacob-Friesen
WS 24/25	1800011	Seminar: Donatello	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Papenbrock
WS 24/25	1800012	Seminar: Stillleben der Moderne	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Papenbrock
WS 24/25	1800017	Seminar: Die Kunst des Ornaments in Theorie und Praxis	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Kohut
WS 24/25	1800021	Seminar: Minimal Art, Postminimal und danach - neu bedacht	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Rottmann
WS 24/25	1800022	Seminar: Maschinenkünste der Moderne	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Rottmann
WS 24/25	1800030	Seminar: Schottland!	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Jehle
WS 24/25	1800031	Seminar: „Maestra“. Künstlerinnen seit der Frühen Neuzeit	2 SWS	Block (B) / 🗣	Jehle
SS 2025	1800004	Interdisziplinäres Seminar zu Fragen von Recht und Kunstgeschichte: „Vom Original zur Kopie und vom Analogen zum Digitalen“	2 SWS	Block (B) / 🗣	Jehle, Dreier
SS 2025	1800008	Seminar: Weißes Gold: Kunst- und Kulturgeschichte von Porzellan	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Kelly
SS 2025	1800011	Seminar: Der Bauernkrieg in der Kunst	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Papenbrock
SS 2025	1800012	Seminar: Hans Haacke – Concept Art	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Papenbrock
SS 2025	1800013	Seminar: Beziehungskünstler. Liierte und ihre bildende Kunst	2 SWS	Block (B) / 🗣	Jehle
SS 2025	1800016	Seminar: Das frühe Bauhaus	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Kelly

Legende: 🖥 Online, 🖧 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Diagramme und diagrammatische Kunst: Geschichten, Theorien und Praktiken

Seminar (S)
Präsenz

1800007, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Diagramme und ihre Theoretisierung sind in der Kunstgeschichte und den Medienwissenschaften aktuell. Sie gelten als Mittel der Visualisierung und als Werkzeug für Denk-, Entwurfs- und Kreativprozesse in Wissenschaft, Architektur und Kunst.
Das Seminar will in einem ersten Teil einen Überblick zu Geschichten, Theorien und Praktiken des Diagramms vermitteln. Leitfragen sind: Welche Arten gibt es? Wie ist eine Medialität zu bestimmen, wie ist es von der Zeichnung zu unterscheiden? Bzw. wie sind Produktions- und Rezeptionsbedingungen?
In einem zweiten Teil wollen wir diagrammatische Kunstformen kennenlernen und wie diese Diagramme einsetzt, reflektiert und – etwa epistemische Limitationen – kritisiert. Analysieren werden wir Fallbeispiele mit Schwerpunkt im 20. Jahrhundert und lesen werden wir ausgewählte Texte, beispielsweise von Charles Sanders Peirce, Tom Holert oder Sybille Krämer.

V **Seminar: Meisterwerke der Dresdner Galerie Alte Meister – von der Antike bis zum Klassizismus** **Block (B) Präsenz**
1800009, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die Gemäldegalerie Alte Meister am Dresdner Zwinger gilt als eines der schönsten Museen der Welt. Ihre Geschichte reicht bis ins 16. Jahrhundert zurück. Die bedeutendsten Zuwächse erfolgten in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts unter den sächsischen Kurfürsten Friedrich August I. – bekannt als August der Starke – und seinem Sohn Friedrich August II. Beide waren in Personalunion auch Könige von Polen. Die in dieser Zeit erworbenen Skulpturen und Gemälde berühmter Meister – genannt seien nur Polyklet, Raffael, Dürer, Rubens, Vermeer, Rembrandt und Liotard – gehören noch heute zu den großen Attraktionen des Museums. Das Seminar gibt einen Überblick über die wichtigsten Stilepochen der europäischen Kunstgeschichte von der griechisch-römischen Antike bis zum Klassizismus um 1800. Es findet vor Originalen statt und eröffnet die Möglichkeit, auch über Präsentationsformen von Kunst nachzudenken.

Organisatorisches
Blockveranstaltung in Dresden:
Block 1: Freitag, 24. Januar 2025, 10-18 Uhr; Samstag, 25. Januar, 10-14 Uhr
Block 2: Freitag, 14. Februar 2025, 10-18 Uhr; Samstag, 15. Februar, 10-14 Uhr

V **Seminar: Donatello** **Seminar (S) Präsenz**
1800011, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Der künstlerische Wandel vom Mittelalter zur frühen Neuzeit zeigt sich kaum irgendwo deutlicher als im Werk Donatellos. Mit einem neuen, körperbetonten Naturalismus, der in seinen bildhauerischen Arbeiten zu erkennen ist, hat er die spirituelle Figurenauffassung der Gotik weit hinter sich gelassen. In seinen Werken hat das Selbstbewusstsein einer neuen, von wirtschaftlichen Interessen geprägten städtischen Gesellschaft ihren Ausdruck gefunden. Anhand ausgewählter Beispiele sollen im Seminar die künstlerischen Merkmale und die gesellschaftliche Dimension seines bildhauerischen Werkes untersucht werden.

V **Seminar: Stillleben der Moderne** **Seminar (S) Präsenz**
1800012, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Mit der Politisierung der Künste im Zuge der französischen Revolution scheint das Stillleben an Bedeutung verloren zu haben. Ungeachtet dessen haben sich gerade die Künstler der Moderne immer wieder mit der „kleinen Form“ auseinandergesetzt und ihre symbolischen Möglichkeiten genutzt. Im Seminar sollen Stillleben von Cézanne bis zu den Fotorealisten vorgestellt und unter ästhetischen und gesellschaftlichen Gesichtspunkten diskutiert werden.

V **Seminar: Die Kunst des Ornaments in Theorie und Praxis** **Seminar (S) Präsenz**
1800017, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Was sind Ornamente? Stellen sie ein semiotisches System dar oder dienen sie lediglich dem ästhetischen Genuss? Welche Rolle spielen sie bei der Konstruktion von Machtverhältnissen in Bezug auf Klasse, Geschlecht und Rasse? In welcher Weise waren und sind Ornamente in Umweltdiskurse eingebunden? Sollten wir moderne und zeitgenössische Abstraktion als eine Form von Ornament betrachten? Und falls ja, welche Implikationen hat diese Antwort für die Neubewertung von Zentrum und Peripherie in unserem kulturellen Kontext? Dieses Seminar stattet die Studierenden mit grundlegendem Wissen über die Geschichte und Theorie von Ornamenten aus, hilft ihnen dabei, ihre interpretativen Fähigkeiten durch verschiedene theoretische Perspektiven zu verfeinern und vermittelt grundlegende und vermittelt Missen über Materialien, praktische Fertigkeiten und Techniken im Ornamentdesign.

V **Seminar: Minimal Art, Postminimal und danach - neu bedacht** **Seminar (S) Präsenz**
1800021, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
In diesem Seminar wollen wir uns ein tiefgründiges Verständnis der sogenannten Minimal Art, ihrer Geschichte und Problemstellungen sowie ihres Impacts aneignen. Beschäftigen werden uns ihre Verhältnisse zum Abstrakten Expressionismus, zur Kunstkritik sowie zu ästhetischen Kategorien wie Illusionismus, Objekthaftigkeit, Materialität, Form, Sehen, Körper, Raum, Skulptur und Zeichnung. In der Rückschau wollen wir einen erweiterten, auch kritischen Blick auf die Minimal Art werfen, der interkulturelle, sozio-politische und feministische Perspektiven einschließt: Welche Aktivitäten von Künstlerinnen gab es? Wie war das Verhältnis von USA und Europa? Wie verhielt es sich mit gesellschaftlicher Kritik? Welche Rollen spielten Technologie und Mathematik? Schließlich wollen wir dem Nachleben der Minimal Art nachgehen und Verbindungslinien zur zeitgenössischen Kunst herstellen und verstehen. Eine Exkursion ist angedacht.

V **Seminar: Maschinenkünste der Moderne** **Seminar (S) Präsenz**
1800022, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) bzw. Machine Learning in der Kunst wird momentan vielfach diskutiert. Die Geschichte einer solchen KI-Kunst (AI Art) geht bis in die 1950er-Jahre zurück. Dieses Seminar widmet sich einer Vorgeschichte und will dafür die künstlerische Moderne durch die Brille der Maschine betrachten. Zu fragen sein wird: Auf welche Weisen fanden Maschinen Eingang in die Kunst? Welche Rolle spielten sie? Welchen historischen, etwa sozio-politischen Kontexte und Motive gab es? Antworten wollen wir exemplarisch anhand von Kunstrichtungen wie Futurismus oder Bauhaus erarbeiten und uns dafür Maschinenbegriffe aneignen, ein Verständnis der jeweiligen Kunstrichtung, individuellen Oeuvres sowie Kultur- und Technikgeschichte verschaffen. Ein Ziel der Beschäftigung mit Maschinenkünsten ist ein erweitertes Verständnis der Moderne und der zeitgenössischen KI-Kunst. Eine Exkursion ist angedacht.

V **Seminar: Schottland!** **Seminar (S) Präsenz**
1800030, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
The Monarch of the Glen – mit diesem Tierporträt schuf Landseer 1851 die Verkörperung der Schottland-Sehnsucht, die seit Queen Victorias Reise in den hohen Norden 1842 Europa erfasst hatte. Die „Wildheit“ einer Landschaft, die sich in zerklüfteten Felsrücken oder endlosen Flächen aus Moos und Moor zeigt, versprach eine Ursprünglichkeit, die in Europa verloren geglaubt war. Dieser vielversprechenden Fremdheit widmeten sich die Künstler_innen des 19. Jahrhunderts. Aber bereits die Generation des Scottish Enlightenment fand sich in Edinburgh zusammen und brachte Maler und Architekten wie Henry Raeburn, Gavin Hamilton oder Robert Adam hervor. Wir werden diese im Rahmen des Seminars und während einer Schottland-Exkursion im Frühjahr 2025 kennenlernen.

V **Seminar: „Maestra“. Künstlerinnen seit der Frühen Neuzeit** **Block (B) Präsenz**
1800031, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Mit dem Kunstwort der „Maestras“ wurde unlängst eine Ausstellung im Arp-Museum in Remagen überschrieben, die die Kunst von Frauen in den Fokus rückte. Die Frage danach, unter welchen Bedingungen Frauen Kunst schaffen, sich auf dem Markt etablieren und mitunter eigene Werkstätten leiten konnten, werden wir für die Zeit ab 1500 zu beantworten suchen: Dass Italien und die Niederlande einen Kulturraum boten, in welchem sich Künstlerinnen frühzeitig etablieren konnten, wird sich ebenso erschließen wie die Bedingungen, unter denen Frauen zu Künstlerinnen wurden. Themen voller offener wie versteckter Gewalt, sei es Judith und Holofernes oder Susanne im Bade begegnen dem Betrachter nicht ohne Grund.

Organisatorisches
Termine s. Webseite Professur Jehle

V **Interdisziplinäres Seminar zu Fragen von Recht und Kunstgeschichte: „Vom Original zur Kopie und vom Analogen zum Digitalen“** **Block (B) Präsenz**
1800004, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Originale und Kopien scheinen auf den ersten Blick klar voneinander abgegrenzt zu sein. Bei genauerem Hinsehen erweist sich das Feld verweisender und übernehmender künstlerischer Praxen jedoch als ebenso ausdifferenziert wie die Arten der Verwendung von Bildern und Artefakten. Dabei geht es weniger um Objekteigenschaften als vielmehr um behauptete Entstehungszusammenhänge, deren Bewertung allerdings dem kulturellen wie auch dem zeitlichen Wandel unterliegt. Wie sieht es etwa bei Memes, Mashups und Pastiches aus, wenn es um die urheberrechtliche Regelung des kopierenden und bearbeitenden Umgangs mit Bildern im Netz geht? Was versteht man unter NFT-Kunst, wenn wir danach fragen, was denn da genau erworben wird? Wie steht es um Originalität und Aura? Kann artificial intelligence Kunst hervorbringen?

Organisatorisches
Termine s. Webseite Prof. Jehle

V **Seminar: Weißes Gold: Kunst- und Kulturgeschichte von Porzellan** **Seminar (S) Präsenz**
1800008, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Naturalistisch, weiß glasiert, makellos: Die Ästhetik der Figuren aus der Porzellanmanufaktur Allach täuschen über ihre fragwürdigen Herstellungsumstände hinweg, stammen sie doch aus der Produktionsstätte im KZ Dachau. Das Porzellan für Nazi-Größen aus der Hand von KZ-Häftlingen steht für die Kunst- und Zeitgeschichte, aus denen es heraus modelliert wurde. Ausgehend von der Erfindung des europäischen Porzellans 1709 werden wir verschiedene Formen und Manufakturen aus der Hochzeit dieses Luxusguts kennenlernen. Seitenblicke auf englische und französische Marken sollen den Produktions- und Rezeptionskontext ergänzen. Neue Formen im Sinne des Produktdesigns führen uns zeitlich in das 20 und 21. Jahrhundert. Exkursionen werden das Seminar praktisch ergänzen.

V **Seminar: Der Bauernkrieg in der Kunst** **Seminar (S) Präsenz**
1800011, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Der deutsche Bauernkrieg von 1525, in dem große Teile der nichtadligen Bevölkerung gegenüber der feudalen Macht für eine Ausweitung ihrer Rechte eintraten, hat auch in der bildenden Kunst seine Spuren hinterlassen, insbesondere in der politischen Druckgrafik. Einige Künstler wie Jörg Ratgeb, die Brüder Beham oder Tilman Riemenschneider standen auf der Seite der Aufständigen und hatten die Folgen ihres Engagements zu tragen, andere wie Albrecht Dürer setzten sich als Beobachter mit dem Bauernkrieg auseinander. Im Seminar werden wir das Bild des Bauern im sozialen Gefüge des frühen 16. Jahrhunderts untersuchen und die verschiedenen künstlerischen Perspektiven auf das Thema erörtern.

V **Seminar: Hans Haacke – Concept Art** **Seminar (S) Präsenz**
1800012, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Der in Köln geborene Hans Haacke, der seit den 1960er Jahren in den USA lebt und arbeitet, gilt als einer der bedeutendsten Konzeptkünstler des 20. Jahrhunderts. Sein Werk zeichnet sich durch ein ausgeprägtes kunstsoziologisches Bewusstsein, eine entsprechende Theoriebildung, vor allem aber durch brisante politische Themen und den Drang zur politischen Aufklärung aus. In seinen Installationen konfrontiert er den Betrachter mit den politischen und sozialen Hintergründen des Kunstbetriebs oder kontrastiert Selbstdarstellungen von Staat und Wirtschaft mit Hinweisen auf historische oder aktuelle Verbindungen zu totalitären Regimes. Im Seminar sollen seine wichtigsten Installationen vorgestellt, ihre politischen Hintergründe rekonstruiert und ihre Rezeption auf der Basis der öffentlichen Diskussionen, die sie ausgelöst haben, untersucht und erörtert werden.

V

Seminar: Beziehungskünstler. Liierte und ihre bildende Kunst

1800013, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Block (B)
Präsenz

Inhalt
‚Reine' Kunst zu produzieren, statt sich körperlicher Reproduktion zu verschreiben, so könnte man das Arbeiten von berühmt gewordenen Künstlerpaaren beschreiben. Dass diese Kooperationen mitunter erkämpft werden mussten, „oft um den Preis eines bequemen Lebens oder des Lebens überhaupt" (Claudia Schmölders), werden wir in den Einzelanalysen sehen. Denn Künstlerpaare sind weit mehr als Arbeitsgemeinschaften ohne Reproduktionsdruck. Rollenvorstellungen und Machtverhältnisse gilt es zu beschreiben, denn wer signiert die Werke, wer feiert den pekuniären Erfolg?

Organisatorisches
04.07., 18.07., 25.07. jeweils 14-18 Uhr

V

Seminar: Das frühe Bauhaus

1800016, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Das frühe Bauhaus war expressionistisch, nationalistisch und spirituell. Während es heute mit kühler Materialästhetik und Neuem Bauen assoziiert wird, wurden in Weimar nach der Gründung 1919 Sinnesempfindung und ästhetische Einfühlung als Voraussetzung für jegliches künstlerisches Schaffen großgeschrieben. Die innere Verfasstheit beim kreativen Prozess und die Wesenhaftigkeit der Dinge überblendete deren äußere Funktionsansprüche.
Im Fokus des Seminars stehen einflussreiche Figuren des Lehrkörpers, z.B. Johannes Itten, Paul Klee und Wassily Kandinsky. Die Bauhüttenidee, reformpädagogische Innovationen, wie etwa schöpferische Körperpraktiken, sowie esoterische Anwandlungen werden genauso in den Blick genommen wie die (politischen) Gegentendenzen.

T 4.57 Teilleistung: Seminar Kunst und Politik 2 [T-ARCH-113202]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-103829 - Kunst und Politik

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1800007	Seminar: Diagramme und diagrammatische Kunst: Geschichten, Theorien und Praktiken	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Rottmann
WS 24/25	1800009	Seminar: Meisterwerke der Dresdner Galerie Alte Meister – von der Antike bis zum Klassizismus	2 SWS	Block (B) / 🗣	Jacob-Friesen
WS 24/25	1800011	Seminar: Donatello	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Papenbrock
WS 24/25	1800012	Seminar: Stillleben der Moderne	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Papenbrock
WS 24/25	1800017	Seminar: Die Kunst des Ornaments in Theorie und Praxis	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Kohut
WS 24/25	1800021	Seminar: Minimal Art, Postminimal und danach - neu bedacht	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Rottmann
WS 24/25	1800022	Seminar: Maschinenkünste der Moderne	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Rottmann
WS 24/25	1800030	Seminar: Schottland!	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Jehle
WS 24/25	1800031	Seminar: „Maestra“. Künstlerinnen seit der Frühen Neuzeit	2 SWS	Block (B) / 🗣	Jehle
SS 2025	1800004	Interdisziplinäres Seminar zu Fragen von Recht und Kunstgeschichte: „Vom Original zur Kopie und vom Analogen zum Digitalen“	2 SWS	Block (B) / 🗣	Jehle, Dreier
SS 2025	1800008	Seminar: Weißes Gold: Kunst- und Kulturgeschichte von Porzellan	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Kelly
SS 2025	1800011	Seminar: Der Bauernkrieg in der Kunst	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Papenbrock
SS 2025	1800012	Seminar: Hans Haacke – Concept Art	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Papenbrock
SS 2025	1800013	Seminar: Beziehungskünstler. Liierte und ihre bildende Kunst	2 SWS	Block (B) / 🗣	Jehle
SS 2025	1800016	Seminar: Das frühe Bauhaus	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Kelly

Legende: 🖥 Online, 🖧 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Diagramme und diagrammatische Kunst: Geschichten, Theorien und Praktiken — **Seminar (S) Präsenz**
1800007, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Diagramme und ihre Theoretisierung sind in der Kunstgeschichte und den Medienwissenschaften aktuell. Sie gelten als Mittel der Visualisierung und als Werkzeug für Denk-, Entwurfs- und Kreativprozesse in Wissenschaft, Architektur und Kunst.
Das Seminar will in einem ersten Teil einen Überblick zu Geschichten, Theorien und Praktiken des Diagramms vermitteln. Leitfragen sind: Welche Arten gibt es? Wie ist eine Medialität zu bestimmen, wie ist es von der Zeichnung zu unterscheiden? Bzw. wie sind Produktions- und Rezeptionsbedingungen?
In einem zweiten Teil wollen wir diagrammatische Kunstformen kennenlernen und wie diese Diagramme einsetzt, reflektiert und – etwa epistemische Limitationen – kritisiert. Analysieren werden wir Fallbeispiele mit Schwerpunkt im 20. Jahrhundert und lesen werden wir ausgewählte Texte, beispielsweise von Charles Sanders Peirce, Tom Holert oder Sybille Krämer.

V **Seminar: Meisterwerke der Dresdner Galerie Alte Meister – von der Antike bis zum Klassizismus** **Block (B) Präsenz**
1800009, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die Gemäldegalerie Alte Meister am Dresdner Zwinger gilt als eines der schönsten Museen der Welt. Ihre Geschichte reicht bis ins 16. Jahrhundert zurück. Die bedeutendsten Zuwächse erfolgten in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts unter den sächsischen Kurfürsten Friedrich August I. – bekannt als August der Starke – und seinem Sohn Friedrich August II. Beide waren in Personalunion auch Könige von Polen. Die in dieser Zeit erworbenen Skulpturen und Gemälde berühmter Meister – genannt seien nur Polyklet, Raffael, Dürer, Rubens, Vermeer, Rembrandt und Liotard – gehören noch heute zu den großen Attraktionen des Museums. Das Seminar gibt einen Überblick über die wichtigsten Stilepochen der europäischen Kunstgeschichte von der griechisch-römischen Antike bis zum Klassizismus um 1800. Es findet vor Originalen statt und eröffnet die Möglichkeit, auch über Präsentationsformen von Kunst nachzudenken.

Organisatorisches
Blockveranstaltung in Dresden:
Block 1: Freitag, 24. Januar 2025, 10-18 Uhr; Samstag, 25. Januar, 10-14 Uhr
Block 2: Freitag, 14. Februar 2025, 10-18 Uhr; Samstag, 15. Februar, 10-14 Uhr

V **Seminar: Donatello** **Seminar (S) Präsenz**
1800011, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Der künstlerische Wandel vom Mittelalter zur frühen Neuzeit zeigt sich kaum irgendwo deutlicher als im Werk Donatellos. Mit einem neuen, körperbetonten Naturalismus, der in seinen bildhauerischen Arbeiten zu erkennen ist, hat er die spirituelle Figurenauffassung der Gotik weit hinter sich gelassen. In seinen Werken hat das Selbstbewusstsein einer neuen, von wirtschaftlichen Interessen geprägten städtischen Gesellschaft ihren Ausdruck gefunden. Anhand ausgewählter Beispiele sollen im Seminar die künstlerischen Merkmale und die gesellschaftliche Dimension seines bildhauerischen Werkes untersucht werden.

V **Seminar: Stillleben der Moderne** **Seminar (S) Präsenz**
1800012, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Mit der Politisierung der Künste im Zuge der französischen Revolution scheint das Stillleben an Bedeutung verloren zu haben. Ungeachtet dessen haben sich gerade die Künstler der Moderne immer wieder mit der „kleinen Form“ auseinandergesetzt und ihre symbolischen Möglichkeiten genutzt. Im Seminar sollen Stillleben von Cézanne bis zu den Fotorealisten vorgestellt und unter ästhetischen und gesellschaftlichen Gesichtspunkten diskutiert werden.

V **Seminar: Die Kunst des Ornaments in Theorie und Praxis** **Seminar (S) Präsenz**
1800017, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Was sind Ornamente? Stellen sie ein semiotisches System dar oder dienen sie lediglich dem ästhetischen Genuss? Welche Rolle spielen sie bei der Konstruktion von Machtverhältnissen in Bezug auf Klasse, Geschlecht und Rasse? In welcher Weise waren und sind Ornamente in Umweltdiskurse eingebunden? Sollten wir moderne und zeitgenössische Abstraktion als eine Form von Ornament betrachten? Und falls ja, welche Implikationen hat diese Antwort für die Neubewertung von Zentrum und Peripherie in unserem kulturellen Kontext? Dieses Seminar stattet die Studierenden mit grundlegendem Wissen über die Geschichte und Theorie von Ornamenten aus, hilft ihnen dabei, ihre interpretativen Fähigkeiten durch verschiedene theoretische Perspektiven zu verfeinern und vermittelt grundlegende und vermittelt Missen über Materialien, praktische Fertigkeiten und Techniken im Ornamentdesign.

V **Seminar: Minimal Art, Postminimal und danach - neu bedacht** **Seminar (S)**
1800021, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
In diesem Seminar wollen wir uns ein tiefgründiges Verständnis der sogenannten Minimal Art, ihrer Geschichte und Problemstellungen sowie ihres Impacts aneignen. Beschäftigen werden uns ihre Verhältnisse zum Abstrakten Expressionismus, zur Kunstkritik sowie zu ästhetischen Kategorien wie Illusionismus, Objekthaftigkeit, Materialität, Form, Sehen, Körper, Raum, Skulptur und Zeichnung. In der Rückschau wollen wir einen erweiterten, auch kritischen Blick auf die Minimal Art werfen, der interkulturelle, sozio-politische und feministische Perspektiven einschließt: Welche Aktivitäten von Künstlerinnen gab es? Wie war das Verhältnis von USA und Europa? Wie verhielt es sich mit gesellschaftlicher Kritik? Welche Rollen spielten Technologie und Mathematik? Schließlich wollen wir dem Nachleben der Minimal Art nachgehen und Verbindungslinien zur zeitgenössischen Kunst herstellen und verstehen. Eine Exkursion ist angedacht.

V **Seminar: Maschinenkünste der Moderne** **Seminar (S)**
1800022, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) bzw. Machine Learning in der Kunst wird momentan vielfach diskutiert. Die Geschichte einer solchen KI-Kunst (AI Art) geht bis in die 1950er-Jahre zurück. Dieses Seminar widmet sich einer Vorgeschichte und will dafür die künstlerische Moderne durch die Brille der Maschine betrachten. Zu fragen sein wird: Auf welche Weisen fanden Maschinen Eingang in die Kunst? Welche Rolle spielten sie? Welchen historischen, etwa sozio-politischen Kontexte und Motive gab es? Antworten wollen wir exemplarisch anhand von Kunstrichtungen wie Futurismus oder Bauhaus erarbeiten und uns dafür Maschinenbegriffe aneignen, ein Verständnis der jeweiligen Kunstrichtung, individuellen Oeuvres sowie Kultur- und Technikgeschichte verschaffen. Ein Ziel der Beschäftigung mit Maschinenkünsten ist ein erweitertes Verständnis der Moderne und der zeitgenössischen KI-Kunst. Eine Exkursion ist angedacht.

V **Seminar: Schottland!** **Seminar (S)**
1800030, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
The Monarch of the Glen – mit diesem Tierporträt schuf Landseer 1851 die Verkörperung der Schottland-Sehnsucht, die seit Queen Victorias Reise in den hohen Norden 1842 Europa erfasst hatte. Die „Wildheit“ einer Landschaft, die sich in zerklüfteten Felsrücken oder endlosen Flächen aus Moos und Moor zeigt, versprach eine Ursprünglichkeit, die in Europa verloren geglaubt war. Dieser vielversprechenden Fremdheit widmeten sich die Künstler_innen des 19. Jahrhunderts. Aber bereits die Generation des Scottish Enlightenment fand sich in Edinburgh zusammen und brachte Maler und Architekten wie Henry Raeburn, Gavin Hamilton oder Robert Adam hervor. Wir werden diese im Rahmen des Seminars und während einer Schottland-Exkursion im Frühjahr 2025 kennenlernen.

V **Seminar: „Maestra“. Künstlerinnen seit der Frühen Neuzeit** **Block (B)**
1800031, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Mit dem Kunstwort der „Maestras“ wurde unlängst eine Ausstellung im Arp-Museum in Remagen überschrieben, die die Kunst von Frauen in den Fokus rückte. Die Frage danach, unter welchen Bedingungen Frauen Kunst schaffen, sich auf dem Markt etablieren und mitunter eigene Werkstätten leiten konnten, werden wir für die Zeit ab 1500 zu beantworten suchen: Dass Italien und die Niederlande einen Kulturraum boten, in welchem sich Künstlerinnen frühzeitig etablieren konnten, wird sich ebenso erschließen wie die Bedingungen, unter denen Frauen zu Künstlerinnen wurden. Themen voller offener wie versteckter Gewalt, sei es Judith und Holofernes oder Susanne im Bade begegnen dem Betrachter nicht ohne Grund.

Organisatorisches
Termine s. Webseite Professur Jehle

V **Interdisziplinäres Seminar zu Fragen von Recht und Kunstgeschichte: „Vom Original zur Kopie und vom Analogen zum Digitalen“** **Block (B) Präsenz**
1800004, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Originale und Kopien scheinen auf den ersten Blick klar voneinander abgegrenzt zu sein. Bei genauerem Hinsehen erweist sich das Feld verweisender und übernehmender künstlerischer Praxen jedoch als ebenso ausdifferenziert wie die Arten der Verwendung von Bildern und Artefakten. Dabei geht es weniger um Objekteigenschaften als vielmehr um behauptete Entstehungszusammenhänge, deren Bewertung allerdings dem kulturellen wie auch dem zeitlichen Wandel unterliegt. Wie sieht es etwa bei Memes, Mashups und Pastiches aus, wenn es um die urheberrechtliche Regelung des kopierenden und bearbeitenden Umgangs mit Bildern im Netz geht? Was versteht man unter NFT-Kunst, wenn wir danach fragen, was denn da genau erworben wird? Wie steht es um Originalität und Aura? Kann artificial intelligence Kunst hervorbringen?

Organisatorisches
Termine s. Webseite Prof. Jehle

V **Seminar: Weißes Gold: Kunst- und Kulturgeschichte von Porzellan** **Seminar (S) Präsenz**
1800008, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Naturalistisch, weiß glasiert, makellos: Die Ästhetik der Figuren aus der Porzellanmanufaktur Allach täuschen über ihre fragwürdigen Herstellungsumstände hinweg, stammen sie doch aus der Produktionsstätte im KZ Dachau. Das Porzellan für Nazi-Größen aus der Hand von KZ-Häftlingen steht für die Kunst- und Zeitgeschichte, aus denen es heraus modelliert wurde. Ausgehend von der Erfindung des europäischen Porzellans 1709 werden wir verschiedene Formen und Manufakturen aus der Hochzeit dieses Luxusguts kennenlernen. Seitenblicke auf englische und französische Marken sollen den Produktions- und Rezeptionskontext ergänzen. Neue Formen im Sinne des Produktdesigns führen uns zeitlich in das 20 und 21. Jahrhundert. Exkursionen werden das Seminar praktisch ergänzen.

V **Seminar: Der Bauernkrieg in der Kunst** **Seminar (S) Präsenz**
1800011, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Der deutsche Bauernkrieg von 1525, in dem große Teile der nichtadligen Bevölkerung gegenüber der feudalen Macht für eine Ausweitung ihrer Rechte eintraten, hat auch in der bildenden Kunst seine Spuren hinterlassen, insbesondere in der politischen Druckgrafik. Einige Künstler wie Jörg Ratgeb, die Brüder Beham oder Tilman Riemenschneider standen auf der Seite der Aufständigen und hatten die Folgen ihres Engagements zu tragen, andere wie Albrecht Dürer setzten sich als Beobachter mit dem Bauernkrieg auseinander. Im Seminar werden wir das Bild des Bauern im sozialen Gefüge des frühen 16. Jahrhunderts untersuchen und die verschiedenen künstlerischen Perspektiven auf das Thema erörtern.

V **Seminar: Hans Haacke – Concept Art** **Seminar (S) Präsenz**
1800012, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Der in Köln geborene Hans Haacke, der seit den 1960er Jahren in den USA lebt und arbeitet, gilt als einer der bedeutendsten Konzeptkünstler des 20. Jahrhunderts. Sein Werk zeichnet sich durch ein ausgeprägtes kunstsoziologisches Bewusstsein, eine entsprechende Theoriebildung, vor allem aber durch brisante politische Themen und den Drang zur politischen Aufklärung aus. In seinen Installationen konfrontiert er den Betrachter mit den politischen und sozialen Hintergründen des Kunstbetriebs oder kontrastiert Selbstdarstellungen von Staat und Wirtschaft mit Hinweisen auf historische oder aktuelle Verbindungen zu totalitären Regimes. Im Seminar sollen seine wichtigsten Installationen vorgestellt, ihre politischen Hintergründe rekonstruiert und ihre Rezeption auf der Basis der öffentlichen Diskussionen, die sie ausgelöst haben, untersucht und erörtert werden.

V

Seminar: Beziehungskünstler. Liierte und ihre bildende Kunst

1800013, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Block (B)
Präsenz

Inhalt
‚Reine' Kunst zu produzieren, statt sich körperlicher Reproduktion zu verschreiben, so könnte man das Arbeiten von berühmt gewordenen Künstlerpaaren beschreiben. Dass diese Kooperationen mitunter erkämpft werden mussten, „oft um den Preis eines bequemen Lebens oder des Lebens überhaupt" (Claudia Schmölders), werden wir in den Einzelanalysen sehen. Denn Künstlerpaare sind weit mehr als Arbeitsgemeinschaften ohne Reproduktionsdruck. Rollenvorstellungen und Machtverhältnisse gilt es zu beschreiben, denn wer signiert die Werke, wer feiert den pekuniären Erfolg?

Organisatorisches
04.07., 18.07., 25.07. jeweils 14-18 Uhr

V

Seminar: Das frühe Bauhaus

1800016, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Das frühe Bauhaus war expressionistisch, nationalistisch und spirituell. Während es heute mit kühler Materialästhetik und Neuem Bauen assoziiert wird, wurden in Weimar nach der Gründung 1919 Sinnesempfindung und ästhetische Einfühlung als Voraussetzung für jegliches künstlerisches Schaffen großgeschrieben. Die innere Verfasstheit beim kreativen Prozess und die Wesenhaftigkeit der Dinge überblendete deren äußere Funktionsansprüche.
Im Fokus des Seminars stehen einflussreiche Figuren des Lehrkörpers, z.B. Johannes Itten, Paul Klee und Wassily Kandinsky. Die Bauhüttenidee, reformpädagogische Innovationen, wie etwa schöpferische Körperpraktiken, sowie esoterische Anwandlungen werden genauso in den Blick genommen wie die (politischen) Gegentendenzen.

T 4.58 Teilleistung: Seminar Kunst und Technologie 1 [T-ARCH-113213]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-106559 - Kunst und Technologie

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1800004	Seminar: Visuelle Welten. Ein komparativer Versuch ums Schauen, um Bilder und um Disziplinen	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800022	Seminar: Maschinenkünste der Moderne	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Rottmann
SS 2025	1800015	Seminar: Internetkunst	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Hinterwaldner
SS 2025	1800017	Seminar: Kuratorische Praxis und das Vermächtnis von Pionier*innen der Computerkunst in der Gegenwartskunst	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	

Legende: 💻 Online, 🗣 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Visuelle Welten. Ein komparativer Versuch ums Schauen, um Bilder und um Disziplinen

Seminar (S)
Präsenz

1800004, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
In verschiedenen Wissensfeldern spielen das Schauen, die Bilder und ihre Disziplinen unterschiedliche Rollen. Das Visuelle wird anders verwendet, thematisiert oder theoretisch aufgearbeitet. Anhand eines neulich erschienenen Textbuches sammeln wir komparativ inhaltliches Wissen zu Formen, Prozessen und Ideen des Visuellen in diesen Feldern, in verschiedenen Epochen uns am Beispiel verschiedener Gattungen von der bildenden und literarischen Kunst bis zur Biologie und dem Militär. Dabei führen wir eine Standortbestimmung der Kunstgeschichte/ Bildgeschichte im Vergleich zu anderen Disziplinen durch. Während dieses inhaltlichen und methodischen Experiments überprüfen wir die Aktualität der im Textbuch experimentierten Methode.

Organisatorisches
Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

V Seminar: Maschinenkünste der Moderne

Seminar (S)
Präsenz

1800022, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) bzw. Machine Learning in der Kunst wird momentan vielfach diskutiert. Die Geschichte einer solchen KI-Kunst (AI Art) geht bis in die 1950er-Jahre zurück. Dieses Seminar widmet sich einer Vorgeschichte und will dafür die künstlerische Moderne durch die Brille der Maschine betrachten. Zu fragen sein wird: Auf welche Weisen fanden Maschinen Eingang in die Kunst? Welche Rolle spielten sie? Welchen historischen, etwa sozio-politischen Kontexte und Motive gab es? Antworten wollen wir exemplarisch anhand von Kunstrichtungen wie Futurismus oder Bauhaus erarbeiten und uns dafür Maschinenbegriffe aneignen, ein Verständnis der jeweiligen Kunstrichtung, individuellen Oeuvres sowie Kultur- und Technikgeschichte verschaffen. Ein Ziel der Beschäftigung mit Maschinenkünsten ist ein erweitertes Verständnis der Moderne und der zeitgenössischen KI-Kunst. Eine Exkursion ist angedacht.

V **Seminar: Internetkunst** **Seminar (S) Präsenz**
1800015, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Als die documenta in Kassel 1997 erstmals Kunst aus dem Internet ausstellt und sie damit nobilitiert, wird sie bereits für tot erklärt. Die für sich reklamierte freie – allen zugängliche – Existenz im Internet verträgt sich nicht automatisch mit dem Kunstetablissement. Internetkunst exploriert das Medium des globalen Netzwerks, das viele Menschen täglich nutzen und lotet seine technischen, inhaltlichen und sozialen Möglichkeiten aus. Die Veranstaltung greift die verhandelten Themen auf – von Demokratisierungsutopie bis zur Rechtewahrung, vom Rollenspiel bis zum Kampf gegen die Tech-Giganten. Das Seminar setzt bei den Werken der Ausstellung „Choose Your Filter!“ im ZKM an, einer seltenen Gelegenheit, 30 Jahre Netzkunst live zu erleben.

Organisatorisches
Die Veranstaltung findet im ZKM statt.

V **Seminar: Kuratorische Praxis und das Vermächtnis von Pionier*innen der Computerkunst in der Gegenwartskunst** **Seminar (S) Präsenz**
1800017, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Dieses Seminar untersucht die Überschneidung zwischen der Geschichte der Medienkunst, der kuratorischen Praxis und des anhaltenden Vermächtnisses von Pionier*innen der Computerkunst. Von der Warte einer Dozentin, die Karriere als Kunsthistorikerin, Kuratorin und Produzentin gemacht hat, bietet der Kurs den Studierenden Wege an, um sich praktisch und kritisch mit der Entwicklung computerbasierter Kunst und ihrer Relevanz in der Gegenwart auseinanderzusetzen. Zudem erlernen sie kuratorische Strategien, solche Arbeiten in Ausstellungen zum Leben zu erwecken. Basierend auf weitreichenden Erfahrungen im Beauftragen und Ausstellen von Werken von Künstler*innen wie Vera Molnar, Manfred Mohr, Roman Verostko und Ernest Edmonds, verbindet der Kurs theoretische und praktische Ansätze. Dies erhält einen Höhepunkt in einer Gruppenarbeit in Zusammenarbeit mit dem Archiv des ZKM | Zentrums für Kunst und Medien.

Organisatorisches
Blockveranstaltung: 16.5. + Seminarwoche 10.-13.6.2025 + 26.6.2025

T 4.59 Teilleistung: Seminar Kunst und Technologie 2 [T-ARCH-113214]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-106559 - Kunst und Technologie

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1800004	Seminar: Visuelle Welten. Ein komparativer Versuch ums Schauen, um Bilder und um Disziplinen	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800022	Seminar: Maschinenkünste der Moderne	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Rottmann
SS 2025	1800015	Seminar: Internetkunst	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Hinterwaldner
SS 2025	1800017	Seminar: Kuratorische Praxis und das Vermächtnis von Pionier*innen der Computerkunst in der Gegenwartskunst	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	

Legende: 💻 Online, 🔀 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Visuelle Welten. Ein komparativer Versuch ums Schauen, um Bilder und um Disziplinen

Seminar (S)
Präsenz

1800004, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
In verschiedenen Wissensfeldern spielen das Schauen, die Bilder und ihre Disziplinen unterschiedliche Rollen. Das Visuelle wird anders verwendet, thematisiert oder theoretisch aufgearbeitet. Anhand eines neulich erschienenen Textbuches sammeln wir komparativ inhaltliches Wissen zu Formen, Prozessen und Ideen des Visuellen in diesen Feldern, in verschiedenen Epochen uns am Beispiel verschiedener Gattungen von der bildenden und literarischen Kunst bis zur Biologie und dem Militär. Dabei führen wir eine Standortbestimmung der Kunstgeschichte/ Bildgeschichte im Vergleich zu anderen Disziplinen durch. Während dieses inhaltlichen und methodischen Experiments überprüfen wir die Aktualität der im Textbuch experimentierten Methode.

Organisatorisches
Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

V Seminar: Maschinenkünste der Moderne

Seminar (S)
Präsenz

1800022, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) bzw. Machine Learning in der Kunst wird momentan vielfach diskutiert. Die Geschichte einer solchen KI-Kunst (AI Art) geht bis in die 1950er-Jahre zurück. Dieses Seminar widmet sich einer Vorgeschichte und will dafür die künstlerische Moderne durch die Brille der Maschine betrachten. Zu fragen sein wird: Auf welche Weisen fanden Maschinen Eingang in die Kunst? Welche Rolle spielten sie? Welchen historischen, etwa sozio-politischen Kontexte und Motive gab es? Antworten wollen wir exemplarisch anhand von Kunstrichtungen wie Futurismus oder Bauhaus erarbeiten und uns dafür Maschinenbegriffe aneignen, ein Verständnis der jeweiligen Kunstrichtung, individuellen Oeuvres sowie Kultur- und Technikgeschichte verschaffen. Ein Ziel der Beschäftigung mit Maschinenkünsten ist ein erweitertes Verständnis der Moderne und der zeitgenössischen KI-Kunst. Eine Exkursion ist angedacht.

V **Seminar: Internetkunst** **Seminar (S) Präsenz**
1800015, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Als die documenta in Kassel 1997 erstmals Kunst aus dem Internet ausstellt und sie damit nobilitiert, wird sie bereits für tot erklärt. Die für sich reklamierte freie – allen zugängliche – Existenz im Internet verträgt sich nicht automatisch mit dem Kunstetablissement. Internetkunst exploriert das Medium des globalen Netzwerks, das viele Menschen täglich nutzen und lotet seine technischen, inhaltlichen und sozialen Möglichkeiten aus. Die Veranstaltung greift die verhandelten Themen auf – von Demokratisierungsutopie bis zur Rechtewahrung, vom Rollenspiel bis zum Kampf gegen die Tech-Giganten. Das Seminar setzt bei den Werken der Ausstellung „Choose Your Filter!“ im ZKM an, einer seltenen Gelegenheit, 30 Jahre Netzkunst live zu erleben.

Organisatorisches
Die Veranstaltung findet im ZKM statt.

V **Seminar: Kuratorische Praxis und das Vermächtnis von Pionier*innen der Computerkunst in der Gegenwartskunst** **Seminar (S) Präsenz**
1800017, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Dieses Seminar untersucht die Überschneidung zwischen der Geschichte der Medienkunst, der kuratorischen Praxis und des anhaltenden Vermächtnisses von Pionier*innen der Computerkunst. Von der Warte einer Dozentin, die Karriere als Kunsthistorikerin, Kuratorin und Produzentin gemacht hat, bietet der Kurs den Studierenden Wege an, um sich praktisch und kritisch mit der Entwicklung computerbasierter Kunst und ihrer Relevanz in der Gegenwart auseinanderzusetzen. Zudem erlernen sie kuratorische Strategien, solche Arbeiten in Ausstellungen zum Leben zu erwecken. Basierend auf weitreichenden Erfahrungen im Beauftragen und Ausstellen von Werken von Künstler*innen wie Vera Molnar, Manfred Mohr, Roman Verostko und Ernest Edmonds, verbindet der Kurs theoretische und praktische Ansätze. Dies erhält einen Höhepunkt in einer Gruppenarbeit in Zusammenarbeit mit dem Archiv des ZKM | Zentrums für Kunst und Medien.

Organisatorisches
Blockveranstaltung: 16.5. + Seminarwoche 10.-13.6.2025 + 26.6.2025

T 4.60 Teilleistung: Seminar Methoden 1 [T-ARCH-113166]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-106541 - Methoden

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1800004	Seminar: Visuelle Welten. Ein komparativer Versuch ums Schauen, um Bilder und um Disziplinen	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Fiorentini Elsen
SS 2025	1800013	Seminar: Beziehungskünstler. Liierte und ihre bildende Kunst	2 SWS	Block (B) / 🗣	Jehle

Legende: 💻 Online, 🎭 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Visuelle Welten. Ein komparativer Versuch ums Schauen, um Bilder und um Disziplinen

Seminar (S)
Präsenz

1800004, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
In verschiedenen Wissensfeldern spielen das Schauen, die Bilder und ihre Disziplinen unterschiedliche Rollen. Das Visuelle wird anders verwendet, thematisiert oder theoretisch aufgearbeitet. Anhand eines neulich erschienenen Textbuches sammeln wir komparativ inhaltliches Wissen zu Formen, Prozessen und Ideen des Visuellen in diesen Feldern, in verschiedenen Epochen uns am Beispiel verschiedener Gattungen von der bildenden und literarischen Kunst bis zur Biologie und dem Militär. Dabei führen wir eine Standortbestimmung der Kunstgeschichte/ Bildgeschichte im Vergleich zu anderen Disziplinen durch. Während dieses inhaltlichen und methodischen Experiments überprüfen wir die Aktualität der im Textbuch experimentierten Methode.

Organisatorisches
Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

V Seminar: Beziehungskünstler. Liierte und ihre bildende Kunst

Block (B)
Präsenz

1800013, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
‚Reine' Kunst zu produzieren, statt sich körperlicher Reproduktion zu verschreiben, so könnte man das Arbeiten von berühmt gewordenen Künstlerpaaren beschreiben. Dass diese Kooperationen mitunter erkämpft werden mussten, „oft um den Preis eines bequemen Lebens oder des Lebens überhaupt" (Claudia Schmölders), werden wir in den Einzelanalysen sehen. Denn Künstlerpaare sind weit mehr als Arbeitsgemeinschaften ohne Reproduktionsdruck. Rollenvorstellungen und Machtverhältnisse gilt es zu beschreiben, denn wer signiert die Werke, wer feiert den pekuniären Erfolg?

Organisatorisches
04.07., 18.07., 25.07. jeweils 14-18 Uhr

T 4.61 Teilleistung: Seminar Methoden 2 [T-ARCH-113167]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-106541 - Methoden

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2025	1800013	Seminar: Beziehungskünstler. Liierte und ihre bildende Kunst	2 SWS	Block (B) / 🗣	Jehle

Legende: 📱 Online, 🔀 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Beziehungskünstler. Liierte und ihre bildende Kunst

1800013, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Block (B)
Präsenz

Inhalt
‚Reine' Kunst zu produzieren, statt sich körperlicher Reproduktion zu verschreiben, so könnte man das Arbeiten von berühmt gewordenen Künstlerpaaren beschreiben. Dass diese Kooperationen mitunter erkämpft werden mussten, „oft um den Preis eines bequemen Lebens oder des Lebens überhaupt" (Claudia Schmölders), werden wir in den Einzelanalysen sehen. Denn Künstlerpaare sind weit mehr als Arbeitsgemeinschaften ohne Reproduktionsdruck. Rollenvorstellungen und Machtverhältnisse gilt es zu beschreiben, denn wer signiert die Werke, wer feiert den pekuniären Erfolg?

Organisatorisches
04.07., 18.07., 25.07. jeweils 14-18 Uhr

T 4.62 Teilleistung: Seminar Ökologie und die Künste 1 [T-ARCH-113205]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-106555 - Ökologie und die Künste

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1800006	Seminar: Dionysos in der Kunst der Frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Muñoz Morcillo

Legende: 🖥 Online, 🔀 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Dionysos in der Kunst der Frühen Neuzeit

1800006, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
In ihren Kunstwerken integrierten Maler wie Tizian, Velázquez, Jordaens und Rubens bewusst dionysische Motive. Dabei lassen sich bei den Künstlern nicht nur Einflüsse antiker Archetypen, wie sie auf Reliefs und Skulpturen zu finden sind, beobachten, sondern auch literarische Quellen, ästhetische Vorlieben und zeitgenössische Anliegen. Im Seminar widmen wir uns der Analyse der ästhetischen und ökokritischen Implikationen dionysischer Motive, wie sie sich in Gemälden, Zeichnungen und Artefakten manifestieren. Hierbei wird ein besonderer Fokus auf den intellektuellen Dialog gelegt, der sich aus der Adaption antiker Quellen im Kontext des frühneuzeitlichen Humanismus ergab.

T 4.63 Teilleistung: Seminar Ökologie und die Künste 2 [T-ARCH-113206]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-106555 - Ökologie und die Künste

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1800006	Seminar: Dionysos in der Kunst der Frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Muñoz Morcillo

Legende: 🖥 Online, 🔀 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Dionysos in der Kunst der Frühen Neuzeit

Seminar (S)
Präsenz

1800006, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
In ihren Kunstwerken integrierten Maler wie Tizian, Velázquez, Jordaens und Rubens bewusst dionysische Motive. Dabei lassen sich bei den Künstlern nicht nur Einflüsse antiker Archetypen, wie sie auf Reliefs und Skulpturen zu finden sind, beobachten, sondern auch literarische Quellen, ästhetische Vorlieben und zeitgenössische Anliegen. Im Seminar widmen wir uns der Analyse der ästhetischen und ökokritischen Implikationen dionysischer Motive, wie sie sich in Gemälden, Zeichnungen und Artefakten manifestieren. Hierbei wird ein besonderer Fokus auf den intellektuellen Dialog gelegt, der sich aus der Adaption antiker Quellen im Kontext des frühneuzeitlichen Humanismus ergab.

T 4.64 Teilleistung: Seminar Soziologie der Künste 1 [T-ARCH-113197]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-103828 - Soziologie der Künste

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1800007	Seminar: Diagramme und diagrammatische Kunst: Geschichten, Theorien und Praktiken	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Rottmann
WS 24/25	1800011	Seminar: Donatello	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Papenbrock
WS 24/25	1800012	Seminar: Stillleben der Moderne	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Papenbrock
WS 24/25	1800013	Seminar: Queere Perspektiven in der Kunstgeschichte	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Gellautz
WS 24/25	1800021	Seminar: Minimal Art, Postminimal und danach - neu bedacht	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Rottmann
WS 24/25	1800022	Seminar: Maschinenkünste der Moderne	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Rottmann
SS 2025	1800008	Seminar: Weißes Gold: Kunst- und Kulturgeschichte von Porzellan	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Kelly
SS 2025	1800011	Seminar: Der Bauernkrieg in der Kunst	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Papenbrock
SS 2025	1800012	Seminar: Hans Haacke – Concept Art	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Papenbrock
SS 2025	1800013	Seminar: Beziehungskünstler. Liierte und ihre bildende Kunst	2 SWS	Block (B) / 🗣	Jehle
SS 2025	1800015	Seminar: Internetkunst	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Hinterwaldner
SS 2025	1800016	Seminar: Das frühe Bauhaus	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Kelly

Legende: 💻 Online, 🗣 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Diagramme und diagrammatische Kunst: Geschichten, Theorien und Praktiken

Seminar (S) Präsenz

1800007, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Diagramme und ihre Theoretisierung sind in der Kunstgeschichte und den Medienwissenschaften aktuell. Sie gelten als Mittel der Visualisierung und als Werkzeug für Denk-, Entwurfs- und Kreativprozesse in Wissenschaft, Architektur und Kunst. Das Seminar will in einem ersten Teil einen Überblick zu Geschichten, Theorien und Praktiken des Diagramms vermitteln. Leitfragen sind: Welche Arten gibt es? Wie ist eine Medialität zu bestimmen, wie ist es von der Zeichnung zu unterscheiden? Bzw. wie sind Produktions- und Rezeptionsbedingungen?
In einem zweiten Teil wollen wir diagrammatische Kunstformen kennenlernen und wie diese Diagramme einsetzt, reflektiert und – etwa epistemische Limitationen – kritisiert. Analysieren werden wir Fallbeispiele mit Schwerpunkt im 20. Jahrhundert und lesen werden wir ausgewählte Texte, beispielsweise von Charles Sanders Peirce, Tom Holert oder Sybille Krämer.

Seminar: Donatello
1800011, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen
Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Der künstlerische Wandel vom Mittelalter zur frühen Neuzeit zeigt sich kaum irgendwo deutlicher als im Werk Donatellos. Mit einem neuen, körperbetonten Naturalismus, der in seinen bildhauerischen Arbeiten zu erkennen ist, hat er die spirituelle Figurenauffassung der Gotik weit hinter sich gelassen. In seinen Werken hat das Selbstbewusstsein einer neuen, von wirtschaftlichen Interessen geprägten städtischen Gesellschaft ihren Ausdruck gefunden. Anhand ausgewählter Beispiele sollen im Seminar die künstlerischen Merkmale und die gesellschaftliche Dimension seines bildhauerischen Werkes untersucht werden.

Seminar: Stillleben der Moderne
1800012, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen
Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Mit der Politisierung der Künste im Zuge der französischen Revolution scheint das Stillleben an Bedeutung verloren zu haben. Ungeachtet dessen haben sich gerade die Künstler der Moderne immer wieder mit der „kleinen Form“ auseinandergesetzt und ihre symbolischen Möglichkeiten genutzt. Im Seminar sollen Stillleben von Cézanne bis zu den Fotorealisten vorgestellt und unter ästhetischen und gesellschaftlichen Gesichtspunkten diskutiert werden.

Seminar: Queere Perspektiven in der Kunstgeschichte
1800013, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen
Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Von den zahlreichen Bemühungen zur Diversifizierung der Kunstgeschichte, zur Erweiterung ihrer Fragestellungen, Phänomenbereiche und Methoden fokussieren wir in diesem Seminar queere Ansätze. Seit Anfang der 1990er Jahre hat sich queere Theoriebildung als vielstimmiges, dynamisches und interdisziplinäres Feld entwickelt. Dessen Entstehungsgeschichte und Kristallisationspunkte erschließen wir uns durch die Lektüre zentraler Texte, die wir im Zusammenhang mit Werkbeispielen diskutieren. Wir werfen Schlaglichter auf ‚queerness‘ als Position und ‚queering‘ als künstlerische und kunstwissenschaftliche Methode. Ziel ist es, die Formierungsprozesse queerer Ansätze in der Kunstgeschichte, ihrer Potenziale und Herausforderungen kennenzulernen und sie souverän für eigene Analysen anwenden zu können.

Organisatorisches
Für Drittsemester-Studierende obligatorisch.

Seminar: Minimal Art, Postminimal und danach - neu bedacht
1800021, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen
Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
In diesem Seminar wollen wir uns ein tiefgründiges Verständnis der sogenannten Minimal Art, ihrer Geschichte und Problemstellungen sowie ihres Impacts aneignen. Beschäftigen werden uns ihre Verhältnisse zum Abstrakten Expressionismus, zur Kunstkritik sowie zu ästhetischen Kategorien wie Illusionismus, Objekthaftigkeit, Materialität, Form, Sehen, Körper, Raum, Skulptur und Zeichnung. In der Rückschau wollen wir einen erweiterten, auch kritischen Blick auf die Minimal Art werfen, der interkulturelle, sozio-politische und feministische Perspektiven einschließt: Welche Aktivitäten von Künstlerinnen gab es? Wie war das Verhältnis von USA und Europa? Wie verhielt es sich mit gesellschaftlicher Kritik? Welche Rollen spielten Technologie und Mathematik? Schließlich wollen wir dem Nachleben der Minimal Art nachgehen und Verbindungslinien zur zeitgenössischen Kunst herstellen und verstehen. Eine Exkursion ist angedacht.

Seminar: Maschinenkünste der Moderne
1800022, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen
Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) bzw. Machine Learning in der Kunst wird momentan vielfach diskutiert. Die Geschichte einer solchen KI-Kunst (AI Art) geht bis in die 1950er-Jahre zurück. Dieses Seminar widmet sich einer Vorgeschichte und will dafür die künstlerische Moderne durch die Brille der Maschine betrachten. Zu fragen sein wird: Auf welche Weisen fanden Maschinen Eingang in die Kunst? Welche Rolle spielten sie? Welchen historischen, etwa sozio-politischen Kontexte und Motive gab es? Antworten wollen wir exemplarisch anhand von Kunstrichtungen wie Futurismus oder Bauhaus erarbeiten und uns dafür Maschinenbegriffe aneignen, ein Verständnis der jeweiligen Kunstrichtung, individuellen Oeuvres sowie Kultur- und Technikgeschichte verschaffen. Ein Ziel der Beschäftigung mit Maschinenkünsten ist ein erweitertes Verständnis der Moderne und der zeitgenössischen KI-Kunst. Eine Exkursion ist angedacht.

V **Seminar: Weißes Gold: Kunst- und Kulturgeschichte von Porzellan** **Seminar (S) Präsenz**
1800008, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Naturalistisch, weiß glasiert, makellos: Die Ästhetik der Figuren aus der Porzellanmanufaktur Allach täuschen über ihre fragwürdigen Herstellungsumstände hinweg, stammen sie doch aus der Produktionsstätte im KZ Dachau. Das Porzellan für Nazi-Größen aus der Hand von KZ-Häftlingen steht für die Kunst- und Zeitgeschichte, aus denen es heraus modelliert wurde. Ausgehend von der Erfindung des europäischen Porzellans 1709 werden wir verschiedene Formen und Manufakturen aus der Hochzeit dieses Luxusguts kennenlernen. Seitenblicke auf englische und französische Marken sollen den Produktions- und Rezeptionskontext ergänzen. Neue Formen im Sinne des Produktdesigns führen uns zeitlich in das 20 und 21. Jahrhundert. Exkursionen werden das Seminar praktisch ergänzen.

V **Seminar: Der Bauernkrieg in der Kunst** **Seminar (S) Präsenz**
1800011, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Der deutsche Bauernkrieg von 1525, in dem große Teile der nichtadligen Bevölkerung gegenüber der feudalen Macht für eine Ausweitung ihrer Rechte eintraten, hat auch in der bildenden Kunst seine Spuren hinterlassen, insbesondere in der politischen Druckgrafik. Einige Künstler wie Jörg Ratgeb, die Brüder Beham oder Tilman Riemenschneider standen auf der Seite der Aufständigen und hatten die Folgen ihres Engagements zu tragen, andere wie Albrecht Dürer setzten sich als Beobachter mit dem Bauernkrieg auseinander. Im Seminar werden wir das Bild des Bauern im sozialen Gefüge des frühen 16. Jahrhunderts untersuchen und die verschiedenen künstlerischen Perspektiven auf das Thema erörtern.

V **Seminar: Hans Haacke – Concept Art** **Seminar (S) Präsenz**
1800012, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Der in Köln geborene Hans Haacke, der seit den 1960er Jahren in den USA lebt und arbeitet, gilt als einer der bedeutendsten Konzeptkünstler des 20. Jahrhunderts. Sein Werk zeichnet sich durch ein ausgeprägtes kunstsoziologisches Bewusstsein, eine entsprechende Theoriebildung, vor allem aber durch brisante politische Themen und den Drang zur politischen Aufklärung aus. In seinen Installationen konfrontiert er den Betrachter mit den politischen und sozialen Hintergründen des Kunstbetriebs oder kontrastiert Selbstdarstellungen von Staat und Wirtschaft mit Hinweisen auf historische oder aktuelle Verbindungen zu totalitären Regimes. Im Seminar sollen seine wichtigsten Installationen vorgestellt, ihre politischen Hintergründe rekonstruiert und ihre Rezeption auf der Basis der öffentlichen Diskussionen, die sie ausgelöst haben, untersucht und erörtert werden.

V **Seminar: Beziehungskünstler. Liierte und ihre bildende Kunst** **Block (B) Präsenz**
1800013, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
‚Reine' Kunst zu produzieren, statt sich körperlicher Reproduktion zu verschreiben, so könnte man das Arbeiten von berühmt gewordenen Künstlerpaaren beschreiben. Dass diese Kooperationen mitunter erkämpft werden mussten, „oft um den Preis eines bequemen Lebens oder des Lebens überhaupt" (Claudia Schmölders), werden wir in den Einzelanalysen sehen. Denn Künstlerpaare sind weit mehr als Arbeitsgemeinschaften ohne Reproduktionsdruck. Rollenvorstellungen und Machtverhältnisse gilt es zu beschreiben, denn wer signiert die Werke, wer feiert den pekuniären Erfolg?

Organisatorisches
04.07., 18.07., 25.07. jeweils 14-18 Uhr

V **Seminar: Internetkunst** **Seminar (S) Präsenz**
1800015, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Als die documenta in Kassel 1997 erstmals Kunst aus dem Internet ausstellt und sie damit nobilitiert, wird sie bereits für tot erklärt. Die für sich reklamierte freie – allen zugängliche – Existenz im Internet verträgt sich nicht automatisch mit dem Kunstetablissement. Internetkunst exploriert das Medium des globalen Netzwerks, das viele Menschen täglich nutzen und lotet seine technischen, inhaltlichen und sozialen Möglichkeiten aus. Die Veranstaltung greift die verhandelten Themen auf – von Demokratisierungsutopie bis zur Rechtewahrung, vom Rollenspiel bis zum Kampf gegen die Tech-Giganten. Das Seminar setzt bei den Werken der Ausstellung „Choose Your Filter!“ im ZKM an, einer seltenen Gelegenheit, 30 Jahre Netzkunst live zu erleben.

Organisatorisches
Die Veranstaltung findet im ZKM statt.

V **Seminar: Das frühe Bauhaus** **Seminar (S) Präsenz**
1800016, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Das frühe Bauhaus war expressionistisch, nationalistisch und spirituell. Während es heute mit kühler Materialästhetik und Neuem Bauen assoziiert wird, wurden in Weimar nach der Gründung 1919 Sinnesempfindung und ästhetische Einfühlung als Voraussetzung für jegliches künstlerisches Schaffen großgeschrieben. Die innere Verfasstheit beim kreativen Prozess und die Wesenhaftigkeit der Dinge überblendete deren äußere Funktionsansprüche.
Im Fokus des Seminars stehen einflussreiche Figuren des Lehrkörpers, z.B. Johannes Itten, Paul Klee und Wassily Kandinsky. Die Bauhüttenidee, reformpädagogische Innovationen, wie etwa schöpferische Körperpraktiken, sowie esoterische Anwandlungen werden genauso in den Blick genommen wie die (politischen) Gegentendenzen.

T 4.65 Teilleistung: Seminar Soziologie der Künste 2 [T-ARCH-113198]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-103828 - Soziologie der Künste

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1800007	Seminar: Diagramme und diagrammatische Kunst: Geschichten, Theorien und Praktiken	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Rottmann
WS 24/25	1800011	Seminar: Donatello	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Papenbrock
WS 24/25	1800012	Seminar: Stillleben der Moderne	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Papenbrock
WS 24/25	1800013	Seminar: Queere Perspektiven in der Kunstgeschichte	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Gellautz
WS 24/25	1800021	Seminar: Minimal Art, Postminimal und danach - neu bedacht	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Rottmann
WS 24/25	1800022	Seminar: Maschinenkünste der Moderne	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Rottmann
SS 2025	1800008	Seminar: Weißes Gold: Kunst- und Kulturgeschichte von Porzellan	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Kelly
SS 2025	1800011	Seminar: Der Bauernkrieg in der Kunst	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Papenbrock
SS 2025	1800012	Seminar: Hans Haacke – Concept Art	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Papenbrock
SS 2025	1800013	Seminar: Beziehungskünstler. Liierte und ihre bildende Kunst	2 SWS	Block (B) / 🗣	Jehle
SS 2025	1800015	Seminar: Internetkunst	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Hinterwaldner
SS 2025	1800016	Seminar: Das frühe Bauhaus	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Kelly

Legende: 🖥 Online, 🖧 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminar: Diagramme und diagrammatische Kunst: Geschichten, Theorien und Praktiken

Seminar (S) Präsenz

1800007, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Diagramme und ihre Theoretisierung sind in der Kunstgeschichte und den Medienwissenschaften aktuell. Sie gelten als Mittel der Visualisierung und als Werkzeug für Denk-, Entwurfs- und Kreativprozesse in Wissenschaft, Architektur und Kunst.
Das Seminar will in einem ersten Teil einen Überblick zu Geschichten, Theorien und Praktiken des Diagramms vermitteln. Leitfragen sind: Welche Arten gibt es? Wie ist eine Medialität zu bestimmen, wie ist es von der Zeichnung zu unterscheiden? Bzw. wie sind Produktions- und Rezeptionsbedingungen?
In einem zweiten Teil wollen wir diagrammatische Kunstformen kennenlernen und wie diese Diagramme einsetzt, reflektiert und – etwa epistemische Limitationen – kritisiert. Analysieren werden wir Fallbeispiele mit Schwerpunkt im 20. Jahrhundert und lesen werden wir ausgewählte Texte, beispielsweise von Charles Sanders Peirce, Tom Holert oder Sybille Krämer.

Seminar: Donatello
1800011, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen
Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Der künstlerische Wandel vom Mittelalter zur frühen Neuzeit zeigt sich kaum irgendwo deutlicher als im Werk Donatellos. Mit einem neuen, körperbetonten Naturalismus, der in seinen bildhauerischen Arbeiten zu erkennen ist, hat er die spirituelle Figurenauffassung der Gotik weit hinter sich gelassen. In seinen Werken hat das Selbstbewusstsein einer neuen, von wirtschaftlichen Interessen geprägten städtischen Gesellschaft ihren Ausdruck gefunden. Anhand ausgewählter Beispiele sollen im Seminar die künstlerischen Merkmale und die gesellschaftliche Dimension seines bildhauerischen Werkes untersucht werden.

Seminar: Stillleben der Moderne
1800012, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen
Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Mit der Politisierung der Künste im Zuge der französischen Revolution scheint das Stillleben an Bedeutung verloren zu haben. Ungeachtet dessen haben sich gerade die Künstler der Moderne immer wieder mit der „kleinen Form“ auseinandergesetzt und ihre symbolischen Möglichkeiten genutzt. Im Seminar sollen Stillleben von Cézanne bis zu den Fotorealisten vorgestellt und unter ästhetischen und gesellschaftlichen Gesichtspunkten diskutiert werden.

Seminar: Queere Perspektiven in der Kunstgeschichte
1800013, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen
Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Von den zahlreichen Bemühungen zur Diversifizierung der Kunstgeschichte, zur Erweiterung ihrer Fragestellungen, Phänomenbereiche und Methoden fokussieren wir in diesem Seminar queere Ansätze. Seit Anfang der 1990er Jahre hat sich queere Theoriebildung als vielstimmiges, dynamisches und interdisziplinäres Feld entwickelt. Dessen Entstehungsgeschichte und Kristallisationspunkte erschließen wir uns durch die Lektüre zentraler Texte, die wir im Zusammenhang mit Werkbeispielen diskutieren. Wir werfen Schlaglichter auf ‚queerness‘ als Position und ‚queering‘ als künstlerische und kunstwissenschaftliche Methode. Ziel ist es, die Formierungsprozesse queerer Ansätze in der Kunstgeschichte, ihrer Potenziale und Herausforderungen kennenzulernen und sie souverän für eigene Analysen anwenden zu können.

Organisatorisches
Für Drittsemester-Studierende obligatorisch.

Seminar: Minimal Art, Postminimal und danach - neu bedacht
1800021, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen
Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
In diesem Seminar wollen wir uns ein tiefgründiges Verständnis der sogenannten Minimal Art, ihrer Geschichte und Problemstellungen sowie ihres Impacts aneignen. Beschäftigen werden uns ihre Verhältnisse zum Abstrakten Expressionismus, zur Kunstkritik sowie zu ästhetischen Kategorien wie Illusionismus, Objekthaftigkeit, Materialität, Form, Sehen, Körper, Raum, Skulptur und Zeichnung. In der Rückschau wollen wir einen erweiterten, auch kritischen Blick auf die Minimal Art werfen, der interkulturelle, sozio-politische und feministische Perspektiven einschließt: Welche Aktivitäten von Künstlerinnen gab es? Wie war das Verhältnis von USA und Europa? Wie verhielt es sich mit gesellschaftlicher Kritik? Welche Rollen spielten Technologie und Mathematik? Schließlich wollen wir dem Nachleben der Minimal Art nachgehen und Verbindungslinien zur zeitgenössischen Kunst herstellen und verstehen. Eine Exkursion ist angedacht.

Seminar: Maschinenkünste der Moderne
1800022, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen
Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) bzw. Machine Learning in der Kunst wird momentan vielfach diskutiert. Die Geschichte einer solchen KI-Kunst (AI Art) geht bis in die 1950er-Jahre zurück. Dieses Seminar widmet sich einer Vorgeschichte und will dafür die künstlerische Moderne durch die Brille der Maschine betrachten. Zu fragen sein wird: Auf welche Weisen fanden Maschinen Eingang in die Kunst? Welche Rolle spielten sie? Welchen historischen, etwa sozio-politischen Kontexte und Motive gab es? Antworten wollen wir exemplarisch anhand von Kunstrichtungen wie Futurismus oder Bauhaus erarbeiten und uns dafür Maschinenbegriffe aneignen, ein Verständnis der jeweiligen Kunstrichtung, individuellen Oeuvres sowie Kultur- und Technikgeschichte verschaffen. Ein Ziel der Beschäftigung mit Maschinenkünsten ist ein erweitertes Verständnis der Moderne und der zeitgenössischen KI-Kunst. Eine Exkursion ist angedacht.

V **Seminar: Weißes Gold: Kunst- und Kulturgeschichte von Porzellan** **Seminar (S) Präsenz**
1800008, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Naturalistisch, weiß glasiert, makellos: Die Ästhetik der Figuren aus der Porzellanmanufaktur Allach täuschen über ihre fragwürdigen Herstellungsumstände hinweg, stammen sie doch aus der Produktionsstätte im KZ Dachau. Das Porzellan für Nazi-Größen aus der Hand von KZ-Häftlingen steht für die Kunst- und Zeitgeschichte, aus denen es heraus modelliert wurde. Ausgehend von der Erfindung des europäischen Porzellans 1709 werden wir verschiedene Formen und Manufakturen aus der Hochzeit dieses Luxusguts kennenlernen. Seitenblicke auf englische und französische Marken sollen den Produktions- und Rezeptionskontext ergänzen. Neue Formen im Sinne des Produktdesigns führen uns zeitlich in das 20 und 21. Jahrhundert. Exkursionen werden das Seminar praktisch ergänzen.

V **Seminar: Der Bauernkrieg in der Kunst** **Seminar (S) Präsenz**
1800011, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Der deutsche Bauernkrieg von 1525, in dem große Teile der nichtadligen Bevölkerung gegenüber der feudalen Macht für eine Ausweitung ihrer Rechte eintraten, hat auch in der bildenden Kunst seine Spuren hinterlassen, insbesondere in der politischen Druckgrafik. Einige Künstler wie Jörg Ratgeb, die Brüder Beham oder Tilman Riemenschneider standen auf der Seite der Aufständigen und hatten die Folgen ihres Engagements zu tragen, andere wie Albrecht Dürer setzten sich als Beobachter mit dem Bauernkrieg auseinander. Im Seminar werden wir das Bild des Bauern im sozialen Gefüge des frühen 16. Jahrhunderts untersuchen und die verschiedenen künstlerischen Perspektiven auf das Thema erörtern.

V **Seminar: Hans Haacke – Concept Art** **Seminar (S) Präsenz**
1800012, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Der in Köln geborene Hans Haacke, der seit den 1960er Jahren in den USA lebt und arbeitet, gilt als einer der bedeutendsten Konzeptkünstler des 20. Jahrhunderts. Sein Werk zeichnet sich durch ein ausgeprägtes kunstsoziologisches Bewusstsein, eine entsprechende Theoriebildung, vor allem aber durch brisante politische Themen und den Drang zur politischen Aufklärung aus. In seinen Installationen konfrontiert er den Betrachter mit den politischen und sozialen Hintergründen des Kunstbetriebs oder kontrastiert Selbstdarstellungen von Staat und Wirtschaft mit Hinweisen auf historische oder aktuelle Verbindungen zu totalitären Regimes. Im Seminar sollen seine wichtigsten Installationen vorgestellt, ihre politischen Hintergründe rekonstruiert und ihre Rezeption auf der Basis der öffentlichen Diskussionen, die sie ausgelöst haben, untersucht und erörtert werden.

V **Seminar: Beziehungskünstler. Liierte und ihre bildende Kunst** **Block (B) Präsenz**
1800013, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
‚Reine' Kunst zu produzieren, statt sich körperlicher Reproduktion zu verschreiben, so könnte man das Arbeiten von berühmt gewordenen Künstlerpaaren beschreiben. Dass diese Kooperationen mitunter erkämpft werden mussten, „oft um den Preis eines bequemen Lebens oder des Lebens überhaupt" (Claudia Schmölders), werden wir in den Einzelanalysen sehen. Denn Künstlerpaare sind weit mehr als Arbeitsgemeinschaften ohne Reproduktionsdruck. Rollenvorstellungen und Machtverhältnisse gilt es zu beschreiben, denn wer signiert die Werke, wer feiert den pekuniären Erfolg?

Organisatorisches
04.07., 18.07., 25.07. jeweils 14-18 Uhr

V **Seminar: Internetkunst** **Seminar (S) Präsenz**
1800015, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Als die documenta in Kassel 1997 erstmals Kunst aus dem Internet ausstellt und sie damit nobilitiert, wird sie bereits für tot erklärt. Die für sich reklamierte freie – allen zugängliche – Existenz im Internet verträgt sich nicht automatisch mit dem Kunstetablissement. Internetkunst exploriert das Medium des globalen Netzwerks, das viele Menschen täglich nutzen und lotet seine technischen, inhaltlichen und sozialen Möglichkeiten aus. Die Veranstaltung greift die verhandelten Themen auf – von Demokratisierungsutopie bis zur Rechtewahrung, vom Rollenspiel bis zum Kampf gegen die Tech-Giganten. Das Seminar setzt bei den Werken der Ausstellung „Choose Your Filter!“ im ZKM an, einer seltenen Gelegenheit, 30 Jahre Netzkunst live zu erleben.

Organisatorisches
Die Veranstaltung findet im ZKM statt.

V **Seminar: Das frühe Bauhaus** **Seminar (S) Präsenz**
1800016, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Das frühe Bauhaus war expressionistisch, nationalistisch und spirituell. Während es heute mit kühler Materialästhetik und Neuem Bauen assoziiert wird, wurden in Weimar nach der Gründung 1919 Sinnesempfindung und ästhetische Einfühlung als Voraussetzung für jegliches künstlerisches Schaffen großgeschrieben. Die innere Verfasstheit beim kreativen Prozess und die Wesenhaftigkeit der Dinge überblendete deren äußere Funktionsansprüche.
Im Fokus des Seminars stehen einflussreiche Figuren des Lehrkörpers, z.B. Johannes Itten, Paul Klee und Wassily Kandinsky. Die Bauhüttenidee, reformpädagogische Innovationen, wie etwa schöpferische Körperpraktiken, sowie esoterische Anwandlungen werden genauso in den Blick genommen wie die (politischen) Gegentendenzen.

T 4.66 Teilleistung: Sondergebiete der Architekturgeschichte [T-ARCH-111796]

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-106557 - Sondergebiete der Architekturgeschichte

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1741382	Forschungsseminar: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Natur in Stein: Pflanzenarten in der gotischen Architektur	2 SWS	Seminar (S) /	Brehm
WS 24/25	1741383	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: KIT200: Ausstellungsdesign	2 SWS	Seminar (S) /	Garrido
WS 24/25	1741384	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: KIT200: Majolika Karlsruhe und seine Umweltnetzwerke	2 SWS	Seminar (S) /	Garrido
WS 24/25	1741386	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Unheimliche Häuser. Architektur und Stadt im Film (Teil I)	2 SWS	Seminar (S) /	Medina Warmburg
WS 24/25	1741387	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: KIT200: Zeit als Material. Zur Kultur und Architektur von Friedhofsanlagen	2 SWS	Seminar (S) /	Medina Warmburg
WS 24/25	1741390	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: KIT 200: Von städtischen und privaten Bädern	2 SWS	Seminar (S) /	Rind
WS 24/25	1741392	Sondergebiete der Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Zukunft braucht Herkunft – Über den Umgang mit Denkmalen	2 SWS	Seminar (S) /	Kurz
WS 24/25	1741393	Sondergebiete der Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege in Theorie und Praxis	2 SWS	Block (B) /	Hanschke
WS 24/25	1741394	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Straßburg/ Strasbourg - kultureller Austausch zwischen Frankreich und Deutschland. Aspekte der Architektur- und Stadtplanung zwischen 1830 und 1940	2 SWS	Seminar (S) /	Gawlik
SS 2025	1741384	Architektur im Film: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Andere Orte (Teil 2)	2 SWS	Seminar (S) /	Medina Warmburg
SS 2025	1741385	Geschichte der Gartenkunst: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Hamburger Stadtgrün – ein historischer Überblick über die letzten 200 Jahre	2 SWS	Exkursion (EXK) /	Medina Warmburg, Gawlik

SS 2025	1741387	Kulturlandschaftsgeschichte: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Ressourcen, Regulierung, Raumgestaltung. Perspektiven einer Umweltgeschichte der Architektur in der Frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Medina Warmburg, Silvestri
SS 2025	1741388	Angewandte Denkmalpflege:Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege _ Herausforderung und Perspektive	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Medina Warmburg, Hücklekemkes
SS 2025	1741390	Historische Bauforschung _Freie Studienarbeit	2 SWS	Projekt (PRO) / 🗣	Medina Warmburg, Busse
SS 2025	1741391	Umweltgeschichte der Architektur: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Case Study: Schlossgarten Karlsruhe	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Medina Warmburg, Garrido
SS 2025	1741392	Geschichte und Theorie der Denkmalpflege: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege in Theorie und Praxis	2 SWS	Block (B) / 🛠	Hanschke
SS 2025	1741394	Angewandte Historische Bauforschung_Übung_Summer School Kloster Bronnbach	2 SWS	Block (B) / 🗣	Medina Warmburg, Busse

Legende: 💻 Online, 🛠 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem ca. 30minütigen Referat und dessen schriftlicher Ausarbeitung. Bei einzelnen Veranstaltungen kann sie auch aus einer Projektarbeit mit zeichnerischer Ausarbeitung bestehen.

Voraussetzungen
keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V **Forschungsseminar: Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Natur in Stein: Pflanzenarten in der gotischen Architektur** — **Seminar (S) Präsenz/Online gemischt**
1741382, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Ranken, Blätter, Blüten und Früchte zieren die Architektur der Gotik. Von stilisierten Formen bis hin zu naturnahen Abbildungen wurde die Natur in Stein gebannt. Wo finden sich diese Pflanzenformen? Welche Arten wurden abgebildet? Welche Pflanzen kannte man und welche Bedeutungen wies man Ihnen zu? In dem Seminar soll an verschiedenen gotischen Bauten den Pflanzendarstellungen in der Gotik nachgespürt werden - der Schwerpunkt liegt auf dem Freiburger Münster. Aus dem erworbenen Wissen soll eine kleine Ausstellung entstehen, die im Rahmen des Seminars gestaltet wird. Ausstellungstexte und die Ausarbeitung Das Seminar beginnt mit einer Pflichtexkursion am 25. Oktober 2024 (nachmittags) nach Freiburg.

Prüfung/Abgabe: Die Prüfungsleistung umfasst Ausstellungstexte und die Ausarbeitung eines Ausstellungskonzeptes bis zum 31.03.25

Teilnehmerzahl: 5

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V **Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: KIT200: Ausstellungsdesign** — **Seminar (S) Präsenz**
1741383, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Nächstes Jahr feiert das Karlsruher Institut für Technologie sein 200-jähriges Jubiläum. Da die Fakultät für Architektur im Kern der Universitätsgründung stand, wird sich die Ausstellung auf die Beiträge der KIT-Professoren zur Stadt konzentrieren.

Dieses Seminar wird bei der Gestaltung der Jubiläumsausstellung helfen, indem es sich mit Ausstellungsdesign-Referenzen sowie der Organisation und Präsentation von Materialien aus verschiedenen Lehrstühlen und Forschungseminaren befasst. Es wird die Verbindungen zwischen Forschung, Gebäuden und Architekten des KIT und der Stadt Karlsruhe betonen.

Zusätzlich wird das Seminar die Ausstellungsgestaltung mit Raumkonzepten, Displaysystemen und Unterstützungselementen fokussieren, um eine einheitliche und ansprechende Erfahrung zu schaffen.

Abgabe/Prüfung: Präsentation und Hausarbeit bis 31.03.2025

Teilnehmerzahl: 5

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V **Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: KIT200: Majolika Karlsruhe und seine Umweltnetzwerke** **Seminar (S) Präsenz**
1741384, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die Majolika-Manufaktur in Karlsruhe ist ein wichtiges Stück Infrastruktur der Stadt. In der Nähe des Schlosses (und des geometrischen Zentrums von Karlsruhe) gelegen, spielt sie eine entscheidende Rolle bei der Verbindung der Stadt mit ihrer Umgebung durch die Verarbeitung, Herstellung und Vermarktung von Keramikstücken für Haushalt, Kunst und Architektur.

Die Produkte der Majolika durchdringen das Leben der Karlsruher auf vielfältige Weise, von Küchenutensilien über Dekorationen bis hin zu Bauelementen. Das Seminar wird versuchen, die Beziehungen zwischen der Fabrik, ihren Produkten und ihrem Umfeld zu finden, zu katalogisieren und zu kartieren, indem es Archivinformationen, Zeitlinien, Zeichnungen und andere architektonische Werkzeuge nutzt, um Majolikas infrastrukturelle, physische, natürliche und künstliche Netzwerke zu untersuchen.

Abgabe/Prüfung: Präsentation und Hausarbeit bis 31.03.2025

Teilnehmerzahl 7

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V **Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Unheimliche Häuser. Architektur und Stadt im Film (Teil I)** **Seminar (S) Präsenz**
1741386, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Als maßgebliches Medium der Moderne sind im Film die urbanen Lebensformen und die dazugehörigen Architekturen dargestellt und kritisch reflektiert worden. In der Fiktion sind utopische und dystopische Bilder und Erzählungen von Stadt und Architektur entworfen worden, die gelegentlich großen Einfluss auf Entwürfe von realen Räumen und Strukturen entfaltet haben. Diese Wechselwirkungen sollen in den kommenden Semestern in einer Filmreihe mit begleitendem Seminar thematisiert werden. Zum Auftakt widmen wir uns anhand von sechs Filmen dem Motiv des „unheimlichen“ in der Wohnhausarchitektur. Eine Anrechnung des Seminars erfolgt bei aktiver Teilnahme mit Vorbereitung, Moderation und Nachbereitung eines Filmabends.

1. Treffen: 31.10.2024

Termine: 6 Doppelsitzungen im November und Dezember

Teilnehmerzahl: 12 aktive Teilnehmende (6 Bachelor- und 6 Masterstudierende), für interessiertes Publikum offen.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V **Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: KIT200: Zeit als Material. Zur Kultur und Architektur von Friedhofsanlagen** **Seminar (S) Präsenz**
1741387, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
In kaum einer anderen Bauaufgabe wird die symbolische Macht der Architektur so unmittelbar greifbar wie bei monumentalen Grabmalen und Friedhofsanlagen. In den symbolisch aufgeladenen Nekropolen sind die Anfänge der sesshaften Siedlungen und damit der urbanen Zivilisation ausgemacht. Noch in den heutigen Städten bilden sie Heterotopien, in denen sich Fiktives und Reales verbinden. In ihnen überlagern sich die Imaginationen der persönlichen Erinnerungen mit kollektiven Zukunftsentwürfen. Zugleich gehen die verschiedenen Kulturen und Religionen auf unterschiedliche Weise mit dem Zerfall der toten Körper um, die eine Herausforderung für den Stadtmetabolismus der Lebenden darstellt. Um uns diesen Fragen zu nähern, werden wir von der Analyse eines konkreten Falls in Karlsruhe ausgehen: Friedrich Eisenlohrs Gruftenhalle und Kapelle auf dem Alten Friedhof.

1. Treffen: 29.10.2024

Teilnehmerzahl: 10 (5 Bachelor- und 5 Masterstudierende)

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V **Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: KIT 200: Von städtischen und privaten Bädern**
1741390, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen
Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Heute können wir uns keine Wohnung ohne Badezimmer vorstellen. Baden oder Duschen mit warmem Wasser direkt aus der Leitung gehören für uns zum Alltag. Doch ist dieses separate Zimmer mit fließend, heißem und kaltem Wasser und fest installierter Keramik eine relativ junge Einrichtung. Viel länger gab es Badestuben und später öffentliche Bäder mit Wannenbädern, Kurabteilungen und Schwimmbereich.

Wir wollen diese Entwicklung für Karlsruhe ausgehend vom Vierordtbad nachzeichnen. Dabei werden sowohl Karlsruher Schwimmbäder und Badehäuser als auch private Badezimmer in Wohngebäuden untersucht. Die Analyse findet mit Hilfe von Archivmaterial und Ortsbegehungen statt. Sowohl die unterschiedlichen Ansichten zur Hygiene und Körperidealen als auch die technischen Neuerungen sind ebenso Teil der Untersuchung wie die zeitspezifischen Raum- und Designvorstellungen.

Prüfung/Abgabe: : Plakat oder Hausarbeit

Teilnehmerzahl: 6

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V **Sondergebiete der Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Zukunft braucht Herkunft – Über den Umgang mit Denkmalen**
1741392, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen
Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Im Seminar geht es um die Kompetenzen und um die Lust, Denkmale und andere wertvolle Gebäude angemessen in die Zukunft zu bringen. Dazu betrachten wir den planerischen und den baulichen Umgang mit verschiedenen Denkmalen und behandeln dabei Themen, wie: kulturelle Bedeutung, Bestandsuntersuchungen, sowie die Wahl von Methoden und Maßnahmen. Anhand konkreter Projekte bohren wir an den entscheidenden Stellen in die Tiefen der Theorie und loten beispielhafte Aspekte des diskursiven Charakters der Disziplin „Denkmalpflege“ aus. Im Fokus stehen Denkmale des 20. Jahrhunderts.

1. Treffen: 28.10.2024

Prüfung/Abgabe: Erarbeitung verschiedener Beiträge / Referate sowie Leitfragen für die Diskussion im Seminar. Eine schriftliche Zusammenfassung ist zusammen mit dem Beitrag / Referat abzugeben. Abgabe am 31.03.2025

Teilnehmerzahl: 8

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V **Sondergebiete der Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege in Theorie und Praxis**
1741393, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen
Block (B)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt
Die Erhaltung und Pflege historischer Baudenkmäler bzw. Denkmalensembles ist eine Aufgabe, die von spezialisierten Architekturbüros, Restauratoren und Denkmalschutzbehörden geleistet wird. Das Seminar bietet Einblick in ausgewählte Themen und Fragestellungen. Im Fokus stehen: Geschichte und Theorie der Denkmalpflege, die Geschichte des mitteleuropäischen Bürgerhauses, Inventarisation, Praxisbeispiele der Denkmalpflege und Altbausanierung sowie rechtliche Aspekte.

Das Seminar soll als Kompaktkurs angeboten werden, Aufgabe der Seminarteilnehmer ist das Erstellen eines Referats bzw. einer Hausarbeit.

Die Terminfindung erfolgt nach Absprache.

1.Treffen online: Do 24.10.2024 18 Uhr

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 31.03.2025

Teilnehmerzahl: 6

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V **Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Straßburg/Strasbourg - kultureller Austausch zwischen Frankreich und Deutschland. Aspekte der Architektur- und Stadtplanung zwischen 1830 und 1940** **Seminar (S)** **Präsenz/Online gemischt**
1741394, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Im Rahmen unseres Blockseminars mit eintägiger Exkursion nach Straßburg, zu dem es am Freitag, den 25.10.24 um 17:00 Uhr eine Einführungsveranstaltung (online) geben wird, wollen wir uns mit französischen und deutschen Projekten zur Stadtplanung und Architektur beschäftigen, die in der Stadt mit mehrfachem Wechsel der Staatszugehörigkeit zwischen 1830 und 1940 realisiert wurden. Sowohl das deutsche als auch das französische Erbe bilden die Besonderheit Straßburgs als Kreuzungspunkt der Kulturen.

Blockseminar in Karlsruhe am 21./22.03.2025

Exkursion nach Straßburg am 23.03.2025

Es fallen eventuell Eintritte für das Palais Rohan und das Münster an.

Für eine individuelle Anreise nach Straßburg ist bitte selbstständig Sorge zu tragen.

Teilnehmerzahl: 3

Prüfung/Abgabe: Referat: Referat/Hausarbeit 31.03.25

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V **Architektur im Film: Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Andere Orte (Teil 2)** **Seminar (S)** **Präsenz**
1741384, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Als maßgebliches Medium der Moderne sind im Film die urbanen Lebensformen und die dazugehörigen Architekturen kritisch reflektiert worden. In der Fiktion sind Bilder und Erzählungen konzipiert worden, die gelegentlich großen Einfluss auf den Entwurf realer Räume und Strukturen entfaltet haben. In der zweiten Ausgabe unserer Filmreihe stehen die Wechselwirkungen utopischer, dystopischer, heterotopischer Gegenwelten im Fokus. Die ausgewählten Filme zeigen die Ambivalenz von Un- und Nicht-Orten auf sowie ihre konfliktive Interdependenz. Im Anschluss an den gezeigten Film erfolgt eine offene Diskussionsrunde. Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmenden neue Sichtweisen zu architekturrelevanten Themen zu eröffnen. Eine Anrechnung des Seminars erfolgt bei aktiver Teilnahme mit Vorbereitung, Moderation und Nachbereitung eines Filmabends.

Teilnehmerzahl: 15 Teilnehmende (6 Bachelor, 6 Master, 3 KG), für interessiertes Publikum offen.

Filmabende: 5 Doppelsitzungen im Mai und Juni

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V **Geschichte der Gartenkunst: Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Hamburger Stadtgrün – ein historischer Überblick über die letzten 200 Jahre** **Exkursion (EXK)** **Präsenz**
1741385, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Unsere viertägige Blockveranstaltung (11.-14.9.25) führt uns nach Hamburg. Die spürbare Gartenlust in den Patriziergärten, gestaltet z.B. durch Joseph Ramée (1764-1842) in Blankenese, bildet den Ausgangspunkt für die Entwicklung städtischen Grüns. Die rückgebaute Befestigung der Stadt wird während des 19. Jahrhunderts in die heutigen Wallanlagen (Grosse Wallanlagen, Kleine Wallanlagen, Alter Botanischer Garten, Planten un Blomen) umgebaut. Seit Ende des 19. Jahrhunderts finden hier Gartenausstellungen und IGAs (Internationale Gartenausstellungen 1953, 1963 und 1973) statt. Während des ersten Viertels des 20. Jahrhunderts werden der Hamburger Stadtpark und der Altonaer Volkspark nach umfangreichen Planungen realisiert. Gemeinsam mit Heino Grunert (ehem. Gartendenkmalpfleger bei der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt) werden wir uns diese Geschichte der gebauten Umwelt erschließen. Der Eintritt in die Grünanlagen ist frei; individuelle Anreise und Übernachtung.

1. Treffen: 25.04.25, 17:00 Uhr (online)
Pflichtexkursion: 11.-14.09.25

Abgabe/Prüfung: 30.09.2025

Teilnehmerzahl: 5 Bachelor/5 Master/2 Kunstgeschichte

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V **Kulturlandschaftsgeschichte: Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Ressourcen, Regulierung, Raumgestaltung. Perspektiven einer Umweltgeschichte der Architektur in der Frühen Neuzeit** **Seminar (S) Präsenz**
1741387, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Bereits der Nürnberger Stadtbaumeister Endres Tucher adressierte im 15. Jahrhundert in seinem Baumeisterbuch komplexe Umweltfaktoren des Städtebaus. Ausgehend von den Grundlagen der Umweltgeschichte soll im Seminar der kulturelle Umgang mit der Natur durch Architektur in der Frühen Neuzeit diskutiert werden. Dabei befassen wir uns mit Themen wie Abfallentsorgung, Katastrophenschutz, Kanalbau und Baumaterialgewinnung auf der einen sowie Auswirkungen großräumlicher landschaftlicher Veränderungen durch Stadtgründungen und Montanwirtschaft auf der anderen Seite. Ziel des Seminars ist es, neue Perspektiven auf die frühneuzeitliche Architektur zwischen Kulturlandschaftsprägung und den Wechselwirkungen mit der Umwelt zu erschließen. Dies geschieht durch die gemeinsame Analyse heterogener Quellenbestände.

Abgabe/Prüfung: 30.09.2025

Teilnehmerzahl: 5 Bachelor/5 Master/5 Kunstgeschichte

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V **Angewandte Denkmalpflege:Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege _ Herausforderung und Perspektive** **Seminar (S) Präsenz**
1741388, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die Veranstaltung vermittelt Basiswissen über die Grundlagen der modernen Denkmalpflege: Was ist Denkmalpflege heute und wie hat sie sich dazu entwickelt? Was soll geschützt und erhalten werden? Warum betreiben wir Denkmalpflege, wem nützt sie, welches Ziel verfolgt sie und welche Kategorien von Kulturdenkmalen gibt es? Welche denkmalpflegerischen Methoden gibt es und welche Herausforderungen ergeben sich beim Umgang mit Kulturdenkmalen? Fragen wie diese werden während des Seminars bearbeitet und anhand von Beispielen aus der Praxis diskutiert. Die Erkenntnisse werden im Rahmen einer Exkursion vertieft.

Eine spätere Teilnahme an der Übung „Einführung in die Denkmalpflege“ wird empfohlen, ist jedoch nicht verpflichtend.

Pflichtexkursion, Kosten ca € 50

Prüfung/Abgabe: Mündliche Prüfung

Teilnehmerzahl: 7 Bachelor, 7 Master, 7 KG

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Historische Bauforschung _Freie Studienarbeit

1741390, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Projekt (PRO)
Präsenz

Inhalt
Die Kompetenz der Transformation im Spannungsfeld von erhalten und erneuern bewusst zu gestalten, verlangt methodisches Vorgehen innerhalb der unterschiedlichen Strategien, den Baubestand zu formen. Diese setzt eine grundlegende Erfassung, Analyse und Bewertung der vorhandenen Bausubstanz voraus. An einem frei gewählten Objekt wird anhand von Archivalien, Bestandsplänen, Aufmass und Veränderungsgeschichte analysiert und mit am Bestand orientierten Nutzungskonfigurationen weiterentwickelt.

1.Treffen: Mo 05.05.2025, 14.00 Uhr

Termine nach Vereinbarung.

Prüfung/Vorlage: Analyse, Zeichnungen und Präsentation eines Themas, Mehrteilige Hausarbeit

Abgabe 30.09.2025

Teilnehmerzahl: 8 Bachelor, 8 Master

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Geschichte und Theorie der Denkmalpflege: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege in Theorie und Praxis

1741392, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Block (B)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt
Die Erhaltung und Pflege historischer Baudenkmäler bzw. Denkmalensembles ist eine Aufgabe, die von spezialisierten Architekturbüros, Restauratoren und Denkmalschutzbehörden geleistet wird. Das Seminar bietet Einblick in ausgewählte Themen und Fragestellungen. Im Fokus stehen: Geschichte und Theorie der Denkmalpflege, die Geschichte des mitteleuropäischen Bürgerhauses, Inventarisation, Praxisbeispiele der Denkmalpflege und Altbausanierung sowie rechtliche Aspekte.

Das Seminar soll als Kompaktkurs angeboten werden, Aufgabe der Seminarteilnehmer ist das Erstellen eines Referats bzw. einer Hausarbeit.

Kompaktseminar, Termine nach Absprache

1. Treffen: Mi 23.04.2025 17:30 Uhr, online

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 30.09.2025

Teilnehmerzahl: 5

Studienschwerpunkt: Architektonisches uns kulturelles Erbe

V

Angewandte Historische Bauforschung_Übung_Summer School Kloster Bronnbach

1741394, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Block (B)
Präsenz

Inhalt
Die Kompetenz der Transformation im Spannungsfeld von erhalten und erneuern bewusst zu gestalten, verlangt methodisches Vorgehen innerhalb der unterschiedlichen Strategien, den Baubestand zu formen. Diese setzt eine grundlegende Erfassung, Analyse und Bewertung der vorhandenen Bausubstanz voraus. In der Summer School wird der Saalgarten des Klosters in Bronnbach im Rahmen einer einwöchigen Summer School in Archivalien, Bestandsplänen, Aufmass und Veränderungsgeschichte analysiert und mit denkmalgerechten Nutzungskonfigurationen weiterentwickelt.

Anmeldung nicht über Campus Plus. Bitte kommen Sie zum 1. Treffen.

1. Treffen: Mo 28.04.2025, 14 Uhr, Geb. 20.40 R015

Pflichtexursion 21.-25.07.2025

Offen für Bachelor, Master und KG

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

T 4.67 Teilleistung: Sondergebiete der Architekturkommunikation [T-ARCH-107394]

Verantwortung: Prof. Dr. Riklef Rambow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-103833 - Wahlmodul Architektur

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2025	1710452	Architekturkommunikation: Intelligens. Natural. Artificial. Collective. Die 19. Architekturbiennale in Venedig (mit Exkursion)	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Rambow

Legende: 💻 Online, 🔀 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Die Prüfungsleistung anderer Art besteht aus einer Präsentation im Umfang von ca. 30 Minuten m Rahmen der Lehrveranstaltung und einer schriftlichen Ausarbeitung im Umfang von ca. 15 Seiten.

Voraussetzungen
keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Architekturkommunikation: Intelligens. Natural. Artificial. Collective. Die 19. Architekturbiennale in Venedig (mit Exkursion)

Seminar (S)
Präsenz

1710452, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die Architekturbiennale in Venedig ist die weltweit wichtigste Veranstaltung für die Architekturkommunikation. Sie vereint fast einhundert Einzelausstellungen und gibt damit nicht nur einen weltweiten Überblick zu aktuellen Themen und Positionen im Bereich von Architektur und Urbanismus, sondern auch zum derzeitigen Stand kuratorischer Praxis. Das geschieht vor dem einzigartigen Hintergrund der Stadt Venedig, die selbst als eine permanente Architekturausstellung betrachtet werden kann. Das Seminar dient der fundierten Einarbeitung in Struktur und Geschichte der Stadt Venedig sowie von Konzept und Entwicklung der Biennale. Es findet seinen Abschluss in einer Exkursion, auf der wir Stadt und Ausstellung intensiv erkunden und diskutieren.

Die Exkursion nach Venedig ist ein Pflichtbestandteil der Veranstaltung. Anfahrt und Unterkunft können mit unserer Unterstützung selbst organisiert werden. Mit Gesamtkosten von ca. 500 Euro ist zu rechnen.

Pflichtexkursion: Venedig, voraussichtlich 22.09.–26.09.2025
Abgabe/Prüfung: 26.09.2025
Teilnehmerzahl: max. 25
Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

T 4.68 Teilleistung: Sondergebiete der Architekturtheorie 1 [T-ARCH-107392]

Verantwortung: Prof. Dr. Anna-Maria Meister
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-106556 - Sondergebiete der Architekturtheorie

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1710407	Architekturtheorie: Rhein: Industrie/Kultur/Landschaft	2 SWS	Seminar (S) / 🏵	Fankhänel, Wilkinson
WS 24/25	1710409	Architekturtheorie: Living Archive!	4 SWS	Seminar (S) / 🏵	Gurgenidze
WS 24/25	1710410	Architekturtheorie: Exhibit A(rchitecture). Exhibitions that have shaped architecture	4 SWS	Seminar (S) / 🏵	Fankhänel
WS 24/25	1710411	Architekturtheorie/ Forschungsseminar: Reading Beyond the Buildings	2 SWS	Seminar (S) / 🏵	Fankhänel, Knoop
WS 24/25	1710413	Architekturtheorie: Can machines be intelligent? Theories of born-digital design in architecture	2 SWS	Seminar (S) / 🏵	Fankhänel
WS 24/25	1710414	Architekturtheorie/ Forschungsseminar: Criticising Architecture	2 SWS	Seminar (S) / 🏵	Fankhänel, Wilkinson
SS 2025	1710407	Architekturtheorie: Modern Servants	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Fankhänel, Wilkinson
SS 2025	1710408	Architekturtheorie: Design in Action: Fellow Travellers	1 SWS	Projekt / Seminar (PJ/S) / 🗣	Fankhänel, Knoop
SS 2025	1710411	Architekturtheorie: Protests and Common Spaces	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Fankhänel
SS 2025	1710413	Architekturtheorie: Architecture's Scales: Methods	2 SWS	Seminar (S) / 🏵	Meister
SS 2025	1710414	Architekturtheorie: Archive Gossip	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Fankhänel, Brückner-Amin
SS 2025	1710417	Architekturtheorie: Phrases and Buildings: Toward an Atlas of AI		Seminar (S) / 🗣	Fankhänel

Legende: 💻 Online, 🏵 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus der aktiven Teilnahme an den Seminarstunden (mündliche und schriftliche Diskussionsbeiträge und Referate) sowie einer Studienarbeit, deren Umfang und Form abhängig von der jeweiligen Aufgabenstellung ist.

Voraussetzungen
keine

Arbeitsaufwand
120 Std.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Architekturtheorie: Rhein: Industrie/Kultur/Landschaft — **Seminar (S)** **Präsenz/Online gemischt**
1710407, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Der Rhein ist einer der wichtigsten Flüsse Europas, ein lebenswichtiger Wirtschaftsweg, der Menschen und Güter zwischen den großen Städten transportiert, ein geografisches Merkmal, das den Kontinent - und die Welt - verbindet und trennt. Er ist auch eine Kulturlandschaft, die eine zentrale Rolle bei der Entwicklung der modernen deutschen Identität gespielt hat. Doch der moderne Fluss ist dank der Kanalisierung kaum noch natürlich - er ist eines der größten Infrastrukturprojekte der Welt. Seit der industriellen Revolution leidet er zudem unter starker Verschmutzung, und nun droht der Klimawandel, ihn unbefahrbar zu machen. In diesem Forschungsseminar werden wir wichtige Schauplätze besuchen und Texte von Dichter*innen, Designer*innen, Philosoph*innen und Geograph*innen lesen. Wir werden den Rhein und seine Architektur nutzen, um größere Fragen über Natur und Design, Wirtschaft und Kultur zu untersuchen.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

4 x Freitag 9:45-13:00 / 2 x Tagestrips Freitags

Seminar 1 & 2 (25.10); Seminar 3 & 4 (1.11) (online)
Seminar 5 & 6 Basel (22.11); Seminar 7 & 8 (6.12)
Seminar 9 & 10 Mannheim (20.12); Seminar 11 & 12 (17.01)
Do., 30.01.24, 17:00-20:00 Uhr, Final event at the Architekturschaufenster: AT goes A SF

Teilnehmerzahl: 8

V **Architekturtheorie: Living Archive!** **Seminar (S)**
1710409, WS 24/25, 4 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz/Online gemischt**

Inhalt
Dieser Kurs erforscht die Transformation des Plattenbaus in der Übergangsphase von der Plan- zur Marktwirtschaft im postsowjetischen Georgien, vor allem in den späten 1990er bis zu den frühen 2000er Jahren. Die Entstehung neuer architektonischer Elemente in postsowjetischen Kontexten ist ein interessantes Untersuchungsgebiet. Dazu gehört die Dokumentation eines „lebenden Archivs“ durch die Visualisierung und Analyse der verschiedenen Typologien dieser transformierten Räume. Besonders hervorzuheben sind die bestehenden Typologien selbst gebauter Strukturen wie Balkone, Erdgeschosse, Anbauten und Garagen, um nur einige zu nennen, die den Fachleuten als greifbares Zeugnis der architektonischen Entwicklung dieser Zeit dienen.
Der geplante Kurs zielt darauf ab, das „lebende Archiv“ zu erforschen, zu analysieren und zu dokumentieren.

Schwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

3 x Freitag 14:00-17:15 Uhr / 3 x Freitag 14:00-17:15 Uhr (online)
Seminar 1 & 2 (25.10); Seminar 3 & 4 (8.11)
Seminar 5 & 6 (22.11) online; Seminar 7 & 8 (13.12)
Seminar 9 & 10 (20.12) online; Seminar 11 & 12(11.01) online
Do., 30.01.24, 17:00-20:00h, Final event at the Architekturschaufenster: AT goes A SF

V **Architekturtheorie: Exhibit A(rchitecture). Exhibitions that have shaped architecture** **Seminar (S)**
1710410, WS 24/25, 4 SWS, Sprache: Englisch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz/Online gemischt**

Inhalt
Theorie besteht nicht nur aus schriftlichen Manifesten oder Büchern. Oftmals werden Ideen über andere Medien wie Gebäude, Fotos oder Ausstellungen vermittelt. Ihren entscheidenden Einfluss auf die Architekturkultur zu entziffern, ist eine Schlüsselkompetenz für Architekt*innen.
Architekturausstellungen haben einen tiefgreifenden Einfluss auf die Art und Weise, wie wir mit über die gebauten Umwelt verhandeln. Während einige ganze Architekturströmungen begründet haben (International Style, MoMA, 1932 oder Biennale von Venedig, 1980), haben andere das Erbe einzelner Architekten im Kanon großer Architektur fest verankert.
Das Seminar beleuchtet eine ausgewählte Anzahl von Ausstellungen, die das Verhältnis der Architektur zu Stilen und Moden, zu technischen Neuerungen, zum Verhältnis des Menschen zur Natur, zu Nationalität, Kultur und Globalisierung, zum Verhältnis des Einzelnen zur Gesellschaft und unser Verhältnis zur Geschichte geprägt haben

Einführungsveranstaltung: Mi., 23.10.2024, 11:30 Uhr

Letzter Termin: Do., 30.01.24, 17:00-20:00 Uhr, Final event at the Architekturschaufenster: AT goes A SF

Teilnehmerzahl: 8

V **Architekturtheorie/Forschungsseminar: Reading Beyond the Buildings** **Seminar (S)**
1710411, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz/Online gemischt**

Inhalt
Architektur und städtischer Raum sind Teil einer Infrastruktur politischer Teilhabe und rechtlicher Zugehörigkeit, etwa durch die Organisation und ästhetische Prägung des öffentlichen Raums sowie kultureller und politischer Institutionen. Nach dem 2. Weltkrieg erhielt die Architekturdisziplin von den Vereinten Nationen die Aufgabe, nicht nur Wohnungsprobleme zu lösen, sondern auch in internationalen Beziehungen zu wirken. Damit begann auch eine Auseinandersetzung mit architektonischen Schauplätzen von Kolonialismus, Menschenrechtsverletzungen oder Diskriminierung. Wie war und ist die Disziplin daran beteiligt oder verantwortlich? Welche Positionen nimmt sie heute ein? Basierend auf Texten aus Architekturtheorie, Politikwissenschaft und Post-Colonial-Studies wollen wir im Forschungsseminar 'über die Gebäude hinaus lesen' und recherchieren.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe / die zu bearbeitenden Texte werden auf Englisch sein

Montag nachmittags 14-17:30h präsenz/online 14tägig

Intro: Montag 21.10.24
Workshop 1: Montag 4.11.24
Workshop 2: Montag 9.12.24
Workshop 3: Montag 27.01.25
Final Event: 30.01.25, at the Architekturschaufenster: AT goes A SF

Teilnehmerzahl: 8

V **Architekturtheorie: Can machines be intelligent? Theories of born-digital design in architecture** **Seminar (S)**
1710413, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Englisch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz/Online gemischt**

Inhalt
In welche Richtung entwickelt sich das Entwerfen in einem sich schnell verändernden Zeitalter von Softwareimperien, künstlicher Intelligenz und Virtualität? Dieses Seminar beleuchtet die Ursprünge der heutiger digitaler Designphilosophien und ihrem Einfluss auf das architektonische Denken: von partizipativem Design und intelligenten computergestützten Designassistenten über ein erweitertes Feld generativer Geometrien bis hin zur Entstehung webbasierter interaktiver Plattformen. Schlüsseltexte und ausgewählte Fallstudien von den 60er Jahren bis heute untersuchen den Einfluss von Software, Computern und Internet auf die Gestaltung von Architektur und das architektonische Denken in der Gesellschaft insgesamt.

Einführungsveranstaltung: Fri., 25.10.2024 09:45 - 11:15 Uhr

Letzter Termin: Do., 30.01.24, 17:00-20:00 Uhr, Final event at the Architekturschaufenster: AT goes A SF

V **Architekturtheorie/Forschungsseminar: Criticising Architecture** **Seminar (S)**
1710414, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Englisch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz/Online gemischt**

Inhalt
In diesem Forschungsseminar werden wir uns mit der Rolle der Kritik in der Architektur befassen: was es bedeutet, kritisch zu sein, wie Kritik als professionelle Praxis funktioniert, welche Beziehung die Kritik zum Design hat und was Kritik heute leisten kann. Wir werden einige Schlüsselbeispiele lesen und analysieren sowie einige theoretische Überlegungen zu dieser Form anstellen und anschließend selbst eine kurze Kritik verfassen.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

4 x 90 min Seminars Freitag 14:00-15:30 Uhr
1: 25.10.24
2: 01.11.24 (online)
3: 06.12.24
4: 17.01.25
Do., 30.01.24, 17:00-20:00 Uhr, Final event at the Architekturschaufenster: AT goes A SF

Teilnehmerzahl: 20

V **Architekturtheorie: Modern Servants** **Seminar (S)**
1710407, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Englisch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Menschen haben schon immer Badeeinrichtungen gebaut, sei es aus religiösen Gründen, zum Vergnügen, zur Hygiene oder für den Sport. In diesem Seminar werden wir Beispiele aus vielen

Modernistische Wohnungen wurden oft als Wohnmaschinen dargestellt, in denen neue Technologien mühsame Hausarbeit erleichtern. Tatsächlich wurden sie von Bediensteten geführt, denen verborgene Räume innerhalb dieser Gebäude zugewiesen wurden – eine Situation, die bis heute in vielen Ländern anhält. Wenn wir über diese Räume und ihre historischen Wurzeln im Feudalismus, Patriarchat und der Sklaverei nachdenken, können wir intersektionale Fragen über die Arbeit stellen, die die modernistische Architektur trägt, und über die Illusionen und Widersprüche der Moderne selbst.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe
Die Veranstaltung findet 6x Fr 11.30-13.00 & 6x Fr 14.00-15.30 statt.
Do 17.07. 18.00-20.00 Abschlussveranstaltung im Architekturschaufenster: AT goes A SF

V **Architekturtheorie: Design in Action: Fellow Travellers** **Projekt / Seminar (PJ/S)**
1710408, SS 2025, 1 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
In vergangenen Lehrveranstaltungen haben wir uns intensiv mit der Analyse von Krisen und Herausforderungen beschäftigt – nun richtet sich unser Fokus auf Lösungen! Mit Design in Action untersuchen wir konkrete Ansätze für gesellschaftlichen Wandel, inspiriert von Kulturtheorien (u.a. Bruno Latour) und der Ausstellung "Fellow Traveller"s im ZKM.
Die Ausstellung zeigt, wie Künstler:innen, Wissenschaftler:innen und Communities neue Wege des Zusammenlebens erproben. Es geht nicht nur um Kritik, sondern um Handeln: um Netzwerke jenseits traditioneller Machtzentren und Projekte, die Umwelt und Gesellschaft aktiv gestalten.
Die freie Studienarbeit umfasst 2 Diskussionstermine und 2 Museumsbesuche, bei denen jede:r ein Objekt vertieft betrachtet.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

Die Veranstaltung findet 2x Do 17.30-19.00 (24.04. & 15.05. AT Seminarraum) und 2x Fr 14.00-15.30 (25.04. & 16.05. ZKM) statt.
Do 17.07. 18.00-20.00 Abschlussveranstaltung im Architekturschaufenster: AT goes A SF

V **Architekturtheorie: Protests and Common Spaces** **Seminar (S)**
1710411, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Englisch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Die jüngsten Wellen öffentlicher Proteste haben nicht nur den politischen Diskurs verändert, sondern auch die physische und soziale Struktur städtischer Räume und die Art und Weise, wie diese wahrgenommen werden. Dieses Seminar untersucht das Phänomen der Protestarchitektur und ihre Rolle bei der Rückeroberung städtischer Räume als Plattformen für Solidarität, Dialog und kollektives Handeln. Dabei werden Protestorte mit temporären Strukturen analysiert. Ziel der Untersuchung ist es, das Potenzial dieser Räume zu erforschen, die neoliberale Fragmentierung und Privatisierung städtischer Räume in Frage stellt. Die Analyse wird durch einen Rückblick auf die aktuellen Proteste in Tiflis sowie auf vergangene Proteste wie den Gezi-Park in Istanbul, den Tahrir-Platz in Kairo und den Maidan in Kiew unterstützt.

Gastrednerin: Tinatin Gurgenidze

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

Fri 25.04 - 11.00-14.00 (Introduction)
Thu 15.05 - 14.00-17.00
Fri 16.05 - 11.00-14.00
Thu 12.06 - 14.00-17.00
Fri 13.06 - 11.00-14.00
Fri 04.07 - 11.00-14.00

V **Architekturtheorie: Architecture's Scales: Methods** **Seminar (S)**
1710413, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Englisch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz/Online gemischt**

Inhalt
Während die Archivarbeit die Grundlage für die historische Analyse bildet, ist das Schreiben von Geschichte eine Interpretationsarbeit. Wie wir schreiben, wirkt sich ebenso auf Geschichten und Erzählungen aus wie das, worüber wir schreiben. Wie kann man ein „Archiv“ finden und interpretieren? Wie kann man fehlendee Geschichten hinzufügen, wenn konventionelle Methoden sie nicht berücksichtigen konnten? In diesem Kurs werden wir sechs Methoden untersuchen: postkoloniale Studien, queere und feministische Studien, Alter-Geschichten und neuer Materialismus, globale Geschichte und ihre kritischen Überarbeitungen, Geomedien-Studien, mündliche Überlieferungen und kritische Fabulation. In sechs Doppelsitzungen werden wir einen Texte diskutieren, gefolgt von einer Abendvorlesung und Diskussion mit deren Autor*innen. Das Seminar wird in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Alla Vronskaya, Universität Kassel, und dem Kunsthistorischen Institut in Florenz in einem hybriden Format abgehalten und steht Bachelor-, Master- und Promovierenden offen.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

The seminars and lectures will take place 6 times Fri 10.00-11.30 and 6 times Mon 18.30-20.00, partially online. Exact dates will be communicated soon.
Thu 17.07. 17.00-20.00 Mandatory final event at the Architekturschaufenster: AT goes A SF

V **Architekturtheorie: Archive Gossip** **Seminar (S)**
1710414, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Auf der Suche nach „Archive Gossip“ erkunden wir das saai Archiv. Anhand ausgewählter Materialien widmen wir uns wenig erforschten Geschichten und Protagonist:innen. Das Ergebnis umfasst die Produktion von einer Podcastepisode. Wir befragen das kritische Potential von Gossip: Fragmentierte Quellen werden nur mit etwas Spekulation zu einer Geschichte konstruiert, aber wie gehen wir mit solchen Lücken um?
Dazu lesen wir Texte zum Archiv als Ort der Wissenskonstruktion um zu verstehen, wie Informationen in Dingen gespeichert werden und wie man sie wieder herauslesen kann. Wir wollen produktive Fragen an Archivmaterialien und Architekturmedien stellen und, darauf aufbauend, spannende und zugängliche Geschichten zu erzählen.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

Die Veranstaltung findet 4x Mi 11.30-13.00 statt.
Do 17.07. 18.00-20.00 Abschlussveranstaltung im Architekturschaufenster: AT goes A SF

V **Architekturtheorie: Phrases and Buildings: Toward an Atlas of AI** **Seminar (S)**
1710417, SS 2025, SWS, Sprache: Englisch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Mit Large Language Models (LLMs) haben Computer gelernt, menschliche Sprache nachzuahmen. Anders als beim Menschen geschieht dieses Lernen jedoch nur mit Hilfe bereits vorhandener riesiger Sammlungen verarbeitbarer Daten, sei es in Form von Textquellen oder Bildern, die eine Extrapolation von Ähnlichkeiten und Konventionen ermöglichen. Um aus solchen Datenbanken mit Präzedenzfällen Bedeutung zu ziehen – um zu lernen – nutzen Maschinen von Menschen geschaffene Techniken. Ordnungssysteme wie Tags, Listen und Vergleiche unterliegen grundsätzlich der Verwendung von Sprache, von Metadaten bis hin zu automatisch abgeleiteten Alternativtexten.

In diesem Workshop-Seminar, das im Rahmen der Vorbereitung der Ausstellung „Stadt in der Cloud, Daten am Boden“ im Münchner Architekturmuseum ab Oktober 2025 stattfindet, geht es um die Rolle der menschlichen Sprache als Deskriptor in der Architektur.

Mi 9.45-11.15 / 23.4. Einführung
Do 17.07. 18.00-20.00 Abschlussveranstaltung im Architekturschaufenster: AT goes A SF

T 4.69 Teilleistung: Sondergebiete der Architekturtheorie 2 [T-ARCH-107393]

Verantwortung: Prof. Dr. Anna-Maria Meister
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-106556 - Sondergebiete der Architekturtheorie

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1710407	Architekturtheorie: Rhein: Industrie/Kultur/Landschaft	2 SWS	Seminar (S) / 🏵	Fankhänel, Wilkinson
WS 24/25	1710409	Architekturtheorie: Living Archive!	4 SWS	Seminar (S) / 🏵	Gurgenidze
WS 24/25	1710410	Architekturtheorie: Exhibit A(rchitecture). Exhibitions that have shaped architecture	4 SWS	Seminar (S) / 🏵	Fankhänel
WS 24/25	1710411	Architekturtheorie/ Forschungsseminar: Reading Beyond the Buildings	2 SWS	Seminar (S) / 🏵	Fankhänel, Knoop
WS 24/25	1710413	Architekturtheorie: Can machines be intelligent? Theories of born-digital design in architecture	2 SWS	Seminar (S) / 🏵	Fankhänel
WS 24/25	1710414	Architekturtheorie/ Forschungsseminar: Criticising Architecture	2 SWS	Seminar (S) / 🏵	Fankhänel, Wilkinson
SS 2025	1710407	Architekturtheorie: Modern Servants	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Fankhänel, Wilkinson
SS 2025	1710408	Architekturtheorie: Design in Action: Fellow Travellers	1 SWS	Projekt / Seminar (PJ/S) / 🗣	Fankhänel, Knoop
SS 2025	1710411	Architekturtheorie: Protests and Common Spaces	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Fankhänel
SS 2025	1710413	Architekturtheorie: Architecture's Scales: Methods	2 SWS	Seminar (S) / 🏵	Meister
SS 2025	1710414	Architekturtheorie: Archive Gossip	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Fankhänel, Brückner-Amin
SS 2025	1710417	Architekturtheorie: Phrases and Buildings: Toward an Atlas of AI		Seminar (S) / 🗣	Fankhänel

Legende: 💻 Online, 🏵 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus der aktiven Teilnahme an den Seminarstunden (mündliche und schriftliche Diskussionsbeiträge und Referate) sowie einer Studienarbeit, deren Umfang und Form abhängig von der jeweiligen Aufgabenstellung ist.

Voraussetzungen
keine

Arbeitsaufwand
120 Std.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Architekturtheorie: Rhein: Industrie/Kultur/Landschaft — **Seminar (S)**
1710407, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Englisch, Im Studierendenportal anzeigen — **Präsenz/Online gemischt**

Inhalt
Der Rhein ist einer der wichtigsten Flüsse Europas, ein lebenswichtiger Wirtschaftsweg, der Menschen und Güter zwischen den großen Städten transportiert, ein geografisches Merkmal, das den Kontinent - und die Welt - verbindet und trennt. Er ist auch eine Kulturlandschaft, die eine zentrale Rolle bei der Entwicklung der modernen deutschen Identität gespielt hat. Doch der moderne Fluss ist dank der Kanalisierung kaum noch natürlich - er ist eines der größten Infrastrukturprojekte der Welt. Seit der industriellen Revolution leidet er zudem unter starker Verschmutzung, und nun droht der Klimawandel, ihn unbefahrbar zu machen. In diesem Forschungsseminar werden wir wichtige Schauplätze besuchen und Texte von Dichter*innen, Designer*innen, Philosoph*innen und Geograph*innen lesen. Wir werden den Rhein und seine Architektur nutzen, um größere Fragen über Natur und Design, Wirtschaft und Kultur zu untersuchen.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

4 x Freitag 9:45-13:00 / 2 x Tagestrips Freitags

Seminar 1 & 2 (25.10); Seminar 3 & 4 (1.11) (online)
Seminar 5 & 6 Basel (22.11); Seminar 7 & 8 (6.12)
Seminar 9 & 10 Mannheim (20.12); Seminar 11 & 12 (17.01)
Do., 30.01.24, 17:00-20:00 Uhr, Final event at the Architekturschaufenster: AT goes A SF

Teilnehmerzahl: 8

V **Architekturtheorie: Living Archive!** **Seminar (S)**
1710409, WS 24/25, 4 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz/Online gemischt**

Inhalt
Dieser Kurs erforscht die Transformation des Plattenbaus in der Übergangsphase von der Plan- zur Marktwirtschaft im postsowjetischen Georgien, vor allem in den späten 1990er bis zu den frühen 2000er Jahren. Die Entstehung neuer architektonischer Elemente in postsowjetischen Kontexten ist ein interessantes Untersuchungsgebiet. Dazu gehört die Dokumentation eines „lebenden Archivs“ durch die Visualisierung und Analyse der verschiedenen Typologien dieser transformierten Räume. Besonders hervorzuheben sind die bestehenden Typologien selbst gebauter Strukturen wie Balkone, Erdgeschosse, Anbauten und Garagen, um nur einige zu nennen, die den Fachleuten als greifbares Zeugnis der architektonischen Entwicklung dieser Zeit dienen.
Der geplante Kurs zielt darauf ab, das „lebende Archiv“ zu erforschen, zu analysieren und zu dokumentieren.

Schwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

3 x Freitag 14:00-17:15 Uhr / 3 x Freitag 14:00-17:15 Uhr (online)
Seminar 1 & 2 (25.10); Seminar 3 & 4 (8.11)
Seminar 5 & 6 (22.11) online; Seminar 7 & 8 (13.12)
Seminar 9 & 10 (20.12) online; Seminar 11 & 12(11.01) online
Do., 30.01.24, 17:00-20:00h, Final event at the Architekturschaufenster: AT goes A SF

V **Architekturtheorie: Exhibit A(rchitecture). Exhibitions that have shaped architecture** **Seminar (S)**
1710410, WS 24/25, 4 SWS, Sprache: Englisch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz/Online gemischt**

Inhalt
Theorie besteht nicht nur aus schriftlichen Manifesten oder Büchern. Oftmals werden Ideen über andere Medien wie Gebäude, Fotos oder Ausstellungen vermittelt. Ihren entscheidenden Einfluss auf die Architekturkultur zu entziffern, ist eine Schlüsselkompetenz für Architekt*innen.
Architekturausstellungen haben einen tiefgreifenden Einfluss auf die Art und Weise, wie wir mit über die gebauten Umwelt verhandeln. Während einige ganze Architekturströmungen begründet haben (International Style, MoMA, 1932 oder Biennale von Venedig, 1980), haben andere das Erbe einzelner Architekten im Kanon großer Architektur fest verankert.
Das Seminar beleuchtet eine ausgewählte Anzahl von Ausstellungen, die das Verhältnis der Architektur zu Stilen und Moden, zu technischen Neuerungen, zum Verhältnis des Menschen zur Natur, zu Nationalität, Kultur und Globalisierung, zum Verhältnis des Einzelnen zur Gesellschaft und unser Verhältnis zur Geschichte geprägt haben

Einführungsveranstaltung: Mi., 23.10.2024, 11:30 Uhr

Letzter Termin: Do., 30.01.24, 17:00-20:00 Uhr, Final event at the Architekturschaufenster: AT goes A SF

Teilnehmerzahl: 8

V **Architekturtheorie/Forschungsseminar: Reading Beyond the Buildings** **Seminar (S)**
1710411, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz/Online gemischt**

Inhalt
Architektur und städtischer Raum sind Teil einer Infrastruktur politischer Teilhabe und rechtlicher Zugehörigkeit, etwa durch die Organisation und ästhetische Prägung des öffentlichen Raums sowie kultureller und politischer Institutionen. Nach dem 2. Weltkrieg erhielt die Architekturdisziplin von den Vereinten Nationen die Aufgabe, nicht nur Wohnungsprobleme zu lösen, sondern auch in internationalen Beziehungen zu wirken. Damit begann auch eine Auseinandersetzung mit architektonischen Schauplätzen von Kolonialismus, Menschenrechtsverletzungen oder Diskriminierung. Wie war und ist die Disziplin daran beteiligt oder verantwortlich? Welche Positionen nimmt sie heute ein? Basierend auf Texten aus Architekturtheorie, Politikwissenschaft und Post-Colonial-Studies wollen wir im Forschungsseminar 'über die Gebäude hinaus lesen' und recherchieren.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe / die zu bearbeitenden Texte werden auf Englisch sein

Montag nachmittags 14-17:30h präsenz/online 14tägig

Intro: Montag 21.10.24
Workshop 1: Montag 4.11.24
Workshop 2: Montag 9.12.24
Workshop 3: Montag 27.01.25
Final Event: 30.01.25, at the Architekturschaufenster: AT goes A SF

Teilnehmerzahl: 8

V **Architekturtheorie: Can machines be intelligent? Theories of born-digital design in architecture** **Seminar (S)**
1710413, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Englisch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz/Online gemischt**

Inhalt
In welche Richtung entwickelt sich das Entwerfen in einem sich schnell verändernden Zeitalter von Softwareimperien, künstlicher Intelligenz und Virtualität? Dieses Seminar beleuchtet die Ursprünge der heutiger digitaler Designphilosophien und ihrem Einfluss auf das architektonische Denken: von partizipativem Design und intelligenten computergestützten Designassistenten über ein erweitertes Feld generativer Geometrien bis hin zur Entstehung webbasierter interaktiver Plattformen. Schlüsseltexte und ausgewählte Fallstudien von den 60er Jahren bis heute untersuchen den Einfluss von Software, Computern und Internet auf die Gestaltung von Architektur und das architektonische Denken in der Gesellschaft insgesamt.

Einführungsveranstaltung: Fri., 25.10.2024 09:45 - 11:15 Uhr

Letzter Termin: Do., 30.01.24, 17:00-20:00 Uhr, Final event at the Architekturschaufenster: AT goes A SF

V **Architekturtheorie/Forschungsseminar: Criticising Architecture** **Seminar (S)**
1710414, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Englisch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz/Online gemischt**

Inhalt
In diesem Forschungsseminar werden wir uns mit der Rolle der Kritik in der Architektur befassen: was es bedeutet, kritisch zu sein, wie Kritik als professionelle Praxis funktioniert, welche Beziehung die Kritik zum Design hat und was Kritik heute leisten kann. Wir werden einige Schlüsselbeispiele lesen und analysieren sowie einige theoretische Überlegungen zu dieser Form anstellen und anschließend selbst eine kurze Kritik verfassen.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

4 x 90 min Seminars Freitag 14:00-15:30 Uhr
1: 25.10.24
2: 01.11.24 (online)
3: 06.12.24
4: 17.01.25
Do., 30.01.24, 17:00-20:00 Uhr, Final event at the Architekturschaufenster: AT goes A SF

Teilnehmerzahl: 20

V **Architekturtheorie: Modern Servants** **Seminar (S)**
1710407, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Englisch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Menschen haben schon immer Badeeinrichtungen gebaut, sei es aus religiösen Gründen, zum Vergnügen, zur Hygiene oder für den Sport. In diesem Seminar werden wir Beispiele aus vielen

Modernistische Wohnungen wurden oft als Wohnmaschinen dargestellt, in denen neue Technologien mühsame Hausarbeit erleichtern. Tatsächlich wurden sie von Bediensteten geführt, denen verborgene Räume innerhalb dieser Gebäude zugewiesen wurden – eine Situation, die bis heute in vielen Ländern anhält. Wenn wir über diese Räume und ihre historischen Wurzeln im Feudalismus, Patriarchat und der Sklaverei nachdenken, können wir intersektionale Fragen über die Arbeit stellen, die die modernistische Architektur trägt, und über die Illusionen und Widersprüche der Moderne selbst.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe
Die Veranstaltung findet 6x Fr 11.30-13.00 & 6x Fr 14.00-15.30 statt.
Do 17.07. 18.00-20.00 Abschlussveranstaltung im Architekturschaufenster: AT goes A SF

V **Architekturtheorie: Design in Action: Fellow Travellers** **Projekt / Seminar (PJ/S)**
1710408, SS 2025, 1 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
In vergangenen Lehrveranstaltungen haben wir uns intensiv mit der Analyse von Krisen und Herausforderungen beschäftigt – nun richtet sich unser Fokus auf Lösungen! Mit Design in Action untersuchen wir konkrete Ansätze für gesellschaftlichen Wandel, inspiriert von Kulturtheorien (u.a. Bruno Latour) und der Ausstellung "Fellow Traveller"s im ZKM.
Die Ausstellung zeigt, wie Künstler:innen, Wissenschaftler:innen und Communities neue Wege des Zusammenlebens erproben. Es geht nicht nur um Kritik, sondern um Handeln: um Netzwerke jenseits traditioneller Machtzentren und Projekte, die Umwelt und Gesellschaft aktiv gestalten.
Die freie Studienarbeit umfasst 2 Diskussionstermine und 2 Museumsbesuche, bei denen jede:r ein Objekt vertieft betrachtet.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

Die Veranstaltung findet 2x Do 17.30-19.00 (24.04. & 15.05. AT Seminarraum) und 2x Fr 14.00-15.30 (25.04. & 16.05. ZKM) statt.
Do 17.07. 18.00-20.00 Abschlussveranstaltung im Architekturschaufenster: AT goes A SF

V **Architekturtheorie: Protests and Common Spaces** **Seminar (S)**
1710411, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Englisch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Die jüngsten Wellen öffentlicher Proteste haben nicht nur den politischen Diskurs verändert, sondern auch die physische und soziale Struktur städtischer Räume und die Art und Weise, wie diese wahrgenommen werden. Dieses Seminar untersucht das Phänomen der Protestarchitektur und ihre Rolle bei der Rückeroberung städtischer Räume als Plattformen für Solidarität, Dialog und kollektives Handeln. Dabei werden Protestorte mit temporären Strukturen analysiert. Ziel der Untersuchung ist es, das Potenzial dieser Räume zu erforschen, die neoliberale Fragmentierung und Privatisierung städtischer Räume in Frage stellt. Die Analyse wird durch einen Rückblick auf die aktuellen Proteste in Tiflis sowie auf vergangene Proteste wie den Gezi-Park in Istanbul, den Tahrir-Platz in Kairo und den Maidan in Kiew unterstützt.

Gastrednerin: Tinatin Gurgenidze

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

Fri 25.04 - 11.00-14.00 (Introduction)
Thu 15.05 - 14.00-17.00
Fri 16.05 - 11.00-14.00
Thu 12.06 - 14.00-17.00
Fri 13.06 - 11.00-14.00
Fri 04.07 - 11.00-14.00

V **Architekturtheorie: Architecture's Scales: Methods** **Seminar (S)**
1710413, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Englisch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz/Online gemischt**

Inhalt
Während die Archivarbeit die Grundlage für die historische Analyse bildet, ist das Schreiben von Geschichte eine Interpretationsarbeit. Wie wir schreiben, wirkt sich ebenso auf Geschichten und Erzählungen aus wie das, worüber wir schreiben. Wie kann man ein „Archiv“ finden und interpretieren? Wie kann man fehlendee Geschichten hinzufügen, wenn konventionelle Methoden sie nicht berücksichtigen konnten? In diesem Kurs werden wir sechs Methoden untersuchen: postkoloniale Studien, queere und feministische Studien, Alter-Geschichten und neuer Materialismus, globale Geschichte und ihre kritischen Überarbeitungen, Geomedien-Studien, mündliche Überlieferungen und kritische Fabulation. In sechs Doppelsitzungen werden wir einen Texte diskutieren, gefolgt von einer Abendvorlesung und Diskussion mit deren Autor*innen. Das Seminar wird in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Alla Vronskaya, Universität Kassel, und dem Kunsthistorischen Institut in Florenz in einem hybriden Format abgehalten und steht Bachelor-, Master- und Promovierenden offen.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

The seminars and lectures will take place 6 times Fri 10.00-11.30 and 6 times Mon 18.30-20.00, partially online. Exact dates will be communicated soon.
Thu 17.07. 17.00-20.00 Mandatory final event at the Architekturschaufenster: AT goes A SF

V **Architekturtheorie: Archive Gossip** **Seminar (S)**
1710414, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Auf der Suche nach „Archive Gossip“ erkunden wir das saai Archiv. Anhand ausgewählter Materialien widmen wir uns wenig erforschten Geschichten und Protagonist:innen. Das Ergebnis umfasst die Produktion von einer Podcastepisode. Wir befragen das kritische Potential von Gossip: Fragmentierte Quellen werden nur mit etwas Spekulation zu einer Geschichte konstruiert, aber wie gehen wir mit solchen Lücken um?
Dazu lesen wir Texte zum Archiv als Ort der Wissenskonstruktion um zu verstehen, wie Informationen in Dingen gespeichert werden und wie man sie wieder herauslesen kann. Wir wollen produktive Fragen an Archivmaterialien und Architekturmedien stellen und, darauf aufbauend, spannende und zugängliche Geschichten zu erzählen.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

Die Veranstaltung findet 4x Mi 11.30-13.00 statt.
Do 17.07. 18.00-20.00 Abschlussveranstaltung im Architekturschaufenster: AT goes A SF

V **Architekturtheorie: Phrases and Buildings: Toward an Atlas of AI** **Seminar (S)**
1710417, SS 2025, SWS, Sprache: Englisch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Mit Large Language Models (LLMs) haben Computer gelernt, menschliche Sprache nachzuahmen. Anders als beim Menschen geschieht dieses Lernen jedoch nur mit Hilfe bereits vorhandener riesiger Sammlungen verarbeitbarer Daten, sei es in Form von Textquellen oder Bildern, die eine Extrapolation von Ähnlichkeiten und Konventionen ermöglichen. Um aus solchen Datenbanken mit Präzedenzfällen Bedeutung zu ziehen – um zu lernen – nutzen Maschinen von Menschen geschaffene Techniken. Ordnungssysteme wie Tags, Listen und Vergleiche unterliegen grundsätzlich der Verwendung von Sprache, von Metadaten bis hin zu automatisch abgeleiteten Alternativtexten.

In diesem Workshop-Seminar, das im Rahmen der Vorbereitung der Ausstellung „Stadt in der Cloud, Daten am Boden“ im Münchner Architekturmuseum ab Oktober 2025 stattfindet, geht es um die Rolle der menschlichen Sprache als Deskriptor in der Architektur.

Mi 9.45-11.15 / 23.4. Einführung
Do 17.07. 18.00-20.00 Abschlussveranstaltung im Architekturschaufenster: AT goes A SF

T 4.70 Teilleistung: Sondergebiete der Stadtbaugeschichte [T-ARCH-111794]

Verantwortung: Prof. Dr.-Ing. Joaquín Medina Warmburg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-103833 - Wahlmodul Architektur

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1741382	Forschungsseminar: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Natur in Stein: Pflanzenarten in der gotischen Architektur	2 SWS	Seminar (S) /	Brehm
WS 24/25	1741383	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: KIT200: Ausstellungsdesign	2 SWS	Seminar (S) /	Garrido
WS 24/25	1741384	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: KIT200: Majolika Karlsruhe und seine Umweltnetzwerke	2 SWS	Seminar (S) /	Garrido
WS 24/25	1741386	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Unheimliche Häuser. Architektur und Stadt im Film (Teil I)	2 SWS	Seminar (S) /	Medina Warmburg
WS 24/25	1741387	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: KIT200: Zeit als Material. Zur Kultur und Architektur von Friedhofsanlagen	2 SWS	Seminar (S) /	Medina Warmburg
WS 24/25	1741390	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: KIT 200: Von städtischen und privaten Bädern	2 SWS	Seminar (S) /	Rind
WS 24/25	1741392	Sondergebiete der Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Zukunft braucht Herkunft – Über den Umgang mit Denkmalen	2 SWS	Seminar (S) /	Kurz
WS 24/25	1741393	Sondergebiete der Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege in Theorie und Praxis	2 SWS	Block (B) /	Hanschke
WS 24/25	1741394	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Straßburg/ Strasbourg - kultureller Austausch zwischen Frankreich und Deutschland. Aspekte der Architektur- und Stadtplanung zwischen 1830 und 1940	2 SWS	Seminar (S) /	Gawlik
SS 2025	1741384	Architektur im Film: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Andere Orte (Teil 2)	2 SWS	Seminar (S) /	Medina Warmburg

SS 2025	1741385	Geschichte der Gartenkunst: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Hamburger Stadtgrün – ein historischer Überblick über die letzten 200 Jahre	2 SWS	Exkursion (EXK) / 🗣	Medina Warmburg, Gawlik
SS 2025	1741387	Kulturlandschaftsgeschichte: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Ressourcen, Regulierung, Raumgestaltung. Perspektiven einer Umweltgeschichte der Architektur in der Frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Medina Warmburg, Silvestri
SS 2025	1741390	Historische Bauforschung _Freie Studienarbeit	2 SWS	Projekt (PRO) / 🗣	Medina Warmburg, Busse
SS 2025	1741391	Umweltgeschichte der Architektur: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Case Study: Schlossgarten Karlsruhe	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Medina Warmburg, Garrido
SS 2025	1741394	Angewandte Historische Bauforschung_Übung_Summer School Kloster Bronnbach	2 SWS	Block (B) / 🗣	Medina Warmburg, Busse

Legende: 📱 Online, 🔀 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem ca. 30minütigen Referat und dessen schriftlicher Ausarbeitung. Bei einzelnen Veranstaltungen kann sie auch aus einer Projektarbeit mit zeichnerischer Ausarbeitung bestehen.

Voraussetzungen
keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V **Forschungsseminar: Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Natur in Stein: Pflanzenarten in der gotischen Architektur** — **Seminar (S) Präsenz/Online gemischt**
1741382, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Ranken, Blätter, Blüten und Früchte zieren die Architektur der Gotik. Von stilisierten Formen bis hin zu naturnahen Abbildungen wurde die Natur in Stein gebannt. Wo finden sich diese Pflanzenformen? Welche Arten wurden abgebildet? Welche Pflanzen kannte man und welche Bedeutungen wies man Ihnen zu? In dem Seminar soll an verschiedenen gotischen Bauten den Pflanzendarstellungen in der Gotik nachgespürt werden - der Schwerpunkt liegt auf dem Freiburger Münster. Aus dem erworbenen Wissen soll eine kleine Ausstellung entstehen, die im Rahmen des Seminars gestaltet wird. Ausstellungstexte und die Ausarbeitung Das Seminar beginnt mit einer Pflichtexkursion am 25. Oktober 2024 (nachmittags) nach Freiburg.

Prüfung/Abgabe: Die Prüfungsleistung umfasst Ausstellungstexte und die Ausarbeitung eines Ausstellungskonzeptes bis zum 31.03.25

Teilnehmerzahl: 5

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V **Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: KIT200: Ausstellungsdesign** — **Seminar (S) Präsenz**
1741383, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Nächstes Jahr feiert das Karlsruher Institut für Technologie sein 200-jähriges Jubiläum. Da die Fakultät für Architektur im Kern der Universitätsgründung stand, wird sich die Ausstellung auf die Beiträge der KIT-Professoren zur Stadt konzentrieren.

Dieses Seminar wird bei der Gestaltung der Jubiläumsausstellung helfen, indem es sich mit Ausstellungsdesign-Referenzen sowie der Organisation und Präsentation von Materialien aus verschiedenen Lehrstühlen und Forschungseminaren befasst. Es wird die Verbindungen zwischen Forschung, Gebäuden und Architekten des KIT und der Stadt Karlsruhe betonen.

Zusätzlich wird das Seminar die Ausstellungsgestaltung mit Raumkonzepten, Displaysystemen und Unterstützungselementen fokussieren, um eine einheitliche und ansprechende Erfahrung zu schaffen.

Abgabe/Prüfung: Präsentation und Hausarbeit bis 31.03.2025

Teilnehmerzahl: 5

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V **Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: KIT200: Majolika Karlsruhe und seine Umweltnetzwerke** **Seminar (S) Präsenz**
1741384, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die Majolika-Manufaktur in Karlsruhe ist ein wichtiges Stück Infrastruktur der Stadt. In der Nähe des Schlosses (und des geometrischen Zentrums von Karlsruhe) gelegen, spielt sie eine entscheidende Rolle bei der Verbindung der Stadt mit ihrer Umgebung durch die Verarbeitung, Herstellung und Vermarktung von Keramikstücken für Haushalt, Kunst und Architektur.

Die Produkte der Majolika durchdringen das Leben der Karlsruher auf vielfältige Weise, von Küchenutensilien über Dekorationen bis hin zu Bauelementen. Das Seminar wird versuchen, die Beziehungen zwischen der Fabrik, ihren Produkten und ihrem Umfeld zu finden, zu katalogisieren und zu kartieren, indem es Archivinformationen, Zeitlinien, Zeichnungen und andere architektonische Werkzeuge nutzt, um Majolikas infrastrukturelle, physische, natürliche und künstliche Netzwerke zu untersuchen.

Abgabe/Prüfung: Präsentation und Hausarbeit bis 31.03.2025

Teilnehmerzahl 7

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V **Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Unheimliche Häuser. Architektur und Stadt im Film (Teil I)** **Seminar (S) Präsenz**
1741386, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Als maßgebliches Medium der Moderne sind im Film die urbanen Lebensformen und die dazugehörigen Architekturen dargestellt und kritisch reflektiert worden. In der Fiktion sind utopische und dystopische Bilder und Erzählungen von Stadt und Architektur entworfen worden, die gelegentlich großen Einfluss auf Entwürfe von realen Räumen und Strukturen entfaltet haben. Diese Wechselwirkungen sollen in den kommenden Semestern in einer Filmreihe mit begleitendem Seminar thematisiert werden. Zum Auftakt widmen wir uns anhand von sechs Filmen dem Motiv des „unheimlichen“ in der Wohnhausarchitektur. Eine Anrechnung des Seminars erfolgt bei aktiver Teilnahme mit Vorbereitung, Moderation und Nachbereitung eines Filmabends.

1. Treffen: 31.10.2024

Termine: 6 Doppelsitzungen im November und Dezember

Teilnehmerzahl: 12 aktive Teilnehmende (6 Bachelor- und 6 Masterstudierende), für interessiertes Publikum offen.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V **Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: KIT200: Zeit als Material. Zur Kultur und Architektur von Friedhofsanlagen** **Seminar (S) Präsenz**
1741387, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
In kaum einer anderen Bauaufgabe wird die symbolische Macht der Architektur so unmittelbar greifbar wie bei monumentalen Grabmalen und Friedhofsanlagen. In den symbolisch aufgeladenen Nekropolen sind die Anfänge der sesshaften Siedlungen und damit der urbanen Zivilisation ausgemacht. Noch in den heutigen Städten bilden sie Heterotopien, in denen sich Fiktives und Reales verbinden. In ihnen überlagern sich die Imaginationen der persönlichen Erinnerungen mit kollektiven Zukunftsentwürfen. Zugleich gehen die verschiedenen Kulturen und Religionen auf unterschiedliche Weise mit dem Zerfall der toten Körper um, die eine Herausforderung für den Stadtmetabolismus der Lebenden darstellt. Um uns diesen Fragen zu nähern, werden wir von der Analyse eines konkreten Falls in Karlsruhe ausgehen: Friedrich Eisenlohrs Gruftenhalle und Kapelle auf dem Alten Friedhof.

1. Treffen: 29.10.2024

Teilnehmerzahl: 10 (5 Bachelor- und 5 Masterstudierende)

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V **Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: KIT 200: Von städtischen und privaten Bädern**
1741390, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen
Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Heute können wir uns keine Wohnung ohne Badezimmer vorstellen. Baden oder Duschen mit warmem Wasser direkt aus der Leitung gehören für uns zum Alltag. Doch ist dieses separate Zimmer mit fließend, heißem und kaltem Wasser und fest installierter Keramik eine relativ junge Einrichtung. Viel länger gab es Badestuben und später öffentliche Bäder mit Wannenbädern, Kurabteilungen und Schwimmbereich.

Wir wollen diese Entwicklung für Karlsruhe ausgehend vom Vierordtbad nachzeichnen. Dabei werden sowohl Karlsruher Schwimmbäder und Badehäuser als auch private Badezimmer in Wohngebäuden untersucht. Die Analyse findet mit Hilfe von Archivmaterial und Ortsbegehungen statt. Sowohl die unterschiedlichen Ansichten zur Hygiene und Körperidealen als auch die technischen Neuerungen sind ebenso Teil der Untersuchung wie die zeitspezifischen Raum- und Designvorstellungen.

Prüfung/Abgabe: : Plakat oder Hausarbeit

Teilnehmerzahl: 6

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V **Sondergebiete der Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Zukunft braucht Herkunft – Über den Umgang mit Denkmalen**
1741392, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen
Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Im Seminar geht es um die Kompetenzen und um die Lust, Denkmale und andere wertvolle Gebäude angemessen in die Zukunft zu bringen. Dazu betrachten wir den planerischen und den baulichen Umgang mit verschiedenen Denkmalen und behandeln dabei Themen, wie: kulturelle Bedeutung, Bestandsuntersuchungen, sowie die Wahl von Methoden und Maßnahmen. Anhand konkreter Projekte bohren wir an den entscheidenden Stellen in die Tiefen der Theorie und loten beispielhafte Aspekte des diskursiven Charakters der Disziplin „Denkmalpflege“ aus. Im Fokus stehen Denkmale des 20. Jahrhunderts.

1. Treffen: 28.10.2024

Prüfung/Abgabe: Erarbeitung verschiedener Beiträge / Referate sowie Leitfragen für die Diskussion im Seminar. Eine schriftliche Zusammenfassung ist zusammen mit dem Beitrag / Referat abzugeben. Abgabe am 31.03.2025

Teilnehmerzahl: 8

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V **Sondergebiete der Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege in Theorie und Praxis**
1741393, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen
Block (B)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt
Die Erhaltung und Pflege historischer Baudenkmäler bzw. Denkmalensembles ist eine Aufgabe, die von spezialisierten Architekturbüros, Restauratoren und Denkmalschutzbehörden geleistet wird. Das Seminar bietet Einblick in ausgewählte Themen und Fragestellungen. Im Fokus stehen: Geschichte und Theorie der Denkmalpflege, die Geschichte des mitteleuropäischen Bürgerhauses, Inventarisation, Praxisbeispiele der Denkmalpflege und Altbausanierung sowie rechtliche Aspekte.

Das Seminar soll als Kompaktkurs angeboten werden, Aufgabe der Seminarteilnehmer ist das Erstellen eines Referats bzw. einer Hausarbeit.

Die Terminfindung erfolgt nach Absprache.

1.Treffen online: Do 24.10.2024 18 Uhr

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 31.03.2025

Teilnehmerzahl: 6

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V **Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Straßburg/Strasbourg - kultureller Austausch zwischen Frankreich und Deutschland. Aspekte der Architektur- und Stadtplanung zwischen 1830 und 1940** **Seminar (S) Präsenz/Online gemischt**
1741394, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Im Rahmen unseres Blockseminars mit eintägiger Exkursion nach Straßburg, zu dem es am Freitag, den 25.10.24 um 17:00 Uhr eine Einführungsveranstaltung (online) geben wird, wollen wir uns mit französischen und deutschen Projekten zur Stadtplanung und Architektur beschäftigen, die in der Stadt mit mehrfachem Wechsel der Staatszugehörigkeit zwischen 1830 und 1940 realisiert wurden. Sowohl das deutsche als auch das französische Erbe bilden die Besonderheit Straßburgs als Kreuzungspunkt der Kulturen.

Blockseminar in Karlsruhe am 21./22.03.2025

Exkursion nach Straßburg am 23.03.2025

Es fallen eventuell Eintritte für das Palais Rohan und das Münster an.

Für eine individuelle Anreise nach Straßburg ist bitte selbstständig Sorge zu tragen.

Teilnehmerzahl: 3

Prüfung/Abgabe: Referat: Referat/Hausarbeit 31.03.25

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V **Architektur im Film: Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Andere Orte (Teil 2)** **Seminar (S) Präsenz**
1741384, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Als maßgebliches Medium der Moderne sind im Film die urbanen Lebensformen und die dazugehörigen Architekturen kritisch reflektiert worden. In der Fiktion sind Bilder und Erzählungen konzipiert worden, die gelegentlich großen Einfluss auf den Entwurf realer Räume und Strukturen entfaltet haben. In der zweiten Ausgabe unserer Filmreihe stehen die Wechselwirkungen utopischer, dystopischer, heterotopischer Gegenwelten im Fokus. Die ausgewählten Filme zeigen die Ambivalenz von Un- und Nicht-Orten auf sowie ihre konfliktive Interdependenz. Im Anschluss an den gezeigten Film erfolgt eine offene Diskussionsrunde. Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmenden neue Sichtweisen zu architekturrelevanten Themen zu eröffnen. Eine Anrechnung des Seminars erfolgt bei aktiver Teilnahme mit Vorbereitung, Moderation und Nachbereitung eines Filmabends.

Teilnehmerzahl: 15 Teilnehmende (6 Bachelor, 6 Master, 3 KG), für interessiertes Publikum offen.

Filmabende: 5 Doppelsitzungen im Mai und Juni

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V **Geschichte der Gartenkunst: Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Hamburger Stadtgrün – ein historischer Überblick über die letzten 200 Jahre** **Exkursion (EXK) Präsenz**
1741385, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Unsere viertägige Blockveranstaltung (11.-14.9.25) führt uns nach Hamburg. Die spürbare Gartenlust in den Patriziergärten, gestaltet z.B. durch Joseph Ramée (1764-1842) in Blankenese, bildet den Ausgangspunkt für die Entwicklung städtischen Grüns. Die rückgebaute Befestigung der Stadt wird während des 19. Jahrhunderts in die heutigen Wallanlagen (Grosse Wallanlagen, Kleine Wallanlagen, Alter Botanischer Garten, Planten un Blomen) umgebaut. Seit Ende des 19. Jahrhunderts finden hier Gartenausstellungen und IGAs (Internationale Gartenausstellungen 1953, 1963 und 1973) statt. Während des ersten Viertels des 20. Jahrhunderts werden der Hamburger Stadtpark und der Altonaer Volkspark nach umfangreichen Planungen realisiert. Gemeinsam mit Heino Grunert (ehem. Gartendenkmalpfleger bei der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt) werden wir uns diese Geschichte der gebauten Umwelt erschließen. Der Eintritt in die Grünanlagen ist frei; individuelle Anreise und Übernachtung.

1. Treffen: 25.04.25, 17:00 Uhr (online)
Pflichtexkursion: 11.-14.09.25

Abgabe/Prüfung: 30.09.2025

Teilnehmerzahl: 5 Bachelor/5 Master/2 Kunstgeschichte

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V **Kulturlandschaftsgeschichte: Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Ressourcen, Regulierung, Raumgestaltung. Perspektiven einer Umweltgeschichte der Architektur in der Frühen Neuzeit** **Seminar (S) Präsenz**
1741387, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Bereits der Nürnberger Stadtbaumeister Endres Tucher adressierte im 15. Jahrhundert in seinem Baumeisterbuch komplexe Umweltfaktoren des Städtebaus. Ausgehend von den Grundlagen der Umweltgeschichte soll im Seminar der kulturelle Umgang mit der Natur durch Architektur in der Frühen Neuzeit diskutiert werden. Dabei befassen wir uns mit Themen wie Abfallentsorgung, Katastrophenschutz, Kanalbau und Baumaterialgewinnung auf der einen sowie Auswirkungen großräumlicher landschaftlicher Veränderungen durch Stadtgründungen und Montanwirtschaft auf der anderen Seite. Ziel des Seminars ist es, neue Perspektiven auf die frühneuzeitliche Architektur zwischen Kulturlandschaftsprägung und den Wechselwirkungen mit der Umwelt zu erschließen. Dies geschieht durch die gemeinsame Analyse heterogener Quellenbestände.

Abgabe/Prüfung: 30.09.2025

Teilnehmerzahl: 5 Bachelor/5 Master/5 Kunstgeschichte

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V **Historische Bauforschung _Freie Studienarbeit** **Projekt (PRO) Präsenz**
1741390, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die Kompetenz der Transformation im Spannungsfeld von erhalten und erneuern bewusst zu gestalten, verlangt methodisches Vorgehen innerhalb der unterschiedlichen Strategien, den Baubestand zu formen. Diese setzt eine grundlegende Erfassung, Analyse und Bewertung der vorhandenen Bausubstanz voraus. An einem frei gewählten Objekt wird anhand von Archivalien, Bestandsplänen, Aufmass und Veränderungsgeschichte analysiert und mit am Bestand orientierten Nutzungskonfigurationen weiterentwickelt.

1.Treffen: Mo 05.05.2025, 14.00 Uhr

Termine nach Vereinbarung.

Prüfung/Vorlage: Analyse, Zeichnungen und Präsentation eines Themas, Mehrteilige Hausarbeit

Abgabe 30.09.2025

Teilnehmerzahl: 8 Bachelor, 8 Master

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V **Angewandte Historische Bauforschung_Übung_Summer School Kloster Bronnbach** **Block (B) Präsenz**
1741394, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die Kompetenz der Transformation im Spannungsfeld von erhalten und erneuern bewusst zu gestalten, verlangt methodisches Vorgehen innerhalb der unterschiedlichen Strategien, den Baubestand zu formen. Diese setzt eine grundlegende Erfassung, Analyse und Bewertung der vorhandenen Bausubstanz voraus. In der Summer School wird der Saalgarten des Klosters in Bronnbach im Rahmen einer einwöchigen Summer School in Archivalien, Bestandsplänen, Aufmass und Veränderungsgeschichte analysiert und mit denkmalgerechten Nutzungskonfigurationen weiterentwickelt.

Anmeldung nicht über Campus Plus. Bitte kommen Sie zum 1. Treffen.

1. Treffen: Mo 28.04.2025, 14 Uhr, Geb. 20.40 R015

Pflichtexursion 21.-25.07.2025

Offen für Bachelor, Master und KG

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

T 4.71 Teilleistung: Stadtbaugeschichte [T-ARCH-111793]

Verantwortung: Prof. Dr.-Ing. Joaquín Medina Warmburg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-103833 - Wahlmodul Architektur

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1741382	Forschungsseminar: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Natur in Stein: Pflanzenarten in der gotischen Architektur	2 SWS	Seminar (S) /	Brehm
WS 24/25	1741383	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: KIT200: Ausstellungsdesign	2 SWS	Seminar (S) /	Garrido
WS 24/25	1741384	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: KIT200: Majolika Karlsruhe und seine Umweltnetzwerke	2 SWS	Seminar (S) /	Garrido
WS 24/25	1741386	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Unheimliche Häuser. Architektur und Stadt im Film (Teil I)	2 SWS	Seminar (S) /	Medina Warmburg
WS 24/25	1741387	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: KIT200: Zeit als Material. Zur Kultur und Architektur von Friedhofsanlagen	2 SWS	Seminar (S) /	Medina Warmburg
WS 24/25	1741390	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: KIT 200: Von städtischen und privaten Bädern	2 SWS	Seminar (S) /	Rind
WS 24/25	1741394	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Straßburg/ Strasbourg - kultureller Austausch zwischen Frankreich und Deutschland. Aspekte der Architektur- und Stadtplanung zwischen 1830 und 1940	2 SWS	Seminar (S) /	Gawlik
SS 2025	1741384	Architektur im Film: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Andere Orte (Teil 2)	2 SWS	Seminar (S) /	Medina Warmburg
SS 2025	1741385	Geschichte der Gartenkunst: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Hamburger Stadtgrün – ein historischer Überblick über die letzten 200 Jahre	2 SWS	Exkursion (EXK) /	Medina Warmburg, Gawlik
SS 2025	1741387	Kulturlandschaftsgeschichte: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Ressourcen, Regulierung, Raumgestaltung. Perspektiven einer Umweltgeschichte der Architektur in der Frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) /	Medina Warmburg, Silvestri
SS 2025	1741390	Historische Bauforschung _Freie Studienarbeit	2 SWS	Projekt (PRO) /	Medina Warmburg, Busse

SS 2025	1741391	Umweltgeschichte der Architektur: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Case Study: Schlossgarten Karlsruhe	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Medina Warmburg, Garrido
SS 2025	1741394	Angewandte Historische Bauforschung_Übung_Summer School Kloster Bronnbach	2 SWS	Block (B) / 🗣	Medina Warmburg, Busse

Legende: 📱 Online, 🔀 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem ca. 30minütigen Referat und dessen schriftlicher Ausarbeitung. Bei einzelnen Veranstaltungen kann sie auch aus einer Projektarbeit mit zeichnerischer Ausarbeitung bestehen.

Voraussetzungen
keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V **Forschungsseminar: Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Natur in Stein: Pflanzenarten in der gotischen Architektur** — **Seminar (S) Präsenz/Online gemischt**
1741382, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Ranken, Blätter, Blüten und Früchte zieren die Architektur der Gotik. Von stilisierten Formen bis hin zu naturnahen Abbildungen wurde die Natur in Stein gebannt. Wo finden sich diese Pflanzenformen? Welche Arten wurden abgebildet? Welche Pflanzen kannte man und welche Bedeutungen wies man Ihnen zu? In dem Seminar soll an verschiedenen gotischen Bauten den Pflanzendarstellungen in der Gotik nachgespürt werden - der Schwerpunkt liegt auf dem Freiburger Münster. Aus dem erworbenen Wissen soll eine kleine Ausstellung entstehen, die im Rahmen des Seminars gestaltet wird. Ausstellungstexte und die Ausarbeitung Das Seminar beginnt mit einer Pflichtexkursion am 25. Oktober 2024 (nachmittags) nach Freiburg.

Prüfung/Abgabe: Die Prüfungsleistung umfasst Ausstellungstexte und die Ausarbeitung eines Ausstellungskonzeptes bis zum 31.03.25

Teilnehmerzahl: 5

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V **Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: KIT200: Ausstellungsdesign** — **Seminar (S) Präsenz**
1741383, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Nächstes Jahr feiert das Karlsruher Institut für Technologie sein 200-jähriges Jubiläum. Da die Fakultät für Architektur im Kern der Universitätsgründung stand, wird sich die Ausstellung auf die Beiträge der KIT-Professoren zur Stadt konzentrieren.

Dieses Seminar wird bei der Gestaltung der Jubiläumsausstellung helfen, indem es sich mit Ausstellungsdesign-Referenzen sowie der Organisation und Präsentation von Materialien aus verschiedenen Lehrstühlen und Forschungseminaren befasst. Es wird die Verbindungen zwischen Forschung, Gebäuden und Architekten des KIT und der Stadt Karlsruhe betonen.

Zusätzlich wird das Seminar die Ausstellungsgestaltung mit Raumkonzepten, Displaysystemen und Unterstützungselementen fokussieren, um eine einheitliche und ansprechende Erfahrung zu schaffen.

Abgabe/Prüfung: Präsentation und Hausarbeit bis 31.03.2025

Teilnehmerzahl: 5

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V **Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: KIT200: Majolika Karlsruhe und seine Umweltnetzwerke** — **Seminar (S) Präsenz**
1741384, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die Majolika-Manufaktur in Karlsruhe ist ein wichtiges Stück Infrastruktur der Stadt. In der Nähe des Schlosses (und des geometrischen Zentrums von Karlsruhe) gelegen, spielt sie eine entscheidende Rolle bei der Verbindung der Stadt mit ihrer Umgebung durch die Verarbeitung, Herstellung und Vermarktung von Keramikstücken für Haushalt, Kunst und Architektur.

Die Produkte der Majolika durchdringen das Leben der Karlsruher auf vielfältige Weise, von Küchenutensilien über Dekorationen bis hin zu Bauelementen. Das Seminar wird versuchen, die Beziehungen zwischen der Fabrik, ihren Produkten und ihrem Umfeld zu finden, zu katalogisieren und zu kartieren, indem es Archivinformationen, Zeitlinien, Zeichnungen und andere architektonische Werkzeuge nutzt, um Majolikas infrastrukturelle, physische, natürliche und künstliche Netzwerke zu untersuchen.

Abgabe/Prüfung: Präsentation und Hausarbeit bis 31.03.2025

Teilnehmerzahl 7

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V **Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Unheimliche Häuser. Architektur und Stadt im Film (Teil I)** **Seminar (S) Präsenz**
1741386, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Als maßgebliches Medium der Moderne sind im Film die urbanen Lebensformen und die dazugehörigen Architekturen dargestellt und kritisch reflektiert worden. In der Fiktion sind utopische und dystopische Bilder und Erzählungen von Stadt und Architektur entworfen worden, die gelegentlich großen Einfluss auf Entwürfe von realen Räumen und Strukturen entfaltet haben. Diese Wechselwirkungen sollen in den kommenden Semestern in einer Filmreihe mit begleitendem Seminar thematisiert werden. Zum Auftakt widmen wir uns anhand von sechs Filmen dem Motiv des „unheimlichen“ in der Wohnhausarchitektur. Eine Anrechnung des Seminars erfolgt bei aktiver Teilnahme mit Vorbereitung, Moderation und Nachbereitung eines Filmabends.

1. Treffen: 31.10.2024

Termine: 6 Doppelsitzungen im November und Dezember

Teilnehmerzahl: 12 aktive Teilnehmende (6 Bachelor- und 6 Masterstudierende), für interessiertes Publikum offen.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V **Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: KIT200: Zeit als Material. Zur Kultur und Architektur von Friedhofsanlagen** **Seminar (S) Präsenz**
1741387, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
In kaum einer anderen Bauaufgabe wird die symbolische Macht der Architektur so unmittelbar greifbar wie bei monumentalen Grabmalen und Friedhofsanlagen. In den symbolisch aufgeladenen Nekropolen sind die Anfänge der sesshaften Siedlungen und damit der urbanen Zivilisation ausgemacht. Noch in den heutigen Städten bilden sie Heterotopien, in denen sich Fiktives und Reales verbinden. In ihnen überlagern sich die Imaginationen der persönlichen Erinnerungen mit kollektiven Zukunftsentwürfen. Zugleich gehen die verschiedenen Kulturen und Religionen auf unterschiedliche Weise mit dem Zerfall der toten Körper um, die eine Herausforderung für den Stadtmetabolismus der Lebenden darstellt. Um uns diesen Fragen zu nähern, werden wir von der Analyse eines konkreten Falls in Karlsruhe ausgehen: Friedrich Eisenlohrs Gruftenhalle und Kapelle auf dem Alten Friedhof.

1. Treffen: 29.10.2024

Teilnehmerzahl: 10 (5 Bachelor- und 5 Masterstudierende)

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V **Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: KIT 200: Von städtischen und privaten Bädern** **Seminar (S) Präsenz**
1741390, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Heute können wir uns keine Wohnung ohne Badezimmer vorstellen. Baden oder Duschen mit warmem Wasser direkt aus der Leitung gehören für uns zum Alltag. Doch ist dieses separate Zimmer mit fließend, heißem und kaltem Wasser und fest installierter Keramik eine relativ junge Einrichtung. Viel länger gab es Badestuben und später öffentliche Bäder mit Wannenbädern, Kurabteilungen und Schwimmbereich.

Wir wollen diese Entwicklung für Karlsruhe ausgehend vom Vierordtbad nachzeichnen. Dabei werden sowohl Karlsruher Schwimmbäder und Badehäuser als auch private Badezimmer in Wohngebäuden untersucht. Die Analyse findet mit Hilfe von Archivmaterial und Ortsbegehungen statt. Sowohl die unterschiedlichen Ansichten zur Hygiene und Körperidealen als auch die technischen Neuerungen sind ebenso Teil der Untersuchung wie die zeitspezifischen Raum- und Designvorstellungen.

Prüfung/Abgabe: : Plakat oder Hausarbeit

Teilnehmerzahl: 6

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V **Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Straßburg/Strasbourg - kultureller Austausch zwischen Frankreich und Deutschland. Aspekte der Architektur- und Stadtplanung zwischen 1830 und 1940** **Seminar (S) Präsenz/Online gemischt**
1741394, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Im Rahmen unseres Blockseminars mit eintägiger Exkursion nach Straßburg, zu dem es am Freitag, den 25.10.24 um 17:00 Uhr eine Einführungsveranstaltung (online) geben wird, wollen wir uns mit französischen und deutschen Projekten zur Stadtplanung und Architektur beschäftigen, die in der Stadt mit mehrfachem Wechsel der Staatszugehörigkeit zwischen 1830 und 1940 realisiert wurden. Sowohl das deutsche als auch das französische Erbe bilden die Besonderheit Straßburgs als Kreuzungspunkt der Kulturen.

Blockseminar in Karlsruhe am 21./22.03.2025

Exkursion nach Straßburg am 23.03.2025

Es fallen eventuell Eintritte für das Palais Rohan und das Münster an.

Für eine individuelle Anreise nach Straßburg ist bitte selbstständig Sorge zu tragen.

Teilnehmerzahl: 3

Prüfung/Abgabe: Referat: Referat/Hausarbeit 31.03.25

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V **Architektur im Film: Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Andere Orte (Teil 2)** **Seminar (S) Präsenz**
1741384, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Als maßgebliches Medium der Moderne sind im Film die urbanen Lebensformen und die dazugehörigen Architekturen kritisch reflektiert worden. In der Fiktion sind Bilder und Erzählungen konzipiert worden, die gelegentlich großen Einfluss auf den Entwurf realer Räume und Strukturen entfaltet haben. In der zweiten Ausgabe unserer Filmreihe stehen die Wechselwirkungen utopischer, dystopischer, heterotopischer Gegenwelten im Fokus. Die ausgewählten Filme zeigen die Ambivalenz von Un- und Nicht-Orten auf sowie ihre konfliktive Interdependenz. Im Anschluss an den gezeigten Film erfolgt eine offene Diskussionsrunde. Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmenden neue Sichtweisen zu architekturrelevanten Themen zu eröffnen. Eine Anrechnung des Seminars erfolgt bei aktiver Teilnahme mit Vorbereitung, Moderation und Nachbereitung eines Filmabends.

Teilnehmerzahl: 15 Teilnehmende (6 Bachelor, 6 Master, 3 KG), für interessiertes Publikum offen.

Filmabende: 5 Doppelsitzungen im Mai und Juni

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V **Geschichte der Gartenkunst: Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Hamburger Stadtgrün – ein historischer Überblick über die letzten 200 Jahre** **Exkursion (EXK) Präsenz**
1741385, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Unsere viertägige Blockveranstaltung (11.-14.9.25) führt uns nach Hamburg. Die spürbare Gartenlust in den Patriziergärten, gestaltet z.B. durch Joseph Ramée (1764-1842) in Blankenese, bildet den Ausgangspunkt für die Entwicklung städtischen Grüns. Die rückgebaute Befestigung der Stadt wird während des 19. Jahrhunderts in die heutigen Wallanlagen (Grosse Wallanlagen, Kleine Wallanlagen, Alter Botanischer Garten, Planten un Blomen) umgebaut. Seit Ende des 19. Jahrhunderts finden hier Gartenausstellungen und IGAs (Internationale Gartenausstellungen 1953, 1963 und 1973) statt. Während des ersten Viertels des 20. Jahrhunderts werden der Hamburger Stadtpark und der Altonaer Volkspark nach umfangreichen Planungen realisiert. Gemeinsam mit Heino Grunert (ehem. Gartendenkmalpfleger bei der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt) werden wir uns diese Geschichte der gebauten Umwelt erschließen. Der Eintritt in die Grünanlagen ist frei; individuelle Anreise und Übernachtung.

1. Treffen: 25.04.25, 17:00 Uhr (online)
Pflichtexkursion: 11.-14.09.25

Abgabe/Prüfung: 30.09.2025

Teilnehmerzahl: 5 Bachelor/5 Master/2 Kunstgeschichte

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V **Kulturlandschaftsgeschichte: Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Ressourcen, Regulierung, Raumgestaltung. Perspektiven einer Umweltgeschichte der Architektur in der Frühen Neuzeit** **Seminar (S) Präsenz**
1741387, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Bereits der Nürnberger Stadtbaumeister Endres Tucher adressierte im 15. Jahrhundert in seinem Baumeisterbuch komplexe Umweltfaktoren des Städtebaus. Ausgehend von den Grundlagen der Umweltgeschichte soll im Seminar der kulturelle Umgang mit der Natur durch Architektur in der Frühen Neuzeit diskutiert werden. Dabei befassen wir uns mit Themen wie Abfallentsorgung, Katastrophenschutz, Kanalbau und Baumaterialgewinnung auf der einen sowie Auswirkungen großräumlicher landschaftlicher Veränderungen durch Stadtgründungen und Montanwirtschaft auf der anderen Seite. Ziel des Seminars ist es, neue Perspektiven auf die frühneuzeitliche Architektur zwischen Kulturlandschaftsprägung und den Wechselwirkungen mit der Umwelt zu erschließen. Dies geschieht durch die gemeinsame Analyse heterogener Quellenbestände.

Abgabe/Prüfung: 30.09.2025

Teilnehmerzahl: 5 Bachelor/5 Master/5 Kunstgeschichte

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V **Historische Bauforschung _Freie Studienarbeit** **Projekt (PRO) Präsenz**
1741390, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die Kompetenz der Transformation im Spannungsfeld von erhalten und erneuern bewusst zu gestalten, verlangt methodisches Vorgehen innerhalb der unterschiedlichen Strategien, den Baubestand zu formen. Diese setzt eine grundlegende Erfassung, Analyse und Bewertung der vorhandenen Bausubstanz voraus. An einem frei gewählten Objekt wird anhand von Archivalien, Bestandsplänen, Aufmass und Veränderungsgeschichte analysiert und mit am Bestand orientierten Nutzungskonfigurationen weiterentwickelt.

1.Treffen: Mo 05.05.2025, 14.00 Uhr

Termine nach Vereinbarung.

Prüfung/Vorlage: Analyse, Zeichnungen und Präsentation eines Themas, Mehrteilige Hausarbeit

Abgabe 30.09.2025

Teilnehmerzahl: 8 Bachelor, 8 Master

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V **Angewandte Historische Bauforschung_Übung_Summer School Kloster Bronnbach** **Block (B) Präsenz**
1741394, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die Kompetenz der Transformation im Spannungsfeld von erhalten und erneuern bewusst zu gestalten, verlangt methodisches Vorgehen innerhalb der unterschiedlichen Strategien, den Baubestand zu formen. Diese setzt eine grundlegende Erfassung, Analyse und Bewertung der vorhandenen Bausubstanz voraus. In der Summer School wird der Saalgarten des Klosters in Bronnbach im Rahmen einer einwöchigen Summer School in Archivalien, Bestandsplänen, Aufmass und Veränderungsgeschichte analysiert und mit denkmalgerechten Nutzungskonfigurationen weiterentwickelt.

Anmeldung nicht über Campus Plus. Bitte kommen Sie zum 1. Treffen.

1. Treffen: Mo 28.04.2025, 14 Uhr, Geb. 20.40 R015

Pflichtexursion 21.-25.07.2025

Offen für Bachelor, Master und KG

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

T 4.72 Teilleistung: Studienreise Seminarwoche [T-ARCH-113196]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-106551 - Exkursionen

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2025	1710109	Seminarwoche: Archival Bastards	2 SWS	Seminar (S) / 🗣	Frohn, Streicher
SS 2025	1710360	Seminarwoche: „Möbel unter freiem Himmel“	2 SWS	Block (B) / 🗣	Craig, Okujeni
SS 2025	1720608	Seminarwoche: Kopenhagen - hyggelig und kreislauffähig	1 SWS	Exkursion (EXK) / 🗣	Hebel, Yi, Boerman
SS 2025	1800007	Exkursion: Schottland!	2 SWS	Exkursion (EXK) / 🗣	Jehle
SS 2025	1800028	Seminarwoche: Naturkundschaften	2 SWS	Block (B) / 🗣	Lopez
SS 2025	1800033	Exkursion: Kassel – Von der Stadt der Aufklärung zur Stadt der documenta		Exkursion (EXK) / 🗣	Gellautz, Scheurmann

Legende: 💻 Online, 🔀 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus der Teilnahme an einer Studienreise im Rahmen der Seminarwoche und Erfüllung der dort gestellten Aufgabenstellung.

Voraussetzungen
keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Seminarwoche: Archival Bastards

1710109, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt
Das Seminar bietet die Möglichkeit, in die Fülle des im SAAI aufbewahrten architektonischen Wissens einzutauchen und es als Anstoß für die eigene Entwurfspraxis zugänglich und sinnvoll zu machen. Anstatt den üblichen Silos der Klassifizierung (nach Autor, Datum oder Typ) zu folgen, versucht das Seminar, Archivmaterial zusammenzubringen, das nicht dazu bestimmt war, zusammenzutreffen.

Mit dem Schwerpunkt auf Einfamilienhaus-Typologien werden Sie mit einer Reihe von vorselektierten Schnittzeichnungen von Projekten verschiedenster Architekten und historischer Epochen arbeiten. Mithilfe verschiedener Strategien der visuellen Assoziation, wie z. B. exquisite Korps, Palimpsest und Cut-up, werden Sie zwei dieser scheinbar nicht miteinander verbundenen Zeichnungen zusammenbringen und so Ihren eigenen architektonischen "Einfamilienhaus-Bastard" schaffen.

Durch diesen Prozess der Bastardisierung erforscht das Seminar eine Entwurfsmethodik, die auf dem zufälligen Zusammentreffen von architektonischen Antagonisten beruht. Das Ergebnis wird eine Reihe von drei operativen Schnittzeichnungen sein, von denen jede auf einem spezifischen Ansatz zur visuellen Assoziation basiert.

Werden Ihre Bastarde architektonische Kompromisse sein? Können sie als eine Synthese gelesen werden? Oder verkörpern sie einen unauflösbaren Konflikt zwischen beiden Quellen?

TERMINE:

Di, 10.06.2025 _ 10:00 - 18:00

Mi, 11.06.2025 _ 10:00 - 18:00

Do, 12.06.2025 _ 10:00 - 18:00

Fr, 13.06.2025 _ 10:00 - 12:00

V

Seminarwoche: „Möbel unter freiem Himmel“

1710360, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Block (B)
Präsenz

Inhalt
In diesem Seminar widmen wir uns dem Stadtmobiliar und seiner Rolle in der Gestaltung urbaner Räume. Stadtmobiliar umfasst Elemente wie Bänke, Abfallbehälter, Beleuchtung und Spielgeräte, die sowohl funktional als auch ästhetisch sind.

Wir untersuchen die Funktionalität und Gestaltung von Stadtmobiliar und wie es zur Lebensqualität beiträgt sowie soziale Interaktionen fördert. Die Teilnehmer*innen führen eine zeichnerische Recherche durch, um ein Vokabular der verschiedenen Elemente zu entwickeln und diese mit urbanen Orten zu verbinden.

Im Seminar erkunden wir Stadtteile, analysieren bestehendes Mobiliar. In täglichen Feedbackrunden tauschen wir Gedanken und Skizzen aus, um innovative Ansätze zur Gestaltung urbaner Räume zu fördern."

Treffpunkt am 10.06.2025 09:00 Zeichensaal Gebäude 20.40 Raum 204

10.06.-13.06.2025 09:00-18:00

Organisatorisches
10.06.-13.06.25 09:00-18:00 Uhr

V

Seminarwoche: Kopenhagen - hyggelig und kreislauffähig

1720608, SS 2025, 1 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, Im Studierendenportal anzeigen

Exkursion (EXK)
Präsenz

Inhalt
Wir reisen mit dem Zug nach Kopenhagen, um am Beispiel der nordeuropäischen Metropole zu erkunden, wie es Dänemark geschafft hat, zum erfolgreichsten Protagonisten nachhaltigen Bauens in Europa zu werden. Wir wollen davon lernen.

Durch die Besichtigung innovativer Pionierprojekte - Lendager, EFFEKT, C.F. Moeller u.a. - werden wir uns die Potenziale klimaresilienter Städte, Konzepte des zirkulären Bauens und intelligente Ansätze der CO2-Bilanzierung bewusst machen.

Durch akademische Gastvorträge erhalten wir praxisnahe Einblicke am Puls der Zeit und Exkursionen ins *Hyggelige* runden das Programm unserer Bildungsreise ab.

Kostenrahmen: 500 – 750 Euro

Erstes Treffen: 15.05.2025, 14:00 Uhr, Geb. 11.40 Raum 26
Exkursion: 09.06. – 14.06.2025

Organisatorisches

V

Exkursion: Schottland!

1800007, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Exkursion (EXK)
Präsenz

Inhalt
Schottland war immer ein Land des Mangels. Ob klimatisch oder ökonomisch, immer lag es am Rand Europas und häufig im langen Schatten Englands. Und doch ist der Beitrag der Schotten zur europäischen Kultur reichhaltig: Wir werden die Festivalstadt Edinburgh in der Woche nach Pfingsten erkunden, Robert Adams Klassizismus ebenso kennenlernen wie die ‚Gotik‘ der St. Giles-Kathedrale oder die Sammlungen der Scottish National Gallery.

Organisatorisches
Reisedaten s. Webseite Professur Jehle

V

Seminarwoche: Naturkundschaften

1800028, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Block (B)
Präsenz

Inhalt
Die Übung während der Projektwoche „Naturkundschaften“ thematisiert die Wahrnehmung und künstlerische Reflexion von Natur im urbanen Raum. Pflanzen dienen als Indikatoren für lokale und klimatische Veränderungen und erzählen „grüne Narrative“. Diese bilden die Grundlage für kunstgeschichtliche und künstlerische Recherchen. Dabei werden Unterschiede zwischen wissenschaftlichem und künstlerischem Arbeiten beleuchtet: Während Wissenschaft analytisch und datenbasiert vorgeht, ist die künstlerische Recherche subjektiv und experimentell.
Die Übung verbindet Theorie und Praxis des Kunstschaffens – vom Erkunden des Themas über die Entwicklung eines eigenen Zugangs bis zur visuellen Umsetzung (z. B. Fotografie, Zeichnung, Installation, Text). Es untersucht auch, wie die Wahrnehmung und Vermittlung von Kunstwerken beeinflusst wird, wenn man selbst Teil des Entstehungsprozesses ist. Ziel ist es, die Verbindung von Natur, Kunst und urbanem Raum kreativ und reflektierend zu gestalten.

Seminarwoche: 10.6. bis 13.6.2025

Prüfung: 13.6.2025

Plätze: 20

Organisatorisches
Seminarwoche: 10. - 13. Juni 2025

V **Exkursion: Kassel – Von der Stadt der Aufklärung zur Stadt der documenta** **Exkursion (EXK)**
1800033, SS 2025, SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Die fünftägige Exkursion konzentriert sich auf die Geschichte(n) der Stadt Kassel, ihre architektonische und historische Vielfalt und ihre kunsthistorische Bedeutung. Anhand von Fallbeispielen – wie dem Museum Fridericianum als Museum der Aufklärung und später ‚Museum der 100 Tage‘, der Wohnbausiedlung documenta urbana oder dem Beuys-Projekt 7000 Eichen – spannen wir einen großen Bogen: von der ehemaligen Residenzstadt, ihrer komplexen Landschaftsarchitektur, über die Industrialisierung, Zerstörung bis zum Wiederaufbau. Begleitet von Referaten erschießen wir vor Ort Entwicklungsprozesse und historische Kontexte. Das Wirken prägender Architekt*innen, wie Simon Louis du Ry, Inken und Hinrich Baller, Hillmer und Sattler, stellen wir in Dialog mit Künstler*innen, wie Dürer, Rembrandt, Gerhard Richter, Marina Abramović, Rebecca Horn oder Maria Lassnig.

T 4.73 Teilleistung: Übung M1 [T-ARCH-107740]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: M-ARCH-106550 - Praxisbezogene Übungen

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1800014	Übung: „Archistories – Körper, Sprache, Raum“. Eine Ausstellung in der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe	2 SWS	Übung (Ü) / 🗣	Voigt
WS 24/25	1800018	Übung: 200 Jahre KIT – Vermittlungskonzepte für die Jubiläumsausstellung	2 SWS	Übung (Ü) / 🗣	Stengel
WS 24/25	1800019	Übung: Museen als Orte gerechten Handelns	2 SWS	Übung (Ü) / 🗣	Klaassen
WS 24/25	1800023	Übung: Grundlagen der Fotografie	2 SWS	Übung (Ü) / 🗣	Engel, Seeland
WS 24/25	1800026	Übung: Siebdruck	2 SWS	Übung (Ü) / 🗣	Bohlender
WS 24/25	1800032	Übung: Einführung in die Denkmalpflege II	2 SWS	Übung (Ü) / 🗣	Müller
SS 2025	1800020	Übung: Museum KONKRET. Nachhaltig bauen, präsentieren und vermitteln	2 SWS	Übung (Ü) / 🗣	Klaassen
SS 2025	1800024	Übung vor den Originalen. Staatliche Kunsthalle Karlsruhe im ZKM	2 SWS	Übung (Ü) / 🗣	Voigt
SS 2025	1800027	Übung: Radierung	2 SWS	Übung (Ü) / 🗣	
SS 2025	1800031	Übung: Einführung in die Denkmalpflege	2 SWS	Übung (Ü) / 🗣	Müller
SS 2025	1800034	Übung: Grundlagen der Fotografie	2 SWS	Übung (Ü) / 🗣	Engel, Seeland

Legende: 💻 Online, 🎲 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Voraussetzungen
keine

Arbeitsaufwand
60 Std.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Übung: „Archistories – Körper, Sprache, Raum“. Eine Ausstellung in der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe

Übung (Ü)
Präsenz

1800014, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Mit der Ausstellung „Archistories – Körper, Sprache, Raum“ wird die Staatliche Kunsthalle Karlsruhe ihr Orangerie-Gebäude nach dessen Sanierung wiedereröffnen. Die Ausstellung zeigt Architekturstücke aus fünf Jahrhunderten – von Giovanni Battista Piranesi bis Dionisio González – und geht der Frage nach, was Architekturen und was wiederum Kunstwerke über diese erzählen. Wie funktioniert Architektur als Metapher, als Medium sozialer, politischer, weltanschaulicher Kommunikation? Welche existenziellen Bedürfnisse befriedigen wir mit Bauten? Wir beschäftigen uns mit ausgewählten der rund 90 Werke und Fragen ihrer Vermittlung in verschiedenen Medien und an Publika verschiedenen Alters und diverser Interessenhorizonte. Teilnehmer*innen der ersten Übung, die im SS 2024 stattfand, können auch an der Übung im WS 2024/25 teilnehmen. Neue Interessent*innen sind ebenfalls herzlich willkommen.

V **Übung: 200 Jahre KIT – Vermittlungskonzepte für die Jubiläumsausstellung** **Übung (Ü) Präsenz**
1800018, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Im Jahr 2025 KIT feiert das KIT sein 200-jähriges Jubiläum. In diesem Festjahr soll auch eine Ausstellung stattfinden, die während dem Jubiläumsjahr zuerst im neugebauten LAZ am Campus Süd, dann im ZKM gezeigt wird. Im Rahmen der Übung sollen Vermittlungskonzepte für die Jubiläumsausstellung des KIT entwickelt werden, die im Laufe der Ausstellung zur Anwendung kommen sollen.

V **Übung: Museen als Orte gerechten Handelns** **Übung (Ü) Präsenz**
1800019, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Museen sind Orte, an denen im Rahmen von Ausstellungen gesellschaftliche Werte verhandelt werden. Als öffentliche Institutionen spielen sie eine bedeutende Rolle in der gesellschaftlichen (Bewusstseins-) Bildung. Damit sind Museen in einer einzigartigen Position und haben die Verantwortung, Nachhaltigkeit auch im Sinne einer (Verteilungs-) Gerechtigkeit zu fördern. Bewusste Entscheidungen und integrative Ansätze machen Museen zu Vorreitern in der Förderung einer nachhaltigeren und gerechteren Gesellschaft. Um diesen Prozess jedoch leisten zu können, stehen die Museen vor der Herausforderung, Haltung und Handeln neu zu definieren und ihre alltägliche Praxis zu integrieren. Doch auf welche Mechanismen und Grundlagen können Museen dabei zurückgreifen? Die Veranstaltung wird sich in diesem Kontext u. a. mit den Gerechtigkeitstheorien von Immanuel Kant und John Rawls beschäftigen und prüfen, inwieweit philosophische Theorien und Konzepte eine Basis für einen Leitfaden nachhaltigen und gerechten Handelns im Museum bilden können.

V **Übung: Grundlagen der Fotografie** **Übung (Ü) Präsenz**
1800023, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Im ersten Teil der Lehrveranstaltung werden die theoretischen und praktischen Grundlagen der Fotografie anhand praktischer Übungen mit verschiedenen Kamerasystemen vermittelt. Die Theorie umfasst sowohl die Geschichte der Fotografie, die Grundlagen der Fototechnik als auch die Analyse fotografischer Bilder sowie eine Anleitung zum Verstehen der Wirkungsweisen in der Fotografie.
Die Praxis gibt einen Überblick über die verschiedenen Kamerasysteme, die Bildgestaltung, Labortechniken sowie den Umgang mit digitalen Bildern und das Basiswissen der Bildbearbeitung.
Der zweite Teil behandelt die konkrete Auseinandersetzung mit einer fotografischen Position in Form eines Kurzreferates und der Ausarbeitung einer eigenen Fotoarbeit.

Organisatorisches
Blockveranstaltung:
Ab dem 3. Fachsemester BA

V **Übung: Siebdruck** **Übung (Ü) Präsenz**
1800026, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Der Siebdruck ist eine vielseitige und traditionsreiche Drucktechnik, die in der Bildenden Kunst ebenso wie im Design und der Industrie Anwendung findet. Während des Seminars werden sowohl die grundlegenden Prinzipien des Siebdrucks als auch experimentelle Methoden vermittelt. Trotz der Möglichkeit zur seriellen Reproduktion bleibt der Siebdruck ein Prozess, der Kreativität und handwerkliches Geschick fördert. Die Kombination aus Präzision in der Anwendung und gleichzeitiger Offenheit im Prozess macht den Siebdruck zu einer besonders faszinierenden Drucktechnik. Das Seminar erstreckt sich über vier Tage und kombiniert theoretische Einführungen, praktische Übungen und freies Arbeiten.

Organisatorisches
Termine und Veranstaltungsort s. Webseite Professur Hinterwaldner

V **Übung: Einführung in die Denkmalpflege II** **Übung (Ü) Präsenz**
1800032, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Im Rahmen der Veranstaltung wird ein Einblick in die Thematik Denkmalschutz und Denkmalpflege gegeben. Die Veranstaltung ist als Fortsetzung der Veranstaltung im Sommersemester geplant, jedoch ist ein Einstieg jederzeit möglich. Nach einer kurzen Einführung in die Grundlagen der Denkmalpflege (Geschichte der Denkmalpflege, das Denkmalschutzgesetz, Verwaltungsaufbau der Denkmalbehörden) werden die Studierenden sich unter Anleitung mit Fragen der Denkmalpflege befassen, wie beispielsweise: Rekonstruktion: ja oder nein?, Herausforderungen im Umgang mit „jungen Kulturdenkmalen“ oder „unbequemen“ Denkmalen, welche Aufgaben hat die städtebauliche Denkmalpflege und was ist bei Restaurierungen zu beachten? Gemeinsame Exkursionen sind Teil der Veranstaltung.

V **Übung: Museum KONKRET. Nachhaltig bauen, präsentieren und vermitteln** **Übung (Ü) Präsenz**
1800020, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Diese Summer School widmet sich der ganzheitlichen Betrachtung eines Museums vor Ort. Im Fokus stehen das rund 90h große Freilichtareal des LWL-Freilichtmuseums mit über 120 historischen Gebäuden und das neue Eingangs- und Ausstellungsgebäude - ein CO2-neutraler Gebäudekomplex mit rund 1.200qm Ausstellungsfläche, das 2026 eröffnet wird. Die Lehrverstaltung bietet Einblicke in nachhaltiges Bauen, Ausstellungs- und Sammlungskonzepte und eine inklusionsgerechte Vermittlung. Ergänzend wird das interdisziplinäre Zusammenspiel der Fachbereiche des Museums (Bau, Sammlung, Vermittlung, Landschaftsökologie, Verwaltung) beleuchtet, das zeigt, wie Nachhaltigkeit alle Aspekte der Museumsarbeit prägt.

Organisatorisches
Block: 10. - 13. Juni 2025
LWL-Freilichtmuseum Detmold

V **Übung vor den Originalen. Staatliche Kunsthalle Karlsruhe im ZKM** **Übung (Ü) Präsenz**
1800024, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die Sammlung der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe umfasst Werke deutscher, niederländischer und französischer Künstler*innen aus acht Jahrhunderten. Eine Auswahl der Spitzenstücke dieser hochkarätigen Sammlung zeigt die Kunsthalle für einige Jahr als Gast in zwei Lichthöfen des zkm. In der Übung vor den Originalen befassen wir uns mit Werken von der Renaissance bis zum Expressionismus, mit Viten, Stilen, Epochen, Kontexten, Medien und Motiven – und der Aura des Originals im Zeitalter der technischen Überproduktion von Bildern.

V **Übung: Radierung** **Übung (Ü) Präsenz**
1800027, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Eine Anzahl unterschiedlicher grafischer Verfahren lässt sich unter dem Begriff Tiefdruck zusammenfassen. Die Übung bietet Gelegenheit, einige dieser Techniken kennenzulernen und mit professioneller Unterstützung zu einem gewissen Grad eine Kenntnis im Umgang zu erlangen. Neben einer Exkursion ins Kupferstichkabinett bietet die Übung genügend Raum für die freie, selbstständige Arbeit. Egal ob es sich um ein Urlaubsfoto, das Gemälde eines alten Meisters oder eine Kinderzeichnung handelt – im Tiefdruck verwandelt sich alles zu einem neuen, eigenen Bild. Somit ist der Tiefdruck ein magisches Handwerk, das schnell große Suchtwirkung entfaltet. Bitte Arbeitskleidung und eigene Bildideen (Fotos, Skizzen) mitbringen.

Organisatorisches
Die Veranstaltung findet in der Werkstatt des BBK statt.

V **Übung: Einführung in die Denkmalpflege** **Übung (Ü)**
1800031, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Im Rahmen der Veranstaltung wird ein Einblick in die Thematik Denkmalschutz und Denkmalpflege gegeben. Die Veranstaltung ist als Ergänzung zur Veranstaltung „Grundlagen der Denkmalpflege – Geschichte, Recht, Verwaltungsaufbau“ gedacht. Eine Teilnahme beider Veranstaltungen wird empfohlen, ist aber nicht verpflichtend. Nach einer kurzen Einführung in die Grundlagen der Denkmalpflege (Geschichte der Denkmalpflege, das Denkmalschutzgesetz, Verwaltungsaufbau der Denkmalbehörden) werden die Studierenden sich unter Anleitung mit Fragen der Denkmalpflege befassen, wie beispielsweise: Was kann alles ein Denkmal sein? Wie funktioniert ein Fachwerkgebäude? Woran erkenne ich dessen Alter? Welche Grundsätze gilt es bei Fassaden- oder Mauersanierungen zu beachten? Wie können leerfallende Gebäude wie Scheunen oder Kirchen neu genutzt werden? Gemeinsame Exkursionen sind Teil der Veranstaltung.

V **Übung: Grundlagen der Fotografie** **Übung (Ü)**
1800034, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Im ersten Teil der Lehrveranstaltung werden die theoretischen und praktischen Grundlagen der Fotografie anhand praktischer Übungen mit verschiedenen Kamerasystemen vermittelt. Die Theorie umfasst sowohl die Geschichte der Fotografie, die Grundlagen der Fototechnik als auch die Analyse fotografischer Bilder sowie eine Anleitung zum Verstehen der Wirkungsweisen in der Fotografie. Die Praxis gibt einen Überblick über die verschiedenen Kamerasysteme, die Bildgestaltung, Labortechniken sowie den Umgang mit digitalen Bildern und das Basiswissen der Bildbearbeitung.
Der zweite Teil behandelt die konkrete Auseinandersetzung mit einer fotografischen Position in Form eines Kurzreferates und der Ausarbeitung einer eigenen Fotoarbeit.

Organisatorisches
Blockveranstaltung: 4.-8.8.2025
Ab dem 3. Fachsemester BA

T 4.74 Teilleistung: Übung M2 [T-ARCH-107741]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: M-ARCH-106550 - Praxisbezogene Übungen

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1800014	Übung: „Archistories – Körper, Sprache, Raum“. Eine Ausstellung in der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe	2 SWS	Übung (Ü) / 🗣	Voigt
WS 24/25	1800018	Übung: 200 Jahre KIT – Vermittlungskonzepte für die Jubiläumsausstellung	2 SWS	Übung (Ü) / 🗣	Stengel
WS 24/25	1800019	Übung: Museen als Orte gerechten Handelns	2 SWS	Übung (Ü) / 🗣	Klaassen
WS 24/25	1800023	Übung: Grundlagen der Fotografie	2 SWS	Übung (Ü) / 🗣	Engel, Seeland
WS 24/25	1800026	Übung: Siebdruck	2 SWS	Übung (Ü) / 🗣	Bohlender
WS 24/25	1800032	Übung: Einführung in die Denkmalpflege II	2 SWS	Übung (Ü) / 🗣	Müller
SS 2025	1800020	Übung: Museum KONKRET. Nachhaltig bauen, präsentieren und vermitteln	2 SWS	Übung (Ü) / 🗣	Klaassen
SS 2025	1800024	Übung vor den Originalen. Staatliche Kunsthalle Karlsruhe im ZKM	2 SWS	Übung (Ü) / 🗣	Voigt
SS 2025	1800027	Übung: Radierung	2 SWS	Übung (Ü) / 🗣	
SS 2025	1800031	Übung: Einführung in die Denkmalpflege	2 SWS	Übung (Ü) / 🗣	Müller
SS 2025	1800034	Übung: Grundlagen der Fotografie	2 SWS	Übung (Ü) / 🗣	Engel, Seeland

Legende: 💻 Online, 🎲 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Voraussetzungen
keine

Arbeitsaufwand
60 Std.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Übung: „Archistories – Körper, Sprache, Raum“. Eine Ausstellung in der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe

Übung (Ü)
Präsenz

1800014, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Mit der Ausstellung „Archistories – Körper, Sprache, Raum“ wird die Staatliche Kunsthalle Karlsruhe ihr Orangerie-Gebäude nach dessen Sanierung wiedereröffnen. Die Ausstellung zeigt Architekturstücke aus fünf Jahrhunderten – von Giovanni Battista Piranesi bis Dionisio González – und geht der Frage nach, was Architekturen und was wiederum Kunstwerke über diese erzählen. Wie funktioniert Architektur als Metapher, als Medium sozialer, politischer, weltanschaulicher Kommunikation? Welche existenziellen Bedürfnisse befriedigen wir mit Bauten? Wir beschäftigen uns mit ausgewählten der rund 90 Werke und Fragen ihrer Vermittlung in verschiedenen Medien und an Publika verschiedenen Alters und diverser Interessenhorizonte. Teilnehmer*innen der ersten Übung, die im SS 2024 stattfand, können auch an der Übung im WS 2024/25 teilnehmen. Neue Interessent*innen sind ebenfalls herzlich willkommen.

V **Übung: 200 Jahre KIT – Vermittlungskonzepte für die Jubiläumsausstellung** **Übung (Ü) Präsenz**
1800018, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Im Jahr 2025 KIT feiert das KIT sein 200-jähriges Jubiläum. In diesem Festjahr soll auch eine Ausstellung stattfinden, die während dem Jubiläumsjahr zuerst im neugebauten LAZ am Campus Süd, dann im ZKM gezeigt wird. Im Rahmen der Übung sollen Vermittlungskonzepte für die Jubiläumsausstellung des KIT entwickelt werden, die im Laufe der Ausstellung zur Anwendung kommen sollen.

V **Übung: Museen als Orte gerechten Handelns** **Übung (Ü) Präsenz**
1800019, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Museen sind Orte, an denen im Rahmen von Ausstellungen gesellschaftliche Werte verhandelt werden. Als öffentliche Institutionen spielen sie eine bedeutende Rolle in der gesellschaftlichen (Bewusstseins-) Bildung. Damit sind Museen in einer einzigartigen Position und haben die Verantwortung, Nachhaltigkeit auch im Sinne einer (Verteilungs-) Gerechtigkeit zu fördern. Bewusste Entscheidungen und integrative Ansätze machen Museen zu Vorreitern in der Förderung einer nachhaltigeren und gerechteren Gesellschaft. Um diesen Prozess jedoch leisten zu können, stehen die Museen vor der Herausforderung, Haltung und Handeln neu zu definieren und ihre alltägliche Praxis zu integrieren. Doch auf welche Mechanismen und Grundlagen können Museen dabei zurückgreifen? Die Veranstaltung wird sich in diesem Kontext u. a. mit den Gerechtigkeitstheorien von Immanuel Kant und John Rawls beschäftigen und prüfen, inwieweit philosophische Theorien und Konzepte eine Basis für einen Leitfaden nachhaltigen und gerechten Handelns im Museum bilden können.

V **Übung: Grundlagen der Fotografie** **Übung (Ü) Präsenz**
1800023, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Im ersten Teil der Lehrveranstaltung werden die theoretischen und praktischen Grundlagen der Fotografie anhand praktischer Übungen mit verschiedenen Kamerasystemen vermittelt. Die Theorie umfasst sowohl die Geschichte der Fotografie, die Grundlagen der Fototechnik als auch die Analyse fotografischer Bilder sowie eine Anleitung zum Verstehen der Wirkungsweisen in der Fotografie.
Die Praxis gibt einen Überblick über die verschiedenen Kamerasysteme, die Bildgestaltung, Labortechniken sowie den Umgang mit digitalen Bildern und das Basiswissen der Bildbearbeitung.
Der zweite Teil behandelt die konkrete Auseinandersetzung mit einer fotografischen Position in Form eines Kurzreferates und der Ausarbeitung einer eigenen Fotoarbeit.

Organisatorisches
Blockveranstaltung:
Ab dem 3. Fachsemester BA

V **Übung: Siebdruck** **Übung (Ü) Präsenz**
1800026, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Der Siebdruck ist eine vielseitige und traditionsreiche Drucktechnik, die in der Bildenden Kunst ebenso wie im Design und der Industrie Anwendung findet. Während des Seminars werden sowohl die grundlegenden Prinzipien des Siebdrucks als auch experimentelle Methoden vermittelt. Trotz der Möglichkeit zur seriellen Reproduktion bleibt der Siebdruck ein Prozess, der Kreativität und handwerkliches Geschick fördert. Die Kombination aus Präzision in der Anwendung und gleichzeitiger Offenheit im Prozess macht den Siebdruck zu einer besonders faszinierenden Drucktechnik. Das Seminar erstreckt sich über vier Tage und kombiniert theoretische Einführungen, praktische Übungen und freies Arbeiten.

Organisatorisches
Termine und Veranstaltungsort s. Webseite Professur Hinterwaldner

V **Übung: Einführung in die Denkmalpflege II** **Übung (Ü)**
1800032, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Im Rahmen der Veranstaltung wird ein Einblick in die Thematik Denkmalschutz und Denkmalpflege gegeben. Die Veranstaltung ist als Fortsetzung der Veranstaltung im Sommersemester geplant, jedoch ist ein Einstieg jederzeit möglich. Nach einer kurzen Einführung in die Grundlagen der Denkmalpflege (Geschichte der Denkmalpflege, das Denkmalschutzgesetz, Verwaltungsaufbau der Denkmalbehörden) werden die Studierenden sich unter Anleitung mit Fragen der Denkmalpflege befassen, wie beispielsweise: Rekonstruktion: ja oder nein?, Herausforderungen im Umgang mit „jungen Kulturdenkmalen“ oder „unbequemen“ Denkmalen, welche Aufgaben hat die städtebauliche Denkmalpflege und was ist bei Restaurierungen zu beachten? Gemeinsame Exkursionen sind Teil der Veranstaltung.

V **Übung: Museum KONKRET. Nachhaltig bauen, präsentieren und vermitteln** **Übung (Ü)**
1800020, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Diese Summer School widmet sich der ganzheitlichen Betrachtung eines Museums vor Ort. Im Fokus stehen das rund 90h große Freilichtareal des LWL-Freilichtmuseums mit über 120 historischen Gebäuden und das neue Eingangs- und Ausstellungsgebäude - ein CO2-neutraler Gebäudekomplex mit rund 1.200qm Ausstellungsfläche, das 2026 eröffnet wird. Die Lehrverstaltung bietet Einblicke in nachhaltiges Bauen, Ausstellungs- und Sammlungskonzepte und eine inklusionsgerechte Vermittlung. Ergänzend wird das interdisziplinäre Zusammenspiel der Fachbereiche des Museums (Bau, Sammlung, Vermittlung, Landschaftsökologie, Verwaltung) beleuchtet, das zeigt, wie Nachhaltigkeit alle Aspekte der Museumsarbeit prägt.

Organisatorisches
Block: 10. - 13. Juni 2025
LWL-Freilichtmuseum Detmold

V **Übung vor den Originalen. Staatliche Kunsthalle Karlsruhe im ZKM** **Übung (Ü)**
1800024, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Die Sammlung der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe umfasst Werke deutscher, niederländischer und französischer Künstler*innen aus acht Jahrhunderten. Eine Auswahl der Spitzenstücke dieser hochkarätigen Sammlung zeigt die Kunsthalle für einige Jahr als Gast in zwei Lichthöfen des zkm. In der Übung vor den Originalen befassen wir uns mit Werken von der Renaissance bis zum Expressionismus, mit Viten, Stilen, Epochen, Kontexten, Medien und Motiven – und der Aura des Originals im Zeitalter der technischen Überproduktion von Bildern.

V **Übung: Radierung** **Übung (Ü)**
1800027, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Eine Anzahl unterschiedlicher grafischer Verfahren lässt sich unter dem Begriff Tiefdruck zusammenfassen. Die Übung bietet Gelegenheit, einige dieser Techniken kennenzulernen und mit professioneller Unterstützung zu einem gewissen Grad eine Kenntnis im Umgang zu erlangen. Neben einer Exkursion ins Kupferstichkabinett bietet die Übung genügend Raum für die freie, selbstständige Arbeit. Egal ob es sich um ein Urlaubsfoto, das Gemälde eines alten Meisters oder eine Kinderzeichnung handelt – im Tiefdruck verwandelt sich alles zu einem neuen, eigenen Bild. Somit ist der Tiefdruck ein magisches Handwerk, das schnell große Suchtwirkung entfaltet. Bitte Arbeitskleidung und eigene Bildideen (Fotos, Skizzen) mitbringen.

Organisatorisches
Die Veranstaltung findet in der Werkstatt des BBK statt.

V **Übung: Einführung in die Denkmalpflege** **Übung (Ü)**
1800031, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Im Rahmen der Veranstaltung wird ein Einblick in die Thematik Denkmalschutz und Denkmalpflege gegeben. Die Veranstaltung ist als Ergänzung zur Veranstaltung „Grundlagen der Denkmalpflege – Geschichte, Recht, Verwaltungsaufbau“ gedacht. Eine Teilnahme beider Veranstaltungen wird empfohlen, ist aber nicht verpflichtend. Nach einer kurzen Einführung in die Grundlagen der Denkmalpflege (Geschichte der Denkmalpflege, das Denkmalschutzgesetz, Verwaltungsaufbau der Denkmalbehörden) werden die Studierenden sich unter Anleitung mit Fragen der Denkmalpflege befassen, wie beispielsweise: Was kann alles ein Denkmal sein? Wie funktioniert ein Fachwerkgebäude? Woran erkenne ich dessen Alter? Welche Grundsätze gilt es bei Fassaden- oder Mauersanierungen zu beachten? Wie können leerfallende Gebäude wie Scheunen oder Kirchen neu genutzt werden? Gemeinsame Exkursionen sind Teil der Veranstaltung.

V **Übung: Grundlagen der Fotografie** **Übung (Ü)**
1800034, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Im ersten Teil der Lehrveranstaltung werden die theoretischen und praktischen Grundlagen der Fotografie anhand praktischer Übungen mit verschiedenen Kamerasystemen vermittelt. Die Theorie umfasst sowohl die Geschichte der Fotografie, die Grundlagen der Fototechnik als auch die Analyse fotografischer Bilder sowie eine Anleitung zum Verstehen der Wirkungsweisen in der Fotografie. Die Praxis gibt einen Überblick über die verschiedenen Kamerasysteme, die Bildgestaltung, Labortechniken sowie den Umgang mit digitalen Bildern und das Basiswissen der Bildbearbeitung.
Der zweite Teil behandelt die konkrete Auseinandersetzung mit einer fotografischen Position in Form eines Kurzreferates und der Ausarbeitung einer eigenen Fotoarbeit.

Organisatorisches
Blockveranstaltung: 4.-8.8.2025
Ab dem 3. Fachsemester BA

T 4.75 Teilleistung: Übung M3 [T-ARCH-107742]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: M-ARCH-106550 - Praxisbezogene Übungen

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1800014	Übung: „Archistories – Körper, Sprache, Raum“. Eine Ausstellung in der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe	2 SWS	Übung (Ü) / 🗣	Voigt
WS 24/25	1800018	Übung: 200 Jahre KIT – Vermittlungskonzepte für die Jubiläumsausstellung	2 SWS	Übung (Ü) / 🗣	Stengel
WS 24/25	1800019	Übung: Museen als Orte gerechten Handelns	2 SWS	Übung (Ü) / 🗣	Klaassen
WS 24/25	1800023	Übung: Grundlagen der Fotografie	2 SWS	Übung (Ü) / 🗣	Engel, Seeland
WS 24/25	1800026	Übung: Siebdruck	2 SWS	Übung (Ü) / 🗣	Bohlender
WS 24/25	1800032	Übung: Einführung in die Denkmalpflege II	2 SWS	Übung (Ü) / 🗣	Müller
SS 2025	1800020	Übung: Museum KONKRET. Nachhaltig bauen, präsentieren und vermitteln	2 SWS	Übung (Ü) / 🗣	Klaassen
SS 2025	1800024	Übung vor den Originalen. Staatliche Kunsthalle Karlsruhe im ZKM	2 SWS	Übung (Ü) / 🗣	Voigt
SS 2025	1800027	Übung: Radierung	2 SWS	Übung (Ü) / 🗣	
SS 2025	1800031	Übung: Einführung in die Denkmalpflege	2 SWS	Übung (Ü) / 🗣	Müller
SS 2025	1800034	Übung: Grundlagen der Fotografie	2 SWS	Übung (Ü) / 🗣	Engel, Seeland

Legende: 💻 Online, 🎲 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Voraussetzungen
keine

Arbeitsaufwand
60 Std.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Übung: „Archistories – Körper, Sprache, Raum“. Eine Ausstellung in der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe

Übung (Ü)
Präsenz

1800014, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Mit der Ausstellung „Archistories – Körper, Sprache, Raum“ wird die Staatliche Kunsthalle Karlsruhe ihr Orangerie-Gebäude nach dessen Sanierung wiedereröffnen. Die Ausstellung zeigt Architekturstücke aus fünf Jahrhunderten – von Giovanni Battista Piranesi bis Dionisio González – und geht der Frage nach, was Architekturen und was wiederum Kunstwerke über diese erzählen. Wie funktioniert Architektur als Metapher, als Medium sozialer, politischer, weltanschaulicher Kommunikation? Welche existenziellen Bedürfnisse befriedigen wir mit Bauten? Wir beschäftigen uns mit ausgewählten der rund 90 Werke und Fragen ihrer Vermittlung in verschiedenen Medien und an Publika verschiedenen Alters und diverser Interessenhorizonte. Teilnehmer*innen der ersten Übung, die im SS 2024 stattfand, können auch an der Übung im WS 2024/25 teilnehmen. Neue Interessent*innen sind ebenfalls herzlich willkommen.

V **Übung: 200 Jahre KIT – Vermittlungskonzepte für die Jubiläumsausstellung** **Übung (Ü) Präsenz**
1800018, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Im Jahr 2025 KIT feiert das KIT sein 200-jähriges Jubiläum. In diesem Festjahr soll auch eine Ausstellung stattfinden, die während dem Jubiläumsjahr zuerst im neugebauten LAZ am Campus Süd, dann im ZKM gezeigt wird. Im Rahmen der Übung sollen Vermittlungskonzepte für die Jubiläumsausstellung des KIT entwickelt werden, die im Laufe der Ausstellung zur Anwendung kommen sollen.

V **Übung: Museen als Orte gerechten Handelns** **Übung (Ü) Präsenz**
1800019, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Museen sind Orte, an denen im Rahmen von Ausstellungen gesellschaftliche Werte verhandelt werden. Als öffentliche Institutionen spielen sie eine bedeutende Rolle in der gesellschaftlichen (Bewusstseins-) Bildung. Damit sind Museen in einer einzigartigen Position und haben die Verantwortung, Nachhaltigkeit auch im Sinne einer (Verteilungs-) Gerechtigkeit zu fördern. Bewusste Entscheidungen und integrative Ansätze machen Museen zu Vorreitern in der Förderung einer nachhaltigeren und gerechteren Gesellschaft. Um diesen Prozess jedoch leisten zu können, stehen die Museen vor der Herausforderung, Haltung und Handeln neu zu definieren und ihre alltägliche Praxis zu integrieren. Doch auf welche Mechanismen und Grundlagen können Museen dabei zurückgreifen? Die Veranstaltung wird sich in diesem Kontext u. a. mit den Gerechtigkeitstheorien von Immanuel Kant und John Rawls beschäftigen und prüfen, inwieweit philosophische Theorien und Konzepte eine Basis für einen Leitfaden nachhaltigen und gerechten Handelns im Museum bilden können.

V **Übung: Grundlagen der Fotografie** **Übung (Ü) Präsenz**
1800023, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Im ersten Teil der Lehrveranstaltung werden die theoretischen und praktischen Grundlagen der Fotografie anhand praktischer Übungen mit verschiedenen Kamerasystemen vermittelt. Die Theorie umfasst sowohl die Geschichte der Fotografie, die Grundlagen der Fototechnik als auch die Analyse fotografischer Bilder sowie eine Anleitung zum Verstehen der Wirkungsweisen in der Fotografie.
Die Praxis gibt einen Überblick über die verschiedenen Kamerasysteme, die Bildgestaltung, Labortechniken sowie den Umgang mit digitalen Bildern und das Basiswissen der Bildbearbeitung.
Der zweite Teil behandelt die konkrete Auseinandersetzung mit einer fotografischen Position in Form eines Kurzreferates und der Ausarbeitung einer eigenen Fotoarbeit.

Organisatorisches
Blockveranstaltung:
Ab dem 3. Fachsemester BA

V **Übung: Siebdruck** **Übung (Ü) Präsenz**
1800026, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Der Siebdruck ist eine vielseitige und traditionsreiche Drucktechnik, die in der Bildenden Kunst ebenso wie im Design und der Industrie Anwendung findet. Während des Seminars werden sowohl die grundlegenden Prinzipien des Siebdrucks als auch experimentelle Methoden vermittelt. Trotz der Möglichkeit zur seriellen Reproduktion bleibt der Siebdruck ein Prozess, der Kreativität und handwerkliches Geschick fördert. Die Kombination aus Präzision in der Anwendung und gleichzeitiger Offenheit im Prozess macht den Siebdruck zu einer besonders faszinierenden Drucktechnik. Das Seminar erstreckt sich über vier Tage und kombiniert theoretische Einführungen, praktische Übungen und freies Arbeiten.

Organisatorisches
Termine und Veranstaltungsort s. Webseite Professur Hinterwaldner

V **Übung: Einführung in die Denkmalpflege II** **Übung (Ü)**
1800032, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Im Rahmen der Veranstaltung wird ein Einblick in die Thematik Denkmalschutz und Denkmalpflege gegeben. Die Veranstaltung ist als Fortsetzung der Veranstaltung im Sommersemester geplant, jedoch ist ein Einstieg jederzeit möglich. Nach einer kurzen Einführung in die Grundlagen der Denkmalpflege (Geschichte der Denkmalpflege, das Denkmalschutzgesetz, Verwaltungsaufbau der Denkmalbehörden) werden die Studierenden sich unter Anleitung mit Fragen der Denkmalpflege befassen, wie beispielsweise: Rekonstruktion: ja oder nein?, Herausforderungen im Umgang mit „jungen Kulturdenkmalen“ oder „unbequemen“ Denkmalen, welche Aufgaben hat die städtebauliche Denkmalpflege und was ist bei Restaurierungen zu beachten? Gemeinsame Exkursionen sind Teil der Veranstaltung.

V **Übung: Museum KONKRET. Nachhaltig bauen, präsentieren und vermitteln** **Übung (Ü)**
1800020, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Diese Summer School widmet sich der ganzheitlichen Betrachtung eines Museums vor Ort. Im Fokus stehen das rund 90h große Freilichtareal des LWL-Freilichtmuseums mit über 120 historischen Gebäuden und das neue Eingangs- und Ausstellungsgebäude - ein CO2-neutraler Gebäudekomplex mit rund 1.200qm Ausstellungsfläche, das 2026 eröffnet wird. Die Lehrverstaltung bietet Einblicke in nachhaltiges Bauen, Ausstellungs- und Sammlungskonzepte und eine inklusionsgerechte Vermittlung. Ergänzend wird das interdisziplinäre Zusammenspiel der Fachbereiche des Museums (Bau, Sammlung, Vermittlung, Landschaftsökologie, Verwaltung) beleuchtet, das zeigt, wie Nachhaltigkeit alle Aspekte der Museumsarbeit prägt.

Organisatorisches
Block: 10. - 13. Juni 2025
LWL-Freilichtmuseum Detmold

V **Übung vor den Originalen. Staatliche Kunsthalle Karlsruhe im ZKM** **Übung (Ü)**
1800024, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Die Sammlung der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe umfasst Werke deutscher, niederländischer und französischer Künstler*innen aus acht Jahrhunderten. Eine Auswahl der Spitzenstücke dieser hochkarätigen Sammlung zeigt die Kunsthalle für einige Jahr als Gast in zwei Lichthöfen des zkm. In der Übung vor den Originalen befassen wir uns mit Werken von der Renaissance bis zum Expressionismus, mit Viten, Stilen, Epochen, Kontexten, Medien und Motiven – und der Aura des Originals im Zeitalter der technischen Überproduktion von Bildern.

V **Übung: Radierung** **Übung (Ü)**
1800027, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Eine Anzahl unterschiedlicher grafischer Verfahren lässt sich unter dem Begriff Tiefdruck zusammenfassen. Die Übung bietet Gelegenheit, einige dieser Techniken kennenzulernen und mit professioneller Unterstützung zu einem gewissen Grad eine Kenntnis im Umgang zu erlangen. Neben einer Exkursion ins Kupferstichkabinett bietet die Übung genügend Raum für die freie, selbstständige Arbeit. Egal ob es sich um ein Urlaubsfoto, das Gemälde eines alten Meisters oder eine Kinderzeichnung handelt – im Tiefdruck verwandelt sich alles zu einem neuen, eigenen Bild. Somit ist der Tiefdruck ein magisches Handwerk, das schnell große Suchtwirkung entfaltet. Bitte Arbeitskleidung und eigene Bildideen (Fotos, Skizzen) mitbringen.

Organisatorisches
Die Veranstaltung findet in der Werkstatt des BBK statt.

V **Übung: Einführung in die Denkmalpflege** **Übung (Ü)**
1800031, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Im Rahmen der Veranstaltung wird ein Einblick in die Thematik Denkmalschutz und Denkmalpflege gegeben. Die Veranstaltung ist als Ergänzung zur Veranstaltung „Grundlagen der Denkmalpflege – Geschichte, Recht, Verwaltungsaufbau“ gedacht. Eine Teilnahme beider Veranstaltungen wird empfohlen, ist aber nicht verpflichtend. Nach einer kurzen Einführung in die Grundlagen der Denkmalpflege (Geschichte der Denkmalpflege, das Denkmalschutzgesetz, Verwaltungsaufbau der Denkmalbehörden) werden die Studierenden sich unter Anleitung mit Fragen der Denkmalpflege befassen, wie beispielsweise: Was kann alles ein Denkmal sein? Wie funktioniert ein Fachwerkgebäude? Woran erkenne ich dessen Alter? Welche Grundsätze gilt es bei Fassaden- oder Mauersanierungen zu beachten? Wie können leerfallende Gebäude wie Scheunen oder Kirchen neu genutzt werden? Gemeinsame Exkursionen sind Teil der Veranstaltung.

V **Übung: Grundlagen der Fotografie** **Übung (Ü)**
1800034, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Im ersten Teil der Lehrveranstaltung werden die theoretischen und praktischen Grundlagen der Fotografie anhand praktischer Übungen mit verschiedenen Kamerasystemen vermittelt. Die Theorie umfasst sowohl die Geschichte der Fotografie, die Grundlagen der Fototechnik als auch die Analyse fotografischer Bilder sowie eine Anleitung zum Verstehen der Wirkungsweisen in der Fotografie. Die Praxis gibt einen Überblick über die verschiedenen Kamerasysteme, die Bildgestaltung, Labortechniken sowie den Umgang mit digitalen Bildern und das Basiswissen der Bildbearbeitung.
Der zweite Teil behandelt die konkrete Auseinandersetzung mit einer fotografischen Position in Form eines Kurzreferates und der Ausarbeitung einer eigenen Fotoarbeit.

Organisatorisches
Blockveranstaltung: 4.-8.8.2025
Ab dem 3. Fachsemester BA

T 4.76 Teilleistung: Übung Schreiblabor [T-ARCH-107735]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: M-ARCH-106550 - Praxisbezogene Übungen

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	2

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einem Referat mit anschließend ausformuliertem Beitrag zu einem Call for Papers (CFP) im Umfang von ca. 2 Seiten/4000 Zeichen (ohne Leerzeichen), das sich thematisch an dem Forschungsseminar orientiert, oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in.

Voraussetzungen
keine

Arbeitsaufwand
60 Std.

T 4.77 Teilleistung: Vorlesung Ästhetik [T-ARCH-113163]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-106540 - Ästhetik

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1800001	Vorlesung: Art & Technology in Amerika	2 SWS	Vorlesung (V) / 🗣	Hinterwaldner
WS 24/25	1800002	Vorlesung: Rembrandt – Das frühe Werk	2 SWS	Vorlesung (V) / 🗣	Papenbrock
SS 2025	1800001	Vorlesung: Ökokritische Kunstgeschichte vom Realismus bis zur Gegenwart	2 SWS	Vorlesung (V) / 🗣	Muñoz Morcillo
SS 2025	1800003	Vorlesung: Glasmalerei des Mittelalters	2 SWS	Vorlesung (V) / 🗣	Papenbrock

Legende: 🖥 Online, 🖧 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einer schriftlichen Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Vorlesung: Art & Technology in Amerika

1800001, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt
Maurice Tuchman, Kurator für moderne Kunst am Los Angeles County Museum of Art (LACMA), initiierte im Jahre 1966 das "Art and Technology" (A&T) Programm. Ziel war es, Partner aus den unterschiedlichsten Industriezweigen zu finden, die bereit wären, mit Kunstschaffenden an einem Projekt zusammenzuarbeiten. Daraus entstand auch eine Reihe von bahnbrechenden technisch-künstlerischen Projekten, die nicht selten Problemlösungen notwendig machten, welche in Patentierungen der Erfindungen mündete. Die Vorlesung beleuchtet die Anfänge von zentralen Entwicklungen, Ideen und Konzepten die die Grundlagen für gegenwärtige Medienkunst bilden. Zugleich werden in dieser zentralen Initiative durch die Einbindung des militärisch-industriellen Komplexes politische Dimensionen evident, die ebenfalls bis in die Gegenwart weiterwirken.

V Vorlesung: Rembrandt – Das frühe Werk

1800002, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt
Die Vorlesung nimmt die frühen Schaffensperioden Rembrandts in den Blick, seine Zeit in Leiden und die erste Dekade in Amsterdam. Sie schließt ab mit der „Nachtwache“, dem Hauptwerk der frühen 1640er Jahre und dem vorerst letzten großen Auftrag, den Rembrandt erhielt. Die frühen Historienbilder und Porträts werden unter Berücksichtigung der künstlerischen und kulturellen Situation in den Niederlanden, der wirtschaftlichen und sozialen Bedingungen und der religiösen, intellektuellen und wissenschaftlichen Kontexte analysiert.

V Vorlesung: Ökokritische Kunstgeschichte vom Realismus bis zur Gegenwart

1800001, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt
Mit der Veröffentlichung der Monographie von Greg M. Thomas über Kunst und Ökologie in den Landschaften von Théodore Rousseau im Jahr 2000 wurde die Ökokritik in die Kunstgeschichte eingeführt. Seitdem haben sich zahlreiche Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker mit Kunst aus ökokritischer Perspektive beschäftigt. Dabei hat sich nicht nur ein revisionistischer Blick vor allem seit der Industriellen Revolution herausgebildet, sondern auch ein neues kunstwissenschaftliches Vokabular, das sich vor allem am Diskurs des sogenannten Neuen Materialismus orientiert. Die Vorlesung dient der materialnahen Einführung in die ökokritische Kunstgeschichte, der Klärung kunsthistorisch relevanter Begriffe sowie der Analyse aktueller Ökokunst.

V

Vorlesung: Glasmalerei des Mittelalters
1800003, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt
Die monumentalen Glasfenster in den mittelalterlichen Kirchen waren nicht nur ein Medium zur Vermittlung künstlerischer und religiöser Inhalte und Werte, sondern auch ein Medium sozialer Kommunikation. Die Fenster können als soziale Handlungsfelder verstanden werden, in denen sich verschiedene gesellschaftliche Gruppen bewegten und ihre Interessen artikulierten. In der Vorlesung wird es nicht darum gehen, die Geschichte der Glasmalerei im Mittelalter in all ihren stilistischen und ikonographischen Verästelungen und ihrer gesamten zeitlichen und geographischen Ausdehnung zu rekonstruieren, sondern um eine stärker ins Detail gehende Auseinandersetzung mit signifikanten Einzelbeispielen, an denen sich einerseits die Grundzüge und Entwicklungen der mittelalterlichen Glasmalerei, andererseits aber auch die sozialen Diskurse und die Formen und Symbole gesellschaftlicher Kommunikation im Mittelalter aufzeigen lassen.

T 4.78 Teilleistung: Vorlesung Bild- und Kunsttheorie [T-ARCH-113171]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-106542 - Bild- und Kunsttheorie

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1800002	Vorlesung: Rembrandt – Das frühe Werk	2 SWS	Vorlesung (V) / 🗣	Papenbrock
SS 2025	1800001	Vorlesung: Ökokritische Kunstgeschichte vom Realismus bis zur Gegenwart	2 SWS	Vorlesung (V) / 🗣	Muñoz Morcillo
SS 2025	1800002	Vorlesung: Einführung in die Bildkünste: Skulptur	2 SWS	Vorlesung (V) / 🗣	Hinterwaldner
SS 2025	1800003	Vorlesung: Glasmalerei des Mittelalters	2 SWS	Vorlesung (V) / 🗣	Papenbrock

Legende: 💻 Online, 🖧 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einer schriftlichen Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Vorlesung: Rembrandt – Das frühe Werk

Vorlesung (V)
Präsenz

1800002, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die Vorlesung nimmt die frühen Schaffensperioden Rembrandts in den Blick, seine Zeit in Leiden und die erste Dekade in Amsterdam. Sie schließt ab mit der „Nachtwache“, dem Hauptwerk der frühen 1640er Jahre und dem vorerst letzten großen Auftrag, den Rembrandt erhielt. Die frühen Historienbilder und Porträts werden unter Berücksichtigung der künstlerischen und kulturellen Situation in den Niederlanden, der wirtschaftlichen und sozialen Bedingungen und der religiösen, intellektuellen und wissenschaftlichen Kontexte analysiert.

V Vorlesung: Ökokritische Kunstgeschichte vom Realismus bis zur Gegenwart

Vorlesung (V)
Präsenz

1800001, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Mit der Veröffentlichung der Monographie von Greg M. Thomas über Kunst und Ökologie in den Landschaften von Théodore Rousseau im Jahr 2000 wurde die Ökokritik in die Kunstgeschichte eingeführt. Seitdem haben sich zahlreiche Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker mit Kunst aus ökokritischer Perspektive beschäftigt. Dabei hat sich nicht nur ein revisionistischer Blick vor allem seit der Industriellen Revolution herausgebildet, sondern auch ein neues kunstwissenschaftliches Vokabular, das sich vor allem am Diskurs des sogenannten Neuen Materialismus orientiert. Die Vorlesung dient der materialnahen Einführung in die ökokritische Kunstgeschichte, der Klärung kunsthistorisch relevanter Begriffe sowie der Analyse aktueller Ökokunst.

V Vorlesung: Einführung in die Bildkünste: Skulptur

Vorlesung (V)
Präsenz

1800002, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die Vorlesung gibt einen Überblick über dreidimensionale bildnerische Phänomene im weitesten Sinne. Beginnend in der Antike behandelt die VL grob chronologisch Stationen bis in die Gegenwart zu den elektronischen Installationen. Dabei wird nicht nur Stilgeschichtliches vermittelt, sondern immer wieder Themen eingeschoben, die zu mehreren Zeiten virulent sind: beispielsweise die Farbfassung von Skulpturen, oder Werkstoffe wie Marmor oder Wachs versus Polymaterialismus. Formales wird uns beschäftigen: Welche verschiedenen Arten von Reliefs gibt es? Auch Kulturgeschichtliches soll einfließen, beispielsweise die Verehrungspraktiken mit Reliquiaren; wir werden uns fragen wofür wann bevorzugt welcher Typus von Monument erstellt worden ist, usw.

V **Vorlesung: Glasmalerei des Mittelalters** **Vorlesung (V)**
1800003, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen **Präsenz**

Inhalt
Die monumentalen Glasfenster in den mittelalterlichen Kirchen waren nicht nur ein Medium zur Vermittlung künstlerischer und religiöser Inhalte und Werte, sondern auch ein Medium sozialer Kommunikation. Die Fenster können als soziale Handlungsfelder verstanden werden, in denen sich verschiedene gesellschaftliche Gruppen bewegten und ihre Interessen artikulierten. In der Vorlesung wird es nicht darum gehen, die Geschichte der Glasmalerei im Mittelalter in all ihren stilistischen und ikonographischen Verästelungen und ihrer gesamten zeitlichen und geographischen Ausdehnung zu rekonstruieren, sondern um eine stärker ins Detail gehende Auseinandersetzung mit signifikanten Einzelbeispielen, an denen sich einerseits die Grundzüge und Entwicklungen der mittelalterlichen Glasmalerei, andererseits aber auch die sozialen Diskurse und die Formen und Symbole gesellschaftlicher Kommunikation im Mittelalter aufzeigen lassen.

T 4.79 Teilleistung: Vorlesung Kunst und digitale Kultur [T-ARCH-113211]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-106558 - Kunst und digitale Kultur

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1800001	Vorlesung: Art & Technology in Amerika	2 SWS	Vorlesung (V) / 🗣	Hinterwaldner

Legende: 🖥 Online, 🔀 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einer schriftlichen Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Vorlesung: Art & Technology in Amerika

1800001, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt
Maurice Tuchman, Kurator für moderne Kunst am Los Angeles County Museum of Art (LACMA), initiierte im Jahre 1966 das "Art and Technology" (A&T) Programm. Ziel war es, Partner aus den unterschiedlichsten Industriezweigen zu finden, die bereit wären, mit Kunstschaffenden an einem Projekt zusammenzuarbeiten. Daraus entstand auch eine Reihe von bahnbrechenden technisch-künstlerischen Projekten, die nicht selten Problemlösungen notwendig machten, welche in Patentierungen der Erfindungen mündete. Die Vorlesung beleuchtet die Anfänge von zentralen Entwicklungen, Ideen und Konzepten die die Grundlagen für gegenwärtige Medienkunst bilden. Zugleich werden in dieser zentralen Initiative durch die Einbindung des militärisch-industriellen Komplexes politische Dimensionen evident, die ebenfalls bis in die Gegenwart weiterwirken.

T 4.80 Teilleistung: Vorlesung Kunst und Politik [T-ARCH-113203]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-103829 - Kunst und Politik

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1800002	Vorlesung: Rembrandt – Das frühe Werk	2 SWS	Vorlesung (V) / 🗣	Papenbrock
SS 2025	1800003	Vorlesung: Glasmalerei des Mittelalters	2 SWS	Vorlesung (V) / 🗣	Papenbrock

Legende: 📱 Online, 🔀 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einer schriftlichen Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Vorlesung: Rembrandt – Das frühe Werk

1800002, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt
Die Vorlesung nimmt die frühen Schaffensperioden Rembrandts in den Blick, seine Zeit in Leiden und die erste Dekade in Amsterdam. Sie schließt ab mit der „Nachtwache“, dem Hauptwerk der frühen 1640er Jahre und dem vorerst letzten großen Auftrag, den Rembrandt erhielt. Die frühen Historienbilder und Porträts werden unter Berücksichtigung der künstlerischen und kulturellen Situation in den Niederlanden, der wirtschaftlichen und sozialen Bedingungen und der religiösen, intellektuellen und wissenschaftlichen Kontexte analysiert.

V Vorlesung: Glasmalerei des Mittelalters

1800003, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt
Die monumentalen Glasfenster in den mittelalterlichen Kirchen waren nicht nur ein Medium zur Vermittlung künstlerischer und religiöser Inhalte und Werte, sondern auch ein Medium sozialer Kommunikation. Die Fenster können als soziale Handlungsfelder verstanden werden, in denen sich verschiedene gesellschaftliche Gruppen bewegten und ihre Interessen artikulierten. In der Vorlesung wird es nicht darum gehen, die Geschichte der Glasmalerei im Mittelalter in all ihren stilistischen und ikonographischen Verästelungen und ihrer gesamten zeitlichen und geographischen Ausdehnung zu rekonstruieren, sondern um eine stärker ins Detail gehende Auseinandersetzung mit signifikanten Einzelbeispielen, an denen sich einerseits die Grundzüge und Entwicklungen der mittelalterlichen Glasmalerei, andererseits aber auch die sozialen Diskurse und die Formen und Symbole gesellschaftlicher Kommunikation im Mittelalter aufzeigen lassen.

T 4.81 Teilleistung: Vorlesung Kunst und Technologie [T-ARCH-113215]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-106559 - Kunst und Technologie

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1800001	Vorlesung: Art & Technology in Amerika	2 SWS	Vorlesung (V) / 🗣	Hinterwaldner

Legende: 🖥 Online, 🔀 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einer schriftlichen Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Vorlesung: Art & Technology in Amerika

1800001, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt
Maurice Tuchman, Kurator für moderne Kunst am Los Angeles County Museum of Art (LACMA), initiierte im Jahre 1966 das "Art and Technology" (A&T) Programm. Ziel war es, Partner aus den unterschiedlichsten Industriezweigen zu finden, die bereit wären, mit Kunstschaffenden an einem Projekt zusammenzuarbeiten. Daraus entstand auch eine Reihe von bahnbrechenden technisch-künstlerischen Projekten, die nicht selten Problemlösungen notwendig machten, welche in Patentierungen der Erfindungen mündete. Die Vorlesung beleuchtet die Anfänge von zentralen Entwicklungen, Ideen und Konzepten die die Grundlagen für gegenwärtige Medienkunst bilden. Zugleich werden in dieser zentralen Initiative durch die Einbindung des militärisch-industriellen Komplexes politische Dimensionen evident, die ebenfalls bis in die Gegenwart weiterwirken.

T 4.82 Teilleistung: Vorlesung Ökologie und die Künste [T-ARCH-113207]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-106555 - Ökologie und die Künste

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einer schriftlichen Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

T 4.83 Teilleistung: Vorlesung Soziologie der Künste [T-ARCH-113199]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-103828 - Soziologie der Künste

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1800001	Vorlesung: Art & Technology in Amerika	2 SWS	Vorlesung (V) / 🗣	Hinterwaldner
WS 24/25	1800002	Vorlesung: Rembrandt – Das frühe Werk	2 SWS	Vorlesung (V) / 🗣	Papenbrock
SS 2025	1800003	Vorlesung: Glasmalerei des Mittelalters	2 SWS	Vorlesung (V) / 🗣	Papenbrock

Legende: 🖥 Online, 🔀 Präsenz/Online gemischt, 🗣 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)
Studienleistung bestehend aus einer schriftlichen Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrverstaltungen zu dieser Teilleistung:

V Vorlesung: Art & Technology in Amerika

Vorlesung (V)
Präsenz

1800001, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Maurice Tuchman, Kurator für moderne Kunst am Los Angeles County Museum of Art (LACMA), initiierte im Jahre 1966 das "Art and Technology" (A&T) Programm. Ziel war es, Partner aus den unterschiedlichsten Industriezweigen zu finden, die bereit wären, mit Kunstschaffenden an einem Projekt zusammenzuarbeiten. Daraus entstand auch eine Reihe von bahnbrechenden technisch-künstlerischen Projekten, die nicht selten Problemlösungen notwendig machten, welche in Patentierungen der Erfindungen mündete. Die Vorlesung beleuchtet die Anfänge von zentralen Entwicklungen, Ideen und Konzepten die die Grundlagen für gegenwärtige Medienkunst bilden. Zugleich werden in dieser zentralen Initiative durch die Einbindung des militärisch-industriellen Komplexes politische Dimensionen evident, die ebenfalls bis in die Gegenwart weiterwirken.

V Vorlesung: Rembrandt – Das frühe Werk

Vorlesung (V)
Präsenz

1800002, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die Vorlesung nimmt die frühen Schaffensperioden Rembrandts in den Blick, seine Zeit in Leiden und die erste Dekade in Amsterdam. Sie schließt ab mit der „Nachtwache“, dem Hauptwerk der frühen 1640er Jahre und dem vorerst letzten großen Auftrag, den Rembrandt erhielt. Die frühen Historienbilder und Porträts werden unter Berücksichtigung der künstlerischen und kulturellen Situation in den Niederlanden, der wirtschaftlichen und sozialen Bedingungen und der religiösen, intellektuellen und wissenschaftlichen Kontexte analysiert.

V Vorlesung: Glasmalerei des Mittelalters

Vorlesung (V)
Präsenz

1800003, SS 2025, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen

Inhalt
Die monumentalen Glasfenster in den mittelalterlichen Kirchen waren nicht nur ein Medium zur Vermittlung künstlerischer und religiöser Inhalte und Werte, sondern auch ein Medium sozialer Kommunikation. Die Fenster können als soziale Handlungsfelder verstanden werden, in denen sich verschiedene gesellschaftliche Gruppen bewegten und ihre Interessen artikulierten. In der Vorlesung wird es nicht darum gehen, die Geschichte der Glasmalerei im Mittelalter in all ihren stilistischen und ikonographischen Verästelungen und ihrer gesamten zeitlichen und geographischen Ausdehnung zu rekonstruieren, sondern um eine stärker ins Detail gehende Auseinandersetzung mit signifikanten Einzelbeispielen, an denen sich einerseits die Grundzüge und Entwicklungen der mittelalterlichen Glasmalerei, andererseits aber auch die sozialen Diskurse und die Formen und Symbole gesellschaftlicher Kommunikation im Mittelalter aufzeigen lassen.

T 4.84 Teilleistung: Wahlleistung 1 (2 LP) - Prüfungsleistung anderer Art [T-ARCH-107977]

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-103839 - Wahlmodul
M-ARCH-106561 - Wahlmodul Kunst und Neue Medien

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	2	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Voraussetzungen
keine

T 4.85 Teilleistung: Wahlleistung 1 (2 LP) - Studienleistung [T-ARCH-107976]

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-103839 - Wahlmodul
M-ARCH-106561 - Wahlmodul Kunst und Neue Medien

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Voraussetzungen
keine

Karlsruher Institut für Technologie

Die Forschungsuniversität in der Helmholtz-Gemeinschaft

Amtliche Bekanntmachung

2023 **Ausgegeben Karlsruhe, den 24. Mai 2023** **Nr. 51**

I n h a l t **Seite**

Studien- und Prüfungsordnung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) für den Masterstudiengang Kunstgeschichte **300**

300

Studien- und Prüfungsordnung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) für den Masterstudiengang Kunstgeschichte

vom 24. Mai 2023

Aufgrund von § 10 Absatz 2 Ziffer 4 und § 20 Absatz 2 KIT-Gesetz in der Fassung vom 14. Juli 2009 (GBl. Seiten 317 f), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes zur Änderung des Universitätsklinika-Gesetzes und anderer Gesetze vom 15. November 2022 (GBl. S. 585), und § 32 Absatz 3 Satz 1, 32 a Abs 1 Satz Landeshochschulgesetz in der Fassung vom 1. Januar 2005 (GBl. S. 1 f), zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes zum Erlass eines Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsgesetz und zur Verankerung des Klimabelangs in weiteren Rechtsvorschriften vom 7. Februar 2023 (GBl. S. 26, 43), hat der KIT-Senat am 15. Mai 2023 die folgende Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Kunstgeschichte beschlossen.

Der Präsident hat seine Zustimmung gemäß § 20 Absatz 2 KIT-Gesetz i.V.m. § 32 Absatz 3 Satz 1 Landeshochschulgesetz am 24. Mai 2023 erteilt.

Inhaltsverzeichnis

I. Allgemeine Bestimmungen

§ 1 Geltungsbereich

§ 2 Ziel des Studiums, akademischer Grad

§ 3 Regelstudienzeit, Studienaufbau, Leistungspunkte

§ 4 Modulprüfungen, Studien- und Prüfungsleistungen

§ 5 Anmeldung und Zulassung zu den Modulprüfungen und Lehrveranstaltungen

§ 6 Durchführung von Erfolgskontrollen

§ 6 a Erfolgskontrollen im Antwort-Wahl-Verfahren

§ 6 b Online-Prüfungen

§ 7 Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen

§ 8 Wiederholung von Erfolgskontrollen, endgültiges Nichtbestehen

§ 9 Verlust des Prüfungsanspruchs

§ 10 Abmeldung; Versäumnis, Rücktritt

§ 11 Täuschung, Ordnungsverstoß

§ 12 Mutterschutz, Elternzeit, Wahrnehmung von Familienpflichten

§ 13 Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung

§ 14 Modul Masterarbeit

§ 15 Zusatzleistungen

§ 16 Prüfungsausschuss

§ 17 Prüfende und Beisitzende

§ 18 Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen, Studienzeiten

II. Masterprüfung

§ 19 Umfang und Art der Masterprüfung

§ 20 Bestehen der Masterprüfung, Bildung der Gesamtnote

§ 21 Masterzeugnis, Masterurkunde, Diploma Supplement und Transcript of Records

III. Schlussbestimmungen

§ 22 Bescheinigung von Prüfungsleistungen

§ 23 Aberkennung des Mastergrades

§ 24 Einsicht in die Prüfungsakten

§ 25 Inkrafttreten, Übergangsvorschriften

302

Präambel

Das KIT hat sich im Rahmen der Umsetzung des Bolognaprozesses zum Aufbau eines Europäischen Hochschulraumes zum Ziel gesetzt, dass am Abschluss des Studiums am KIT der Mastergrad stehen soll. Das KIT sieht daher die am KIT angebotenen konsekutiven Bachelor- und Masterstudiengänge als Gesamtkonzept mit konsekutivem Curriculum.

I. Allgemeine Bestimmungen

§ 1 Geltungsbereich

[1]Diese Masterprüfungsordnung regelt Studienablauf, Prüfungen und den Abschluss des Studiums im Masterstudiengang Kunstgeschichte am KIT.

§ 2 Ziel des Studiums, akademischer Grad

(1) [1]Im konsekutiven Masterstudium sollen die im Bachelorstudium erworbenen wissenschaftlichen Qualifikationen weiter vertieft, verbreitert, erweitert oder ergänzt werden. [2]Ziel des Studiums ist die Fähigkeit, die wissenschaftlichen Erkenntnisse und Methoden selbstständig anzuwenden und ihre Bedeutung und Reichweite für die Lösung komplexer wissenschaftlicher und gesellschaftlicher Problemstellungen zu bewerten.

(2) [1]Aufgrund der bestandenen Masterprüfung wird der akademische Grad „Master of Arts (M.A.)“ für den Masterstudiengang Kunstgeschichte verliehen.

§ 3 Regelstudienzeit, Studienaufbau, Leistungspunkte

(1) [1]Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester.

(2) [1]Das Lehrangebot des Studiengangs ist in Fächer, die Fächer sind in Module, die jeweiligen Module in Lehrveranstaltungen gegliedert. [2]Die Fächer und ihr Umfang werden in § 19 festgelegt. [3]Näheres beschreibt das Modulhandbuch.

(3) [1]Der für das Absolvieren von Lehrveranstaltungen und Modulen vorgesehene Arbeitsaufwand wird in Leistungspunkten (LP) ausgewiesen. [2]Die Maßstäbe für die Zuordnung von Leistungspunkten entsprechen dem European Credit Transfer System (ECTS). [3]Ein Leistungspunkt entspricht einem Arbeitsaufwand von etwa 30 Zeitstunden. [4]Die Verteilung der Leistungspunkte auf die Semester hat in der Regel gleichmäßig zu erfolgen.

(4) [1]Der Umfang der für den erfolgreichen Abschluss des Studiums erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen wird in Leistungspunkten gemessen und beträgt insgesamt 120 Leistungspunkte.

(5) [1]Lehrveranstaltungen können nach vorheriger Ankündigung auch in englischer Sprache angeboten werden.

§ 4 Modulprüfungen, Studien- und Prüfungsleistungen

(1) [1]Die Masterprüfung besteht aus Modulprüfungen. [2]Modulprüfungen bestehen aus einer oder mehreren Erfolgskontrollen.

[3]Erfolgskontrollen gliedern sich in Studien- oder Prüfungsleistungen.

(2) [1]Prüfungsleistungen sind:

1. schriftliche Prüfungen,
2. mündliche Prüfungen oder
3. Prüfungsleistungen anderer Art.

(3) [1]Studienleistungen sind schriftliche, mündliche oder praktische Leistungen, die von den Studierenden in der Regel lehrveranstaltungsbegleitend erbracht werden. [2]Die Masterprüfung darf nicht mit einer Studienleistung abgeschlossen werden.

(4) [1]Von den Modulprüfungen sollen mindestens 70 % benotet sein.

(5) [1]Bei sich ergänzenden Inhalten können die Modulprüfungen mehrerer Module durch eine auch modulübergreifende Prüfungsleistung (Absatz 2 Nummer 1 bis 3) ersetzt werden.

§ 5 Anmeldung und Zulassung zu den Modulprüfungen und Lehrveranstaltungen

(1) [1]Um an den Modulprüfungen teilnehmen zu können, müssen sich die Studierenden online im Studierendenportal zu den jeweiligen Erfolgskontrollen anmelden. [2]In Ausnahmefällen kann eine Anmeldung schriftlich beim Prüfungsausschuss erfolgen. [3]Für die Erfolgskontrollen können durch die Prüfenden Anmeldefristen festgelegt werden. [4]Die Anmeldung der Masterarbeit erfolgt online im Studierendenportal, Näheres ist im Modulhandbuch geregelt.

(2) [1]Sofern Wahlmöglichkeiten bestehen, müssen Studierende, um zu einer Prüfung in einem bestimmten Modul zugelassen zu werden, vor der ersten Prüfung in diesem Modul mit der Anmeldung zu der Prüfung eine bindende Erklärung über die Wahl des betreffenden Moduls und dessen Zuordnung zu einem Fach abgeben. [2]Auf Antrag des/der Studierenden an den Prüfungsausschuss kann die Wahl oder die Zuordnung nachträglich geändert werden.

(3) [1]Zu einer Erfolgskontrolle ist zuzulassen, wer

1. in den Masterstudiengang Kunstgeschichte am KIT eingeschrieben ist; die Zulassung beurlaubter Studierender ist auf Prüfungsleistungen im Sinne des § 14 Absatz 7 Satz 1 der Zulassungs- und Immatrikulationsordnung des KIT beschränkt; und
2. nachweist, dass er die im Modulhandbuch für die Zulassung zu einer Erfolgskontrolle festgelegten Voraussetzungen erfüllt und
3. nachweist, dass er im Masterstudiengang Kunstgeschichte den Prüfungsanspruch nicht verloren hat.

(4) [1]Nach Maßgabe von § 30 Absatz 5 Landeshochschulgesetz kann die Zulassung zu einzelnen Pflichtveranstaltungen beschränkt werden. [2]Der/die Prüfende entscheidet über die Auswahl unter den Studierenden, die sich rechtzeitig bis zu dem von dem/der Prüfenden festgesetzten Termin angemeldet haben unter Berücksichtigung des Studienfortschritts dieser Studierenden und unter Beachtung von § 4 Absatz 1 Satz 1 und 2 der Satzung über nachteilsausgleichende Regelungen in den Bachelor- und Masterstudiengängen am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) in der jeweils geltenden Fassung, sofern ein Abbau des Überhangs durch andere oder zusätzliche Veranstaltungen nicht möglich ist. [3]Für den Fall gleichen Studienfortschritts sind durch die KIT-Fakultäten weitere Kriterien festzulegen. [4]Das Ergebnis wird den Studierenden rechtzeitig bekannt gegeben.

(5) [1]Die Zulassung ist zu versagen, wenn die in Absatz 3 und 4 genannten Voraussetzungen nicht erfüllt sind. [2]Die Zulassung kann versagt werden, wenn die betreffende Erfolgskontrolle bereits in einem grundständigen Bachelorstudiengang am KIT erbracht wurde, der Zulassungsvoraussetzung für diesen Masterstudiengang gewesen ist. [3]Dies gilt nicht für Mastervorzugsleistungen. [4]Zu diesen ist eine Zulassung nach Maßgabe von Satz 1 ausdrücklich zu genehmigen.

§ 6 Durchführung von Erfolgskontrollen

(1) [1]Erfolgskontrollen werden studienbegleitend, in der Regel im Verlauf der Vermittlung der Lehrinhalte der einzelnen Module oder zeitnah danach, durchgeführt.

(2) [1]Die Art der Erfolgskontrolle (§ 4 Absatz 2 Nummer 1 bis 3, Absatz 3) wird von der/dem Prüfenden der betreffenden Lehrveranstaltung in Bezug auf die Lerninhalte der Lehrveranstaltung und die Qualifikationsziele des Moduls festgelegt. [2]Die Art der Erfolgskontrolle, ihre Häufigkeit, Reihenfolge und Gewichtung sowie gegebenenfalls die Bildung der Modulnote müssen mindestens sechs Wochen vor Vorlesungsbeginn im Modulhandbuch bekannt gemacht werden. [3]Im Einvernehmen von Prüfender bzw. Prüfendem und Studierender bzw. Studierendem können die Art der Prüfungsleistung sowie die Prüfungssprache auch nachträglich geändert werden; im ersten Fall ist jedoch § 4 Absatz 4 zu berücksichtigen. [4]Bei der Prüfungsorganisation sind die Belange Studierender in besonderen Lebenslagen gemäß § 4 Absatz 1 der Satzung über nachteilsausgleichende Regelungen in den Bachelor- und Masterstudiengängen am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) in der jeweils geltenden Fassung zu berücksichtigen. [5]§ 2 und § 4 Absatz 1 Satz 3 der Satzung über nachteilsausgleichende Regelungen in den Bachelor- und Masterstudiengängen am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) in der jeweils geltenden Fassung gelten entsprechend.

(3) [1]Bei unvertretbar hohem Prüfungsaufwand kann eine schriftlich durchzuführende Prüfungsleistung auch mündlich, oder eine mündlich durchzuführende Prüfungsleistung auch schriftlich abgenommen werden. [2]Diese Änderung muss mindestens sechs Wochen vor der Prüfungsleistung bekannt gegeben werden.

(4) [1]Bei Lehrveranstaltungen in englischer Sprache (§ 3 Absatz 5) können die entsprechenden Erfolgskontrollen in dieser Sprache abgenommen werden. [2]§ 6 Absatz 2 gilt entsprechend.

(5) [1]*Schriftliche Prüfungen* (§ 4 Absatz 2 Nummer 1) sind in der Regel von einer/einem Prüfenden nach § 17 Absatz 2 oder 3 zu bewerten. [2]Sofern eine Bewertung durch mehrere Prüfende erfolgt, ergibt sich die Note aus dem arithmetischen Mittel der Einzelbewertungen. [3]Entspricht das arithmetische Mittel keiner der in § 7 Absatz 2 Satz 2 definierten Notenstufen, so ist auf die nächstliegende Notenstufe auf- oder abzurunden. [4]Bei gleichem Abstand ist auf die nächstbessere Notenstufe zu runden. [5]Das Bewertungsverfahren soll sechs Wochen nicht überschreiten. [6]Schriftliche Prüfungen dauern mindestens 60 und höchstens 300 Minuten.

(6) [1]*Mündliche Prüfungen* (§ 4 Absatz 2 Nummer 2) sind von mehreren Prüfenden (Kollegialprüfung) oder von einer/m Prüfenden in Gegenwart einer oder eines Beisitzenden als Gruppen- oder Einzelprüfungen abzunehmen und zu bewerten. [2]Vor der Festsetzung der Note hört die/der Prüfende die anderen an der Kollegialprüfung mitwirkenden Prüfenden an. [3]Mündliche Prüfungen dauern in der Regel mindestens 15 Minuten und maximal 60 Minuten pro Studierenden.

[4]Die wesentlichen Gegenstände und Ergebnisse der *mündlichen Prüfung* sind in einem Protokoll festzuhalten. [5]Das Ergebnis der Prüfung ist den Studierenden im Anschluss an die mündliche Prüfung bekannt zu geben.

[6]Studierende, die sich in einem späteren Semester der gleichen Prüfung unterziehen wollen, werden entsprechend den räumlichen Verhältnissen und nach Zustimmung des Prüflings als Zuhörerinnen und Zuhörer bei mündlichen Prüfungen zugelassen. [7]Die Zulassung erstreckt sich nicht auf die Beratung und Bekanntgabe der Prüfungsergebnisse.

(7) [1]Für *Prüfungsleistungen anderer Art* (§ 4 Absatz 2 Nummer 3) sind angemessene Bearbeitungsfristen einzuräumen und Abgabetermine festzulegen. [2]Dabei ist durch die Art der Aufgabenstellung und durch entsprechende Dokumentation sicherzustellen, dass die erbrachte Prüfungsleistung dem/der Studierenden zurechenbar ist. [3]Die wesentlichen Gegenstände und Ergebnisse der Erfolgskontrolle sind in einem Protokoll festzuhalten.

[4]Bei *mündlich* durchgeführten *Prüfungsleistungen anderer Art* muss neben der/dem Prüfenden ein/e Beisitzende/r anwesend sein, die/der zusätzlich zum/r Prüfenden das Protokoll zeichnet.

[5]*Schriftliche Arbeiten* im Rahmen einer *Prüfungsleistung anderer Art* haben dabei die folgende Erklärung zu tragen: „Ich versichere wahrheitsgemäß, die Arbeit selbstständig angefertigt, alle benutzten Hilfsmittel vollständig und genau angegeben und alles kenntlich gemacht zu haben,

was aus Arbeiten anderer unverändert oder mit Abänderungen entnommen wurde.“ [6]Trägt die Arbeit diese Erklärung nicht, wird sie nicht angenommen. [7]Die wesentlichen Gegenstände und Ergebnisse einer solchen Erfolgskontrolle sind in einem Protokoll festzuhalten.

§ 6 a Erfolgskontrollen im Antwort-Wahl-Verfahren

[1]Für die Durchführung von Erfolgskontrollen im Antwort-Wahl-Verfahren findet die Satzung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) zur Durchführung von Erfolgskontrollen im Antwort-Wahl-Verfahren in der jeweils gültigen Fassung Anwendung.

§ 6 b Online-Prüfungen

[1]Für die Durchführung von Online-Prüfungen findet die Satzung zur Durchführung von Online-Prüfungen am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) in der jeweils gültigen Fassung Anwendung.

§ 7 Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen

(1) [1]Das Ergebnis einer Prüfungsleistung wird von den jeweiligen Prüfenden in Form einer Note festgesetzt.

(2) [1]Folgende Noten sollen verwendet werden:

sehr gut (very good)	:	hervorragende Leistung,
gut (good)	:	eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt,
befriedigend (satisfactory)	:	eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht,
ausreichend (sufficient)	:	eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt,
nicht ausreichend (failed)	:	eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel nicht den Anforderungen genügt.

[2]Zur differenzierten Bewertung einzelner Prüfungsleistungen sind nur folgende Noten zugelassen:

1,0; 1,3	:	sehr gut
1,7; 2,0; 2,3	:	gut
2,7; 3,0; 3,3	:	befriedigend
3,7; 4,0	:	ausreichend
5,0	:	nicht ausreichend

(3) [1]Studienleistungen werden mit „bestanden“ oder mit „nicht bestanden“ gewertet.

(4) [1]Bei der Bildung der gewichteten Durchschnitte der Modulnoten, der Fachnoten und der Gesamtnote wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

(5) [1]Jedes Modul und jede Erfolgskontrolle darf in demselben Studiengang nur einmal gewertet werden.

(6) [1]Eine Prüfungsleistung ist bestanden, wenn die Note mindestens „ausreichend“ (4,0) ist.

(7) [1]Die Modulprüfung ist bestanden, wenn alle erforderlichen Erfolgskontrollen bestanden sind. [2]Die Modulprüfung und die Bildung der Modulnote sollen im Modulhandbuch geregelt werden. [3]Sofern das Modulhandbuch keine Regelung über die Bildung der Modulnote enthält, errechnet sich die Modulnote aus einem nach den Leistungspunkten der einzelnen Teilmodule gewichteten Notendurchschnitt. [4]Die differenzierten Noten (Absatz 2) sind bei der Berechnung der Modulnoten als Ausgangsdaten zu verwenden.

(8) [1]Die Ergebnisse der Erfolgskontrollen sowie die erworbenen Leistungspunkte werden durch den Studierendenservice des KIT verwaltet.

(9) [1]Die Noten der Module eines Faches gehen in die Fachnote mit einem Gewicht proportional zu den ausgewiesenen Leistungspunkten der Module ein.

(10) [1]Die Gesamtnote der Masterprüfung, die Fachnoten und die Modulnoten lauten:

		bis	1,5	=	sehr gut
von	1,6	bis	2,5	=	gut
von	2,6	bis	3,5	=	befriedigend
von	3,6	bis	4,0	=	ausreichend

§ 8 Wiederholung von Erfolgskontrollen, endgültiges Nichtbestehen

(1) [1]Studierende können eine nicht bestandene schriftliche Prüfung (§ 4 Absatz 2 Nummer 1) einmal wiederholen. [2]Wird eine schriftliche Wiederholungsprüfung mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet, so erfolgt in zeitlichem Zusammenhang eine mündliche Fortsetzung der Wiederholungsprüfung (mündliche Nachprüfung). [3]Die Note der Wiederholungsprüfung, die in diesem Fall nur „ausreichend“ (4,0) oder „nicht ausreichend“ (5,0) lauten kann, wird von den Prüfenden bzw. der/dem Prüfenden unter angemessener Berücksichtigung der schriftlichen Leistung und des Ergebnisses der mündlichen Nachprüfung festgesetzt. [4]Mündliche Nachprüfungen dauern in der Regel mindestens 15 Minuten und maximal 30 Minuten. [5]§ 6 Absatz 6 Satz 1 und 2 sowie Satz 4 und 5 gelten entsprechend. [6]Sofern gemäß § 11 eine schriftliche Wiederholungsprüfung als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet gilt, ist eine mündliche Nachprüfung ausgeschlossen.

(2) [1]Studierende können eine nicht bestandene mündliche Prüfung (§ 4 Absatz 2 Nummer. 2) einmal wiederholen.

(3) [1]Wiederholungsprüfungen nach Absatz 1 und 2 müssen in Inhalt, Umfang und Form (mündlich oder schriftlich) der ersten entsprechen. [2]Ausnahmen kann der zuständige Prüfungsausschuss auf Antrag zulassen.

(4) [1]Prüfungsleistungen anderer Art (§ 4 Absatz 2 Nummer. 3) können einmal wiederholt werden.

(5) [1]Studienleistungen können mehrfach wiederholt werden.

(6) [1]Die Wiederholung von Prüfungsleistungen hat spätestens bis zum Ende des übernächsten Semesters zu erfolgen.

(7) [1]Die Prüfungsleistung ist endgültig nicht bestanden, wenn die mündliche Nachprüfung im Sinne des Absatzes 1 mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet wurde. [2]Die Prüfungsleistung ist ferner endgültig nicht bestanden, wenn die mündliche Prüfung im Sinne des Absatzes 2 oder die Prüfungsleistung anderer Art gemäß Absatz 4 zweimal mit „nicht bestanden“ bewertet wurde.

(8) [1]Das Modul ist endgültig nicht bestanden, wenn eine für sein Bestehen erforderliche Prüfungsleistung endgültig nicht bestanden ist.

(9) [1]Eine zweite Wiederholung derselben Prüfungsleistung gemäß § 4 Absatz 2 ist nur in Ausnahmefällen auf Antrag des/der Studierenden zulässig („Antrag auf Zweitwiederholung“). [2]Der Antrag ist schriftlich beim Prüfungsausschuss in der Regel bis zwei Monate nach Bekanntgabe der Note zu stellen.

[3]Über den ersten Antrag eines/r Studierenden auf Zweitwiederholung entscheidet der Prüfungsausschuss, wenn er den Antrag genehmigt. [4]Wenn der Prüfungsausschuss diesen Antrag ablehnt, entscheidet ein Mitglied des Präsidiums. [5]Über weitere Anträge auf Zweitwiederholung entscheidet nach Stellungnahme des Prüfungsausschusses ein Mitglied des Präsidiums. [6]Wird der Antrag genehmigt, hat die Zweitwiederholung spätestens zum übernächsten Prüfungstermin zu erfolgen. [7]Absatz 1 Satz 2 und 3 gelten entsprechend.

(10) [1]Die Wiederholung einer bestandenen Prüfungsleistung ist nicht zulässig.

(11) [1]Die Masterarbeit kann bei einer Bewertung mit „nicht ausreichend“ (5,0) einmal wiederholt werden. [2]Eine zweite Wiederholung der Masterarbeit ist ausgeschlossen.

§ 9 Verlust des Prüfungsanspruchs

[1]Ist eine nach dieser Studien- und Prüfungsordnung erforderliche Studien- oder Prüfungsleistung endgültig nicht bestanden oder eine Wiederholungsprüfung nach § 8 Absatz 6 nicht rechtzeitig erbracht oder die Masterprüfung bis zum Ende des achten Fachsemesters einschließlich etwaiger Wiederholungen nicht vollständig abgelegt, so erlischt der Prüfungsanspruch im Masterstudiengang Kunstgeschichte, es sei denn, dass die Fristüberschreitung nicht selbst zu vertreten ist. [2]Die Entscheidung über eine Fristverlängerung und über Ausnahmen von der Fristregelung trifft der Prüfungsausschuss unter Beachtung der in § 32 Absatz 6 Landeshochschulgesetz genannten Tätigkeiten auf Antrag des/der Studierenden. [3]Der Antrag ist schriftlich in der Regel bis sechs Wochen vor Ablauf der Frist zu stellen.

§ 10 Abmeldung; Versäumnis, Rücktritt

(1) [1]Studierende können ihre Anmeldung zu *schriftlichen Prüfungen* ohne Angabe von Gründen bis zur Ausgabe der Prüfungsaufgaben widerrufen (Abmeldung). [2]Eine Abmeldung kann online im Studierendenportal bis 24:00 Uhr des Vortages der Prüfung oder in begründeten Ausnahmefällen beim Prüfungsausschuss erfolgen. [3]Erfolgt die Abmeldung gegenüber dem/der Prüfenden hat diese/r Sorge zu tragen, dass die Abmeldung im Campus Management System verbucht wird.

(2) [1]Bei *mündlichen Prüfungen* muss die Abmeldung spätestens drei Werktage vor dem betreffenden Prüfungstermin gegenüber dem/der Prüfenden erklärt werden. [2]Der Rücktritt von einer mündlichen Prüfung weniger als drei Werktage vor dem betreffenden Prüfungstermin ist nur unter den Voraussetzungen des Absatzes 5 möglich. [3]Der Rücktritt von mündlichen Nachprüfungen im Sinne von § 8 Absatz 1 ist grundsätzlich nur unter den Voraussetzungen von Absatz 5 möglich.

(3) [1]Die Abmeldung von mündlichen *Prüfungsleistungen anderer Art* kann bis sechs Wochen nach Veranstaltungsbeginn erfolgen. [2]Die Abmeldung von sonstigen Prüfungsleistungen anderer Art kann bis 10 Werktage vor dem Prüfungstermin erfolgen. [3]Die Abmeldung von *Studienleistungen* ist im Modulhandbuch geregelt.

(4) [1]Eine Erfolgskontrolle gilt als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet, wenn die Studierenden einen Prüfungstermin ohne triftigen Grund versäumen oder wenn sie nach Beginn der Erfolgskontrolle ohne triftigen Grund von dieser zurücktreten. [2]Dasselbe gilt, wenn die Masterarbeit nicht innerhalb der vorgesehenen Bearbeitungszeit erbracht wird, es sei denn, der/die Studierende hat die Fristüberschreitung nicht zu vertreten.

(5) [1]Der für den Rücktritt nach Beginn der Erfolgskontrolle oder das Versäumnis geltend gemachte Grund muss dem Prüfungsausschuss unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. [2]Bei Krankheit des/der Studierenden oder eines allein zu versorgenden Kindes oder pflegebedürftigen Angehörigen kann die Vorlage eines ärztlichen Attestes verlangt werden.

§ 11 Täuschung, Ordnungsverstoß

(1) [1]Versuchen Studierende das Ergebnis ihrer Erfolgskontrolle durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen, gilt die betreffende Erfolgskontrolle als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet.

(2) [1]Studierende, die den ordnungsgemäßen Ablauf einer Erfolgskontrolle stören, können von der/dem Prüfenden oder der Aufsicht führenden Person von der Fortsetzung der Erfolgskontrolle ausgeschlossen werden. [2]In diesem Fall gilt die betreffende Erfolgskontrolle als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet. [3]In schwerwiegenden Fällen kann der Prüfungsausschuss diese Studierenden von der Erbringung weiterer Erfolgskontrollen ausschließen.

(3) [1]Näheres regelt die Allgemeine Satzung des KIT zur Redlichkeit bei Prüfungen und Praktika in der jeweils gültigen Fassung.

§ 12 Mutterschutz, Elternzeit, Wahrnehmung von Familienpflichten

[1]Für den Ausgleich von Nachteilen bei Studierenden in besonderen Lebenslagen findet die Satzung über nachteilsausgleichende Regelungen in den Bachelor- und Masterstudiengängen am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) in der jeweils geltenden Fassung Anwendung.

§ 13 Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung

[1]Für den Ausgleich von Nachteilen bei Studierenden in besonderen Lebenslagen findet die Satzung über nachteilsausgleichende Regelungen in den Bachelor- und Masterstudiengängen am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) in der jeweils geltenden Fassung Anwendung.

§ 14 Modul Masterarbeit

(1) [1]Voraussetzung für die Zulassung zum Modul Masterarbeit ist, dass die/der Studierende Modulprüfungen im Umfang von 80 LP erfolgreich abgelegt hat. [2]Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag der/des Studierenden.

(1 a) [1]Dem Modul Masterarbeit sind 30 LP zugeordnet. [2]Es besteht aus der Masterarbeit und einer Präsentation. [3]Die Präsentation soll spätestens sechs Wochen nach Abgabe der Masterarbeit erfolgen.

(2) [1]Die Masterarbeit kann von Hochschullehrerinnen und Hochschullehrern am KIT vergeben werden. [2]Darüber hinaus kann der Prüfungsausschuss weitere Prüfende gemäß § 17 Absatz 2 und 3 zur Vergabe des Themas berechtigen. [3]Den Studierenden ist Gelegenheit zu geben, für das Thema Vorschläge zu machen. [4]Soll die Masterarbeit außerhalb der KIT-Fakultät für Architektur angefertigt werden, so bedarf dies der Genehmigung durch den Prüfungsausschuss. [5]Die Masterarbeit kann auch in Form einer Gruppenarbeit zugelassen werden, wenn der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag der/des einzelnen Studierenden aufgrund objektiver Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar ist und die Anforderung nach Absatz 4 erfüllt. [6]In Ausnahmefällen sorgt die/der Vorsitzende des Prüfungsausschusses auf Antrag der oder des Studierenden dafür, dass die/der Studierende innerhalb von vier Wochen ein Thema für die Masterarbeit erhält. [7]Die Ausgabe des Themas erfolgt in diesem Fall über die/den Vorsitzende/n des Prüfungsausschusses.

(3) [1]Thema, Aufgabenstellung und Umfang der Masterarbeit sind von dem Betreuer bzw. der Betreuerin so zu begrenzen, dass sie mit dem in Absatz 4 festgelegten Arbeitsaufwand bearbeitet werden kann.

(4) [1]Die Masterarbeit soll zeigen, dass die Studierenden in der Lage sind, ein Problem aus ihrem Studienfach selbstständig und in begrenzter Zeit nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. [2]Der Umfang der Masterarbeit entspricht 30 Leistungspunkten. [3]Die maximale Bearbeitungsdauer beträgt sechs Monate. [4]Thema und Aufgabenstellung sind an den vorgesehenen Umfang anzupassen. [5]Die Masterarbeit kann auf Deutsch oder auf Englisch verfasst werden.

[6]Auf Antrag der/des Studierenden kann der Prüfungsausschuss genehmigen, dass die Masterarbeit in einer anderen Sprache als Deutsch oder Englisch geschrieben wird.

(5) [1]Bei der Abgabe der Masterarbeit haben die Studierenden schriftlich zu versichern, dass sie die Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt haben, die wörtlich oder inhaltlich übernommenen Stellen als solche kenntlich gemacht und die Satzung des KIT zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis in der jeweils gültigen Fassung beachtet haben. [2]Wenn diese Erklärung nicht enthalten ist, wird die Arbeit nicht angenommen. [3]Die Erklärung kann wie folgt lauten: „Ich versichere wahrheitsgemäß, die Arbeit selbstständig verfasst, alle benutzten Quellen und Hilfsmittel vollständig und genau angegeben und alles kenntlich gemacht zu haben, was aus Arbeiten anderer unverändert oder mit Abänderungen entnommen wurde sowie die Satzung des KIT zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis in der jeweils gültigen Fassung beachtet zu haben.“ [4]Bei Abgabe einer unwahren Versicherung wird die Masterarbeit mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet.

(6) [1]Der Zeitpunkt der Ausgabe des Themas der Masterarbeit ist durch die Betreuerin/den Betreuer und die/den Studierenden festzuhalten und dies beim Prüfungsausschuss aktenkundig zu machen. [2]Der Zeitpunkt der Abgabe der Masterarbeit ist durch den/die Prüfende/n beim Prüfungsausschuss aktenkundig zu machen. [3]Das Thema kann nur einmal und nur innerhalb des ersten Monats der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden. [4]Macht der oder die Studierende einen triftigen Grund geltend, kann der Prüfungsausschuss die in Absatz 4 festgelegte Bearbeitungszeit auf Antrag der oder des Studierenden um höchstens drei Monate verlängern. [5]Wird die Masterarbeit nicht fristgerecht abgeliefert, gilt sie als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet, es sei denn, dass die Studierenden dieses Versäumnis nicht zu vertreten haben.

(7) [1]Die Masterarbeit wird von mindestens einer Hochschullehrerin oder einem Hochschullehrer am KIT und einem/einer weiteren Prüfenden bewertet. [2]In der Regel ist eine/r der Prüfenden die Person, die die Arbeit gemäß Absatz 2 vergeben hat. [3]Bei nicht übereinstimmender Beurteilung dieser beiden Personen setzt der Prüfungsausschuss im Rahmen der Bewertung dieser beiden Personen die Note der Masterarbeit fest; er kann auch eine/n weitere/n Gutachter/in bestellen. [4]Die Bewertung hat innerhalb von acht Wochen nach Abgabe der Masterarbeit zu erfolgen.

§ 15 Zusatzleistungen

(1) [1]Es können auch weitere Leistungspunkte (Zusatzleistungen) im Umfang von höchstens 30 LP aus dem Gesamtangebot des KIT erworben werden. [2]§ 3 und § 4 der Prüfungsordnung bleiben davon unberührt. [3]Diese Zusatzleistungen gehen nicht in die Festsetzung der Gesamt- und Modulnoten ein. [4]Die bei der Festlegung der Modulnote nicht berücksichtigten LP werden als Zusatzleistungen im Transcript of Records aufgeführt und als Zusatzleistungen gekennzeichnet. [5]Auf Antrag der/des Studierenden werden die Zusatzleistungen in das Masterzeugnis aufgenommen und als Zusatzleistungen gekennzeichnet. [6]Zusatzleistungen werden mit den nach § 7 vorgesehenen Noten gelistet.

(2) [1]Die Studierenden haben bereits bei der Anmeldung zu einer Prüfung in einem Modul diese als Zusatzleistung zu deklarieren. [2]Auf Antrag der Studierenden kann die Zuordnung des Moduls später geändert werden.

§ 16 Prüfungsausschuss

(1) [1]Für den Masterstudiengang Kunstgeschichte wird ein Prüfungsausschuss gebildet. [2]Er besteht aus drei stimmberechtigten Mitgliedern: zwei Hochschullehrerinnen und Hochschullehrern am KIT / Privatdozentinnen bzw. -dozenten, einer akademischen Mitarbeiterin oder einem akademischen Mitarbeiter am KIT und einer bzw. einem Studierenden mit beratender Stimme. [3]Im Falle der Einrichtung eines gemeinsamen Prüfungsausschusses für den Bachelor- und den Masterstudiengang Kunstgeschichte erhöht sich die Anzahl der Studierenden auf zwei Mitglieder mit beratender Stimme, wobei je eine bzw. einer dieser Beiden aus dem Bachelor- und aus dem Masterstudiengang stammt. [4]Die Amtszeit der nichtstudentischen Mitglieder beträgt zwei Jahre, die des studentischen Mitglieds ein Jahr.

(2) [1]Die/der Vorsitzende, ihre/sein Stellvertreter/in, die weiteren Mitglieder des Prüfungsausschusses sowie deren Stellvertreter/innen werden von dem KIT-Fakultätsrat bestellt, die akademischen Mitarbeiterinnen bzw. akademischen Mitarbeiter am KIT und die Studierenden auf Vorschlag der Mitglieder der jeweiligen Gruppe; Wiederbestellung ist möglich. [2]Die/der Vorsitzende und deren/dessen Stellvertreter/in müssen Hochschullehrerinnen oder Hochschullehrer am KIT sein. [3]Die/der Vorsitzende des Prüfungsausschusses nimmt die laufenden Geschäfte wahr und wird durch das jeweilige Prüfungssekretariat unterstützt.

(3) [1]Der Prüfungsausschuss achtet auf die Einhaltung der Bestimmungen dieser Studien- und Prüfungsordnung und fällt die Entscheidungen in Prüfungsangelegenheiten. [2]Er entscheidet über die Anerkennung von Studienzeiten sowie Studien- und Prüfungsleistungen und trifft die Feststellung gemäß § 18 Absatz 1 Satz 1. [3]Er berichtet der KIT-Fakultät regelmäßig über die Entwicklung der Prüfungs- und Studienzeiten, einschließlich der Bearbeitungszeiten für die Masterarbeiten und die Verteilung der Modul- und Gesamtnoten. [4]Er ist zuständig für Anregungen zur Reform der Studien- und Prüfungsordnung und zu Modulbeschreibungen. [5]Der Prüfungsausschuss entscheidet mit der Mehrheit seiner Stimmen. [6]Bei Stimmengleichheit entscheidet die/der Vorsitzende des Prüfungsausschusses.

(4) [1]Der Prüfungsausschuss kann die Erledigung seiner Aufgaben für alle Regelfälle auf die/den Vorsitzende/n des Prüfungsausschusses übertragen. [2]In dringenden Angelegenheiten, deren Erledigung nicht bis zu der nächsten Sitzung des Prüfungsausschusses warten kann, entscheidet die/der Vorsitzende des Prüfungsausschusses.

(5) [1]Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben das Recht, der Abnahme von Prüfungen beizuwohnen. [2]Die Mitglieder des Prüfungsausschusses, die Prüfenden und die Beisitzenden unterliegen der Verschwiegenheit. [3]Sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen, sind sie durch die/den Vorsitzende/n zur Verschwiegenheit zu verpflichten.

(6) [1]In Angelegenheiten des Prüfungsausschusses, die eine an einer anderen KIT-Fakultät zu absolvierende Prüfungsleistung betreffen, ist auf Antrag eines Mitgliedes des Prüfungsausschusses eine fachlich zuständige und von der betroffenen KIT-Fakultät zu nennende prüfungsberechtigte Person hinzuzuziehen.

(7) [1]Belastende Entscheidungen des Prüfungsausschusses sind schriftlich mitzuteilen. [2]Sie sind zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen. [3]Vor einer Entscheidung ist Gelegenheit zur Äußerung zu geben. [4]Widersprüche gegen Entscheidungen des Prüfungsausschusses sind innerhalb eines Monats nach Zugang der Entscheidung bei diesem einzulegen. [5]Über Widersprüche entscheidet das für Lehre zuständige Mitglied des Präsidiums.

§ 17 Prüfende und Beisitzende

(1) [1]Der Prüfungsausschuss bestellt die Prüfenden. [2]Er kann die Bestellung der/dem Vorsitzenden übertragen.

(2) [1]Prüfende sind Hochschullehrinnen bzw. Hochschullehrer am KIT, habilitierte Mitglieder und akademische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am KIT, welche der KIT-Fakultät angehören und denen die Prüfungsbefugnis gemäß § 14 Absatz 2, § 14 b Absatz 1 Nummer 1 i.V.m. § 52 Absatz 1 Satz 6 Halbsatz 2 Landeshochschulgesetz übertragen wurde. [2]Bestellt werden darf nur, wer mindestens die dem jeweiligen Prüfungsgegenstand entsprechende fachwissenschaftliche Qualifikation erworben hat.

(3) [1]Soweit Lehrveranstaltungen von anderen als den unter Absatz 2 genannten Personen durchgeführt werden, sollen diese zu Prüfenden bestellt werden, sofern sie die gemäß Absatz 2 Satz 2 vorausgesetzte Qualifikation nachweisen können.

(4) [1]Abweichend von Absatz 2 und 3 können zur Bewertung der Masterarbeit ausnahmsweise auch Externe zu Prüfenden bestellt werden. [2]Absatz 2 Satz 2 gilt entsprechend.

(5) [1]Die Beisitzenden werden durch die Prüfenden benannt. [2]Zu Beisitzenden darf nur benannt werden, wer eine dem jeweiligen Prüfungsgegenstand entsprechende fachwissenschaftliche Qualifikation erworben hat.

§ 18 Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen, Studienzeiten

(1) [1]Studien- und Prüfungsleistungen sowie Studienzeiten, die in Studiengängen an staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschulen und Berufsakademien der Bundesrepublik Deutschland oder an ausländischen staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschulen erbracht wurden, werden auf Antrag der Studierenden anerkannt, sofern hinsichtlich der erworbenen Kompetenzen kein wesentlicher Unterschied zu den Leistungen oder Abschlüssen besteht, die ersetzt werden sollen. [2]Dabei ist kein schematischer Vergleich, sondern eine Gesamtbetrachtung vorzunehmen. [3]Bezüglich des Umfangs einer zur Anerkennung vorgelegten Studien- und Prüfungsleistung (Anrechnung) werden die Grundsätze des ECTS herangezogen.

(2) [1]Die Studierenden haben die für die Anerkennung erforderlichen Unterlagen vorzulegen. [2]Studierende, die neu in den Masterstudiengang Kunstgeschichte immatrikuliert wurden, haben den Antrag mit den für die Anerkennung erforderlichen Unterlagen innerhalb des ersten Semesters nach Immatrikulation zu stellen. [3]Bei Unterlagen, die nicht in deutscher oder englischer Sprache vorliegen, kann eine amtlich beglaubigte Übersetzung verlangt werden. [4]Die Beweislast dafür, dass der Antrag die Voraussetzungen für die Anerkennung nicht erfüllt, liegt beim Prüfungsausschuss.

(3) [1]Werden Leistungen angerechnet, die nicht am KIT erbracht wurden, werden sie im Zeugnis als „anerkannt“ ausgewiesen. [2]Liegen Noten vor, werden die Noten, soweit die Notensysteme vergleichbar sind, übernommen und in die Berechnung der Modulnoten und der Gesamtnote einbezogen. [3]Sind die Notensysteme nicht vergleichbar, können die Noten umgerechnet werden. [4]Liegen keine Noten vor, wird der Vermerk „bestanden“ aufgenommen.

(4) [1]Bei der Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erbracht wurden, sind die von der Kultusministerkonferenz und der Hochschulrektorenkonferenz gebilligten Äquivalenzvereinbarungen sowie Absprachen im Rahmen der Hochschulpartnerschaften zu beachten.

(5) [1]Außerhalb des Hochschulsystems erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten werden angerechnet, wenn sie nach Inhalt und Niveau den Studien- und Prüfungsleistungen gleichwertig sind, die ersetzt werden sollen und die Institution, in der die Kenntnisse und Fähigkeiten erworben wurden, ein genormtes Qualitätssicherungssystem hat. [2]Die Anrechnung kann in Teilen versagt werden, wenn mehr als 50 Prozent des Hochschulstudiums ersetzt werden soll.

(6) [1]Zuständig für Anerkennung und Anrechnung ist der Prüfungsausschuss. [2]Im Rahmen der Feststellung, ob ein wesentlicher Unterschied im Sinne des Absatz 1 vorliegt, sind die zuständigen Fachvertreter/innen zu hören.

II. Masterprüfung

§ 19 Umfang und Art der Masterprüfung

(1) [1]Die Masterprüfung besteht aus den Modulprüfungen nach Absatz 2 und 3 sowie dem Modul Masterarbeit (§ 14).

(2) [1]Es sind Modulprüfungen in folgenden Pflichtfächern abzulegen:

1. Forschungsfelder: Modul(e) im Umfang von 24 LP,
2. Theorien und Methoden: Modul(e) im Umfang von 24 LP,
3. Angewandte Wissenschaft: Modul(e) im Umfang von 18 LP.

[2]Die Festlegung der zur Auswahl stehenden Module und deren Fachzuordnung werden im Modulhandbuch getroffen.

(3) [1]Im Wahlpflichtbereich sind Modulprüfungen in einem Profil im Umfang von 24 LP zu absolvieren. Zur Auswahl stehen die Profile „Kunst und Gesellschaft“, „Theorie und Geschichte der Architektur“, „Transdisziplinäre Studien“ und „Kunst und Neue Medien“. [2]Die Festlegung der zur Auswahl stehenden Module und deren Zuordnung zu den Profilen werden im Modulhandbuch getroffen.

§ 20 Bestehen der Masterprüfung, Bildung der Gesamtnote

(1) [1]Die Masterprüfung ist bestanden, wenn alle gemäß § 19 erforderlichen Modulprüfungen bestanden wurden.

(2) [1]Die Gesamtnote der Masterprüfung errechnet sich als ein mit Leistungspunkten gewichteter Notendurchschnitt der Fachnoten und dem Modul Masterarbeit.

[2]Dabei wird die Note des Moduls Masterarbeit mit dem doppelten Gewicht der Noten der übrigen Fächer berücksichtigt.

(3) [1]Haben Studierende die Masterarbeit mit der Note 1,0 und die Masterprüfung mit einem Durchschnitt von 1,2 oder besser abgeschlossen, so wird das Prädikat „mit Auszeichnung“ (with distinction) verliehen.

§ 21 Masterzeugnis, Masterurkunde, Diploma Supplement und Transcript of Records

(1) [1]Über die Masterprüfung werden nach Bewertung der letzten Prüfungsleistung eine Masterurkunde und ein Zeugnis erstellt. [2]Die Ausfertigung von Masterurkunde und Zeugnis soll nicht später als drei Monate nach Ablegen der letzten Prüfungsleistung erfolgen. [3]Masterurkunde und Masterzeugnis werden in deutscher und englischer Sprache ausgestellt. [4]Masterurkunde und Zeugnis tragen das Datum der erfolgreichen Erbringung der letzten Prüfungsleistung. [5]Diese Dokumente werden den Studierenden zusammen ausgehändigt. [6]In der Masterurkunde wird die Verleihung des akademischen Mastergrades beurkundet. [7]Die Masterurkunde wird von dem Präsidenten und der KIT-Dekanin/dem KIT-Dekan der KIT-Fakultät unterzeichnet und mit dem Siegel des KIT versehen.

2) [1]Das Zeugnis enthält die Fach- und Modulnoten sowie die den Modulen und Fächern zugeordneten Leistungspunkte und die Gesamtnote. [2]Sofern gemäß § 7 Absatz 2 Satz 2 eine differenzierte Bewertung einzelner Prüfungsleistungen vorgenommen wurde, wird auf dem Zeugnis auch die entsprechende Dezimalnote ausgewiesen; § 7 Absatz 4 bleibt unberührt. [3]Das Zeugnis ist von der KIT-Dekanin/dem KIT-Dekan der KIT-Fakultät und von der/dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu unterzeichnen.

(3) [1]Mit dem Zeugnis erhalten die Studierenden ein Diploma Supplement in deutscher und englischer Sprache, das den Vorgaben des jeweils gültigen ECTS Users‘ Guide entspricht, sowie ein Transcript of Records in deutscher und englischer Sprache.

(4) [1]Das Transcript of Records enthält in strukturierter Form alle erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen. [2]Dies beinhaltet alle Fächer und Fachnoten samt den zugeordneten Leistungspunkten, die dem jeweiligen Fach zugeordneten Module mit den Modulnoten und zugeordneten Leistungspunkten sowie die den Modulen zugeordneten Erfolgskontrollen samt Noten und zugeordneten Leistungspunkten. [3]Absatz 2 Satz 2 gilt entsprechend. [4]Aus dem Transcript of Records soll die Zugehörigkeit von Erfolgskontrollen zu den einzelnen Modulen deutlich erkennbar sein. [5]Angerechnete Studien- und Prüfungsleistungen sind im Transcript of Records aufzunehmen. [6]Alle Zusatzleistungen werden im Transcript of Records aufgeführt.

(5) [1]Die Masterurkunde, das Masterzeugnis und das Diploma Supplement einschließlich des Transcript of Records werden vom Studierendenservice des KIT ausgestellt.

III. Schlussbestimmungen

§ 22 Bescheinigung von Prüfungsleistungen

[1]Haben Studierende die Masterprüfung endgültig nicht bestanden, wird ihnen auf Antrag und gegen Vorlage der Exmatrikulationsbescheinigung eine schriftliche Bescheinigung ausgestellt, die die erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen und deren Noten enthält und erkennen lässt, dass die Prüfung insgesamt nicht bestanden ist. [2]Dasselbe gilt, wenn der Prüfungsanspruch erloschen ist.

§ 23 Aberkennung des Mastergrades

(1) [1]Haben Studierende bei einer Prüfungsleistung getäuscht und wird diese Tatsache nach der Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so können die Noten der Modulprüfungen, bei denen getäuscht wurde, berichtigt werden. [2]Gegebenenfalls kann die Modulprüfung für „nicht ausreichend“ (5,0) und die Masterprüfung für „nicht bestanden“ erklärt werden.

(2) [1]Waren die Voraussetzungen für die Zulassung zu einer Prüfung nicht erfüllt, ohne dass die/der Studierende darüber täuschen wollte, und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, wird dieser Mangel durch das Bestehen der Prüfung geheilt. [2]Hat die/der Studierende die Zulassung vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, so kann die Modulprüfung für „nicht ausreichend“ (5,0) und die Masterprüfung für „nicht bestanden“ erklärt werden.

(3) [1]Vor einer Entscheidung des Prüfungsausschusses ist Gelegenheit zur Äußerung zu geben.

(4) [1]Das unrichtige Zeugnis ist zu entziehen und gegebenenfalls ein neues zu erteilen. [2]Mit dem unrichtigen Zeugnis ist auch die Masterurkunde einzuziehen, wenn die Masterprüfung aufgrund einer Täuschung für „nicht bestanden“ erklärt wurde.

(5) [1]Eine Entscheidung nach Absatz 1 und Absatz 2 Satz 2 ist nach einer Frist von fünf Jahren ab dem Datum des Zeugnisses ausgeschlossen.

(6) [1]Die Aberkennung des akademischen Grades richtet sich nach § 36 Absatz 7 Landeshochschulgesetz.

§ 24 Einsicht in die Prüfungsakten

(1) [1]Nach Abschluss der Masterprüfung wird den Studierenden auf Antrag innerhalb eines Jahres Einsicht in das Prüfungsexemplar ihrer Masterarbeit, die darauf bezogenen Gutachten und in die Prüfungsprotokolle gewährt.

(2) [1]Für die Einsichtnahme in die schriftlichen Modulprüfungen, schriftlichen Modulteilprüfungen bzw. Prüfungsprotokolle gilt eine Frist von einem Monat nach Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses.

(3) [1]Der/die Prüfende bestimmt Ort und Zeit der Einsichtnahme.

(4) [1]Prüfungsunterlagen sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren.

§ 25 Inkrafttreten, Übergangsvorschriften

(1) [1]Diese Studien- und Prüfungsordnung tritt am 1. Oktober 2023 in Kraft und gilt für

1. Studierende, die ihr Studium im Masterstudiengang Kunstgeschichte am KIT im ersten Fachsemester aufnehmen, sowie für
2. Studierende, die ihr Studium im Masterstudiengang Kunstgeschichte am KIT in einem höheren Fachsemester aufnehmen, sofern dieses Fachsemester nicht über dem Fachsemester liegt, das der erste Jahrgang nach Ziffer 1 erreicht.

(2) [1]Die Studien- und Prüfungsordnung des KIT für den Masterstudiengang Kunstgeschichte vom 26. Juni 2017 (Amtliche Bekanntmachung des KIT Nummer 46 vom 27. Juni 2017) zuletzt geändert durch Artikel 54 der Satzung zur Änderung der Regelung über die mündliche Nachprüfung in den Studien- und Prüfungsordnungen des Karlsruher Institut für Technologie (KIT) vom 29. März 2023 (Amtliche Bekanntmachung des KIT Nummer 29 vom 30. März 2023) behält Gültigkeit für

1. Studierende, die ihr Studium im Masterstudiengang Kunstgeschichte am KIT zuletzt im Sommersemester 2023 aufgenommen haben, sowie für
2. Studierende, die ihr Studium im Masterstudiengang Kunstgeschichte am KIT ab dem Wintersemester 2023/24 in einem höheren Fachsemester aufnehmen, sofern das Fachsemester über dem liegt, das der erste Jahrgang nach Absatz 1 Ziffer 1 erreicht hat.

[2]Im Übrigen tritt sie außer Kraft.

(3) [1]Studierende, die auf Grundlage der Studien- und Prüfungsordnung des KIT für den Masterstudiengang Kunstgeschichte vom 26. Juni 2017 (Amtliche Bekanntmachung des KIT Nummer 46 vom 27. Juni 2017) zuletzt geändert durch Artikel 54 der Satzung zur Änderung der Regelung über die mündliche Nachprüfung in den Studien- und Prüfungsordnungen des Karlsruher Institut für Technologie (KIT) vom 29. März 2023 (Amtliche Bekanntmachung des KIT Nummer 29 vom 30. März 2023) ihr Studium am KIT aufgenommen haben, können Prüfungen auf Grundlage dieser Studien- und Prüfungsordnung letztmalig bis zum 31. März 2028 ablegen.

(4) [1]Studierende, die auf Grundlage der Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Kunstgeschichte vom 26. Juni 2017 (Amtliche Bekanntmachung des KIT Nummer 46 vom 27. Juni 2017) zuletzt geändert durch Artikel 54 der Satzung zur Änderung der Regelung über die mündliche Nachprüfung in den Studien- und Prüfungsordnungen des Karlsruher Institut für Technologie (KIT) vom 29. März 2023 (Amtliche Bekanntmachung des KIT Nummer 29 vom 30. März 2023) ihr Studium am KIT aufgenommen haben, können auf Antrag ihr Studium nach dieser Studien- und Prüfungsordnung fortsetzen.

Karlsruhe, den 24. Mai 2023

gez. Prof. Dr.-Ing. Holger Hanselka
(Präsident)